



Sechszwanzigster

Beteiligungsbericht

2024

**Überblick über die Eigen- und Beteiligungsgesellschaften,
die Eigenbetriebe, die Anstalten des öffentlichen Rechts und die
Stiftungen mit städtischer Beteiligung auf Basis
der wirtschaftlichen Abschlüsse zum 31.12.2023**

Inhaltsverzeichnis

1.0 Einführung

- 4 Vorwort der Oberbürgermeisterin der Landeshauptstadt Magdeburg
- 5 Schwerpunktthema
- 8 Abkürzungsverzeichnis

2.0 Städtische Unternehmen im Überblick

- 11 Organigramm der Gesellschaften mit städtischer Beteiligung
- 12 Eckdaten der Gesellschaften mit städtischer Beteiligung
- 14 Finanzbeziehungen zwischen der Landeshauptstadt Magdeburg und den städtischen Gesellschaften
- 16 Laufende Zuschüsse und Entgelte an die städtischen Gesellschaften 2022
- 17 Entwicklung der laufenden Zuschüsse und Entgelte an die städtischen Gesellschaften (2018-2022)
- 18 Entwicklung der städtischen Projektzuschüsse und Darlehen an die Gesellschaften (2018-2022)
- 19 Organigramm der Eigenbetriebe, Stiftungen und Anstalten des öffentl. Rechts
- 20 Eckdaten der Eigenbetriebe, Stiftungen und Anstalten des öffentl. Rechts
- 21 Übersicht zur Entwicklung des Sondervermögens der Landeshauptstadt
- 22 Kostenerstattungen/Zuschüsse an die Eigenbetriebe 2022
- 23 Anlagenzugänge städtischer Eigenbetriebe 2018 - 2022

3.0 Darstellung der städtischen Unternehmen

3.1 Ver- und Entsorgung

- 26 Kommunale Informationsdienste Magdeburg GmbH
- 33 Kommunales Gebäudemanagement (Eigenbetrieb)
- 41 Städtischer Abfallwirtschaftsbetrieb Magdeburg (Eigenbetrieb)
- 49 Städtische Werke Magdeburg GmbH & Co. KG
- 55 Städtische Werke Magdeburg Verwaltungs-GmbH
- 59 Abwassergesellschaft Magdeburg mbH
- 63 Netze Magdeburg GmbH
- 68 MDCC Magdeburg-City-Com GmbH
- 73 Trinkwasserversorgung Magdeburg GmbH
- 77 Energie Mess- und Servicedienste GmbH
- 82 Stromversorgung Zerbst GmbH & Co. KG
- 87 Stadtwerke - Altmärkische Gas-, Wasser- und Elektrizitätswerke GmbH Stendal
- 92 Müllheizkraftwerk Rothensee GmbH
- 96 Windpark GmbH & Co. Rothensee KG
- 100 Energie Mittelsachsen GmbH

Inhaltsverzeichnis

3.2 Verkehr

- 105 Flughafen Magdeburg GmbH
- 111 FMB Flugplatz Magdeburg Betriebsgesellschaft mbH
- 113 Magdeburger Hafen GmbH
- 120 Schönebecker Hafen GmbH
- 125 Magdeburger Verkehrsbetriebe GmbH & Co. KG
- 132 MVB-Verwaltungs-GmbH
- 136 Magdeburger Weiße Flotte GmbH
- 141 Magdeburger Verkehrsgesellschaft mbH
- 145 Mitteldeutsche Verkehrsconsult GmbH
- 150 Mitteldeutsche Verkehrsflächen- und Verkehrsmittelreinigungs GmbH
- 155 Magdeburger Regionalverkehrsverbund GmbH marego
- 160 Schiffshebewerk Magdeburg-Rothensee nicht rechtsf. Anstalt d. öffentl. Rechts

3.3 Wirtschafts- und Beschäftigungsförderung

- 164 AQB Gemeinnützige Gesellschaft für Ausbildung, Qualifizierung und Beschäftigung mbH
- 171 GISE - Gesellschaft für Innovation, Sanierung und Entsorgung mbH
- 178 KGE Kommunalgrund Grundstücksbeschaffungs- und Erschließungsgesellschaft mbH
- 182 Innovations- und Gründerzentrum Magdeburg GmbH
- 188 Zentrum für Neurowissenschaftliche Innovation und Technologie (ZENIT) GmbH
- 194 Zentrum für Produkt-, Verfahrens- und Prozessinnovation GmbH

3.4 Freizeit, Kultur und Stadtentwicklung

- 202 Gesellschaft zur Durchführung der Magdeburger Weihnachtsmärkte mbH
- 208 Magdeburger Märkte GmbH
- 210 Konservatorium Georg Philipp Telemann (Eigenbetrieb)
- 214 Kulturstiftung Kaiser Otto Magdeburg
- 218 Magdeburg Marketing, Kongress und Tourismus GmbH
- 224 MESSE- und VERANSTALTUNGSGESELLSCHAFT Magdeburg GmbH
- 230 Natur- und Kulturpark Elbaue GmbH
- 236 Puppentheater der Stadt Magdeburg (Eigenbetrieb)
- 242 Stadtgarten und Friedhöfe Magdeburg (Eigenbetrieb)
- 249 Theater Magdeburg (Eigenbetrieb)
- 255 ZOOLOGISCHER GARTEN MAGDEBURG gGmbH

3.5 Gesundheit und Soziales

- 262 Eigenbetrieb Kommunale Kindertageseinrichtungen Magdeburg
- 267 KLINIKUM MAGDEBURG gemeinnützige GmbH
- 274 Bildungszentrum für Gesundheitsberufe gemeinnützige GmbH
- 279 Servicegesellschaft Klinikum Magdeburg GmbH
- 284 MVZ Klinikum Magdeburg gemeinnützige GmbH
- 289 WOHNEN UND PFLEGEN MAGDEBURG gemeinnützige GmbH
- 296 Servicegesellschaft WOHNEN UND PFLEGEN MAGDEBURG GmbH

3.6 Wohnungswirtschaft

- 302 Wohnungsbaugesellschaft Magdeburg mbH

1. Abschnitt

Einführung



Vorwort

Die internationalen Ereignisse, die klimapolitischen Entscheidungen und der damit verbundene Anstieg der Lebenshaltungskosten prägten das Jahr 2023. Davon waren nicht nur die Bürgerinnen und Bürger der Landeshauptstadt Magdeburg betroffen, sondern auch die Wirtschaft in Deutschland litt unter den hohen Beschaffungs-, Energie- und Personalkosten. Wie die privatwirtschaftlichen Unternehmen waren auch die städtischen Eigengesellschaften, die Gesellschaften mit städtischer Beteiligung sowie die Eigenbetriebe, die Stiftungen und die Anstalten des öffentlichen Rechts der Landeshauptstadt Magdeburg betroffen. In vielen städtischen Bereichen musste auf diese angespannte Situation mit Einsparmaßnahmen reagiert werden.

Nach § 130 Abs. 2 des Kommunalverfassungsgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt (KVG LSA) ist mit dem Entwurf der Haushaltssatzung ein Bericht über die unmittelbare und mittelbare Beteiligung an Unternehmen in einer Rechtsform des öffentlichen Rechts und des Privatrechts, an denen die Kommune mit mindestens 5 % beteiligt ist, vorzulegen.

Ein wesentliches Ziel dieses Berichtes ist es, neben der Politik und der Verwaltung, insbesondere die städtische Vertretung in den jeweiligen Gremien über die Gesellschaften und Eigenbetriebe der Landeshauptstadt Magdeburg zu informieren. Er bietet aber auch interessierten Bürgerinnen und Bürgern sowie außenstehenden Dritten die Möglichkeit, sich mit der vielfältigen wirtschaftlichen Betätigung der Landeshauptstadt Magdeburg vertraut zu machen.

Der vorliegende Beteiligungsbericht 2024 gibt einen detaillierten Überblick über die städtischen Eigengesellschaften und die Gesellschaften mit städtischer Beteiligung sowie die städtischen Eigenbetriebe, die Stiftungen und Anstalten des öffentlichen Rechts der Landeshauptstadt Magdeburg.

Neben allgemeinen Informationen, wie Gegenstand des Unternehmens, Geschäftsanteile, Unternehmenskennziffern, Gesellschafter, Beteiligungen, Besetzung der Organe, werden die Grundzüge des Geschäftsverlaufes der Gesellschaften und Eigenbetriebe dargestellt. Auf die finanziellen Verflechtungen mit dem Haushalt der Landeshauptstadt Magdeburg wird in diesem Bericht ebenfalls ausführlich eingegangen. Der vorliegende Bericht berücksichtigt in erster Linie die wirtschaftlichen Abschlüsse der städtischen Eigengesellschaften und der Gesellschaften mit städtischer Beteiligung, der Eigenbetriebe, der Stiftungen und der Anstalten des öffentlichen Rechts zum 31.12.2023.

Magdeburg, im November 2024

Simone Borris
Oberbürgermeisterin
der Landeshauptstadt Magdeburg



„Wir lassen Magdeburg blühen“ – Eigenbetrieb Stadtgarten und Friedhöfe Magdeburg

Öffentliche Daseinsvorsorge und Lebensqualität im Fokus

Der Eigenbetrieb Stadtgarten und Friedhöfe Magdeburg (EB SFM) vereint unter seinem Dach einige wesentliche Bereiche der öffentlichen Daseinsvorsorge, die das Antlitz der Landeshauptstadt Magdeburg maßgeblich mitbestimmen. Damit leistet er als kommunaler Dienstleister einen wichtigen Beitrag zum Erhalt der urbanen Lebensqualität, aber auch zur Entwicklung des öffentlichen Raumes vor dem Hintergrund der Anpassung an sich verändernde klimatische Bedingungen.

Zwischen blühenden Gärten und lebendigen Wasserspielen

Eine der wesentlichen Aufgaben des EB SFM ist die Bewirtschaftung von derzeit **1.469** Grünanlagen mit einer Gesamtfläche von rund **1.454 ha**. Zu diesen gehören unter anderem die

historischen Parkanlagen Stadtpark Rotehorn, Herrenkrugpark und Klosterberggarten sowie **25** Hundeauslaufwiesen, **8** Grillwiesen, **33** Blühwiesen und **34** Wasserspiele auf öffentlichen Plätzen im Stadtzentrum und in den Stadtteilen.

Darüber hinaus verantwortet der EB SFM die Verkehrssicherheit von rund **138.000** Bäumen und bedient die Anliegerpflichten und den Winterdienst auf einer Gesamtstrecke von rund **94** km.

Spiel und Spaß – für ein aktives Leben im urbanen Raum

Auf den kommunalen Grünflächen befinden sich insgesamt **128** städtische Spiel- und Freizeitflächen, für deren Verkehrssicherheit, Pflege aber auch zukunftsorientierte Weiterentwicklung im Rahmen der Spielplatzflächenkonzeption der EB SFM verantwortlich zeichnet. In der Entwicklung der Spiel- und Freizeitflächen spielen zunehmend gesamtgesellschaftliche Strömungen eine wichtige Rolle. Aus diesem Grund setzt der EB SFM seit Jahren auf vielfältige Beteiligungsverfahren, um die verschiedenen Wünsche und Anforderungen der Nutzerinnen und Nutzer von Spiel- und Freizeitflächen gebührend zu berücksichtigen. Neben der Wartung der Spielgeräte verantwortet der EB SFM darüber hinaus den Bootsverleih auf dem Adolf-Mittag-See im Stadtpark Rotehorn.

Friedhöfe - Besondere Orte mit wichtiger Bestimmung

Der EB SFM bewirtschaftet und gestaltet insgesamt **16** kommunale Friedhöfe mit einer Gesamtfläche von rund **114 ha**, wobei **2** – der Süd- und der Westfriedhof - als historische Friedhöfe mit besonderem stadthistorischen, aber auch gestalterischen Wert gelten. Hiermit bewahrt und gestaltet der EB SFM gesellschaftlich bedeutende Ruheorte, deren Wert mit der Aufnahme in den Katalog des immateriellen Kulturerbes der UNESCO 2018 ihre Würdigung erfuhren. An diesen Aufgabenbereich gliedert sich die Bewirtschaftung des einzigen städtischen Krematoriums der Landeshauptstadt Magdeburg auf dem Westfriedhof an.

Verschiedene Aufgabenfelder in unterschiedlichen Organisationseinheiten

Dieses äußerst heterogene Aufgabenspektrum erfordert eine Aufgliederung der verschiedenen Tätigkeitsfelder, die in der Betriebsleitung des EB SFM zusammenfließen und zielgerichtet geführt werden.

- So umfasst der Geschäftsbereich I das Kaufmännische Management.
- Der Geschäftsbereich II verantwortet das Friedhofs- und Bestattungsmanagement einschließlich der Bewirtschaftung und Entwicklung der kommunalen Friedhöfe.
- Der Geschäftsbereich III umfasst das Technische Management, die Spiel- und Freizeitflächen, die Sondernutzung, die Brunnentechnik sowie den Bootsverleih.
- Im Geschäftsbereich IV, dem Grünflächenmanagement, laufen alle Aufgaben der Grünflächen- und Baumpflege, aber auch der Baumpflanzung zusammen.
- Das kommunale Krematorium bildet eine separate Organisationseinheit.

Dem Klimawandel trotzen

Der Aktionsradius des EB SFM umfasst eine Vielzahl von Komponenten, die vielversprechende Strategien zur Abmilderung der Folgen des Klimawandels versprechen. Dabei geht es vor allem darum, die Pflege und Gestaltung des Stadtgrüns, der Spiel- und Freizeitflächen, aber auch der Friedhöfe unter Berücksichtigung der Förderung von Biodiversität auszurichten und damit den urbanen Raum als vielseitigen Lebensraum verschiedener Lebewesen zu denken. Was nahezu alle Bereiche des EB SFM verbindet ist der Faktor „Grün“, der naturgemäß unter anderem Bäume und Gehölze umfasst. Mit der Bündelung der Baumpflanzaktionen obliegt dem EB SFM seit diesem Jahr die Umsetzung von insgesamt **6.000** Baumpflanzungen in den nächsten Jahren zum Ausgleich von Baumverlusten in der Vergangenheit. Zudem ist der EB SFM zuversichtlich, in diesem Jahr die Marke von 1 Million Euro für Baumspenden im Rahmen der Aktion „Mein Baum für Magdeburg“ zu erreichen.

Grün bewahren und zukunftsfähig begleiten

Nichtsdestoweniger agiert der EB SFM entsprechend der historischen Werte der für Magdeburg prägenden Gartenbautradition pflegt und bewahrt das Stadtgrün im Sinne der Förderung des „Wohlfühlfaktors“ Grün für die Bevölkerung entsprechend der neuesten wissenschaftlichen Erkenntnisse weiter. Denn das „Grün“ einer Stadt, ob auf Spielplätzen, in Parkanlagen oder auf Friedhöfen, fördert die Kommunikation, das Wohlbefinden und die Gesundheit der Stadtbevölkerung. Es leistet einen wichtigen positiven Beitrag zum Stadtklima. Nicht zuletzt macht das „Grün“ unsere Stadt lebenswert und den Einzelnen glücklich.

In eigener Sache – die Ottostadt auf der Landesgartenschau 2024

Von April bis Ende Oktober ist der Städtgarten der Landeshauptstadt Magdeburg getreu dem Motto „Von der Halbkugel zum Halbleiter“ auf der Landesgartenschau in Bad Dürrenberg zu besuchen. Das Konzept stammt aus der Feder des Eigenbetriebes. Umgesetzt wurde es durch die eigenen Auszubildenden in der Fachrichtung Garten- und Landschaftsbau.

Magdeburg, im September 2024



Stefan Matz
Betriebsleiter SFM

Abkürzungsverzeichnis

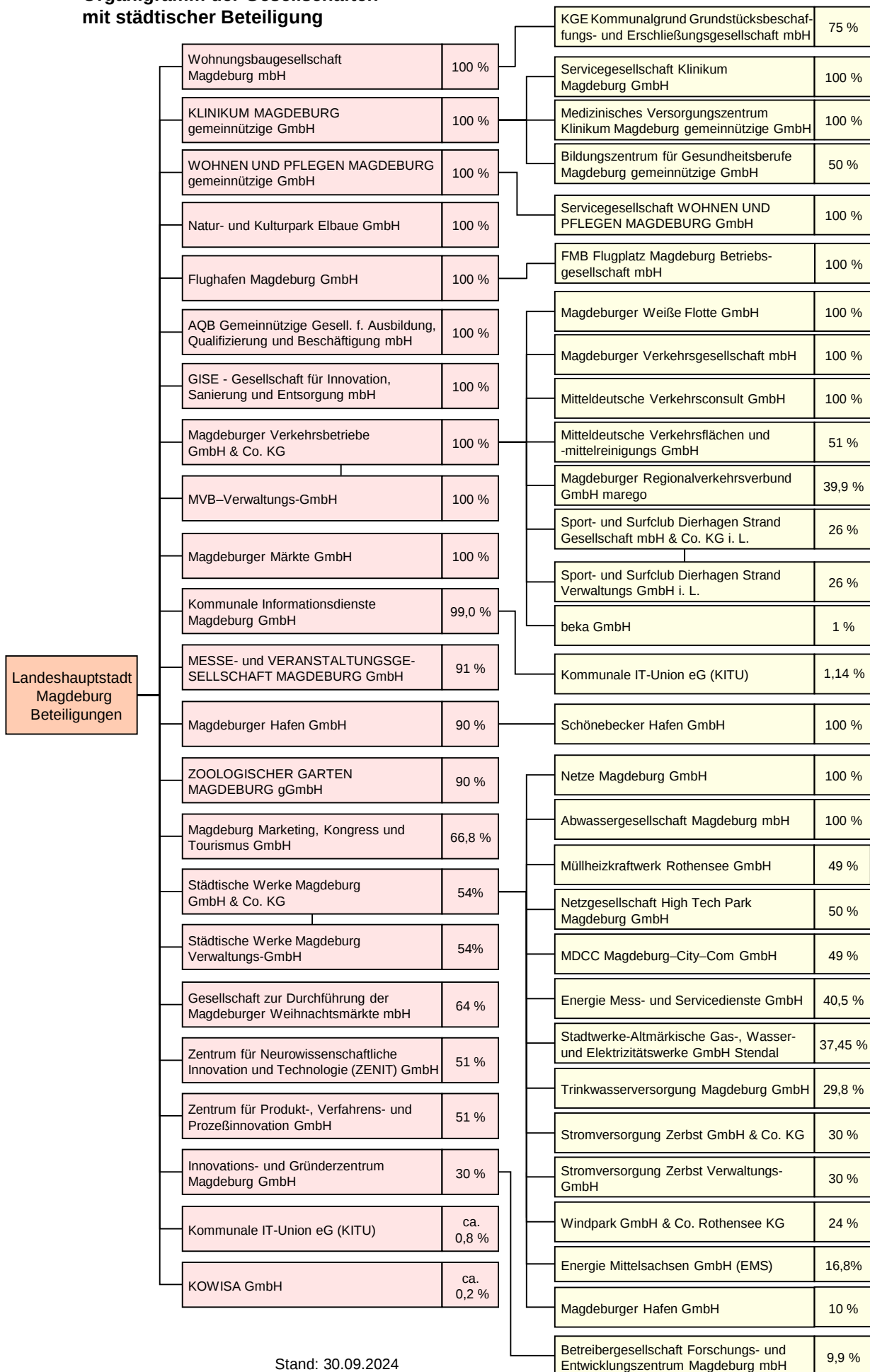
AFZS	Automatisches Fahrgastzählsystem
AG	Aktiengesellschaft
AGH-MAE	Arbeitsgelegenheiten mit Mehraufwandsentschädigung
AMO	AMO Kultur- und Kongresshaus
AO	Abgabenordnung
APH	Altenpflegeheim
AR	Aufsichtsrat
ARGE	Arbeitsgemeinschaft
ARGE ePR-LSA	ARGE Elektronisches Personenstandsregister Sachsen-Anhalt
ATZ	Altersteilzeit
BA	Berufsakademie
BHKW	Blockheizkraftwerk
BilMoG	Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz
BilRUG	Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz
BMAS	Bundesministerium für Arbeit und Soziales
BMBF	Bundesministerium für Bildung und Forschung
BMWi	Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz
BNK	Betriebs- und Nebenkosten
BPfIV	Bundespflugesatzverordnung
BUGA	Bundesgartenschau
DEHOGA	Deutscher Hotel- und Gaststättenverband
DIN EN ISO	Deutsches Institut für Normung – Europäische Norm – Internationaler Standard für Normung
DRG	Diagnosis Related Groups
Eb	Eigenbetrieb
EDV	Elektronische Datenverarbeitung
EFRE	Europäischer Fonds für regionale Entwicklung (Fördermittel)
EigBG	Eigenbetriebsgesetz
EigBVO	Eigenbetriebsverordnung
EntflechtG	Gesetz zur Entflechtung von Gemeinschaftsaufgaben und Finanzhilfen
ERP	Enterprise Resource Planning
Ex-situ Artenschutz	Artenschutz außerhalb des eigentlichen Lebensraumes
FFw	Freiwillige Feuerwehr
FH	Fachhochschule
FTE	Full Time Equivalent (Vollzeitäquivalent)
FuE	Forschung und Entwicklung
GB	Geschäftsbereich
GBA	Gemeinsamer Bundesausschuss
GE	Gewerbeeinheiten
GF	Geschäftsführung
GKV	Gesetzliche Krankenversicherung
gGmbH	Gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GmbHG	Gesetz betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung
GO LSA	Gemeindeordnung Land Sachsen-Anhalt
GU	Generalunternehmer
GuV	Gewinn- und Verlustrechnung
GVFG	Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz
GWG	Geringwertige Wirtschaftsgüter
HGB	Handelsgesetzbuch
HGrG	Haushaltsgrundsätzegesetz
HNO	Hals-Nasen-Ohren
HR A/B	Handelsregister Abteilung A/B
IEC	Internationale Elektrotechnische Kommission
IFF	Institut für Fabrikbetrieb und Fabrikautomatisierung
IFR	IFR Engineering GmbH
IGP	Innovationsprogramm für Geschäftsmodelle und Pionierlösungen
IGZ	Innovations- und Gründerzentrum
IHK	Industrie- und Handelskammer

INEK	Institut für das Entgeltsystem im Krankenhaus
ISO	Internationale Organisation für Normung
IT	Informationstechnik
KG	Kommanditgesellschaft
KHEntgG	Krankenhausentgeltgesetz
KHSG	Krankenhausstrukturgesetz
Kita	Kindertagesstätte
KiFöG	Kinderförderungsgesetz
KITU	Kommunale IT-UNION eG
KMU	Kleinere und mittlere Unternehmen
KTQ	Kooperation für Transparenz und Qualität im Gesundheitswesen
KVG LSA	Kommunalverfassungsgesetz Land Sachsen-Anhalt
LAGA	Landesgartenschau
LBFW	Landesbasisfallwert
LSA	Land Sachsen-Anhalt
MDK	Medizinischer Dienst der Krankenversicherung
MHKW	Müllheizkraftwerk
NV	Normalvertrag
NVP	Nahverkehrsplan
2. NSV	2. Nord-Süd-Verbindung
OZG	Onlinezugangsgesetz
ÖPNV	Öffentlicher Personennahverkehr
PbefG	Personenbeförderungsgesetz
PPK	Parier, Pappe, Karton (Abfall)
PpSG	Pflegepersonalstärkungsgesetz
PR	Public Relations
QMS-UMS	Qualitätsmanagementsystem-Umweltmanagementsystem
RAP	Rechnungsabgrenzungsposten
RZ	Rechenzentrum
SAN	Storage-Area-Network (Speichernetzwerk)
SGB	Sozialgesetzbuch
SSK	Stadtparkasse
SuE	Sozial- und Erziehungsdienst
TIM	Tourist Information Magdeburg
TK-Anlagen	Telekommunikations-Anlagen
TÜV	Technischer Überwachungsverein
TVöD	Tarifvertrag öffentlicher Dienst
TV-N	Tarifvertrag Nahverkehr
VKU	Verband kommunaler Unternehmen e.V.
Vzk	Vollzeitkräfte
ZIM	Zentrales Innovationsprogramm Mittelstand

2. Abschnitt

Städtische Unternehmen im Überblick

Organigramm der Gesellschaften mit städtischer Beteiligung



Stand: 30.09.2024

Eckdaten der Gesellschaften mit städtischer Beteiligung

Unternehmen	Gründungs- jahr	Anzahl Mitarbeiter (ohne GF und Azubi)		Eigenkapital 31.12.23	Bilanzsumme 31.12.23	Investitionen 2023	Anlage- vermögen 31.12.23	Forderungen 31.12.23	Verbindlich- keiten 31.12.23	Umsatz- erlöse 2023	Jahres- ergebnis 2023
		31.12.22	31.12.23								
		in Tsd. EUR									
Magdeburger Verkehrsbetriebe GmbH & Co. KG	1990	783	820	60.175,3	193.749,7	44.981,1	161.487,3	8.419,9	126.105,5	84.268,5	1.451,1
GISE - Gesellschaft für Innovation, Sanierung und Entsorgung mbH	1991	14	14	0,0	2.952,9	91,6	313,5	229,8	1.778,3	808,7	-1.130,7
AQB Gemeinnützige Gesellschaft für Ausbil- dung, Qualifizierung und Beschäftigung mbH	1991	13	13	53,5	919,7	66,0	387,3	109,8	225,9	287,9	-1.145,9
Flughafen Magdeburg GmbH	1991	1	1	6.835,7	8.096,1	17,1	6.759,0	23,7	34,1	38,7	-102,6
Innovations- und Gründerzentrum Magdeburg GmbH	1991	7	7	1.651,7	8.289,9	2.249,6	5.569,9	284,3	4.166,0	2.051,6	466,4
Magdeburger Hafen GmbH	1992	70	74	46.202,6	69.723,5	2.850,7	59.904,1	2.308,0	16.521,2	13.399,3	1.464,2
Wohnungsbaugesellschaft Magdeburg mbH	1992	219	218	296.743,0	845.443,3	26.987,1	786.307,4	7.239,6	516.883,1	109.085,5	8.975,9
Städtische Werke Magdeburg GmbH & Co. KG	1993	708	730	231.560,0	652.608,0	82.651,0	523.247,0	101.890,0	278.593,0	823.215,0	49.632,0
Zentrum für Neurowissenschaftliche Innovation und Technologie (ZENIT) GmbH	1994	1	2	2.711,4	8.834,2	14,6	6.508,8	45,1	354,8	499,0	42,5
Natur- und Kulturpark Elbaue GmbH	1995	0	0	33.282,5	42.916,7	723,8	41.354,3	399,9	8.004,4	1.585,1	-3.813,3
Zentrum für Produkt-, Verfahrens- und Prozeß- innovation GmbH	1996	17	12	530,1	2.709,0	11,8	1.129,8	1.050,8	1.250,5	1.189,4	-379,5
MESSE- UND VERANSTALTUNGSGESELLSCHAFT MAGDEBURG GmbH	1996	85	89	5.389,1	16.631,6	413,0	13.922,1	1.479,0	8.218,6	12.889,6	278,6

Unternehmen	Gründungs- jahr	Anzahl Mitarbeiter (ohne GF und Azubi)		Eigenkapital 31.12.23	Bilanzsumme 31.12.23	Investitionen 2023	Anlage- vermögen 31.12.23	Forderungen 31.12.23	Verbindlich- keiten 31.12.23	Umsatz- erlöse 2023	Jahres- ergebnis 2023
		31.12.22	31.12.23								
		in Tsd. EUR									
Kommunale Informationsdienste Magdeburg GmbH	1998	120	130	2.759,9	7.557,4	1.210,8	2.753,2	2.565,3	2.875,8	32.966,9	58,4
Magdeburg Marketing, Kongress und Tourismus GmbH	1999	26	27	59,5	324,4	37,5	62,7	68,4	115,0	963,5	6,1
Gesellschaft zur Durchführung der Magdeburger Weihnachtsmärkte mbH*	2003	1	1	268,8	504,8	17,2	100,4	50,8	129,5	1.070,1	7,3
ZOOLOGISCHER GARTEN MAGDEBURG gemeinnützige GmbH	2006	81	84	9.590,8	25.650,7	194,3	22.122,7	133,1	11.701,7	2.921,7	-745,4
WOHNEN UND PFLEGEN MAGDEBURG gemeinnützige GmbH	2007	426	447	11.467,7	52.927,5	1.069,7	50.120,5	1.522,9	14.226,4	37.882,2	219,0
KLINIKUM MAGDEBURG gemeinnützige GmbH	2007	1.500	1.574	82.766,8	224.898,5	4.060,9	121.345,1	48.639,4	47.101,2	186.995,2	-594,0
Städtische Werke Magdeburg Verwaltungs-GmbH	2012	0	0	56,1	60,6	0,0	0,0	0,1	1,2	5,0	2,2
MVB-Verwaltungs-GmbH	2012	0	0	34,2	38,6	0,0	0,0	0,0	0,5	3,7	-1,0
Magdeburger Märkte GmbH	2023	0	1	100,0	100,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Summe		4.072	4.244	792.239	2.164.937	167.648	1.803.395	176.460	1.038.287	1.312.127	54.691

* abweichendes Geschäftsjahr 01.04. bis 31.03.

Finanzbeziehungen zwischen der Landeshauptstadt Magdeburg und den städtischen Gesellschaften

– in Tsd. EUR –

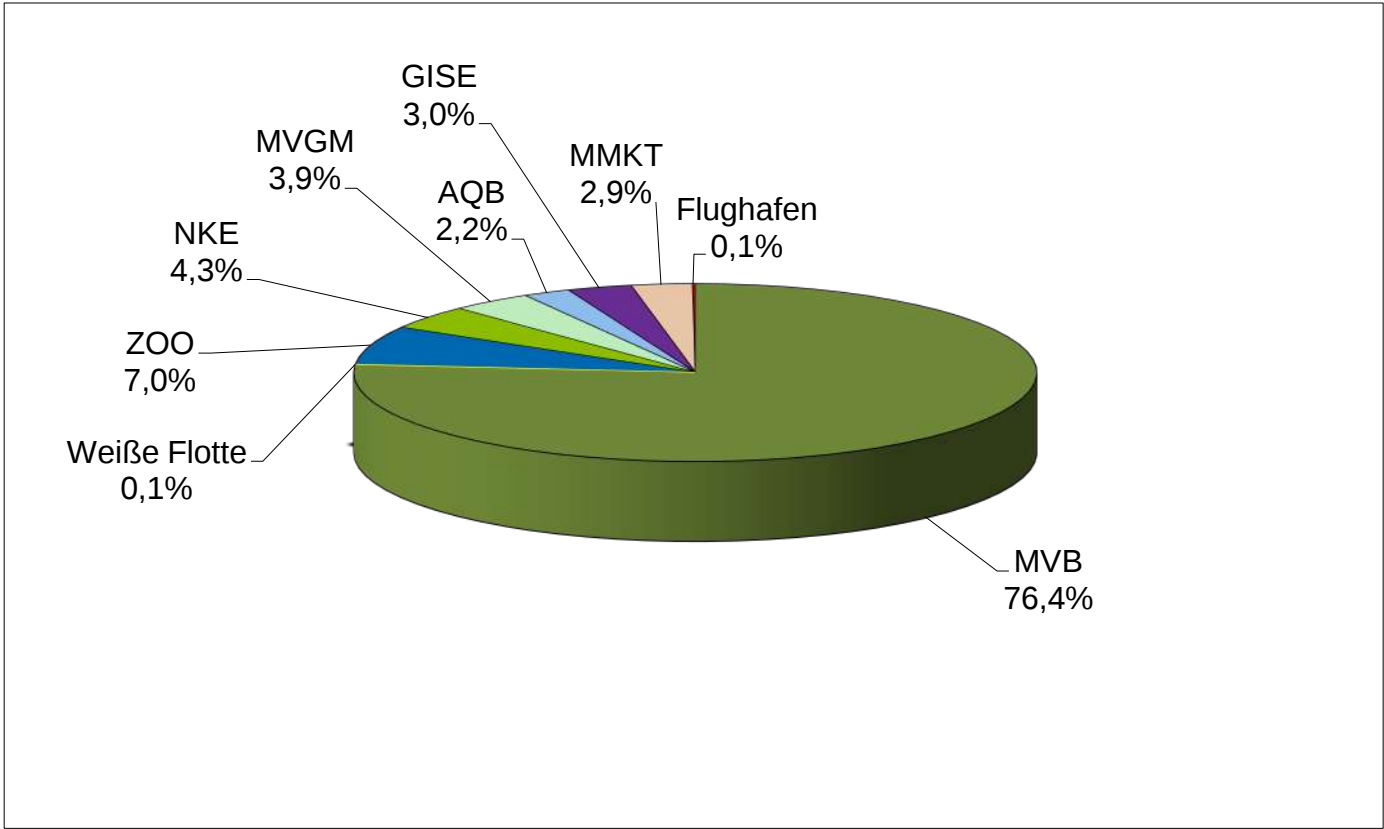
Unternehmen	Zuschüsse 2023		Bürgschaften zum		Darlehensgewährung durch die Stadt		Gewinnabführungen an die Stadt 2023	Kapitalentnahmen durch die Stadt 2023	Erhöhung des Stammkapital/ der Rücklage durch die Stadt 2023
	laufender Zuschuss/ Entgelte	Projekt-zuschuss	31.12.22	31.12.23	31.12.22	31.12.23			
Magdeburger Verkehrsbetriebe GmbH & Co. KG	39.310	0	62.322	70.324	0	0	1.297 *	0	0
GISE - Gesellschaft für Innovation, Sanierung und Entsorgung mbH	1.568	0	0	0	0	0	0	0	0
AQB Gemeinnützige Gesellschaft für Ausbildung, Qualifizierung und Beschäftigung mbH	1.150	0	0	0	0	0	0	0	0
Flughafen Magdeburg GmbH	77	900	0	0	0	0	0	0	0
Innovations- und Gründerzentrum Magdeburg GmbH	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Magdeburger Hafen GmbH	0	0	10.178	1.198	0	0	0	0	0
Wohnungsbaugesellschaft Magdeburg mbH	0	0	3.742	1.432	0	0	3.000 *	0	0
Städtische Werke Magdeburg GmbH & Co. KG	0	0	0	0	0	0	17.987 *	0	0
Zentrum für Neurowissenschaftliche Innovation und Technologie (ZENIT) GmbH	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Natur- und Kulturpark Elbaue GmbH	2.230	988	1.619	2.279	0	0	0	0	0
Zentrum für Produkt-, Verfahrens- und Prozeß-innovation GmbH	0	0	0	0	0	0	0	0	0

* aus Jahresabschluss des Vorjahres

Unternehmen	Zuschüsse 2023		Bürgschaften zum		Darlehensgewährung durch die Stadt		Gewinnabführungen an die Stadt 2023	Kapitalentnahmen durch die Stadt 2023	Erhöhung des Stammkapital/ der Rücklage durch die Stadt 2023
	laufender Zuschuss/ Entgelte	Projekt-zuschuss	31.12.22	31.12.23	31.12.22	31.12.23			
MESSE- UND VERANSTALTUNGSGESELLSCHAFT MAGDEBURG GmbH	2.000	718	7.221	6.267	0	0	0	0	0
Kommunale Informationsdienste Magdeburg GmbH	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Magdeburg Marketing, Kongress und Tourismus GmbH	1.481	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesellschaft zur Durchführung der Magdeburger Weihnachtsmärkte mbH	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Magdeburger Märkte GmbH	0	0	0	0	0	0	0	0	0
ZOOLOGISCHER GARTEN MAGDEBURG gemeinnützige GmbH	3.626	0	7.647	9.197	0	0	0	0	0
WOHNEN UND PFLEGEN MAGDEBURG gemeinnützige GmbH	0	0	0	0	0	0	0	0	0
KLINIKUM MAGDEBURG gemeinnützige GmbH	0	0	0	0	5.000	15.000	0	0	0
Städtische Werke Magdeburg Verwaltungs-GmbH	0	0	0	0	0	0	0	0	0
MVB-Verwaltungs-GmbH	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe	51.442	2.607	92.729	90.697	5.000	15.000	22.283	0	0

Laufende Zuschüsse und Entgelte an die städtischen Gesellschaften 2023

Gesellschaft		Zuschuss in Tsd. EUR
Magdeburger Verkehrsbetriebe GmbH & Co. KG	MVB	39.309,8
Magdeburger Weiße Flotte GmbH	Weiße Flotte	26,2
ZOOLOGISCHER GARTEN MAGDEBURG gGmbH	ZOO	3.625,9
Natur- und Kulturpark Elbaue GmbH	NKE	2.230,0
MESSE- UND VERANSTALTUNGSGESELLSCHAFT MAGDEBURG GmbH	MVGM	2.000,0
Gesell. für Ausbildung, Qualifizierung und Beschäftigung mbH	AQB	1.149,6
Gesellschaft für Innovation, Sanierung und Entsorgung mbH	GISE	1.567,7
Magdeburg Marketing, Kongress und Tourismus GmbH	MMKT	1.480,8
Flughafen Magdeburg GmbH	Flughafen	77,0
	Summe	51.467,0

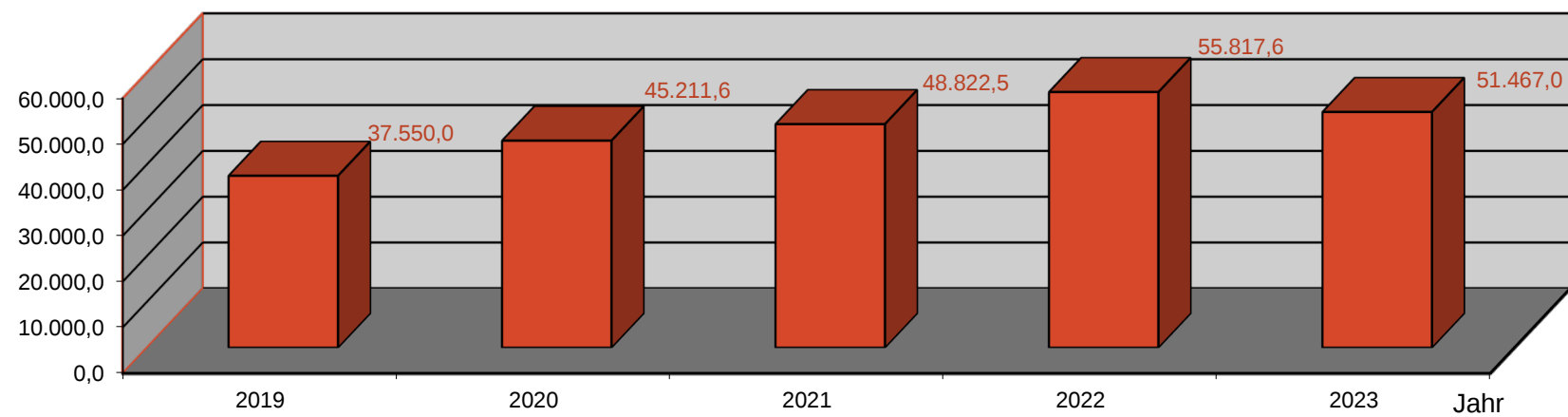


Entwicklung der laufenden Zuschüsse und Entgelte an die städtischen Gesellschaften für die Jahre 2019-2023

(Werte in Tsd. EUR)

	2019	2020	2021	2022	2023
MVB	26.100,6	32.817,7	36.848,8	43.220,8	39.309,8
Weißer Flotte	0,0	0,0	61,8	66,0	26,2
Zoo	3.130,9	3.168,7	3.168,7	3.625,9	3.625,9
Buga/NKE	2.230,0	2.230,0	2.230,0	2.230,0	2.230,0
MVGM	1.790,0	2.890,0	2.340,0	2.211,4	2.000,0
AQB	1.457,2	1.223,4	1.234,5	1.496,2	1.149,6
GISE	1.340,0	1.378,6	1.408,6	1.438,6	1.567,7
MMKT	1.423,6	1.452,0	1.480,8	1.480,8	1.480,8
Flughafen	77,7	51,2	49,3	47,9	77,0
Summe	37.550,0	45.211,6	48.822,5	55.817,6	51.467,0

Zuschüsse
in Tsd. EUR

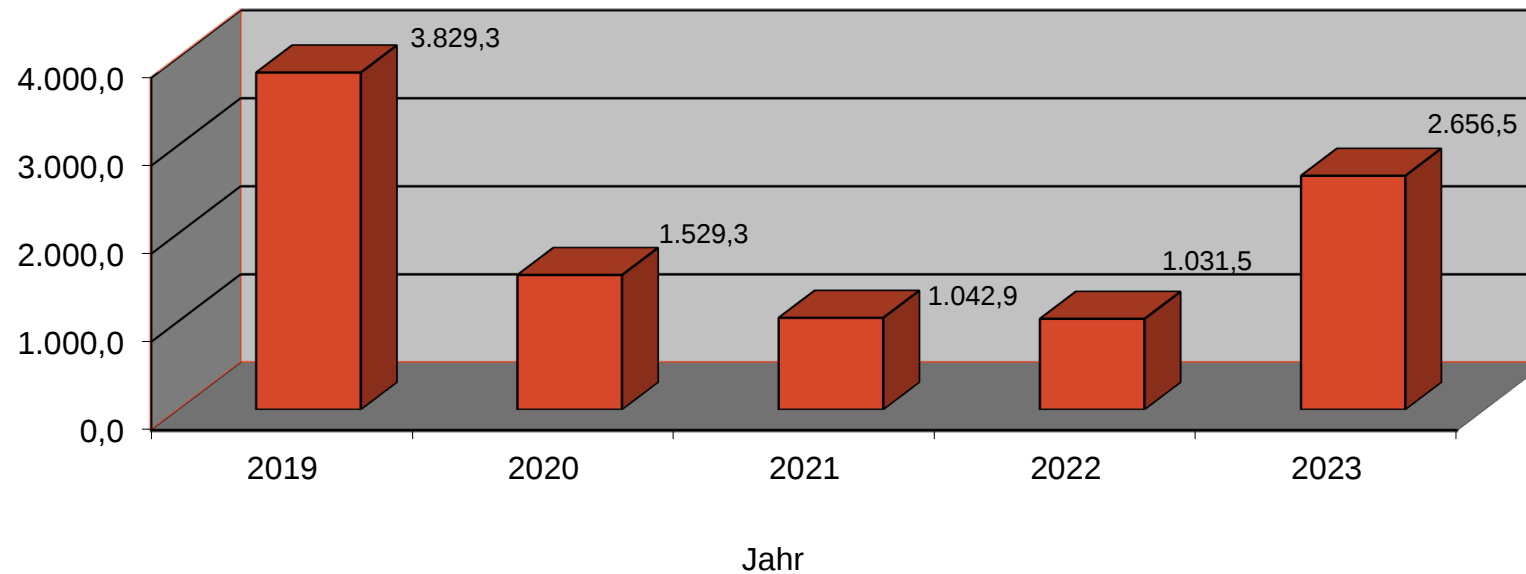


Entwicklung der städtischen Projektzuschüsse und Darlehen an die Gesellschaften für die Jahre 2019-2023

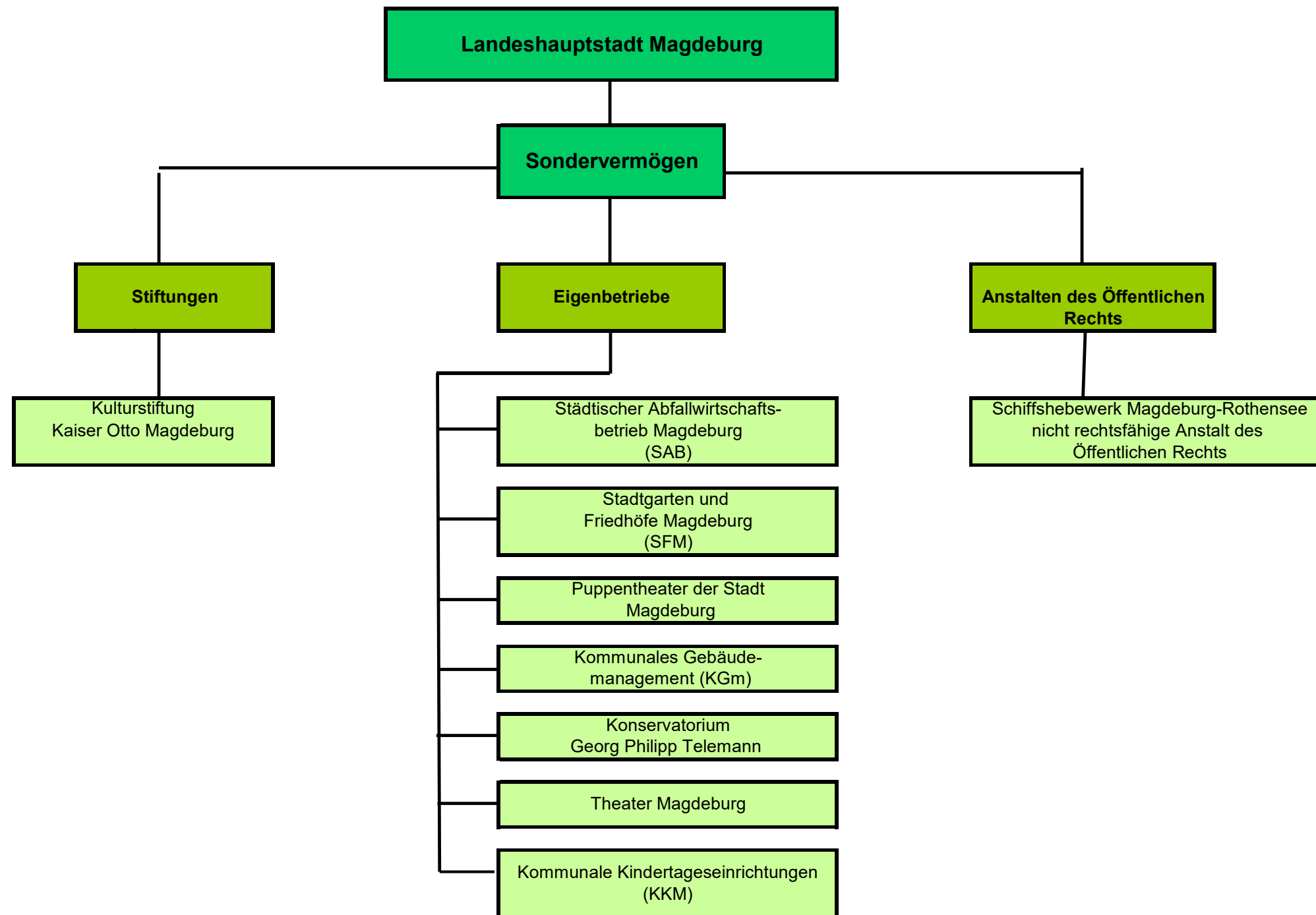
(Werte in Tsd. EUR)

	2019	2020	2021	2022	2023
MVGM	3.172,7	664,4	690,3	721,3	718,4
MMKT/Ottostadt	150,1	114,0	90,3	50,0	50,0
MMKT/Buckau u. Tunnelreporterin	0,0	42,9	0,0	0,0	0,0
Buga/NKE	506,5	708,0	262,3	260,2	988,1
Flughafen	0,0	0,0	0,0	0,0	900,0
Summe	3.829,3	1.529,3	1.042,9	1.031,5	2.656,5

Zuschüsse
in Tsd. EUR



Organigramm der Eigenbetriebe, der Anstalten des Öffentlichen Rechts und der Stiftungen



Eckdaten der Eigenbetriebe, Stiftungen und Anstalten des öffentlichen Rechts

Eigenbetrieb	Gründungs- jahr	Stammkapital per 31.12.23 Tsd. EUR	Anzahl der Mitarbeiter (ohne Azubi) per 31.12.23	Bilanzsumme		Umsatzerlöse		Anlagevermögen	
				31.12.22	31.12.23	lt. GuV 2022	lt. GuV 2023	31.12.2022	31.12.2023
				Tsd. EUR		Tsd. EUR		Tsd. EUR	
Städtischer Abfallwirtschaftsbetrieb*	1998	5.113	319	45.748	48.446	36.076	38.471	21.164	21.897
Stadtgarten und Friedhöfe Magdeburg**	2004	6.000	211	18.108	18.783	15.888	16.775	14.917	14.524
Kommunales Gebäudemanagement**	2007	25	213	29.290	35.773	43.503	43.654	122	96
Theater Magdeburg*	2007	500	434	5.994	5.686	2.665	3.422	3.791	3.391
Puppentheater der Stadt Magdeburg*	2007	150	43	1.557	1.375	407	441	457	429
Konservatorium Georg Philipp Telemann**	2008	25	103	713	1.243	1.257	1.242	230	277
Kommunale Kindertageseinrichtungen***	2018	25							
Summe		11.838	1.323	101.410	111.306	99.796	104.005	40.681	40.614

* - zum Zeitpunkt der Erstellung des Beteiligungsberichtes lag noch kein geprüfter und testierter Jahresabschluss 2023 vor

** - zum Zeitpunkt der Erstellung des Beteiligungsberichtes lag der Jahresabschluss 2023 vor, ist aber vom Stadtrat noch nicht beschlossen

*** - zum Zeitpunkt der Erstellung des Beteiligungsberichtes lagen noch keine aufgestellten Jahresabschlüsse 2022/20223 vor

Übersicht zur Entwicklung des Sondervermögens der Landeshauptstadt Magdeburg

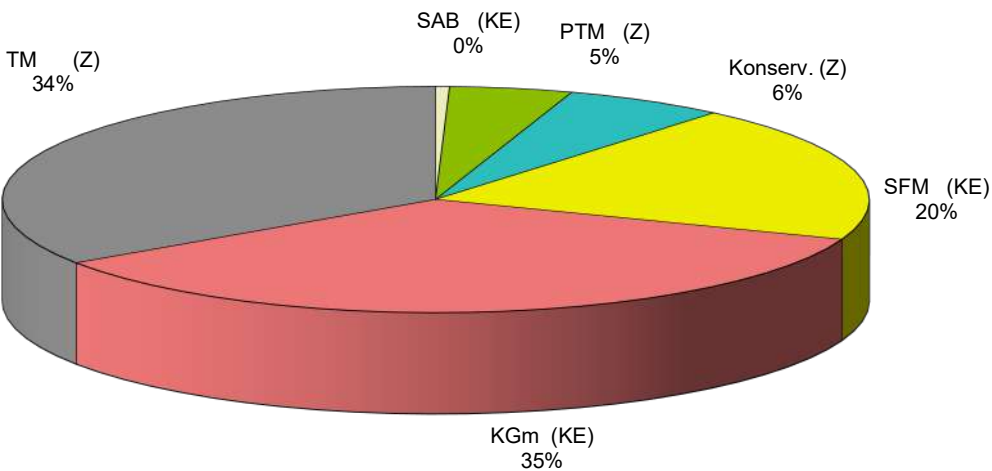
Stammkapital

Eigenbetrieb (Kurztitel)	Gründungs- jahr	2019		2020		2021		2022		2023	
		+ Zug./ - Abg.	EUR	+ Zug./ - Abg.	EUR	+ Zug./ - Abg.	EUR	+ Zug./ - Abg.	EUR	+ Zug./ - Abg.	EUR
Städtischer Abfallbetrieb	1998		5.112.918		5.112.918		5.112.918		5.112.918		5.112.918
Stadtgarten und Friedhöfe Magdeburg	2004		6.000.000		6.000.000		6.000.000		6.000.000		6.000.000
Kommunales Gebäudemanagement	2007		25.000		25.000		25.000		25.000		25.000
Theater Magdeburg	2007		500.000		500.000		500.000		500.000		500.000
Puppentheater der Stadt Magdeburg	2007		150.000		150.000		150.000		150.000		150.000
Konservatorium Georg Philipp Telemann	2008		25.000		25.000		25.000		25.000		25.000
Kommunale Kindertageseinrichtungen	2018		25.000		25.000		25.000		25.000		25.000

Kostenerstattungen/Zuschüsse an die Eigenbetriebe 2023
(konsumtiver Haushalt)

Eigenbetrieb		Kostenerstattungen (KE) Zuschuss (Z) in Tsd. EUR
Städtischer Abfallwirtschaftsbetrieb	SAB (KE)	299
Puppentheater	PTM (Z)	2.635
Konservatorium Georg Philipp Telemann	Konserv. (Z)	3.475
Stadtgarten und Friedhöfe Magdeburg*	SFM (KE)	11.301
Kommunales Gebäudemanagement	KGm (KE)	20.055
Theater Magdeburg	TM (Z)	19.863
	Summe	57.627

* DKSFM und DKGrün



Anlagenzugänge städtischer Eigenbetriebe 2019 - 2023

alle Angaben in Tsd. EUR

Name des Eigenbetriebes	2019	2020	2021	2022	2023	Gesamt
Städtischer Abfallbetrieb*	2.712,5	3.193,0	3.222,3	3.381,8	3.656,4	16.166,0
Stadtgarten und Friedhöfe Magdeburg**	1.254,5	1.433,0	1.084,4	1.476,4	1.331,2	6.579,5
Puppentheater der Stadt Magdeburg*	60,6	71,9	65,6	84,9	93,1	376,1
Theater Magdeburg*	614,1	777,9	940,2	1.035,2	458,1	3.825,5
Kommunales Gebäudemanagement**	28,6	41,9	14,3	89,9	22,4	197,1
Konservatorium Georg Philipp Telemann**	36,3	36,7	58,8	32,0	130,6	294,4
Kommunale Kindertageseinrichtungen***	60,3	119,4	55,8			235,5
Gesamtinvestitionsvolumen	4.766,9	5.673,8	5.441,4	6.100,2	5.691,8	27.674,1

* - zum Zeitpunkt der Erstellung des Beteiligungsberichtes lag noch kein geprüfter und testierter Jahresabschluss 2023 vor

** - zum Zeitpunkt der Erstellung des Beteiligungsberichtes lag der Jahresabschluss 2023 vor, ist aber vom Stadtrat noch nicht beschlossen

*** - zum Zeitpunkt der Erstellung des Beteiligungsberichtes lagen noch keine aufgestellten Jahresabschlüsse 2022 bis 2023 vor

3. Abschnitt

Darstellung der städtischen Unternehmen

Unterabschnitt 3.1

Ver- und Entsorgung

Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Geschäftsadresse:

Alter Markt 15, 39104 Magdeburg
Tel. 0391/24464-0, Fax 0391/24464-400
E-Mail: info@kid-magdeburg.de
Internet: www.kid-magdeburg.de

Gründung/Handelsregister:

1998 / HR B 11448 Amtsgericht Stendal

Stammkapital:

900.000 EUR

Unternehmensgegenstand:

Erbringung informationstechnischer und beratender Dienstleistungen aller Art für die Landeshauptstadt Magdeburg und ihrer Mitgesellschafter, sonstige Kommunalverwaltungen, kommunale Unternehmen des Landes Sachsen-Anhalt sowie weitere Interessenten aus Wirtschaft und Verwaltung zur Ausschöpfung vorhandener Kapazitäten sowie der Betrieb und die Überwachung des bestehenden Übertragungsnetzes der Verwaltung und der TK-Anlagen für die Stadtverwaltung der Landeshauptstadt Magdeburg. Die Gesellschaft kann alle Geschäfte betreiben, die der Gesellschaftszweck mit sich bringt oder die diesem dienlich sind.

Gesellschafter:

- Landeshauptstadt Magdeburg	99 %
- Kommunale IT-Union eG (KITU)	1 %

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung:

Martin Steffen

Gesellschafterversammlung:

Jens Koch (Landeshauptstadt Magdeburg)
Dennis Jannack (Stadtrat)
Dr. Jan Moldenhauer (Stadtrat)
Jens Rösler (Stadtrat)
Carola Schuhmann (Stadträtin)
Martin Steffen (Vorstand KITU)

Aufsichtsrat:

Dr. Tim Hoppe (Landeshauptstadt Magdeburg)
Stephan Bublitz (Stadtrat)
Florian Bühnemann (Stadtrat)
Kevin Michalzik (Stadtrat)
Dr. Niko Zenker (Stadtrat)
Axel Kleefeld (KITU, Stellvertreter des Oberbürgermeisters der Hansestadt Stendal)

Unternehmen

Die Kommunale Informationsdienste Magdeburg GmbH (KID) ist ein kommunaler IT-Dienstleister mit kommunalen Gesellschaftern. Zu ihnen gehören die Landeshauptstadt Magdeburg und weitere Kommunen über die Kommunale IT-UNION eG (KITU).

Die Produkte und Dienstleistungen der KID steuern die zentralen IT-Prozesse innerhalb der öffentlichen Verwaltungen (u. a. Landeshauptstadt Magdeburg, andere Kommunalverwaltungen) sowie in Unternehmen speziell des öffentlichen Bereiches.

Seit ihrer Gründung im Jahr 1998 erbringt die KID IT-Dienstleistungen für die Landeshauptstadt Magdeburg im Umfang eines Voll-Service-Katalogs. Dazu gehören im Wesentlichen die Ausstattung der Arbeitsplätze der Stadtverwaltung mit Informations- und Kommunikationstechnik, die Bereitstellung von Fachverfahren für zahlreiche Verwaltungsvorgänge sowie der Betrieb eines Rechenzentrums und die Bereitstellung des stadtweiten Cloud-Services. Darüber hinaus erbringt die KID Service- und Support-Dienstleistungen für die Landeshauptstadt Magdeburg.

Weiterhin ist die KID bestrebt, Leistungen für weitere Kommunen in Sachsen-Anhalt zu erbringen. Ihr Ziel ist es, im Zuge einer interkommunalen Zusammenarbeit, die unterschiedlich vorhandenen Ressourcen der Kommunen zur gemeinsamen Aufgabenerfüllung in der Ende 2009 gegründeten Genossenschaft „Kommunale IT-UNION eG (KITU)“ zu bündeln und den Kommunen in Sachsen-Anhalt ein maßgeschneidertes Dienstleistungsangebot im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologie zur Verfügung zu stellen.

Gemeinsames Ziel der Gesellschaft und der KITU ist es, schlanke, effiziente sowie bürger- und unternehmensnahe Verwaltungsabläufe durch den Einsatz modernster Technologien zu erreichen. Die KID betreibt ein heterogenes Rechenzentrum. Dabei werden im Leistungsspektrum der Gesellschaft Rechner aller Klassen, vom Host bis zum PC-Server, ebenso wie Hochleistungsdrucktechnik und Drucknachbereitung gebündelt. Mit entsprechenden Netzzugängen ausgelegt, wird eine breite Palette von Applikationen und Verfahren zentral betrieben.

Im Jahresdurchschnitt 2023 beschäftigte die KID neben dem Geschäftsführer 130 Mitarbeiter*innen. Die Gesellschaft gliedert sich in folgende Bereiche:

- Geschäftsführung
- Kaufmännischer Bereich
- Kommunikation und Marktentwicklung
- Bereich Anwendungen
- Bereich Technik

Die KID ist zu 50 % an der Arbeitsgemeinschaft Elektronisches Personenstandsregister Sachsen-Anhalt (ARGE ePR-LSA) beteiligt und hält je einen Genossenschaftsanteil an der KITU sowie an der ProVitako Marketing- und Dienstleistungsgesellschaft der Kommunalen IT-Dienstleister e.G.

Im Rahmen der Erarbeitung des Beteiligungsberichtes wurde geprüft, ob die Beteiligung noch einen öffentlichen Zweck und damit die Grundvoraussetzung einer wirtschaftlichen Betätigung der Gemeinde gemäß § 128 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 KVG LSA erfüllt. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks gemäß § 128 KVG LSA besteht im Betrieb des städtischen Netzes für Sprach- und Datenkommunikation, im Betrieb des Rechenzentrums, in der Bereitstellung der zur Erfüllung der kommunalen Aufgaben erforderlichen IT-Dienstleistungen sowie in der Erbringung der übrigen nach Gesellschaftsvertrag vorgegebenen Aufgaben. Mit der Vorhaltung von anwenderfreundlichen Tele- und IT-Kommunikationswegen zwischen den Bürger*innen und ihrer Stadtverwaltung sowie für Kultur, Tourismus und Wirtschaft wird eine infrastrukturelle Basis für die verschiedensten Bereiche des öffentlichen Lebens gesichert. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ist somit weiterhin gewährleistet.

Geschäftsverlauf 2023

Die Leistungserbringung gegenüber der Landeshauptstadt Magdeburg basiert auf einem Rahmenvertrag, der Regelungen enthält, die es ermöglichen, die Leistungserbringung an neue bzw. geänderte Rahmenbedingungen anzupassen. Die ab dem 01.01.2022 geltende 9. Vertragsänderung des Rahmenvertrages umfasst insgesamt 62 Serviceleistungen. Über die im Rahmenvertrag geregelten Leistungen hinaus wurden auch im Jahr 2023 weitere IT-Dienstleistungen für die Stadt erbracht.

Weitere Aktivitäten der KID im Geschäftsjahr 2023 waren schwerpunktmäßig folgende:

- Die Mitglieder der KITU wurden weiter erfolgreich mit IT-Dienstleistungen bedient. Dabei stand für die KID weiterhin durch Übernahme, Bündelung und Vereinheitlichung von IT-Dienstleistungen die Erzielung von Synergieeffekten im Fokus.
- Die KID erbrachte als Mitglied der ARGE ePR-LSA zur Bereitstellung des elektronischen Personenstandsregisters im Land Sachsen-Anhalt die vereinbarten Leistungen. Darüber hinaus erfolgte eine optimale Kundenbetreuung bei der Bereitstellung und dem Betrieb des Services Standesamtswesens für Standesämter in Sachsen-Anhalt.
- In der Magdeburger Kfz-Zulassungsstelle wurde die Fachsoftware für das Kfz-Verfahren modernisiert. Beim Wechsel dieser Fachsoftware wurde eine Konsolidierung auf eine einheitliche Softwarebasis analog zur Software des Fachbereichs Bürgerservice vorgenommen. Im Zuge dieses technischen Generationswechsels erhielt auch die Führerscheinstelle eine neue Fachsoftware.
- In der Landeshauptstadt Magdeburg wurde der Fachbereich Personal- und Organisationservice im Rahmen des Projekts "Ganzheitliches Personalmanagement" sowie der Fachbereich Finanzservice im Projekt "Produktorientierter Haushalt" unterstützt. Diese Unterstützung diente der Vorbereitung auf zukünftige Umstellungen in den Fachsoftwaresystemen.
- Die Einführung einer neuen Softwarelösung für die Magdeburger Ausländerbehörde wurde vorbereitet. Hierbei wurde zunächst ein erstes Modul eingeführt und es wurden weitere vorbereitende Arbeiten durchgeführt.
- Ein zentraler Service der KID war weiterhin der digitale Sitzungsdienst in der Landeshauptstadt Magdeburg und in über 52 Kommunen und kommunalen Einrichtungen der KITU.
- Im Bereich des Dokumentenmanagementsystems wurden laufende Projekte erfolgreich umgesetzt und es konnten neue Kunden dazu gewonnen werden. Die Tätigkeiten waren geprägt von der kontinuierlichen Erweiterung der bereits in den letzten Jahren eingeführten, teilweise kleineren DMS-Lösungen in den Kommunen. Um die strategische Position zu stärken, wurde ein Partnerschaftsvertrag direkt mit dem Softwarehersteller ELO abgeschlossen. Parallel dazu wurden die Vorbereitungen für die Ausschreibung von ELO-Software und Dienstleistungen für die nächste Vertragsperiode durchgeführt.
- In Zusammenarbeit mit dem Softwarehersteller HSH Kommunalsoftware wurden bei 30 Meldebehörden Umstellungsprojekte für das Einwohnermeldeverfahren MESO classic auf VOIS/MESO durchgeführt. Leistungsbestandteile der KID waren die Schulung der Mitarbeiter aus dem Bürgerservice der Kommunen und die Migration der Datenbestände in den lokalen Melderegistern.
- Ein weiterer Schwerpunkt war die umfangreiche Unterstützung der kommunalen Schulträger bei der Beschaffung mobiler Videokonferenzsysteme für die Schulen im Land Sachsen-Anhalt im Zusammenhang mit dem europäischen Fond für regionale Entwicklung (EFRE) im Rahmen des REACT-EU-Förderprogramms.
- Das erfolgreich absolvierte Rezertifizierungsaudit bestätigte im Ergebnis die seit 2004 durchgängige Zertifizierung eines ganzheitlichen Informationssicherheits-Managementsystems (ISMS) gemäß der internationalen Norm ISO/IEC 27001:2013 und wurde durch die TÜV Rheinland GmbH bis Oktober 2025 verlängert.

Die KID konnte ihre Kompetenz als IT-Komplettdienstleister im öffentlichen Sektor auch im Jahr 2023 im kommunalen Umfeld weiter stärken und damit nicht zuletzt zum Erhalt von Arbeitsplätzen in der Region beitragen.

Die Umsatzerlöse sind im Geschäftsjahr 2023 um 7.649 Tsd. EUR auf 32.967 Tsd. EUR (Vorjahr: 25.318 Tsd. EUR) gestiegen. Dabei erhöhten sich die Umsätze mit der KITU um 4.534 Tsd. EUR und die Umsätze mit der Landeshauptstadt Magdeburg und deren Eigenbetriebe um 2.935 Tsd. EUR.

Das Geschäftsjahr 2023 schließt mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 58.443,45 EUR (Vorjahr: 51.978,01 EUR) ab.

Hinsichtlich der Vergütung des Geschäftsführers wird von der Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht. Die Gesamtbezüge gemäß § 285 Nr. 9 Buchstabe a HGB betrugen für das Geschäftsjahr 2023 für den Aufsichtsrat 1,0 Tsd. EUR.

Jahresabschluss 2023 und Auswirkungen auf den städtischen Haushalt

Der Jahresabschluss und der Lagebericht zum 31.12.2023 der Gesellschaft wurden von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft CT Lloyd GmbH geprüft und erhielten einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk. Die Prüfung umfasste neben der gemäß §§ 316 ff. HGB durchzuführenden Abschlussprüfung die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung gemäß § 53 HGrG.

Der Jahresabschluss 2023 wurde vom Aufsichtsrat der Gesellschaft am 24.04.2024 zustimmend zur Kenntnis genommen und der Gesellschafterversammlung zur Feststellung empfohlen. Die Gesellschafterversammlung hat am 19.06.2024 den Jahresabschluss festgestellt. Der Jahresüberschuss in Höhe von 58.443,45 EUR wurde mit dem Verlustvortrag in Höhe von 187.894,75 EUR verrechnet, auf neue Rechnung vorgetragen und dem Geschäftsführer sowie dem Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2023 Entlastung erteilt. Zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2024 wurde die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft CT Lloyd GmbH bestellt.

Einhaltung des Public Corporate Governance Kodex

Gemäß dem Public Corporate Governance Kodex der Landeshauptstadt Magdeburg (II. Pkt. 5 – Bericht zum Kodex) wurde von der Geschäftsführung und dem Aufsichtsrat der KID folgende gemeinsame Erklärung mit Datum vom 19.06.2023 für das Geschäftsjahr 2023 abgegeben:

1. Die KID hat im Geschäftsjahr 2023 den Empfehlungen des Public Corporate Governance Kodex mit folgenden Ausnahmen entsprochen:
 - Auf Grund der Unternehmensgröße besteht keine Innenrevision.
 - Das Berichtswesen an den Aufsichtsrat bezieht sich immer auf den zur Aufsichtsratsitzung aktuellen Vormonat, das Berichtswesen an das operative Beteiligungscontrolling, welches vierteljährlich durchgeführt wird.
 - Die Berichterstattung an den Aufsichtsrat erfolgt im Rahmen der Aufsichtsratssitzungen.
 - Die Übergabe der Protokolle an die Gesellschaftervertreter und die Beteiligungsverwaltung ist aufgrund der vorhandenen Kapazitäten in der Regel innerhalb von 4 bis 6 Wochen nach der Gesellschafterversammlung erfolgt.
 - Die Übergabe der Protokolle an die Aufsichtsratsmitglieder und die Beteiligungsverwaltung ist aufgrund der vorhandenen Kapazitäten in der Regel innerhalb von 8 bis 10 Wochen nach der Aufsichtsratssitzung erfolgt.
2. Die KID wird den Empfehlungen des Public Corporate Governance Kodex mit den unter dem 1. Punkt genannten Ausnahmen auch im Geschäftsjahr 2024 entsprechen.

Kurz- und mittelfristige Unternehmensziele

Neben ständig neuen gesetzlichen Regelungen für kommunale Verwaltungen, die sich zunehmend auf den IT-Bereich auswirken und technologische Veränderungen sowie steigende

fachliche Anforderungen verlangen, üben sinkende Finanzbudgets in den Verwaltungen, laufende Preiserhöhungen der Lieferanten und Tarifierpassungen einen ständig zunehmenden Kostendruck auf die kommunalen IT-Dienstleister aus. Dabei ist die Situation in den jeweiligen kommunalen Verwaltungen und Einrichtungen unterschiedlich.

Die fortschreitende Digitalisierung im kommunalen Umfeld erfordert verstärkte Anstrengungen im Bereich der Informationssicherheit. Leider verdeutlichen erfolgreiche Hackerangriffe auf kommunale Einrichtungen die anhaltende Bedrohung durch externe Risiken. Die vielfältige Vernetzung mit anderen IT-Systemen und die zunehmende Komplexität der technischen Systeme erfordern umfassende Maßnahmen, um das bestehende Niveau der Informationssicherheit und des Datenschutzes kontinuierlich an die aktuellen Anforderungen anzupassen.

Auf der Ebene des Landes Sachsen-Anhalt liegen Bestrebungen vor, die Kommunen dahingehend zu unterstützen, sich auf einheitliche IT-Lösungen zu Fachverfahren und Standardsoftware zu verständigen oder diese auch im Rahmen des Onlinezugangsgesetzes (OZG) zentral anzubieten.

Um allen Anforderungen gerecht zu werden, erweist sich eine Bündelung von IT-Ressourcen als zwingend notwendig und wichtig, insbesondere mit Blick auf die Landeshauptstadt Magdeburg und die Genossenschaft KITU. Es besteht dabei die Herausforderung bei der Gesellschaft als Dienstleister für beide Gesellschafter, das heterogene Feld an IT-Leistungen zu homogenisieren, um so möglichst viele Synergieeffekte durch Standardisierung und Bündelung zu erreichen. Die KID hat somit unverändert schwerpunktmäßig die Aufgabe, diese Form des Zusammenfassens gleichartiger IT-Dienstleistungen für die Kommunen weiter auszubauen.

Zur Erfüllung der Kundenanforderungen und zur Steigerung des Umsatzes ist der ständige Ausbau des Kundenservices und die Erhöhung der Kundenzufriedenheit sowie die damit einhergehende fortlaufende fachliche Aus- und Weiterbildung des Personals zwingend notwendig.

Risiken der künftigen Entwicklung

Das Bonitäts- und Ausfallrisiko ergibt sich aus der Gefahr, dass Geschäftspartner ihren Verpflichtungen nicht nachkommen können und dadurch ein Forderungsverlust entsteht. Derartige Risiken sind im Berichtsjahr nicht erkennbar. Mit der Landeshauptstadt Magdeburg als größten Kunden der Gesellschaft sind der Fortbestand und die zukünftige Entwicklung des Unternehmens weitestgehend gesichert. Durch das Mahnwesen der Gesellschaft wird sichergestellt, dass die offenen Forderungen zeitnah überwacht werden. Internationale Ereignisse und klimapolitische Entscheidungen haben zu einer Erhöhung der Liefer- und Energiekosten geführt. Die KID hat Maßnahmen eingeleitet, um im Rahmen ihrer Möglichkeiten die Auswirkung der Preissteigerung abzufedern. Die Gesellschaft verfügt darüber hinaus über ein internes Risikomanagementsystem, welches die Unternehmensrisiken und Maßnahmen zu deren Vermeidung definiert und Einfluss auf sämtliche Geschäftsprozesse hat.

Sowohl Chancen als auch Risiken der künftigen Entwicklung sieht die Gesellschaft im Wesentlichen in der konträren Entwicklung, einerseits limitierter Finanzbudgets in den kommunalen Verwaltungen und andererseits in ständig neuen Herausforderungen die Kommunen mit neuen, größtenteils kostenintensiven IT-Lösungen zu versorgen. Vor dem Hintergrund, Bündelungseffekte durch den Einsatz gemeinsam nutzbarer IT-Lösungen über die KITU erzielen zu können, sieht sich die KID als Dienstleister gut gerüstet. Dazu sind auch weiterhin größtenteils Vorleistungen durch die Gesellschaft zu tätigen, die zunächst das Ergebnis belasten, sich jedoch langfristig durch Synergieeffekte sowohl für den Auftraggeber als auch den Auftragnehmer positiv auswirken.

Risiken, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden könnten, sind derzeit nicht erkennbar.

Unternehmensdaten der Kommunale Informationsdienste Magdeburg GmbH (KID)

Bilanz [in Tsd. EUR]	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2023
Anlagevermögen	2.309,7	2.695,4	2.753,2
Immaterielle Vermögensgegenstände	407,3	259,8	711,8
Sachanlagen	1.877,4	2.410,6	2.016,4
Finanzanlagen	25,0	25,0	25,0
Umlaufvermögen	4.148,4	3.671,3	4.060,5
Vorräte	8,9	11,4	14,0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.438,2	1.850,5	2.436,8
übrige Forderungen	0,0	0,0	0,0
sonstige Vermögensgegenstände	299,1	94,5	128,5
Liquide Mittel	2.402,2	1.714,9	1.481,2
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	701,0	605,4	743,7
Aktiva	7.159,1	6.972,1	7.557,4
Eigenkapital	2.649,5	2.701,5	2.759,9
Gezeichnetes Kapital	900,0	900,0	900,0
Kapitalrücklage	1.989,4	1.989,4	1.989,4
Gewinn-/Verlustvortrag	-401,7	-239,9	-187,9
Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)	161,8	52,0	58,4
Empfangene Ertragszuschüsse / Sonderposten	0,0	0,0	0,0
Fremdkapital	4.175,9	4.249,4	4.794,6
Rückstellungen	1.836,4	1.906,5	1.918,8
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	733,1	491,7	293,2
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.022,5	1.281,7	2.251,7
übrige Verbindlichkeiten	583,9	569,5	330,9
Passiver Rechnungsabgrenzungsposten	333,7	21,2	2,9
Passiva	7.159,1	6.972,1	7.557,4

Gewinn- und Verlustrechnung [in Tsd. EUR]	2021	2022	2023
Umsatzerlöse	24.084,2	25.318,3	32.966,9
Bestandsveränderungen	0,0	0,0	0,0
Erträge aus aktivierten Eigenleistungen	0,0	0,0	0,0
Sonstige betriebliche Erträge	209,4	186,1	362,4
Gesamtleistung	24.293,6	25.504,4	33.329,3
Materialaufwand	-12.008,7	-13.250,7	-19.503,5
Personalaufwand	-8.833,8	-9.389,5	-10.466,0
Abschreibungen	-1.282,1	-945,0	-1.144,3
sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.994,9	-1.830,0	-2.087,8
sonstige Steuern	-2,6	-2,8	-2,5
Betriebsergebnis	171,5	86,4	125,2
Finanzergebnis	-9,7	-8,5	7,0
Ertragssteuern	0,0	-25,9	-73,8
Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)	161,8	52,0	58,4

Finanzwirtschaftliche Kennzahlen	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2023
Eigenkapitalquote [%] (ohne Sonderposten)	37,0	38,7	36,5
Eigenkapitalrentabilität [%]	6,1	1,9	2,1
Fremdkapitalquote [%]	63,0	61,3	63,5
Anlagenintensität [%]	32,3	38,7	36,4
Investitionsquote [%]	46,6	49,4	44,0
Umsatzrentabilität [%]	0,7	0,2	0,2
Gesamtleistung je Beschäftigten [Tsd. EUR]	213,1	210,8	254,4

Finanzlage [in Tsd. EUR]	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2023
Cashflow aus lfd. Geschäftstätigkeit	1.304,4	894,5	1.168,6
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-1.076,6	-1.331,8	-1.210,8
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	162,7	-250,0	-191,5
Veränderung Finanzmittelfonds	390,5	-687,3	-233,7
Finanzmittelfonds (01.01.)	2.011,7	2.402,2	1.714,9
Finanzmittelfonds (31.12.)	2.402,2	1.714,9	1.481,2

Unternehmenskennziffern	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2023
Projekte f. d. LH MD außerhalb d. RV (Tsd. EUR)	3.818,4	3.619,7	6.421,5
Projekte f. Dritte (Tsd. EUR)	12.182,8	13.886,5	18.511,6
davon: - KITU (Tsd. EUR)	10.121,2	11.965,2	16.308,7
davon: - Eigenbetriebe (Tsd. EUR)	833,1	812,1	897,9
davon: - Sonstige (Tsd. EUR)	1.228,5	1.109,2	1.305,0
durchschn. Anzahl der Beschäftigten (ohne Azubi)	114	121	131
Zugänge Anlagevermögen [Tsd. EUR]	1.076,6	1.331,8	1.210,8

KOMMUNALES GEBÄUDE- MANAGEMENT (EIGENBETRIEB)

KGM

Allgemeine Angaben zum Eigenbetrieb

Geschäftsadresse:

Gerhart-Hauptmann-Straße 24 - 26,

39108 Magdeburg

Tel. 0391/5405500, Fax 0391/5405502

E-Mail:

Gebaueudemanagement@kgm.magdeburg.de

Internet: www.magdeburg.de

Gründungsjahr:

2007

Stammkapital:

25.000 EUR

Unternehmensgegenstand:

Zweck des Unternehmens ist die Verwaltung und Bewirtschaftung aller Liegenschaften, die durch die Verwaltung oder durch Dritte für Verwaltungszwecke genutzt werden sowie leerstehender Gebäude, bis zu deren Vermarktung/Veräußerung oder Abbruch, einschließlich Rekultivierung der Flächen. Zweck ist ferner die bedarfsgerechte Versorgung der Organisationseinheiten der Stadtverwaltung mit Gebäuden/Räumen und dazugehörigen Grundstücken. Das Unternehmen sorgt für die Erbringung, einschließlich Fremdvergaben, aller mit der Verwaltung und Bewirtschaftung der Liegenschaften im Zusammenhang stehenden Bauunterhaltungs- und Investitionsmaßnahmen sowie Dienstleistungen. Im Auftrag der LH MD schließt der Eigenbetrieb KGm alle Miet-, Pacht-, Geschäftsbesorgungs- und ähnliche Verträge sowie Nutzungs- und Servicevereinbarungen für die in seiner Zuständigkeit befindlichen Liegenschaften ab. Des Weiteren nimmt der Eb KGm die Bauherrenfunktion für sämtliche in der LH MD zu tätigen Hochbauinvestitionen wahr.

Organe des Eigenbetriebes

- der Betriebsleiter
- der Betriebsausschuss
- die Oberbürgermeisterin
- der Stadtrat

Betriebsleitung

Hagen Reum

Betriebsausschuss

Vorsitz: Simone Borris

Oberbürgermeisterin der Landeshauptstadt
Magdeburg

Mitglieder:

Christoph Abel (Stadtrat)

Rebekka Grotjohann (Stadträtin)

Marcel Guderjahn (Stadtrat)

Tobias Hartmann (Stadtrat)

Stefan Leitel (Stadtrat)

Christian Mertens (Stadtrat)

Dr. Kathrin Meyer-Pinger

Kevin Michalzik (Stadtrat)

Michaela Obenauff (Beschäftigten-
vertreterin)

Peter Wieland (Beschäftigtenvertreter)

Stand: 30.09.2024

Eigenbetrieb

Der Eigenbetrieb Kommunales Gebäudemanagement (Eb KGm) ist ein Dienstleistungsunternehmen der Landeshauptstadt Magdeburg und auf das Facility Management spezialisiert. Damit obliegen ihm alle im Lebenszyklus einer Immobilie anfallenden Aufgaben. Schwerpunktmäßig gehören dazu:

- Wahrnehmung der Bauherrenfunktion für die LH MD für alle städtischen Hochbaumaßnahmen von der Planung und Errichtung von Neubauten über die Planung, Vergabe und Ausführung von Sanierungs-, Erweiterungs-, Modernisierungs- oder Abrissmaßnahmen bis hin zur Rekultivierung der Flächen
- Instandhaltungs- bzw. Instandsetzungsmaßnahmen bei allen in der Verwaltung des Eb KGm liegenden kommunalen Gebäuden, baulichen sowie Außenanlagen
- Organisation und Durchführung der medienbezogenen Ver- und Entsorgung mit Wärme, Strom und Wasser/Abwasser
- Durchführung von Hausmeister-, Reinigungs-, Sicherheits- und ähnlichen Diensten
- Kostenabrechnungen und Controlling
- Sicherstellung bedarfsgerechter Unterbringungsverhältnisse der LH MD
- Vertragsmanagement für Miet- und ähnliche Verhältnisse mit Dritten, die zur Erfüllung kommunaler Pflichtaufgaben der LH MD geschlossen wurden bzw. zu schließen sind.

Des Weiteren ist der Eigenbetrieb Kommunales Gebäudemanagement als Dienstleistender für andere städtische Eigenbetriebe und Gesellschaften tätig.

Der Eb KGm ist neben der Betriebsleitung in drei Geschäftsbereiche (GB) untergliedert:

- - GB I - Kaufmännisches Gebäudemanagement mit 2 Abteilungen
- - GB II - Allgemeines und technisches Gebäudemanagement mit 4 Abteilungen einschließlich Hausmeister*innen- und Pfortner*innendienste
- - GB III - Hochbauinvestitionen mit 2 Abteilungen

Der Eb KGm verwaltete und bewirtschaftete im Wirtschaftsjahr 2023 stadteigene und angemietete Immobilien mit durchschnittlich etwa 817.721 Quadratmeter Nettogeschossfläche (NGF), die für Verwaltungs-, Schul-, Kultur- und für ähnliche Zwecke genutzt werden. Die Bestandsentwicklung unterlag den stetigen Veränderungen durch Zu- und Abgänge wegen An- und Abmietungen, Neu- und Umbaumaßnahmen, Abbrüchen u. Ä. sowie Veränderungen der Aufnahmeverpflichtungen der LH MD bezogen auf die Zuweisungen von Asylbegehrenden und Flüchtlingen.

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks gemäß § 128 KVG LSA besteht in der Verwaltung und Bewirtschaftung aller Liegenschaften, die durch die Verwaltung oder durch Dritte für Verwaltungszwecke, insbesondere zur Erfüllung kommunaler Pflichtaufgaben, genutzt werden.

Geschäftsverlauf 2023

Die nachfolgenden Angaben unterliegen dem Vorbehalt der Beschlussfassung des Stadtrates der LH MD zum Jahresabschluss 2023 des Eigenbetriebs Kommunales Gebäudemanagement.

Ertragslage:

Die Umsatzerlöse des Eigenbetriebes sind gegenüber dem Vorjahr um ca. 0,3 % auf 43.654,4 Tsd. EUR (Vorjahr 43.503,4 Tsd. EUR) gestiegen. Der Planansatz wird mit rund 93,4 % erfüllt.

Die Veränderungen gegenüber dem Vorjahr resultieren im Wesentlichen aus den für das Wirtschaftsjahr 2023 veranschlagten Vorauszahlungen für Betriebs- und Nebenkosten 2023 von ca. 19.720,3 Tsd. EUR gegenüber den im Berichtsjahr ertragswirksam gewordenen Betriebs- und Nebenkostenabrechnungen 2022 mit ca. 12.802,2 Tsd. EUR. Des Weiteren wurden zusätzliche Zuweisungen für hochbauunterhaltende Maßnahmen mit 2.230,7 Tsd. EUR wirksam.

Die Umsatzerlöse 2023 setzen sich gegenüber dem Vorjahr wie folgt zusammen:

	31.12.2023 EUR	31.12.2022 EUR
Nutzungsentgelte aus dem städtischen Bereich inkl. anderer Eigenbetriebe	9.442.703	9.139.588
Mieterlöse aus dem städtischen Bereich für angemietete Objekte	2.991.145	2.858.962
Erlöse aus der Betriebs- und Nebenkostenabrechnung 2022 (ohne Pauschalen)	12.802.166	12.744.168
Kostenerstattungen der LH MD für lfd. BNK und Instandsetzungsmaßnahmen für Asylunterkünfte	1.029.552	3.829.724
Kostenerstattungen der LH MD für Dienstleistungsfunktion als Bauherr der LH MD, Leerstandsverwaltung, Leihverhältnisse	3.144.143	3.048.485
Zuweisungen für Instandsetzungen / Instandhaltungen / Graffiti	13.203.995	10.973.261
Zuweisungen für Außenanlagen	212.600	212.600
übrige Umsatzerlöse (z. B. aus Mieterlösen Bereich Gewerbe, sonstige Wohnungen, Hausmeisterwohnungen, Parkplätze, Pauschalen)	828.062	696.618
insgesamt	43.654.366	43.503.406

Im Weiteren wurde die Ertragslage von der Bestandserhöhung an unfertigen Leistungen, bei denen es sich ausschließlich um Betriebs- und Nebenkosten handelt, in Höhe von ca. 5.246,3 Tsd. EUR beeinflusst. Die erhebliche Veränderung gegenüber dem Vorjahr resultiert im Wesentlichen aus den Änderungen der Abrechnung der Betriebs- und Nebenkosten im Asylbereich von unterjährig zu Vorauszahlungen mit Abrechnung im Folgejahr der Entstehung, was sich ergebniswirksam auf die Bestandsveränderungen an unfertigen Leistungen auswirkt. Des Weiteren wirkten sich extreme Preiserhöhungen im Energiesektor aus.

Die sonstigen betrieblichen Erträge sind um ca. 40,4 % gegenüber dem Vorjahr gesunken, insbesondere wegen geringerer Versicherungsentschädigungen sowie geringerer Auflösungen von Rückstellungen.

Die Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen sind gegenüber dem Vorjahr um ca. 17,6 % auf 36.084,3 Tsd. EUR (Vorjahr 30.675,6 Tsd. EUR) gestiegen, insbesondere wegen zusätzlicher Instandsetzungsmaßnahmen an und in Gebäuden sowie Außenanlagen, dem Prozess zur sukzessiven Erneuerung haustechnischer Anlagen in diversen Objekten sowie gestiegenen Betriebs- und Nebenkosten.

Für Instandsetzungs- und Instandhaltungsmaßnahmen bei Hochbauten wurden Mittel in Höhe von ca. 13.339,0 Tsd. EUR (Vorjahr ca. 10.718,5 Tsd. EUR) aufwandswirksam eingesetzt. Hiervon entfielen ca. 45,8 % (Vorjahr 45,8 %) auf Schulen, ca. 46,6 % (Vorjahr 35,3 %) auf Verwaltungs- und Kulturbauten, ca. 7,3 % (Vorjahr 8,2 %) auf Kindertageseinrichtungen und Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtungen sowie ca. 0,2 % (Vorjahr 0,4 %) auf die Beseitigung illegaler Graffiti und Schmierereien. Der Hauptanteil dieser Finanzmittel wurde mit etwa 75,9 % (Vorjahr 66,7 %) für große Instandsetzungsmaßnahmen (Einzelmaßnahme > 500 EUR) eingesetzt. Auf Wartungen und Inspektionen entfielen ca. 7,5 % (Vorjahr 10,3 %), auf kleine Instandsetzungsmaßnahmen mit einem Einzelwert bis 500 EUR ca. 3,6 % (Vorjahr 4,5 %), auf Planungsleistungen 7,1 % (Vorjahr 5,3 %). Auf die Instandsetzung von Park- und Verkehrsflächen sowie sonstige Leistungen bezogen sich etwa 5,7 % (Vorjahr 12,9 %). Darüber hinaus werden vom Bauhof des Eigenbetriebes diverse Reparatur- und Instandsetzungsleistungen erbracht.

Die im Berichtszeitraum für Betriebs- und Nebenkosten aufwandswirksam gewordenen Mittel sind gegenüber dem Vorjahr um ca. 16,4 % auf 17.561,0 Tsd. EUR (Vorjahr 15.082,0 Tsd. EUR) gestiegen. Auf die Wärmekosten entfielen 2023 etwa 22,6 % (Vorjahr 19,1 %), der Anteil der Stromkosten lag bei ca. 14,6 % (Vorjahr 11,2 %), für Wasser/Abwasser/NSW bei ca. 3,7 % (Vorjahr 4,0 %). Für Reinigungsleistungen / Hygieneartikel mussten ca. 28,0 % (Vorjahr 34,8 %) aufgewendet werden, für Wach- und Sicherheitsdienste ca. 23,7 % (Vorjahr 22,9 %), für Gebühren, Versicherung und Sonstiges rund 7,4 % (Vorjahr 8,0 %). Über die Betriebs- und Nebenkosten wird im Folgejahr gegenüber den Nutzer*innen bzw. Mieter*innen abgerechnet.

Die Mietaufwendungen für angemietete Objekte sind gegenüber dem Vorjahr um ca. 4,6 % auf 2.991,1 Tsd. EUR (Vorjahr 2.859,0 Tsd. EUR) gestiegen. Ursache hierfür sind Indexmieterhöhungen sowie die zeitweilige Anmietung einer Notunterkunft für Geflüchtete.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen um ca. 12,5 % auf 1.288,9 Tsd. EUR (Vorjahr 1.146,1 Tsd. EUR), insbesondere durch höhere Aufwendungen für die EDV sowie höhere Instandsetzungskosten für die Gebäude und Anlagen der Gerhart-Hauptmann-Str. 24 und Nachtweide 32. Die darin enthaltenen ergebniswirksamen Aufwendungen für Ersatzleistungen im Hausmeister*innen- und Pförtner*innenbereich sanken gegenüber dem Vorjahr auf 138,3 Tsd. EUR (Vorjahr 145,5 Tsd. EUR), wobei die Kostendeckung der Ersatzleistungsbeauftragungen über die Personalkosten erfolgt.

Das Jahresergebnis i. H. v. 67,0 Tsd. EUR resultiert aus Minderaufwendungen für Personalkosten des Eigenbetriebes KGm insbesondere wegen unüberbrückbarer Stellenvakanzen.

Mit der Entnahme von 554,1 Tsd. EUR aus zweckgebundenen Rücklagen erhöht sich das tatsächliche Jahresergebnis auf 621,1 Tsd. EUR.

In seiner Funktion als Bauherr für Hochbauten der LH MD hat der Eigenbetrieb KGm im Wirtschaftsjahr 2023 Beauftragungen von Planungs- und Realisierungsleistungen mit einem Finanzvolumen von ca. 190,0 Mio. EUR bearbeitet, davon wurden ca. 40,0 Mio. EUR zahlungswirksam umgesetzt. Hierzu gehören zum Beispiel der Umbau und die Erweiterung der Berufsfeuerwehr Süd; die Sanierung der GS Am Fliederhof, die Sanierung und der Neuanbau der GS Westerhüsen sowie die Sanierung und der Aufzugsanbau für die Gemeinschaftsschule „J.-W.-v.-Goethe“ im Rahmen des Förderprogramms Stark III; der Neubau für die GS Ottersleben; der Neubau der Drei-Feld-Sporthalle als Ersatz für die Herrmann-Gieseler-Halle; der Neubau des Sozialtraktes für die Kegelanlage des FSV MD; die Sanierung des Alumnats des Kloster Unser Lieben Frauen; die denkmalgerechte Sanierung des „Kutscherhauses“ für das Puppentheater oder die umfassende Modernisierung der Hyparschale sowie der Stadthalle und vieles andere mehr.

Personal:

Im Wirtschaftsjahr 2023 wurden im Eigenbetrieb KGm durchschnittlich 194 Angestellte beschäftigt. Die Personalaufwendungen wurden unter Berücksichtigung der gebildeten sowie ertragswirksam aufgelösten Rückstellungen und der Finanzierung von Personalersatzleistungen insgesamt zu ca. 99,0 % gegenüber dem Planansatz in Anspruch genommen.

Vermögenslage:

Die Bilanzsumme des Eigenbetriebes KGm hat sich gegenüber dem 31.12.2022 um 6.483,1 Tsd. EUR auf 35,8 Mio. EUR (Vorjahr 29,3 Mio. EUR) erhöht. Maßgeblich für die Veränderung der Bilanzsumme auf der Aktivseite ist die Erhöhung des kurzfristig gebundenen Umlaufvermögens, hauptsächlich bezogen auf die Erhöhung unfertiger Leistungen, bei denen es sich ausschließlich um Betriebs- und Nebenkosten handelt sowie auf die Erhöhung der Forderungen an verbundene Unternehmen.

Auf der Passivseite beruht die Veränderung im Wesentlichen auf der Erhöhung kurzfristiger Verbindlichkeiten, insbesondere bezogen auf erhaltende Anzahlungen sowie Verbindlichkeiten gegenüber dem Aufgabenträger.

Im Wirtschaftsjahr 2023 war die Zahlungsfähigkeit des Eigenbetriebes gesichert.

Auf Angabe der Bezüge des Betriebsleiters wurde gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Jahresabschluss 2023 und Auswirkungen auf den städtischen Haushalt

Der Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und der Lagebericht für das Wirtschaftsjahr vom 01.01.2023 bis 31.12.2023 wurde von dem Wirtschaftsprüfer Sebastian Paul, Jahnring 1, 39104 Magdeburg, geprüft. Die Jahresabschlussprüfung erfolgte gemäß § 140 Abs. 1 Nr. 2 Kommunalverfassungsgesetz des Landes Sachsen-Anhalt i. V. m. den geltenden Vorschriften des EigBG LSA und der EigBVO sowie der §§ 316 ff. HGB und den Vorschriften des § 53 HGrG. Der Prüfbericht zum Jahresabschluss 2023 mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk wird dem Stadtrat in seiner Sitzung am 17.10. 2024 zur Beschlussfassung vorgelegt werden.

Der Eigenbetrieb KGm ist ohne eigene Rechtspersönlichkeit und erhält daher von der Landeshauptstadt Magdeburg Finanzmittel für nicht umlegbare Leistungen z. B. für unentgeltliche Liegenschaftsüberlassungen sowie für die Erfüllung von Pflichtaufgaben z. B. für die Wahrnehmung der Bauherrenfunktion, worüber die Zahlungsfähigkeit des Eigenbetriebes bisher gewährleistet wurde und künftig gewährleistet werden wird.

In seiner Vermieterfunktion für die LH MD hat der Eigenbetrieb KGm für die Sicherstellung bedarfsgerechter Unterbringungsverhältnisse der LH MD Sorge zu tragen. Bei den kommunalen Immobilien, wo die LH MD Eigentümerin ist, werden gegenüber den städtischen Struktureinheiten sowie Eigenbetrieben, soweit diese Liegenschaften nicht selbst verwalten und bewirtschaften, keine Mieten erhoben, sondern Nutzungsentgelte. Die Berechnung der Nutzungsentgelte erfolgt durch Umlage der entsprechenden Personal- und Sachkosten des Eb KGm nach dem Flächenschlüssel (Nettogrundfläche) der genutzten Gebäude- und Raumeinheiten. Vor diesem Hintergrund erhält der Eigenbetrieb auch Zuweisungen für Maßnahmen der Instandhaltung/Instandsetzung der Gebäude sowie baulichen Anlagen und der Grün- und Außenanlagen.

Darüber hinaus obliegt dem Eigenbetrieb KGm das Vertragsmanagement für Miet- und ähnliche Verhältnisse mit Dritten, die zur Erfüllung kommunaler Pflichtaufgaben der LH MD zu schließen sind. Aufgrund zunehmend begrenzter städtischer Immobilienkapazitäten war der Eigenbetrieb KGm im Wirtschaftsjahr 2023 weiter gehalten, Mietverhandlungen zu führen und Verträge für Anmietungen abzuschließen. Im Asylbereich war eine zeitweilige Anmietung einer Notunterkunft zusätzlich notwendig.

Für Betriebs- und Nebenkosten werden grundsätzlich Vorausleistungen erhoben, über deren tatsächliche Höhe im Folgejahr der Entstehung abgerechnet wird. Wesentliche Kosten, die für den Asylbereich außerhalb mietvertraglich geregelter Dienstleistungsbeauftragungen entstehen, wurden in den Vorjahren direkt, d. h. unterjährig, gegenüber dem Sozialamt abgerechnet. Ab dem Wirtschaftsjahr 2023 sind diese ebenso Bestandteil der Vorauszahlungsfinanzierung geworden. Diese Veränderung schlägt sich ergebniswirksam in den Bestandsveränderungen unfertiger Leistungen nieder.

Seit 2005 führt der Eigenbetrieb KGm das von ihm zur stetigen Eruierung von Einsparpotentialen initiierte Projekt, Wärmeverbräuche mit nichtinvestiven Maßnahmen zu reduzieren, weiter erfolgreich durch. Im Wirtschaftsjahr 2023 waren in das Projekt durchschnittlich 72 Objekte eingebunden. Die Einsparungen werden dabei hauptsächlich durch die Optimierung der Betriebsführung (z. B. konsequente Einhaltung vorgegebener Raumtemperaturen, Absenkung bei Nichtnutzung), durch konsequente Kontrolle und Einflussnahme auf das Nutzerverhalten sowie Schulung bzw. Anleitung des Betriebspersonals erzielt. Von 2005 bis 2023 konnte hierdurch der Wärmeverbrauch um insgesamt ca. 93.970,4 kWh gesenkt werden, der CO₂-Ausstoß um 21.817 t, was in eine geldwerte Senkung von ca. 7.361,0 Tsd. EUR mündet.

In Abhängigkeit von der Feststellung des Jahresabschlusses 2023 durch den Stadtrat wird der Eigenbetrieb Kommunales Gebäudemanagement voraussichtlich 621,1 Tsd. EUR an die LH MD abführen.

Kurz- und mittelfristige Ziele des Eigenbetriebes

Die Landeshauptstadt Magdeburg steht erneut vor der Herausforderung der Konsolidierung ihres Haushaltes und hat hierfür ein umfangreiches Konsolidierungsprogramm zur Haushaltsplanung 2024 beschlossen. Trotzdem sind auch für das Jahr 2024 zahlreiche Investitionen vorgesehen, wovon ein Großteil auf Hochbauinvestitionen entfällt. Dazu gehören unter anderem die Fertigstellungen der Drei-Feld-Sporthalle, der Hyparschale oder des Neubaus des Hortgebäudes für die GS Rothensee, die Planungen für den Neubau einer Integrativen Gesamtschule, einer Rettungswache, einer Schwimmhalle oder für die zukunftsorientierte Entwicklung des Verwaltungsstandortes am Standort An der Steinkuhle sowie die Fortführungen zahlreicher im Bau befindlicher Investitionsmaßnahmen wie beispielsweise die Modernisierung der Stadthalle, der Neubau eines Basisbaus am Albinmüller

Turm im Rotehornpark, die Sanierung und der Neuanbau der GS Westerhüsen oder die denkmalgerechte Sanierung des „Kutscherhauses“ für das Puppentheater. Die Aufzählung stellt nur einen kleinen Ausschnitt der Investitions- und Bautätigkeiten des Eigenbetriebes KGm dar.

Darüber hinaus sind die Bestandsgebäude einschließlich technischer Anlagen sowie Außenanlagen effizient instand-, funktionsfähig und betriebsbereit zu halten. Einen Schwerpunkt bildet weiterhin die Umsetzung des Maßnahmenpaketes zur sukzessiven Erneuerung technischer Anlagen. Hinzu kommen 68 Kindertageseinrichtungen, für die dem Eigenbetrieb KGm mit Beschluss des Stadtrates die Verpflichtungen für Instandhaltungen/Instandsetzungen kommunaler Kindertageseinrichtungen in freier Trägerschaft ab 2024 wieder rückübertragen werden. Des Weiteren sind Dienstleistungen z. B. zur Versorgung mit Wärme, Strom und Wasser u. Ä., zu Entsorgungen, zu Reinigungen, zu Versicherungen u. a. m. effizient zu organisieren und umzusetzen und das gesamte Rechnungs- und Kostencontrolling zu gewährleisten.

In seiner Funktion als Vermieter für die LH MD hat der Eigenbetrieb KGm den kommunalen Immobilienbestand den Bedürfnissen der LH MD entsprechend zu entwickeln. Dabei ist den steigenden Anforderungen an die Kommunen, den Veränderungen der städtischen Struktureinheiten im Zusammenhang mit steigendem Umfang und steigender Komplexität zu bewältigender Aufgaben entsprechend gerecht zu werden. Aufgrund der begrenzten städtischen Immobilienkapazitäten ist der Eigenbetrieb KGm zunehmend gehalten, Mietverhandlungen zu führen und Verträge für Anmietungen abzuschließen. Angesichts der Mietpreisentwicklungen sowie der zwingenden Notwendigkeit zur Konsolidierung des städtischen Haushaltes ist der Eigenbetrieb KGm beauftragt, mittelfristig ein gesamtstädtisches Entwicklungskonzept unter Reaktivierung vorhandener Leerstandsflächen zu Unterbringungen/Belegungen in kommunalen Verwaltungsgebäuden zu erarbeiten. Dabei sollen moderne Arbeitsformen und Arbeitswelten eruiert und umgesetzt werden. Grundlegend wurden hierfür Standards für die Anforderungen an Büroflächen für die LH MD festgesetzt.

Risiken der künftigen Entwicklung

Das Wirtschaftsgeschehen ist nach wie vor von Preisanstiegen gezeichnet, auch wenn sich eine gewisse Entspannung einzustellen scheint und die Inflationsraten gegenüber dem Rekordniveau 2022 und 2023 wieder sinken. Nicht einschätz- und kalkulierbar sind die weltweiten Auswirkungen aus der andauernden Kriegsführung Russlands gegen die Ukraine.

Massive Beeinträchtigungen bestehen ebenso in der Baubranche fort. Nach wie vor entstehen Verzögerungen und Behinderungen in den Bauabläufen. Es bestehen weiterhin Lieferengpässe, Personal-, Material- oder Geräteengpässe bzw. -ausfälle, Baubehinderungen/Bauverzögerungen sowie Preissteigerungen, die neben den Störungen in den Bauabläufen zudem zu Mehrkosten und zwangsläufig zu zunehmenden finanziellen Engpässen führen. Weiterhin bestehen bei Bauunternehmen verschiedenster Bausektoren, bei Planungs- und Ingenieurbüros u. Ä. nach wie vor gewisse kapazitive Überlastungen, sei es durch den am Wettbewerbsmarkt nach wie vor bestehenden Auftragsstand oder durch den anhaltenden Fachkräftemangel. In der Folge sind weiterhin Reduzierungen bei der Anzahl von Angeboten oder Erhöhungen von Angebotspreisen, die zu erheblichen Kostenerhöhungen führen, aber auch qualitative Veränderungen (Mängelzunahmen) zu verzeichnen, wodurch weitere Gefährdungen von Baufertigstellungsterminen und Einhaltung von Kostenrahmen bestehen. Bei Investitionsprojekten, die mit Mitteln des Landes, Bundes oder der EU gefördert werden, führen zusätzlich Verschiebungen der Fördermittelbescheidungen/-bewilligungen zu teilweise erheblichen Abweichungen in der Investitionsdurchführung, zeitlich, organisatorisch als auch finanziell.

Über den planmäßig veranschlagten Finanzmittelrahmen hinaus werden weiterhin zusätzliche Instandsetzungsmaßnahmen beantragt, die kurzfristig realisiert werden sollen. Das Arbeitsvolumen ist kaum zu bewältigen, da mangelnde Personalressourcen im Eigenbetrieb sowie mangelnde freie Kapazitäten bei den Baufirmen dem entgegenstehen.

Die Entwicklung der Flüchtlingsströme und damit der Zuweisungen in die Kommunen sind schwerlich einzuschätzen. Es müssen mitunter kurzfristig Unterbringungsmöglichkeiten einschließlich Notunterkünfte geschaffen werden verbunden mit der Schwierigkeit, langfristige Dauerlösungen zu schaffen, die eine gewisse Flexibilität in der Nutzung ermöglichen.

Der Fachkräftemangel wirkt sich auch im eigenen Unternehmen immer weiter aus. Die Fluktuationsrate bei Fachkräften ebbt nicht ab, hinzu kommen altersbedingte Personalabgänge. Stellenausschreibungs- und -besetzungsverfahren enden oft erfolglos und sind mehrfach zu wiederholen. Das Bestandspersonal wird überdurchschnittlich belastet, was wiederum zu einer weiteren Verschärfung der Entwicklung des Krankenstandes führt.

Der Eigenbetrieb KGm unterliegt den Verfügungen des Liquiditätsmanagements der LH MD, gegebenenfalls mit der Folge, seine Liquiditätskreditmöglichkeiten in Anspruch zu nehmen.

Unternehmensdaten des Eigenbetriebes Kommunales Gebäudemanagement (Eb KGm)

Bilanz [in Tsd. EUR]	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2023*
Anlagevermögen	71,6	122,1	96,0
Immaterielle Vermögensgegenstände	13,9	38,7	22,2
Sachanlagen	57,7	83,4	73,8
Finanzanlagen	0,0	0,0	0,0
Umlaufvermögen	26.485,8	29.168,1	35.677,4
Vorräte	12.594,1	12.728,1	18.151,3
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	146,2	50,1	38,8
übrige Forderungen	1.288,1	1.685,1	2.857,0
sonstige Vermögensgegenstände	0,2	0,2	0,5
Liquide Mittel	12.457,2	14.704,6	14.629,8
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	0,0	0,0	0,0
Aktiva	26.557,4	29.290,2	35.773,4
Eigenkapital	1.840,3	2.719,3	1.408,1
Gezeichnetes Kapital	25,0	25,0	25,0
Rücklagen	1.089,8	1.316,1	762,0
Gewinn-/Verlustvortrag	64,7	338,4	554,1
Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)	660,8	1.039,8	67,0
Empfangene Ertragszuschüsse / Sonderposten			
Fremdkapital	24.717,1	26.570,9	34.365,3
Rückstellungen	1.168,7	1.931,5	2.242,9
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,0	0,0	0,0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.900,1	2.215,7	2.803,7
übrige Verbindlichkeiten	21.638,0	22.399,5	29.301,1
Passiver Rechnungsabgrenzungsposten	10,3	24,2	17,6
Passiva	26.557,4	29.290,2	35.773,4

Gewinn- und Verlustrechnung [in Tsd. EUR]	2021	31.12.2022	31.12.2023*
Umsatzerlöse	39.494,1	43.503,4	43.654,4
Bestandsveränderungen	213,2	32,4	5.246,3
Erträge aus aktivierten Eigenleistungen	0,0	0,0	0,0
Sonstige betriebliche Erträge	77,0	114,8	68,4
Gesamtleistung	39.784,3	43.650,6	48.969,1
Materialaufwand	-27.299,9	-30.675,6	-36.084,3
Personalaufwand	-10.333,6	-10.749,1	-11.473,4
Abschreibungen	-47,7	-39,3	-48,5
sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.438,7	-1.146,1	-1.288,9
sonstige Steuern	0,0	0,0	0,0
Betriebsergebnis	664,4	1.040,5	74,0
Finanzergebnis	0,9	-4,3	-4,3
Ertragssteuern	-4,5	3,6	-2,7
Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)	660,8	1.039,8	67,0

Finanzwirtschaftliche Kennzahlen	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2023*
Eigenkapitalquote [%] (mit 50 % Sonderposten)	6,9	9,3	3,9
Eigenkapitalrentabilität [%]	35,9	38,2	4,8
Fremdkapitalquote [%] (mit 50 % Sonderposten)	93,1	90,7	96,1
Anlagenintensität [%]	0,3	0,4	0,3
Investitionsquote [%]	20,0	73,6	23,3
Umsatzrentabilität [%]	1,7	2,4	0,2
Gesamtleistung je Beschäftigten [Tsd. EUR]	207,2	228,5	252,4

Finanzlage [in Tsd. EUR]	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2023*
Cashflow aus lfd. Geschäftstätigkeit	1.715,0	2.498,0	1.325,0
Cashflow aus Investitionstätigkeit	14,0	90,0	22,0
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	0,0	160,0	1.378,0
Veränderung Finanzmittelfonds	#BEZUG!	2.247,4	-74,8
Finanzmittelfonds (01.01.)	#BEZUG!	12.457,2	14.704,6
Finanzmittelfonds (31.12.)	12.457,2	14.704,6	14.629,8

Unternehmenskennziffern	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2023*
durchschn. Anzahl der Beschäftigten (ohne Azubi)	192	191	194
Zugänge Anlagevermögen [Tsd. EUR]	14,3	89,9	22,4

* vorbehaltlich Beschlussfassung Stadtrat

STÄDTISCHER ABFALLWIRTSCHAFTS- BETRIEB MAGDEBURG (EIGENBETRIEB) **SAB**

Allgemeine Angaben zum Eigenbetrieb

Geschäftsadresse:

Sternstraße 13, 39104 Magdeburg
Tel. 0391/5404600, Fax 0391/5404605
E-Mail: abfallberatung@sab.magdeburg.de
Internet: www.magdeburg.de

Gründungsjahr:

1998

Stammkapital:

5.100.000 EUR

Unternehmensgegenstand:

Zweck des Unternehmens ist die im öffentlichen Interesse liegende Abfallsammlung und Abfallentsorgung, die Straßenreinigung und der Winterdienst der Landeshauptstadt Magdeburg sowie der Betrieb, die Stilllegung, Sanierung und Nachsorge der Deponien, des Weiteren die Instandhaltung der städtischen Fahrzeuge sowie die Konzeption und der Betrieb der WC-Anlagen.

Organe des Eigenbetriebes

- der Betriebsleiter
- der Betriebsausschuss
- die Oberbürgermeisterin
- der Stadtrat

Betriebsleitung

Andreas Stegemann

Betriebsausschuss

Vorsitz: Ronni Krug (Beigeordneter für Personal, Bürgerservice und Ordnung))

Mitglieder:

Norman Belas (Stadtrat)
Julia Bohlander (Stadträtin)
Anke Jäger (Stadträtin)
Ronny Kumpf (Stadtrat)
Stefanie Middendorf (Stadträtin)
Kathrin Natho (Stadträtin)
Stephan Papenbreer (Stadtrat)
Verena Kuhne (Beschäftigten-vertreterin)
Henry Metscher (Beschäftigten-vertreter)

Stand: 30.09.2023

Eigenbetrieb

Der Städtische Abfallwirtschaftsbetrieb (SAB) gliedert sich in folgende Bereiche:

- Abfallwirtschaft (Einsammlung und Entsorgung von Siedlungsabfällen, Deponiebetrieb, Deponiestilllegung, Deponienachsorge)
- Stadtreinigung und Winterdienst
- Werkstatt
- Öffentliche Toiletten

Der SAB beschäftigte im Geschäftsjahr 2022 im Durchschnitt 319 (Vorjahr: 315) Mitarbeiter*innen. Die Beschäftigtenstellen gliedern sich wie folgt auf:

	<u>31.12.21</u>	<u>01.01.22</u>	<u>31.12.22</u>
Arbeiter*innen	260,325	259,6076	259,3925
Angestellte	58,025	60,9114	58,9114

Des Weiteren bildet der Städtische Abfallwirtschaftsbetrieb Auszubildende in der Fachrichtung Fachkraft für Kreislauf- und Abfallwirtschaft aus.

Die Erfüllung des öffentlichen Zweckes gemäß § 128 KVG LSA besteht in der Abfallentsorgung und Stadtreinigung in der Landeshauptstadt Magdeburg. Aufgabe des Städtischen Abfallwirtschaftsbetriebes ist die Gewährleistung einer langfristigen Entsorgungssicherheit bei bestmöglichem Service und hohem ökologischen Standard. Dabei ist es erforderlich, die Ausführung der Dienstleistungen auf vielfältige abfallwirtschaftliche, umweltrechtliche und weitere Anforderungen unterschiedlicher Anspruchsgruppen auszurichten. Grundlage für die Umsetzung bilden die geltende Straßenreinigungssatzung, Abfallwirtschaftssatzung, das Abfallwirtschaftskonzept und das Winterdienstkonzept.

Geschäftsverlauf 2022

Im Wirtschaftsjahr 2022 wurden u. a. folgende abfallwirtschaftliche, organisatorische, wirtschaftliche und gesetzlich geforderte Maßnahmen durchgeführt:

- Folgezertifizierung Entsorgungsfachbetrieb in den Bereichen Abfallsammlung, Stadtreinigung und Abfallentsorgungsanlagen,
- Einreichung der Antragsunterlagen für das Planfeststellungsverfahren inkl. der Fachplanung für das Ingenieurbauwerk, dem UVP-Bericht, dem landschaftspflegerischen Begleitplan und dem Artenschutzfachbeitrag bei der Genehmigungsbehörde (obere Abfallbehörde Landesverwaltungsamt Sachsen-Anhalt) für die Deponieerweiterung Hängelsberge,
- kontinuierlicher Weiterbetrieb der Deponie Hängelsberge, kontinuierliche Nachsorge der Deponie Cracauer Anger und der Altdeponie Hängelsberge,
- Beantragung von Fördermitteln für die Potenzialstudie im Rahmen eines NKI-Verfahrens (Nationale Klimaschutzinitiative) für das Projekt der In-Situ Stabilisierung der Deponie Hängelsberge (Erweiterung/Altdeponie) zur Reduzierung von Treibhausgasemissionen, Eingang Zuwendungsbescheid vom 24.10.2022 (Bewilligungszeitraum 01.11.2022 bis 30.04.2024),
- Erweiterung des Wertstoffhofes Silberbergweg (Vergabe der Planungsleistungen, Baubeginn November 2022),
- Ergänzungsvereinbarung zur Abstimmungsvereinbarung nach § 22 VerpackG sowie die Verlängerungsvereinbarung zur Vereinbarung über die Kostenbeteiligung nach § 22 Abs. 9 VerpackG,
- Aufstellung der Straßenreinigungsgebührensatzung für die Jahre 2023 bis 2024,
- Aufstellung der Abfallgebührensatzung für das Jahr 2023.

Das Behältervolumen für die regelmäßige Abfuhr der Rest- und Bioabfallbehälter wurde im Verlauf des Jahres 2022 weitgehend dem Bedarf angepasst.

Bezieht man das ausgestellte Behältervolumen auf die Einwohner*innenzahl, ergibt sich ein Restabfallvolumen von 40 Liter pro Einwohner*in pro Woche. In der Abfallwirtschaftssatzung ist ein Richtvolumen von 20 Liter pro Woche pro Einwohner angegeben. Das Hausmüllaufkommen je Einwohner*in ist 2022 gegenüber dem Vorjahr von 186 auf 177 kg/a gesunken.

Ertragslage (vorläufig!)

Die Umsatzerlöse für die Leistungen des Städtischen Abfallwirtschaftsbetriebes gliedern sich wie folgt:

	vorläufiges! IST 2022	Wirtschaftsplan 2022	IST 2021
	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR
Umsatzerlöse	33.313,3	35.834,6	33.760,9
darunter:			
Abfallgebühren	25.344,4	24.869,2	25.044,0
Gebühreneinnahmen aus Anlieferung Deponie	792,1	1.052,4	1.228,6
Einnahmen aus der Abfallverwertung	2.154,2	1.746,6	2.184,7
Straßenreinigungsgebühren	3.054,1	3.014,8	3.026,3
Erträge Leistungen Straßenreinigung für Dritte	222,6	232,3	191,3
Werkstattleistung für Ämter	449,5	434,5	391,4
Anteil Stadt Straßenreinigung/Winterdienst	2.658,5	3.053,3	3.157,9

Die Entwicklung des Abfallaufkommens zeigt sich wie folgt:

Zusammenfassung der abgelagerten Abfälle auf der Entsorgungsanlage Deponie Hängelsberge (Abfälle zur Beseitigung) und der Anlieferungen zum Müllheizkraftwerk (MHKW)

Abfallart in t	2022	2021	2020	2019	2018
MHKW					
Hausmüll, Hausmüllähnlicher Gewerbeabfall	46.226	48.891	49.302	49.294	49.924
Sperrmüll	687	1.246	756	276	309
Baustellenabfälle	6.089	6.318	5.760	5.609	5.201
Straßenkehrsicht	48	125	125	114	119
Abfälle der Leichtfraktion/ Gewerbeabfallsortierreste	4.764	4.417	5.424	5.560	5.119
<i>darunter: Sortierreste Sperrmüll</i>	<i>3.461</i>	<i>3.559</i>	<i>4.696</i>	<i>4.867</i>	<i>4.387</i>
Garten- und Parkabfälle	474	420	423	463	333
<i>darunter: andere nicht biologisch abbaubare Abfälle aus Quarantänegebiet ALB</i>	<i>421</i>	<i>398</i>	<i>369</i>	<i>384</i>	<i>260</i>
Umladestation Hängelsberge (MHKW)					
Hausmüll, Papierkorb	999	530	511	478	449
Garten- und Parkabfälle	35	57	54	79	73
Verbotswidrig abgelagerte Abfälle	218	305	305	747	279
Deponie					
Baustellenabfälle	124	951	72	311	817
Schlämme	1.646	1.930	1.796	2.677	6.365
Gießerei-, Putzerei- und Strahlensande, Asche/Schlacken, Glasfaserabfälle	6.362	15.294	14.523	16.111	18.432
Asbestzementabfälle	448	175	127	105	301
Gesamt	68.543	80.566	79.124	81.745	87.647

Folgende Abfälle wurden getrennt erfasst oder auf der Deponie zum Wegebau bzw. zur Abdeckung der abgelagerten Abfälle verwertet:

Getrennt gesammelte Wertstoffe (Verwertung)	Einheit	2022	2021	2020	2019	2018
Metallschrott	t	956	1.072	1.025	974	929
Sperrmüll	t	5.113	5.440	6.243	6.890	6.901
Altholz	t	5.478	6.045	5.728	5.627	5.302
Bauschutt, Bodenaushub, gefährliche Bau-/Abbruchabfälle	t	12.317	13.262	11.524	14.032	14.461
Straßenkehricht	t	2.005	2.416	2.200	2.436	2.554
Kühlgeräte	t	331	376	378	359	349
Haushaltsgroßgeräte	t	573	700	697	633	546
Bildschirmgeräte/PC	t	123	180	214	274	256
Gasentladungslampen	t	10	9	10	10	12
PV-Module	t	4	20	2	3	1
Altreifen	t	111	121	114	91	86
Elektrokleingeräte	t	554	633	647	611	577
Bioabfall einschl. Grünabfall	t	22.393	25.463	24.265	25.020	24.321
Pappe/Papier/Karton	t	12.655	13.513	13.160	12.887	12.931
Glas (DSD)	t	3.911	3.812	3.938	3.722	3.467
Leichtverpackung (DSD)	t	8.343	8.700	8.580	8.284	8.346
Schadstoffhaltige Abfälle	kg	220.055	242.981	238.353	260.414	246.241
Papierkorbentleerung (ohne Hundetoiletten)	Stück	152.884	139.645	132.300	142.006	145.120

Risiken, die den Bestand des Eigenbetriebes aus allgemein wirtschaftlichen Gründen gefährden, sind zum Jahresabschluss 2022 nicht erkennbar.

Auf Angabe der Bezüge der Betriebsleitung wurde gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Jahresabschluss 2022 und Auswirkungen auf den städtischen Haushalt

Der Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und des Lageberichts des Eigenbetriebes „Städtischer Abfallwirtschaftsbetrieb Magdeburg“ für das Geschäftsjahr vom 01.01. bis 31.12.2022 wird vom Rechnungsprüfungsamt der Landeshauptstadt Magdeburg geprüft. Die Jahresabschlussprüfung erfolgt gemäß § 142 KVG LSA, § 18 EigBG LSA und §§ 316 ff. HGB sowie § 53 HGrG. Der Prüfbericht zum Jahresabschluss 2022 wird dem Stadtrat spätestens im Dezember 2023 zur Beschlussfassung vorgelegt.

Entsprechend der jeweils gültigen Straßenreinigungsgebührensatzung trägt die Landeshauptstadt Magdeburg die Kosten für den öffentlichen Anteil an der Straßenreinigung und dem Winterdienst. Im Geschäftsjahr 2022 betrug der öffentliche Anteil Straßenreinigung/Winterdienst 2.658,5 Tsd. EUR (vorläufig!). Dem Städtischen Abfallwirtschaftsbetrieb wurde von der Landeshauptstadt Magdeburg die Bewirtschaftung sowie die bauliche Instandhaltung der öffentlichen WC-Anlagen übertragen. Der Eigenbetrieb "Städtischer Abfallwirtschaftsbetrieb Magdeburg" hat im Geschäftsjahr 2022 eine Kostenerstattung der entstandenen Aufwendungen in Höhe von 166,4 Tsd. EUR erhalten. Die erwirtschaftete Eigenkapitalverzinsung (1,72 Prozent) des Jahres 2021 (292,9 Tsd. EUR) wurde an den Haushalt der Landeshauptstadt abgeführt.

Kurz- und mittelfristige Ziele des Eigenbetriebes

Das Abfallwirtschaftskonzept bildet mit Beschlussfassung durch den Stadtrat im Jahr 2019 für einen Prognosezeitraum von 10 Jahren die Grundlage für die Organisation und die Ziele der Abfallwirtschaft der Landeshauptstadt Magdeburg. Nach § 8 Abfallgesetz LSA und unter Beachtung des § 21 Kreislaufwirtschaftsgesetz sind die Abfallwirtschaftskonzepte alle 6 Jahre fortzuschreiben.

Im Bereich der Abfallentsorgung und Stadtreinigung sind durch den SAB die Umsetzung bzw. Weiterführung folgender Maßnahmen geplant:

- Folgezertifizierung Entsorgungsfachbetrieb in den Bereichen Abfallsammlung, Stadtreinigung und Abfallentsorgungsanlagen,
- Planfeststellungsverfahren zur Erweiterung der Deponie Hängelsberge (Deponieklasse II),
- Regelmäßige Prüfung auf Machbarkeit und Wirtschaftlichkeit zur Errichtung und zum Betrieb einer Bioabfallvergärungsanlage,
- Verbesserung der Qualität des Bioabfalls, schon bei der getrennten Erfassung bei den privaten Haushalten, insbesondere Einbeziehung der Wohnungsunternehmen,
- Erhöhung des Anschlussgrades an die Biotonne, Kontrolle der Eigenkompostierung,
- Beauftragung Prüfung des Gebührensystems der Abfallentsorgung, um weitere Anreize zur Abfallvermeidung bzw. besseren Abfalltrennung zu schaffen,
- Ausbau des Wertstoffhofes Silberbergweg einschließlich Schadstoffannahme (geplante Fertigstellung 2024),
- Prüfung Einsatzmöglichkeiten alternativer Antriebsmöglichkeiten im Fuhrpark des Eigenbetriebes (Umsetzung Clean Vehicles Directive – Vorgabe Anteil alternativer Antriebsarten für Fahrzeuge über 7,5 Tonnen),
- Öffentlichkeitsarbeit zu Littering mit dem Ziel der Verbesserung der Sauberkeit im Stadtbild – Umsetzung und Fortschreibung des Papierkorbkonzeptes,
- Fördermöglichkeiten Klimaschutz nutzen (Umsetzung Ion-Situ-Stabilisierung der Deponie/Altdeponie Hängelsberge),
- Aufstellung der Abfallwirtschafts- und Abfallgebührensatzung (Gültigkeit ab 2024),
- Ausschreibung Winterdienstleistungen durch Dritte ab November 2023,
- Umsetzung und Fortschreibung des Toilettenkonzeptes,
- Prüfung Auswirkungen Gesetzesänderungen u. a. Kreislaufwirtschaftsgesetz (Wiederverwendung von Sperrmüll, Sammelsystem für Altkleider ab 2025 für Kommunen), Änderung Bioabfallverordnung, Verpackungsgesetz,
- Vorbereitungsarbeiten für die Fortschreibung des Abfallwirtschaftskonzeptes.

Ziel des SAB ist es, in den nächsten Jahren die Sammelmengen für die stoffliche Verwertung zu erhöhen. Dies ist abhängig von einer qualitativ hochwertigen getrennten Erfassung. Im Gegenzug soll das Hausmüllaufkommen gesenkt werden. Das Hausmüllaufkommen je Einwohner*in lag im Jahr 2022 bei 177 kg (Vorjahr: 186 kg). Ziel im Abfallwirtschaftskonzept ist es, bis zum Jahr 2025 das Hausmüllaufkommen auf 163 kg/Einwohner*in zu reduzieren.

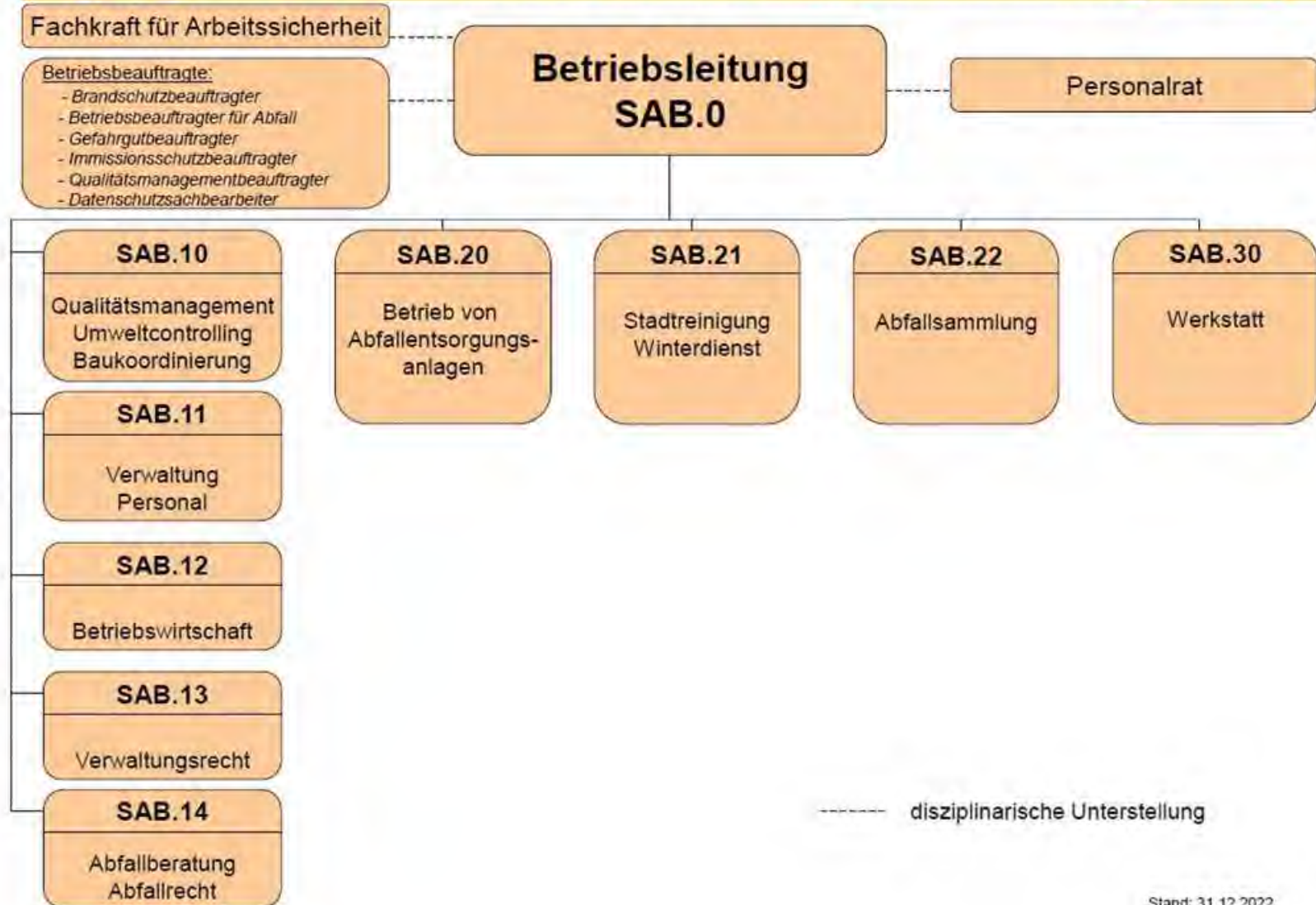
Risiken der künftigen Entwicklung

Die Deponie Hängelsberge hat eine genehmigte Laufzeit bis Ende 2023. Zur Gewährleistung der Entsorgungssicherheit wurde eine Laufzeitverlängerung der zurzeit in Betrieb befindlichen Deponiefläche bis zum 31.12.2025 beantragt. Wird dieser nicht zugestimmt, müssten Entsorgungswege über Dritte aufgebaut werden.

Die Entsorgungssicherheit für Abfälle zur Verwertung und Behandlung ist weiterhin durch die Entsorgungswege über Dritte gegeben. Die Marktpreise für die Abfallverwertung haben sich in den letzten Jahren unterschiedlich entwickelt. Am 16. November 2022 ist das zweite Gesetz zur Änderung des Brennstoffemissionshandelsgesetzes in Kraft getreten. Mit der Gesetzesänderung gilt ab 2024 die CO₂-Bepreisung für die Treibhausgasemissionen aus der Abfallverbrennung. Die Kosten für die Entsorgung des kommunalen Abfalls werden somit ab 2024 deutlich steigen.

Es besteht ein mittleres Risiko, das weitere Kostensteigerungen durch erhöhte Qualitätsanforderungen bei der Verwertung und bauliche bzw. technologische Vorgaben für die Anlagentechnik zu erhöhten Abfallgebühren führen.

Organigramm des Städtischen Abfallwirtschaftsbetriebes Magdeburg



Stand: 31.12.2022

Unternehmensdaten des Städtischen Abfallwirtschaftsbetriebes

Bilanz [in Tsd. EUR]	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2022
			vorläufig!
Anlagevermögen	20.745,3	21.035,9	21.163,9
Immaterielle Vermögensgegenstände	25,8	57,4	41,3
Sachanlagen	20.719,5	20.978,5	21.122,6
Finanzanlagen	0,0	0,0	0,0
Umlaufvermögen	22.636,1	24.213,1	24.818,6
Vorräte	207,3	329,8	302,7
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.171,7	738,3	610,1
übrige Forderungen	21.254,3	23.142,5	23.903,8
sonstige Vermögensgegenstände	1,2	1,3	0,5
Liquide Mittel	1,6	1,2	1,5
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	27,9	46,8	38,8
Aktiva	43.409,3	45.295,8	46.021,3
Eigenkapital	35.476,1	35.984,1	36.065,4
Gezeichnetes Kapital	5.112,9	5.112,9	5.112,9
Rücklagen	30.462,0	30.654,9	30.578,3
Gewinn-/Verlustvortrag	-910,7	-691,4	0,0
Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)	811,9	907,7	374,2
Empfangene Ertragszuschüsse / Sonderposten			
Fremdkapital	7.933,2	9.311,7	9.955,9
Sonderposten für Investitionszulagen	0,0	13,5	6,6
Rückstellungen	3.818,3	5.312,3	6.734,7
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,0	0,0	0,0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.805,1	3.683,3	2.911,2
übrige Verbindlichkeiten	307,3	301,4	302,3
Passiver Rechnungsabgrenzungsposten	2,5	1,2	1,1
Passiva	43.409,3	45.295,8	46.021,3

Gewinn- und Verlustrechnung [in Tsd. EUR]	2020	2021	2022
			vorläufig!
Umsatzerlöse	33.943,1	33.760,9	33.313,3
Bestandsveränderungen	0,0	0,0	0,0
Erträge aus aktivierten Eigenleistungen	0,0	0,0	0,0
Sonstige betriebliche Erträge	1.366,4	1.759,4	1.463,8
Gesamtleistung	35.309,5	35.520,3	34.777,1
Materialaufwand	-11.592,0	-10.950,1	-10.488,1
Personalaufwand	-15.118,1	-15.608,4	-16.301,2
Abschreibungen	-2.831,3	-2.926,6	-2.966,2
sonstige betriebliche Aufwendungen	-4.918,9	-5.071,4	-4.606,7
sonstige Steuern	-41,5	-42,4	-41,7
Betriebsergebnis	807,7	921,4	373,2
Finanzergebnis	4,1	-13,7	1,0
Ertragssteuern			
Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)	811,8	907,7	374,2

Finanzwirtschaftliche Kennzahlen	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2022
			vorläufig!
Eigenkapitalquote [%] (mit 50 % Sonderposten)	81,7	79,4	78,4
Eigenkapitalrentabilität [%]	2,3	2,5	1,0
Fremdkapitalquote [%] (mit 50 % Sonderposten)	18,3	20,6	21,6
Anlagenintensität [%]	47,8	46,4	46,0
Investitionsquote [%]	15,4	15,3	14,7
Umsatzrentabilität [%]	2,4	2,7	1,1
Gesamtleistung je Beschäftigten [Tsd. EUR]	116,5	112,8	109,0

Finanzlage [in Tsd. EUR]	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2022
			vorläufig!
Cashflow aus lfd. Geschäftstätigkeit	4.635,0	4.645,0	4.574,0
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-3.097,0	-3.079,0	-2.771,0
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-432,0	-400,0	-293,0
Veränderung Finanzmittelfonds	1,6	-0,4	0,3
Finanzmittelfonds (01.01.)	0,0	1,6	1,2
Finanzmittelfonds (31.12.)	1,6	1,2	1,5

Unternehmenskennziffern	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2022
			vorläufig!
Veränderung Finanzmittelfonds	1.106,0	1.166,0	1.510,0
Finanzmittelfonds (01.01.) - einschließlich GVK	19.510,0	20.616,0	21.782,0
Finanzmittelfonds (31.12.) - einschließlich GVK	20.616,0	21.782,0	23.292,0
Jahresergebnis - lt. BAB	813,0	908,0	374,4
- Abfallwirtschaft	572	377	16
- Stadtreinigung/Winterdienst	466	678	599
- Werkstatt	-255	-158	-245
- Öffentliche WC-Anlagen	30	11	4
durchschn. Anzahl der Beschäftigten (ohne Azubi)	303	315	319
Zugänge Anlagevermögen [Tsd. EUR]	3.193,3	3.222,3	3.102,6

Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Geschäftsadresse:

Am Blauen Bock 1, 39104 Magdeburg
Tel. 0391/587-0, Fax 0391/587-2828
E-Mail: info@sw-magdeburg.de
Internet: www.sw-magdeburg.de

Gründung/Handelsregister:

1993, 2012: Umwandlung in Personengesellschaft
HR A 3748 Amtsgericht Stendal

Kommanditeinlagen:

50.000.000 EUR

Unternehmensgegenstand:

Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung, der Erwerb und der Betrieb von Anlagen der Versorgung vornehmlich der Landeshauptstadt Magdeburg mit Strom, Gas, Fernwärme und Wasser sowie die Abwasser- und Abfallbeseitigung, ferner Telekommunikationsdienstleistungen. Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar gefördert werden kann. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sich an ihnen beteiligen oder solche Unternehmen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe errichten und pachten, ferner Interessengemeinschaften eingehen und Zweigniederlassungen errichten.

Komplementärin:

Städtische Werke Magdeburg Verwaltungs-GmbH

Kommanditisten:

- Landeshauptstadt Magdeburg 54,00 %
- Avacon Beteiligungen GmbH 26,67 %
- GELSENWASSER Magdeburg GmbH 19,33 %

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung:

Städtische Werke Magdeburg Verwaltungs-GmbH
Dipl.-Ing. Thomas Pietsch (Sprecher der Geschäftsführung)
Dipl.-Ing. Andreas Fedorczuk
Dipl.-Ök. Markus Janscheidt

Gesellschafterversammlung:

Jörg Rehbaum
(Landeshauptstadt Magdeburg)
je ein Vertreter der Mitgesellschafter

Aufsichtsrat:

Simone Borris (Oberbürgermeisterin der Landeshauptstadt Magdeburg)
Frank Schuster (Stadtrat)
Henning R. Deters (Vorstandsvorsitzender GELSENWASSER AG)
Marten Bunnemann (Vorstandsvorsitzender Avacon AG)
Susanne Taraba (Betriebsrat)
Anja Meinecke (Betriebsrat)

Unternehmen

Die geschäftlichen Kernaktivitäten der Städtische Werke Magdeburg GmbH & Co. KG (SWM) umfassen die Bereiche Strom-, Gas-, Wasser- und Wärmeversorgung. Die Gesellschaft engagiert sich ferner im Energiehandel, in der Elektromobilität und bei sonstigen Energie- und Infrastrukturdienstleistungen. Darüber hinaus erfüllt die SWM umfangreiche Betriebsführungsaufgaben für verbundene Unternehmen, für Beteiligungsunternehmen und für fremde Dritte. Bei der Energie- und Trinkwasserversorgung bildet der Konzern die gesamte Wertschöpfungskette ab.

Der Konzern besteht aus der Städtische Werke Magdeburg GmbH & Co. KG (SWM), den verbundenen Unternehmen Abwassergesellschaft Magdeburg mbH (AGM) und Netze Magdeburg GmbH (NMD) sowie weiteren 11 Unternehmen der Ver- und Entsorgungsbranche, bei denen die SWM Minderheitsgesellschafterin ist oder die Gesellschaften gemeinschaftlich mit anderen Partnern führt. Sitz des Konzerns ist die Landeshauptstadt Magdeburg. Die Beteiligungsunternehmen haben ihren Sitz in der Region.

Geschäftsführend für die SWM ist die Städtische Werke Magdeburg Verwaltungs-GmbH (SWMV), die auch Komplementärin der Personengesellschaft ist. Kommanditisten der SWM sind die Landeshauptstadt Magdeburg (54 %), die Avacon Beteiligungen GmbH (26,67 %) und die GELSENWASSER Magdeburg GmbH (19,33 %).

Die verbundenen und Beteiligungsunternehmen sind u. a. in den Bereichen Entsorgung, Telekommunikation, Netzbetrieb und erneuerbare Energien tätig. Zu den wichtigsten Beteiligungen der SWM gehören die Müllheizkraftwerk Rothensee GmbH (MHKW), die MDCC Magdeburg-City-Com GmbH (MDCC), die Stadtwerke - Altmärkische Gas-, Wasser- und Elektrizitätswerke GmbH Stendal (SWS) und die Energie Mess- und Servicedienste GmbH (EMERMESS).

Zum 31. Dezember 2023 waren im Konzern 788 Mitarbeiter*innen (SWM 739) beschäftigt.

Im Rahmen der Erarbeitung des Beteiligungsberichtes wurde geprüft, ob die Beteiligung noch einen öffentlichen Zweck und damit die Grundvoraussetzung einer wirtschaftlichen Betätigung der Gemeinde gemäß § 128 Abs. 1 Satz 1 KVG LSA erfüllt. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks gemäß § 128 KVG LSA besteht in der Sicherung der Versorgung der Bevölkerung vornehmlich der Stadt Magdeburg mit Strom, Gas, Fernwärme und Wasser sowie in der Abwasserbeseitigung. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ist somit weiterhin gewährleistet.

Geschäftsverlauf 2023

Auch unter den schwierigen Rahmenbedingungen des Geschäftsjahres 2023 konnte die SWM ihre erfolgreiche Entwicklung beibehalten. Das Berichtsjahr war von großen Unsicherheiten bei der Preisentwicklung geprägt. Am Energiemarkt zeigten sich hohe Energieeinstandspreise zu Beginn des Jahres 2023 und im weiteren Jahresverlauf dann ein Preisverfall, der so nicht absehbar war. Darüber hinaus musste ein sehr hoher IT-technischer und administrativer Aufwand zur Umsetzung der gesetzlichen Vorgaben zur Preisbremse bewältigt werden. Die leicht verzögerte Umsetzung führte teilweise zu Unsicherheiten bei den Kunden.

Der Jahresüberschuss in Höhe von 49,6 Mio. EUR liegt deutlich über dem Ergebnis des Vorjahres und ebenfalls über dem geplanten Ergebnis. Ergebniserhöhend wirkte sich insbesondere der gestiegene Rohertrag aus.

Der Stromverbrauch ist in der Landeshauptstadt Magdeburg gegenüber dem Vorjahr um 2,8 % gesunken. Der Rückgang betrifft dabei sowohl die Kunden mit Standardlastprofil (SLP) als auch die Kunden mit registrierender Leistungsmessung (RLM). Der Marktanteil der SWM ist leicht auf 67 % zurückgegangen. Außerhalb Magdeburgs konnten die Vertriebsmengen durch die SWM

gesteigert werden. Bei den Kunden mit registrierender Leistungsmessung (RLM) stieg die Menge um rd. 312 GWh an, die Absatzmenge an SLP-Kunden verzeichnete hingegen einen Rückgang um 37 GWh. Die Abgabemengen stiegen insgesamt um 14,4 % bzw. 265 GWh. Das Stromhandelsgeschäfte verzeichnete einen Zuwachs um 4,7 % auf 378 GWh.

Der Gasverbrauch in der Landeshauptstadt Magdeburg hat sich gegenüber dem Vorjahr sowohl witterungsbedingt als auch aufgrund von Einsparungen und Anschlussstilllegungen weiter reduziert (- 76 GWh bzw. - 5,3 %). Zum Rückgang tragen im Wesentlichen die SLP-Kunden bei. Der Marktanteil der SWM insgesamt ist hier um 6 % gestiegen. Außerhalb der Landeshauptstadt ist das Bild uneinheitlich. So sank die Absatzmenge bei Kleinkunden um 14 GWh, die Abgabe an RLM-Kunden stieg um 57 GWh. Die Menge im Gashandel betrug 133 GWh und verringerte sich damit um 12,5 % gegenüber dem Vorjahr.

Die Gesamtwärmeabgabe ist im Geschäftsjahr 2023 um 7,4 % gegenüber dem Vorjahr gesunken. Die berechnete Wärmeabgabe betrug 433 GWh. Der Anteil der Fernwärme stieg dabei auf 74 %. Der Trend der vergangenen Jahre zur Fernwärme hat weiter angehalten. Die Stromerzeugung aus den Blockheizkraftwerken lag mit einer Erzeugung von 6,4 GWh 19 % unter der des Vorjahres.

Im Geschäftsjahr 2023 wurde das geplante Investitionsvolumen der SWM (Sachanlagen und Immaterielle Vermögensgegenstände) in Höhe von 54,4 Mio. EUR um 13,3 Mio. EUR unterschritten. Ursächlich für das Unterschreiten der geplanten Investitionssumme sind unter anderem Verschiebungen von avisierten Lieferterminen für Material und eingeschränkte Kapazitäten beauftragter Baudienstleister. Zusätzlich führen langwierige Planungs- und Genehmigungsverfahren ebenfalls zum zeitlichen Versatz der Investitionsausgaben in die Folgejahre. Aufgrund nicht umgesetzter Bauprojekte im Stadtgebiet, insbesondere in der Versorgung mit Fernwärme, liegen die Investitionen in den Bereichen Erschließungsgebiete und Netzanschlüsse unter Plan. Im Bereich der Finanzanlagen wurden statt der geplanten 45,1 Mio. EUR nur 41,2 Mio. EUR an die MHKW zur anteiligen Finanzierung der neuen Linien ausgeliehen.

Die Gesamtbezüge der Geschäftsführung betrugen im Geschäftsjahr 951 Tsd. EUR und die Aufwendungen für den Aufsichtsrat 31 Tsd. EUR.

Jahresabschluss 2023 und Auswirkungen auf den städtischen Haushalt

Der Jahresabschluss und der Lagebericht zum 31.12.2023 der Gesellschaft wurden von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Deloitte GmbH geprüft und erhielten einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk. Die Gesellschafterversammlung hat am 21.06.2024 den Jahresabschluss festgestellt. Der Geschäftsführung und dem Aufsichtsrat wurden für das Geschäftsjahr 2023 Entlastung erteilt. Vom Bilanzgewinn in Höhe von 60.221.418,34 EUR, bestehend aus dem Jahresüberschuss in Höhe von 49.631.893,86 EUR und dem Gewinnvortrag in Höhe von 10.589.524,48 EUR, wurde ein Betrag in Höhe von 15.221.418,34 EUR auf neue Rechnung vorgetragen. Der verbleibende Betrag in Höhe von 45.000.000,00 EUR (Jahresüberschuss des Berichtsjahres) wurde den Verrechnungskonten der Gesellschafter im Verhältnis ihrer festen Kommanditeinlagen gutgeschrieben. Zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2024 wurde die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Deloitte GmbH bestellt.

Entsprechend der Beschlussfassung der Gesellschafterversammlung zum Jahresabschluss 2023 erfolgte im Juli 2024 durch die Landeshauptstadt Magdeburg eine Entnahme aus dem Verrechnungskonto bei der Gesellschaft in Höhe von 21.112,4 Tsd. EUR, die direkt dem städtischen Haushalt zugeflossen ist.

Kurz- und mittelfristige Unternehmensziele

Der Umbau der Netze zur Erreichung der CO₂-Neutralität unter Sicherstellung der Versorgungssicherheit stellt die zentrale Herausforderung der Energieversorgungsunternehmen in den nächsten Jahren dar. Die SWM berücksichtigt diese Herausforderungen in ihrer Unternehmensstrategie. Für die bestehenden Energiesparten und -produkte sollen die vorhandenen Kernkompetenzen weiter gestärkt und eine stabile Ertragslage dauerhaft gesichert werden. Außerdem werden für neue und ertragsstarke Geschäftsfelder mit Bezug zur Energiewirtschaft Voraussetzungen geschaffen, um Wachstum zu generieren. Ein weiterer Aspekt ist, die Attraktivität der SWM weiter zu erhöhen. Dafür strebt die Gesellschaft weiterhin an, für ihre Kunden durch attraktive Produkte und guten Service ein verlässlicher Partner zu sein. Zudem positioniert sich die SWM für die Region in und um Magdeburg als attraktiver Arbeitgeber und pflegt die Partnerschaften entlang der gesamten Wertschöpfung verlässlich und vertrauensvoll.

Im Geschäftsjahr 2024 sollen die Investitionen der SWM auf 102,4 Mio. EUR ansteigen. Darin enthalten sind 65,4 Mio. EUR in die Infrastruktur mit der Fortführung der fernwärmetechnischen Erschließung sowie der Sanierung der Anlagen und Netze. Zusätzlich werden 35,0 Mio. EUR an Investitionen für das MHKW zur anteiligen Finanzierung der Erweiterungen und der Eigenkapitalausstattung einer Beteiligung an einer Windkraftanlage in Höhe von 2,0 Mio. EUR geplant.

Hinsichtlich der Ertragslage wird für das Geschäftsjahr 2024 von einem Jahresüberschuss in Höhe von 45,3 Mio. EUR ausgegangen. Das für 2024 geplante Finanzergebnis in Höhe von 20,1 Mio. EUR wird mit 3,2 Mio. EUR über dem Niveau des Jahres 2023 liegen.

Risiken der künftigen Entwicklung

Insgesamt sind derzeit keine Risiken erkennbar, die den Fortbestand des Konzerns oder der Gesellschaft gefährden könnten. Im Rahmen des Risikomanagementsystems werden Risiken für die zukünftige Geschäftsentwicklung der SWM identifiziert, hinsichtlich Schadenshöhe und Eintrittswahrscheinlichkeit bewertet sowie entsprechende Gegenmaßnahmen festgelegt.

Als Risiken mit besonderem Handlungsbedarf wurden identifiziert:

- Großhandel, Marktentwicklung und Wettbewerb:
Das Risiko berücksichtigt schwankende Strom- und Gasbedarfe beim Kunden sowie Abweichungen zwischen physisch erzeugter Menge und Verkaufsmenge im Erzeugungsportfolio.
- Zahlungsausfälle und Anfechtung von Zahlungen im Insolvenzfall von Kunden:
Das Risiko berücksichtigt unter anderen Zahlungsrückforderungen durch den Insolvenzverwalter.
- Risiken aus verzögerter Preisweitergabe:
Das Risiko, dass notwendige Preisanpassungen nicht zeitgerecht an die Endverbraucher weitergegeben werden könnten, wird im Jahresverlauf 2024 aufgrund voller Gasspeicher und eines aktuell entspannten Marktes gegenüber dem Vorjahr als unverändert bewertet.
- Regulatorische Risiken aus dem Strom- und Gasnetz:
Das Risiko berücksichtigt die Entstehung von Mindererlösen, die im Risikobetrachtungszeitraum von 2 Jahren nicht über das Regulierungskonto ausgeglichen werden können.

Einer besonderen Beobachtung unterliegen weiterhin Risiken der Margenminderung im Energievertrieb durch Veränderung der äußeren Rahmenbedingungen, Beschaffungsrisiken durch erwartete Kostensteigerungen und Lieferengpässe sowie die Risiken von Cyber-Angriffen (IT-Risiko).

Unternehmensdaten der Städtische Werke Magdeburg GmbH & Co. KG

Bilanz [in Tsd. EUR]	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2023
Anlagevermögen	442.835,0	472.787,0	523.247,0
Immaterielle Vermögensgegenstände	6.304,0	6.455,0	6.191,0
Sachanlagen	368.822,0	370.203,0	379.366,0
Finanzanlagen	67.709,0	96.129,0	137.690,0
Umlaufvermögen	79.679,0	99.042,0	127.316,0
Vorräte	10.762,0	16.716,0	12.342,0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	44.362,0	41.874,0	79.417,0
übrige Forderungen	13.789,0	16.823,0	14.283,0
sonstige Vermögensgegenstände	6.537,0	10.458,0	8.190,0
Liquide Mittel	4.229,0	13.171,0	13.084,0
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	1.294,0	1.526,0	2.045,0
Aktiva	523.808,0	573.355,0	652.608,0
Eigenkapital	225.505,0	222.188,0	231.560,0
Gezeichnetes Kapital	50.000,0	50.000,0	50.000,0
Rücklagen	121.339,0	121.339,0	121.339,0
Gewinn-/Verlustvortrag	10.589,0	10.589,0	10.589,0
Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)	43.577,0	40.260,0	49.632,0
Empfangene Ertragszuschüsse / Sonderposten	36.236,0	37.083,0	43.272,0
Fremdkapital	262.067,0	314.084,0	377.776,0
Rückstellungen	57.819,0	68.143,0	82.297,0
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	127.497,0	158.645,0	169.776,0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	37.578,0	33.758,0	41.166,0
übrige Verbindlichkeiten	24.497,0	37.976,0	67.651,0
Passiver Rechnungsabgrenzungsposten	14.676,0	15.562,0	16.886,0
Passiva	523.808,0	573.355,0	652.608,0

Gewinn- und Verlustrechnung [in Tsd. EUR]	2021	2022	2023
Umsatzerlöse	519.157,0	601.367,0	823.215,0
Bestandsveränderungen	-163,0	5.067,0	-5.262,0
Erträge aus aktivierten Eigenleistungen	3.474,0	2.322,0	3.190,0
Sonstige betriebliche Erträge	5.172,0	2.668,0	4.207,0
Gesamtleistung	527.640,0	611.424,0	825.350,0
Materialaufwand	-389.584,0	-473.803,0	-644.305,0
Personalaufwand	-52.283,0	-53.845,0	-61.139,0
Abschreibungen	-27.437,0	-29.360,0	-31.798,0
sonstige betriebliche Aufwendungen	-26.805,0	-27.822,0	-41.620,0
sonstige Steuern	-1.446,0	-1.149,0	-1.134,0
Betriebsergebnis	30.085,0	25.445,0	45.354,0
Finanzergebnis	17.298,0	19.268,0	16.936,0
Ertragssteuern	-3.806,0	-4.453,0	-12.658,0
Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)	43.577,0	40.260,0	49.632,0

Finanzwirtschaftliche Kennzahlen	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2023
Eigenkapitalquote [%] (mit 50% Sonderposten)	46,5	42,0	38,8
Eigenkapitalrentabilität [%]	19,3	18,1	21,4
Fremdkapitalquote [%] (mit 50 % Sonderposten)	53,5	58,0	61,2
Anlagenintensität [%]	84,5	82,5	80,2
Investitionsquote [%]	12,6	12,6	15,8
Umsatzrentabilität [%]	8,4	6,7	6,0
Gesamtleistung je Beschäftigten [Tsd. EUR]	748,4	859,9	1126,0

Finanzlage [in Tsd. EUR]	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2023
Cashflow aus lfd. Geschäftstätigkeit	78.118,0	80.532,0	104.516,0
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-50.067,0	-59.161,0	-74.789,0
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-31.467,0	-12.429,0	-29.814,0
Veränderung Finanzmittelfonds	-3.416,0	8.942,0	-87,0
Finanzmittelfonds (01.01.)	7.645,0	4.229,0	13.171,0
Finanzmittelfonds (31.12.)	4.229,0	13.171,0	13.084,0

Unternehmenskennziffern	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2023
Stromversorgung [GWh]	2.887,0	2.729,0	2.969,0
Gasversorgung [GWh]	3.481,0	2.846,0	2.788,0
Wärmeversorgung [GWh]	500,0	467,0	433,0
Wasserversorgung [Mio. m ³]	11,5	11,3	11,2
Abwasserentsorgung [Mio. m ³]	21,3	21,0	21,0
durchschn. Anzahl der Beschäftigten (ohne Azubi)	705	711	733
Zugänge Anlagevermögen [Tsd. EUR]	55.823,0	59.444,0	82.651,0

Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Geschäftsadresse:

Am Blauen Bock 1, 39104 Magdeburg
Tel. 0391/587-0, Fax 0391/587-2828
E-Mail: info@sw-magdeburg.de
Internet: www.sw-magdeburg.de

Gründung/Handelsregister:

2012, HR B 18417 beim Amtsgericht Stendal

Stammkapital:

30.000 EUR

Unternehmensgegenstand:

Gegenstand des Unternehmens ist die Beteiligung sowie die Übernahme der persönlichen Haftung und der Geschäftsführung bei der Städtische Werke Magdeburg GmbH & Co. KG.

Gesellschafter:

- Landeshauptstadt Magdeburg 54,00 %
- Avacon Beteiligungen GmbH 26,67 %
- GELSENWASSER Magdeburg GmbH 19,33 %

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung:

Dipl.-Ing. Thomas Pietsch (Sprecher der Geschäftsführung)
Dipl.-Ing. Andreas Fedorczuk
Dipl.-Ök. Markus Janscheidt

Gesellschafterversammlung:

Jörg Rehbaum (Landeshauptstadt Magdeburg)
je ein Vertreter der Mitgesellschafter

Aufsichtsrat:

Simone Borris (Oberbürgermeisterin der Landeshauptstadt Magdeburg)
Frank Schuster (Stadtrat)
Henning R. Deters
(Vorstandsvorsitzender GELSENWASSER AG)
Marten Bunnemann
(Vorstandsvorsitzender Avacon AG)
Susanne Taraba (Betriebsrat)
Anja Meinecke (Betriebsrat)

Unternehmen

Die Städtische Werke Magdeburg Verwaltungs-GmbH wurde mit Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 18.04.2012 mit einem Stammkapital in Höhe von 30,0 Tsd. EUR gegründet und am 06.08.2012 ins Handelsregister eingetragen.

Die Gründung der Gesellschaft erfolgte aus steuerrechtlichen Gründen, da die Landeshauptstadt Magdeburg einen steuerlichen Querverbund zwischen der Magdeburger Verkehrsbetriebe GmbH und der Städtische Werke Magdeburg GmbH mittels Personengesellschaftsmodell im Jahr 2012 hergestellt hat. Dazu wurden die damalige Städtische Werke Magdeburg GmbH und die damalige Magdeburger Verkehrsbetriebe GmbH jeweils in eine Kommanditgesellschaft umgewandelt. Für die Übernahme der persönlichen Haftung und der Geschäftsführung wurde die Gründung von Komplementärgesellschaften notwendig. Für die Städtische Werke Magdeburg GmbH & Co. KG (SWM GmbH & Co. KG) ist das die Städtische Werke Magdeburg Verwaltungs-GmbH. Die Beteiligungsverhältnisse sind identisch mit denen der Städtische Werke Magdeburg GmbH & Co. KG. Die Gesellschaft ist als Komplementärin ohne Einlage an der Städtische Werke Magdeburg GmbH & Co. KG beteiligt.

Die Städtische Werke Magdeburg Verwaltung-GmbH beschäftigt kein eigenes Personal, da sie keine Geschäftstätigkeit im eigentlichen Sinne ausübt.

Die Geschäftsführung erhält ihre Bezüge von der Städtische Werke Magdeburg GmbH & Co. KG. Der Aufsichtsrat erhält für seine Tätigkeit keine separaten Bezüge.

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks gemäß § 128 KVG LSA besteht zusammen mit der SWM GmbH & Co. KG in der Sicherung der Versorgung der Bevölkerung vornehmlich der Stadt Magdeburg mit Strom, Gas, Fernwärme und Wasser sowie in der Abwasserbeseitigung. Dazu ist das Vorhalten einer Komplementärgesellschaft notwendig. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ist somit gewährleistet.

Jahresabschluss 2023 und Auswirkungen auf den städtischen Haushalt

Der Jahresabschluss und der Lagebericht zum 31.12.2023 der Gesellschaft wurden von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Deloitte GmbH geprüft und erhielten einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk. Die Prüfung umfasste neben der gemäß §§ 316 ff. HGB durchzuführenden Abschlussprüfung die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung gemäß § 53 HGrG.

Die Gesellschafterversammlung hat am 21.06.2024 den Jahresabschluss festgestellt. Der Geschäftsführung und dem Aufsichtsrat wurde für das Geschäftsjahr 2023 Entlastung erteilt. Der Bilanzgewinn 2023 in Höhe von 26.115,25 EUR bestehend aus dem Jahresüberschuss 2023 in Höhe von 2.203,95 EUR und dem vorgetragenen Gewinn wurde auf neue Rechnung vorgetragen. Zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2024 wurde die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Deloitte GmbH bestellt.

Die Gesellschaft erhält keine Zuschüsse aus dem städtischen Haushalt der Landeshauptstadt Magdeburg.

Unternehmensdaten der Städtische Werke Magdeburg Verwaltungs-GmbH

Bilanz [in Tsd. EUR]	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2023
Anlagevermögen	0,0	0,0	0,0
Immaterielle Vermögensgegenstände	0,0	0,0	0,0
Sachanlagen	0,0	0,0	0,0
Finanzanlagen	0,0	0,0	0,0
Umlaufvermögen	56,3	57,3	60,6
Vorräte	0,0	0,0	0,0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0,0	0,0	0,0
übrige Forderungen	0,0	0,0	0,0
sonstige Vermögensgegenstände	0,0	0,0	0,1
Liquide Mittel	56,3	57,3	60,5
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	0,0	0,0	0,0
Aktiva	56,3	57,3	60,6
Eigenkapital	51,7	53,9	56,1
Gezeichnetes Kapital	30,0	30,0	30,0
Rücklagen	0,0	0,0	0,0
Gewinn-/Verlustvortrag	20,8	21,7	23,9
Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)	0,9	2,2	2,2
Empfangene Ertragszuschüsse / Sonderposten	0,0	0,0	0,0
Fremdkapital	4,6	3,4	4,5
Rückstellungen	4,3	2,8	3,3
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,0	0,0	0,0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0,0	0,0	0,5
übrige Verbindlichkeiten	0,3	0,6	0,7
Passiver Rechnungsabgrenzungsposten	0,0	0,0	0,0
Passiva	56,3	57,3	60,6

Gewinn- und Verlustrechnung [in Tsd. EUR]	2021	2022	2023
Umsatzerlöse	5,0	5,0	5,0
Bestandsveränderungen	0,0	0,0	0,0
Erträge aus aktivierten Eigenleistungen	0,0	0,0	0,0
Sonstige betriebliche Erträge	0,0	0,0	0,0
Gesamtleistung	5,0	5,0	5,0
Materialaufwand	0,0	0,0	0,0
Personalaufwand	0,0	0,0	0,0
Abschreibungen	0,0	0,0	0,0
sonstige betriebliche Aufwendungen	-4,0	-2,5	-2,6
sonstige Steuern	0,0	0,0	0,0
Betriebsergebnis	1,0	2,5	2,4
Finanzergebnis	0,1	0,1	0,2
Ertragssteuern	-0,2	-0,4	-0,4
Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)	0,9	2,2	2,2

Finanzwirtschaftliche Kennzahlen	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2023
Eigenkapitalquote [%] (mit 50% Sonderposten)	91,8	94,1	92,6
Eigenkapitalrentabilität [%]	1,7	4,1	3,9
Fremdkapitalquote [%] (mit 50 % Sonderposten)	8,2	5,9	7,4
Anlagenintensität [%]	entfällt	entfällt	entfällt
Investitionsquote [%]	entfällt	entfällt	entfällt
Umsatzrentabilität [%]	18,0	44,0	44,0
Gesamtleistung je Beschäftigten [Tsd. EUR]	entfällt	entfällt	entfällt

Finanzlage [in Tsd. EUR]	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2023
Cashflow aus lfd. Geschäftstätigkeit	entfällt	entfällt	entfällt
Cashflow aus Investitionstätigkeit	entfällt	entfällt	entfällt
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	entfällt	entfällt	entfällt
Veränderung Finanzmittelfonds	1,0	1,0	3,2
Finanzmittelfonds (01.01.)	55,3	56,3	57,3
Finanzmittelfonds (31.12.)	56,3	57,3	60,5

Unternehmenskennziffern	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2023
durchschn. Anzahl der Beschäftigten (ohne Azubi)	0	0	0
Zugänge Anlagevermögen [Tsd. EUR]	0,0	0,0	0,0

Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Geschäftsadresse:

Am Blauen Bock 1, 39104 Magdeburg
Tel. 0391/587-0, Fax 0391/587-2825
E-Mail: info@agm-magdeburg.de
Internet: www.agm-magdeburg.de

Gründung/Handelsregister:

2006, HRB 107285 Amtsgericht Stendal

Stammkapital:

25.600 EUR

Unternehmensgegenstand:

Gegenstand des Unternehmens ist die umfassende Durchführung der Abwasserbeseitigung vorrangig im Stadtgebiet der Landeshauptstadt Magdeburg und der Umgebung. Soweit das Unternehmen in anderen Gebieten tätig ist, geschieht dies im gemeinderechtlich zulässigen Rahmen.

Gesellschafter:

Städtische Werke Magdeburg GmbH & Co. KG
(100 %)

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung:

Dipl.-Ök. Markus Janscheidt (Städtische Werke Magdeburg GmbH & Co. KG)

Gesellschafterversammlung:

Thomas Pietsch (Städtische Werke Magdeburg GmbH & Co. KG)

Andreas Fedorczuk (Städtische Werke Magdeburg GmbH & Co. KG)

Aufsichtsrat:

Es besteht kein Aufsichtsrat/Beirat

Unternehmen

Die Abwassergesellschaft Magdeburg mbH (AGM) ist seit 2006 auf der Grundlage eines Konzessionsvertrages für die Abwasserbeseitigung im Satzungsgebiet der Landeshauptstadt Magdeburg verantwortlich. Das Satzungsgebiet umfasst die Landeshauptstadt sowie den Ortsteil Gerwisch der Einheitsgemeinde Biederitz. Hier befindet sich auch das zentrale Klärwerk. Die Geschäftstätigkeit der AGM wird rechtlich im Wesentlichen durch das Wassergesetz für das Land Sachsen-Anhalt, die Entwässerungssatzung der Landeshauptstadt Magdeburg und die Abwasserentsorgungsbedingungen der AGM (AEB) bestimmt. Die AGM trägt mit ihren Leistungen maßgeblich zur Minimierung des Eintrages von Schadstoffen in die Elbe und die weiteren Vorfluter bei.

A Alleinige Gesellschafterin der AGM ist die Städtische Werke Magdeburg GmbH & Co. KG. Aufgrund ihrer Mehrheitsbeteiligung an der SWM ist die Landeshauptstadt Magdeburg mittelbar an der AGM beteiligt. Die Gesellschaft wird durch einen Geschäftsführer vertreten. Für die kaufmännische und technische Betriebsführung besteht mit der Gesellschafterin ein umfassender Betriebsführungsvertrag.

Zum Bilanzstichtag waren bei der AGM keine Mitarbeiter*innen beschäftigt.

Die AGM ist zum 31.12.2023 an keinen Gesellschaften beteiligt, sie besitzt keine Tochtergesellschaften.

Geschäftsverlauf 2023

Die Gesellschaft schließt das Geschäftsjahr 2023 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 4,1 Mio. EUR ab.

Im Geschäftsjahr 2023 wurden von der AGM rd. 10,5 Mio. m³ Schmutzwasser sowie 8,9 Mio. m³ Niederschlagswasser entsorgt. Aus den Umlandgemeinden wurden rd. 1,7 Mio. m³ Abwasser eingeleitet.

Die Abwasserentgelte wurden zum 1. Januar 2023 teilweise angehoben. Dies betrifft die Entgelte für Schmutzwasser und Direkteinleiter und führte zu entsprechenden Umsatzzuwächsen. Jedoch wurden die Umsatzerlöse aufgrund der rückläufigen Anfallmengen beim Schmutzwasser und darüber hinaus durch periodenfremde Effekte negativ beeinflusst.

Zur Erneuerung und Erweiterung der abwassertechnischen Anlagen wurden auch in 2023 umfangreiche Investitionsmaßnahmen in Höhe von 11,3 Mio. EUR durchgeführt.

Die Bilanzsumme der Gesellschaft belief sich zum 31.12.2023 auf rd. 237,4 Mio. EUR und lag damit um rd. 6,3 Mio. EUR über der des Vorjahres. Maßgeblich für den Anstieg war die Investitionstätigkeit - das Anlagevermögen nahm um 4,8 Mio. EUR zu. Das Umlaufvermögen insgesamt stieg um rd. 1,5 Mio. EUR an.

Die AGM verfügte im Geschäftsjahr 2023 jederzeit über ausreichende liquide Mittel. Der Zahlungsverkehr erfolgt im Wesentlichen über ein Verrechnungskonto der Gesellschafterin bzw. Betriebsführerin. In 2023 erfolgte eine Neuaufnahme von Darlehen in Höhe von 7,5 Mio. EUR.

Nach § 286 (4) HGB erfolgt keine Angabe der Gesamtbezüge der Geschäftsführung.

Jahresabschluss und Auswirkungen auf den städtischen Haushalt

Die Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat dem Jahresabschluss zum 31.12.2023 sowie dem Lagebericht der Gesellschaft einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt. Die Gesellschafterversammlung der AGM hat den Jahresabschluss 2023 festgestellt und der Geschäftsführung Entlastung erteilt. Vom Bilanzgewinn wurde ein Betrag in Höhe von 1,5 Mio. EUR in die Gewinnrücklage eingestellt und ein Betrag in Höhe von 0,9 Mio. EUR auf neue Rechnung vorgetragen. Der verbleibende Teil wurde an die Gesellschafterin ausgeschüttet. Zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2024 wurde erneut die Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft bestellt, die auch Konzernabschlussprüfer der SWM wird.

Es gibt es keine direkten Auswirkungen auf den Haushalt der Landeshauptstadt Magdeburg.

Kurz- und mittelfristige Unternehmensziele

Das Ziel der AGM ist weiterhin eine positive und stabile Entwicklung der Gesellschaft. Dabei wird das Hauptaugenmerk auf die umweltgerechte Beseitigung des Abwassers unter Einhaltung aller zu beachtenden Vorschriften gelegt. Zudem sollen alle wirtschaftlichen Prozesse so optimiert werden, dass die finanziellen Belastungen für die Kunden möglichst gering gehalten werden.

Risiken der künftigen Entwicklung

Die Geschäftsentwicklung der AGM hat sich in den vergangenen Jahren sehr positiv und stabil dargestellt. Auch die Corona-Pandemie sowie der russisch-ukrainische Krieg mit ihren Auswirkungen haben daran nichts Wesentliches verändert.

Die Ertragslage der AGM ist maßgeblich von den zu beseitigenden Schmutz- und Niederschlagswassermengen abhängig. Die aktuelle Entwicklung lässt keine größeren Mengenrückgänge erwarten.

Entsprechend der Vereinbarungen ist das Betriebsführungsentgelt seitens der SWM zum Jahresbeginn 2024 angepasst worden. Vor dem Hintergrund sehr hoher Inflationsraten im abgelaufenen Jahr und großer Kostensteigerungen insbesondere beim Personal und bei Dienstleistern wird seitens AGM und SWM noch größeres Augenmerk auf Kostensenkungspotentiale und Effizienzmaßnahmen gelegt.

Im Rahmen der Finanzierungstätigkeit ergeben sich aus aktueller Sicht keine Risiken für die AGM.

Auch im Rahmen des Risikomanagements ergaben sich keine Risiken, die den Geschäftsverlauf der AGM wesentlich beeinträchtigen oder gar den Bestand der Gesellschaft gefährden könnten.

Für die weitere Zukunft geht die Geschäftsführung von keinen wesentlichen wirtschaftlichen Risiken aus.

Unternehmensdaten der Abwassergesellschaft Magdeburg mbH

Bilanz [in Tsd. EUR]	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2023
Anlagevermögen	223.187,4	225.440,9	230.204,6
Immaterielle Vermögensgegenstände	518,5	416,1	321,7
Sachanlagen	222.668,9	225.024,8	229.883,0
Finanzanlagen	0,0	0,0	0,0
Umlaufvermögen	8.141,5	5.636,1	7.101,2
Vorräte	301,6	465,6	703,8
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.085,3	3.222,3	4.152,1
übrige Forderungen	4.126,0	0,0	0,0
sonstige Vermögensgegenstände	534,8	1.660,2	2.070,2
Liquide Mittel	93,8	288,0	175,1
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	16,9	19,3	45,7
Aktiva	231.345,8	231.096,3	237.351,6
Eigenkapital	60.492,0	59.946,3	61.017,3
Gezeichnetes Kapital	25,6	25,6	25,6
Rücklagen	54.400,0	54.400,0	55.500,0
Gewinn-/Verlustvortrag	1.200,0	1.200,0	1.400,0
Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)	4.866,4	4.320,7	4.091,7
Empfangene Ertragszuschüsse / Sonderposten	36.517,4	36.764,5	36.971,0
Fremdkapital	134.336,4	134.385,5	139.363,3
Rückstellungen	3.816,7	2.868,7	2.035,4
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	107.694,5	107.177,0	113.761,7
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.565,8	1.001,1	1.498,5
übrige Verbindlichkeiten	2.304,5	8.687,7	11.720,3
Passiver Rechnungsabgrenzungsposten	18.954,9	14.651,0	10.347,3
Passiva	231.345,8	231.096,3	237.351,6

Finanzwirtschaftliche Kennzahlen	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2023
Eigenkapitalquote [%] (mit 50 % Sonderposten)	34,0	33,9	33,5
Fremdkapitalquote [%] (mit 50 % Sonderposten)	66,0	66,1	66,5
Anlagenintensität [%]	96,5	97,6	97,0
Investitionsquote [%]	3,8	3,8	4,9

Finanzlage [in Tsd. EUR]	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2023
Veränderung Finanzmittelfonds	-742,0	194,2	-112,9
Finanzmittelfonds (01.01.)	835,8	93,8	288,0
Finanzmittelfonds (31.12.)	93,8	288,0	175,1

Unternehmenskennziffern	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2023
Schmutzwasser (Direkt-/Sonderkunden) [Tsd. m3]	10.828,6	10.584,7	10.484,5
Niederschlagswasser [Tsd. m3]	8.734,4	8.817,9	8.862,6
Schmutzwasser (Direkt-/Sonderkunden) [Tsd. m3]	1.743,7	1.580,2	1.738,5
durchschn. Anzahl der Beschäftigten (ohne Azubi)	1	0	0
Zugänge Anlagevermögen [Tsd. EUR]	8.548,4	8.619,5	11.251,6

Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Geschäftsadresse:

Franckestraße 8, 39104 Magdeburg
Tel. 0391/587-1500
E-Mail: info@netze-magdeburg.de
Internet: www.netze-magdeburg.de

Gründung/Handelsregister:

2007, HRB 6048 Amtsgericht Stendal

Stammkapital:

1.000.000 EUR

Unternehmensgegenstand:

Gegenstand des Unternehmens ist die Planung, der Betrieb, die Unterhaltung und der Ausbau der Verteilungsanlagen für Elektrizität einschließlich der Wahrnehmung dazugehöriger Aufgaben und Dienstleistungen im Wesentlichen im Stadtgebiet Magdeburg.

Gesellschafter:

Städtische Werke Magdeburg GmbH & Co. KG
(100 %)

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung:

Clemens Hilling

Gesellschafterversammlung:

Andreas Fedorczuk (Städtische Werke
Magdeburg GmbH & Co. KG)
Markus Janscheidt (Städtische Werke
Magdeburg GmbH & Co. KG)

Aufsichtsrat:

Ein Aufsichtsrat wurde nicht gebildet.

Unternehmen

Geschäftsgegenstand der Netze Magdeburg GmbH (NMD) ist die Planung, der Betrieb, die Unterhaltung und der Ausbau der Netzinfrastruktur für Elektrizität einschließlich der Wahrnehmung dazugehöriger Aufgaben und Dienstleistungen. Die NMD betreibt Stromverteilungsanlagen im ca. 201 km² umfassenden Konzessionsgebiet der Stadt Magdeburg und stellt diese diskriminierungsfrei allen ca. 165.000 Netznutzern zur Verfügung.

Die Anlagen sind von der Gesellschafterin der NMD - der Städtische Werke Magdeburg GmbH & Co. KG (SWM) - gepachtet. Weiterhin erfüllt die SWM Aufgaben der kaufmännischen und technischen Betriebsführung für die NMD.

Grundlage der Geschäftstätigkeit ist das Energiewirtschaftsgesetz (EnWG). Die NMD ist in diesem Sinne Betreiber eines Elektrizitätsverteilernetzes gemäß § 11 EnWG. Des Weiteren nimmt sie die Rolle des grundzuständigen Messstellenbetreibers gemäß § 3 Messstellenbetriebsgesetz wahr. Die zuständige Regulierungsbehörde ist die Bundesnetzagentur. Für die Nutzung der Verteilungsanlagen erhebt die NMD ein reguliertes Entgelt.

Die Gesellschaft ist in die Bereiche Netz- und Anlagenmanagement, Netzbetrieb und Netzwirtschaft untergliedert. Im Jahresdurchschnitt waren unverändert 49 Arbeitnehmer*innen beschäftigt. Dabei handelt es sich um 6 gewerbliche Arbeitnehmer*innen und 43 Angestellte.

Die NMD ist zum 31.12.2023 an keinen Gesellschaften beteiligt, sie besitzt keine Tochtergesellschaften.

Geschäftsverlauf 2023

Im Geschäftsjahr wurden Umsatzerlöse von rund 94,5 Mio. EUR (Vorjahr 79,4 Mio. EUR; Plan 86,3 Mio. EUR) erzielt.

Vom gesamten Periodenumsatz entfielen 74,0 Mio. EUR (Vorjahr 65,5 Mio. EUR) auf das eigentliche Kerngeschäft (Netznutzung, Messung, Abrechnung, Konzessionsabgabe, KWKG-Umlage, § 19 StromNEV-Umlage, Offshore-Umlage, AbLaVUmlage) der Gesellschaft und sind im Vergleich zum Vorjahr um 12,9 % gestiegen. Darüber hinaus haben sich in den Umsatzerlösen insbesondere die Erlöse aus Stromeinspeisung EEG (+ 3,7 Mio. EUR) sowie die Erlöse aus Energieweiterverkauf und Mehr-/Mindermengenabrechnung (+ 4,0 Mio. EUR) erhöht. Diesen Positionen standen jedoch auch entsprechend gestiegene Materialaufwendungen gegenüber. Die Stromdurchleitungsmengen lagen mit rund 860 GWh ca. 2,9 % unter dem Vorjahresniveau aber ca. 5,9 % über der Jahresplanung.

Die Materialaufwendungen im Geschäftsjahr betrugen insgesamt rund 94,0 Mio. EUR (Vorjahr 81,7 Mio. EUR). Der Aufwand für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe stieg im Vergleich zum Vorjahr (38,1 Mio. EUR) um rund 27,8 % auf 48,7 Mio. EUR deutlich an. Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus höheren Aufwendungen für Strombezug, Netzverluste, EEG-Einspeisung und Mehr-/Mindermengenabrechnungen (+11,0 Mio. EUR). Der Aufwand für bezogene Leistungen belief sich im Geschäftsjahr auf ca. 45,3 Mio. EUR (Vorjahr 43,5 Mio. EUR). Hiervon entfallen ca. 19,8 Mio. EUR (Vorjahr 17,8 Mio. EUR) auf die Pacht der Stromverteilungsanlagen von der SWM und 17,8 Mio. EUR (Vorjahr 18,0 Mio. EUR) auf die Betriebsführung durch die SWM.

Der Personalaufwand stieg im Berichtsjahr um 7,6 % gegenüber dem Vorjahr, lag aber unter der geplanten Werten. Diese Entwicklung ist im Wesentlichen auf den seit 1. September 2023 wirksamen AVEU-Tarifabschluss sowie der damit verbundenen Zahlung einer Inflationsausgleichsprämie zurückzuführen.

Das Ergebnis vor Gewinnabführung bzw. Verlustausgleich schloss mit einem Verlust von rund 3,8 Mio. EUR (Vorjahr: Verlust von 5,7 Mio. EUR). Gegenüber der Planung verbesserte sich das

Ergebnis um rund 0,9 Mio. EUR. Nach Verlustausgleich durch den Gesellschafter wurde das Geschäftsjahr mit einem ausgeglichenen Ergebnis abgeschlossen.

Die Liquidität war auf Grund eines bei der SWM geführten Verrechnungskontos gesichert. Eine Aufnahme von Fremdmitteln war nicht erforderlich.

Auf die Angabe der Gesamtbezüge der Geschäftsführung im Sinne von § 285 Nr.9a HGB wird unter Bezug auf § 286 Abs.4 HGB verzichtet.

Jahresabschluss und Auswirkungen auf den städtischen Haushalt

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Deloitte GmbH hat dem Jahresabschluss zum 31.12.2023 sowie dem Lagebericht der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2023 einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt. Nach Verlustausgleich durch den Gesellschafter wurde das Geschäftsjahr mit einem ausgeglichenen Ergebnis abgeschlossen. Der Jahresabschluss 2023 wurde von der Gesellschafterversammlung festgestellt und der Geschäftsführung Entlastung erteilt.

Es gibt es keine direkten Auswirkungen auf den Haushalt der Landeshauptstadt Magdeburg.

Kurz- und mittelfristige Unternehmensziele

Die NMD wird auch weiterhin die Stromverteilungsanlagen im Stadtgebiet von Magdeburg allen Netznutzern diskriminierungsfrei zur Verfügung stellen.

Die Netzverfügbarkeit ist durchgängig zu gewährleisten.

Risiken der künftigen Entwicklung

Die NMD nutzt ein Risikofrüherkennungssystem zur Identifizierung, Bewertung und Steuerung von Risiken. Das System ist eingebettet in das Risikomanagementsystem der Konzernmutter SWM. In diesem System werden Risiken nach ihrem potenziellen Vermögensschaden und ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit von den Fachbereichen bewertet und in A-Risiken mit besonderem Handlungsbedarf und B-Risiken mit Beobachtungsbedarf unterschieden. A- und B-Risiken wurden im Geschäftsjahr nicht identifiziert.

Ein mögliches Risiko ergibt sich aus der Systematik der Regulierung. Geringere tatsächlich erzielte Absatzmengen im Vergleich zum verprobten Planansatz führen zu Mindererlösen und wirken sich unmittelbar auf das Ergebnis des Geschäftsjahres aus. Mögliche Ursachen für dieses Risiko können z. B. Witterungseinflüsse, Konjunkturabweichungen oder auch eine Änderung in der Kundenstruktur sein. Diese Mindererlöse können über das Regulierungskonto mit einem Versatz von zwei Jahren über drei Jahre in der Erlösobergrenze (EOG) geltend gemacht werden. Es ist somit ein temporäres Risiko. Des Weiteren besteht ein als nicht wesentlich eingestuftes Risiko durch die noch nicht von der BNetzA bestätigte Erlösobergrenze (EOG) für die zurückliegenden Jahre ab 2021. Die Gesellschaft betreibt ein Beschwerdeverfahren hinsichtlich der Festlegung der Eigenkapitalverzinsung durch die BNetzA für die vierte Regulierungsperiode.

Die zukünftigen Jahresergebnisse vor Ergebnisübernahme werden maßgeblich durch die regulatorischen Rahmenbedingungen und Vorgaben beeinflusst. Wesentliche Finanzinstrumente stellen die kurzfristigen Forderungen, die sonstigen Vermögensgegenstände, die Guthaben bei Kreditinstituten, sowie die kurzfristigen Verbindlichkeiten dar. Risikobehaftet sind jedoch nur die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Das Bonitäts- und Ausfallrisiko ergibt sich aus der Gefahr, dass Geschäftspartner ihren Verpflichtungen nicht nachkommen können. Wesentliche Ausfall- und Liquiditätsrisiken sowie Risiken aus Zahlungseinschränkungen sind derzeit nicht erkennbar.

Derzeit sieht die Gesellschaft keine Risiken, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden.

Unternehmensdaten der Netze Magdeburg GmbH

Bilanz [in Tsd. EUR]	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2023
Anlagevermögen	0,0	0,0	0,0
Immaterielle Vermögensgegenstände	0,0	0,0	0,0
Sachanlagen	0,0	0,0	0,0
Finanzanlagen	0,0	0,0	0,0
Umlaufvermögen	8.233,1	10.829,2	11.019,3
Vorräte	0,0	0,0	0,0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.650,7	4.680,9	7.241,0
übrige Forderungen	1.959,2	4.745,1	2.916,4
sonstige Vermögensgegenstände	1.560,7	646,6	845,0
Liquide Mittel	62,5	756,6	16,9
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	1,0	0,5	13,0
Aktiva	8.234,1	10.829,7	11.032,3
Eigenkapital	1.000,0	1.000,0	1.000,0
Gezeichnetes Kapital	1.000,0	1.000,0	1.000,0
Rücklagen	0,0	0,0	0,0
Gewinn-/Verlustvortrag	0,0	0,0	0,0
Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)	0,0	0,0	0,0
Empfangene Ertragszuschüsse / Sonderposten	0,0	0,0	0,0
Fremdkapital	7.234,1	9.829,7	10.032,3
Rückstellungen	5.694,6	4.910,6	5.423,1
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,0	0,0	0,0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.210,4	4.064,4	2.688,5
übrige Verbindlichkeiten	328,8	854,4	1.920,4
Passiver Rechnungsabgrenzungsposten	0,3	0,3	0,3
Passiva	8.234,1	10.829,7	11.032,3

Gewinn- und Verlustrechnung [in Tsd. EUR]	2021	2022	2023
Umsatzerlöse	80.164,2	79.425,9	94.485,5
Bestandsveränderungen	0,0	0,0	0,0
Erträge aus aktivierten Eigenleistungen	0,0	0,0	0,0
Sonstige betriebliche Erträge	1.106,6	852,7	447,8
Gesamtleistung	81.270,8	80.278,6	94.933,3
Materialaufwand	-81.301,6	-81.669,8	-94.008,5
Personalaufwand	-3.936,7	-3.819,0	-4.110,3
Abschreibungen	0,0	0,0	0,0
sonstige betriebliche Aufwendungen	-426,5	-506,5	-465,3
sonstige Steuern	-0,3	0,3	-0,2
Betriebsergebnis	-4.394,3	-5.716,4	-3.651,0
Finanzergebnis	4.394,3	5.716,4	3.651,0
Ertragssteuern	0,0	0,0	0,0
Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)	0,0	0,0	0,0

Finanzwirtschaftliche Kennzahlen	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2023
Eigenkapitalquote [%] (mit 50 % Sonderposten)	12,1	9,2	9,1
Eigenkapitalrentabilität [%]	0,0	0,0	0,0
Fremdkapitalquote [%] (mit 50 % Sonderposten)	87,9	90,8	90,9
Anlagenintensität [%]	0,0	0,0	0,0
Investitionsquote [%]	entfällt	entfällt	entfällt
Umsatzrentabilität [%]	0,0	0,0	0,0
Gesamtleistung je Beschäftigten [Tsd. EUR]	1.658,6	1.638,3	1.937,4

Finanzlage [in Tsd. EUR]	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2023
Cashflow aus lfd. Geschäftstätigkeit			
Cashflow aus Investitionstätigkeit			
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit			
Veränderung Finanzmittelfonds	48,6	694,1	-739,7
Finanzmittelfonds (01.01.)	13,9	62,5	756,6
Finanzmittelfonds (31.12.)	62,5	756,6	16,9

Unternehmenskennziffern	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2023
Einspeisemengen [MWh]	962.099,9	930.490,0	907.148,5
Absatzmengen [MWh]	916.415,6	885.490,0	859.553,8
Verlustenergie [MWh]	45.684,3	45.000,0	45.000,0
durchschn. Anzahl der Beschäftigten (ohne Azubi)	49	49	49
Zugänge Anlagevermögen [Tsd. EUR]	0,0	0,0	0,0

Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Geschäftsadresse:

Weitlingstraße 22, 39104 Magdeburg
Tel. 0391/587-4000, Fax 0391/587-4001
E-Mail: info@mdcc.de
Internet: www.mdcc.de

Gründung/Handelsregister:

1997, HRB 110440 Amtsgericht Stendal

Stammkapital:

39.100 EUR

Unternehmensgegenstand:

Die Gesellschaft plant, baut und betreibt eine an den Interessen des Wirtschaftsraumes Magdeburg orientierte Telekommunikationsinfrastruktur. Sie entwickelt, erbringt und vermarktet Basis- und Mehrwertdienstleistungen einschließlich der dazugehörigen Hard- und Softwareprodukte. Sie erstellt und vermarktet technische Konzepte und Studien sowie sämtliche Managementdienstleistungen auf den vorgenannten Gebieten.

Gesellschafter:

Tele Columbus Multimedia GmbH & Co. KG
(51 %)
Städtische Werke Magdeburg GmbH & Co.
KG (49 %)

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung:

Guido Nienhaus

Gesellschafterversammlung:

Christian Biechteler (Tele Columbus AG)
Thomas Pietsch (Städtische Werke
Magdeburg GmbH & Co. KG)

Aufsichtsrat:

Christian Biechteler (Tele Columbus AG)
Markus Oswald (Tele Columbus AG)
Thomas Pietsch (Städtische Werke
Magdeburg GmbH & Co. KG)

Unternehmen

Die MDCC Magdeburg-City-Com GmbH (MDCC) erbringt multimediale Leistungen für Privat- und Geschäftskunden im Stadtgebiet und im regionalen Umfeld der Stadt Magdeburg. Das Leistungsangebot umfasst dabei Internet-, TV-, Telefonie- sowie Wholesaledienste. Technische Grundlage ist ein leistungsfähiges Breitbandkabelnetz, über welches Internet- und Datendienste mit Bandbreiten von bis zu 500 Mbit/s angeboten werden. Im Geschäftsfeld Geschäftskunden werden über ein breites Produktportfolio Individuallösungen angeboten. Diese zeichnen sich durch redundante Glasfaserstrukturen mit maximalen Verfügbarkeiten sowie einen rund um die Uhr erreichbaren persönlichen Service aus.

Gesellschafter der MDCC sind die Tele Columbus Multimedia GmbH & Co. KG (51 %) und die Städtische Werke Magdeburg GmbH & Co. KG (49 %).

Die Gesellschaft wird durch einen Geschäftsführer vertreten. Die Gesellschaft untergliedert sich im Wesentlichen in die Bereiche Kundenbetreuung und Marketing, Vertrieb und Service, Technik und kaufmännische Verwaltung.

Zum Bilanzstichtag waren bei der MDCC 123 Mitarbeiter*innen (ohne Geschäftsführung) und 5 Auszubildende beschäftigt.

Die MDCC ist zum 31.12.2023 mit 50 % an der GlasCom Salzlandkreis GmbH beteiligt.

Geschäftsverlauf 2023

Dass Hauptaugenmerk im Geschäftsjahr 2023 lag auf Vermarktungsaktivitäten in den Bereichen Internet, TV und Telefonie sowie dem Segment Geschäftskunden. Im Vorjahresvergleich konnte die Anzahl der angeschlossenen Wohneinheiten um rd. 4.100 auf 101.000 Wohneinheiten erhöht werden. Die Privatkundenzahlen für die Dienste TV, Premium TV und Telefonie entwickelten sich erwartungsgemäß rückläufig. Im Bereich Internet ist ein Kundenanstieg gegenüber dem Vorjahr um 909 Privatkunden zu verzeichnen.

Der Gesamtumsatz des Geschäftsjahres belief sich auf 29.172,3 Tsd. EUR und verzeichnet im Vergleich zum Vorjahr eine Steigerung von 1.235,4 Tsd. EUR. Die sonstigen betrieblichen Erträge weisen gegenüber dem Vorjahr einen leichten Rückgang aus (- 20,5 Tsd. EUR).

Der Materialaufwand stieg im Vergleich zum Vorjahr um 662,1 Tsd. EUR an. Ursache hierfür waren im Wesentlichen Preissteigerungen für Strom und Fremdleistungen für Wartung.

Der Anstieg der Personalaufwendungen gegenüber dem Vorjahr in Höhe von 750,9 Tsd. EUR begründet sich in der Steigerung der tariflichen Löhne und Gehälter und in der Zahlung des Inflationsausgleichs. Darüber hinaus ist ein Anstieg von durchschnittlich 5 FTE zu verzeichnen.

Infolge des Investitionsgeschehens sind die Abschreibungen um 215 Tsd. EUR auf 4.088,6 Tsd. EUR angestiegen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen auf 3.785,8 Tsd. EUR und lagen mit 336,6 Tsd. EUR über dem Vorjahreswert. Grund hierfür waren u. a. höhere Mietaufwendungen sowie erhöhte IT-Beratungsleistungen, Serviceleistungen und Lehrgangsgebühren.

Die Erhöhung der Bilanzsumme auf der Aktivseite ist im Wesentlichen durch die Reduzierung der liquiden Mittel, der Erhöhung des Forderungsbestandes und der Erhöhung des aktiven Rechnungsabgrenzungspostens begründet. Auf der Passivseite wird die Erhöhung der Bilanzsumme im Wesentlichen durch die Verringerung der Rückstellungen, der rückläufigen

Entwicklung der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und der Erhöhung des passiven Rechnungsabgrenzungsposten bestimmt.

Die Eigenkapitalquote ist im Vergleich zum Vorjahr von 48,0 % auf 47,7 % gesunken.
Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr einen Jahresüberschuss von 2.644,4 Tsd. EUR erzielt, der rund 496,7 Tsd. EUR unter dem Ergebnis des Vorjahres liegt.

Gemäß § 286 Abs. 4 HGB erfolgt keine Angabe zu den Bezügen der Geschäftsführung.

Jahresabschluss und Auswirkungen auf den städtischen Haushalt

Mit Gesellschafterbeschluss vom 05. Juli 2023 wurde die Pricewaterhouse Coopers GmbH als Wirtschaftsprüfungsgesellschaft mit der Prüfung des Jahresabschlusses 2023 beauftragt. Für das Geschäftsjahr 2024 wurde noch keine Beauftragung beschlossen.

Es gibt keine direkten Auswirkungen auf den Haushalt der Landeshauptstadt Magdeburg.

Kurz- und mittelfristige Unternehmensziele

Die MDCC strebt nach einem nachhaltigen und profitablen Umsatzwachstum. Das soll mit strategischen Maßnahmen wie dem bedarfsgerechten Ausbau der Kabelnetze mit dem langfristigen Ziel der Umrüstung aller Netze auf FTTH-Technologien erfolgen. Darüber hinaus soll eine differenzierte Produktvielfalt für neue und bestehende Kundenverträge angeboten werden, um die individuellen Bedürfnisse zu erfüllen.

Der Fokus der Gesellschaft liegt auf einer klaren Kundenorientierung durch kontinuierliche Verbesserung des Kundenservice und der Digitalisierung von Prozessen.

Risiken der künftigen Entwicklung

Der streng regulierte Telekommunikationsmarkt, in dem die zuständige EU-Kommission und die Bundesnetzagentur stark steuernd eingreifen, kann durch einzelne Regulierungsentscheidungen geschäftshemmend beeinflusst werden.

Der Markt für Telekommunikation ist weiterhin durch starken Wettbewerb, großen Preisdruck, zunehmenden Breitbandbedarf und eine entsprechend hohe Wechselbereitschaft der Kunden geprägt. Demzufolge ist die Wachstumsdynamik begrenzt. Telekommunikations- und IT-Produkte sind teilweise sehr schnelllebig und unterliegen einer hohen Dynamik, hieraus resultiert für die MDCC ein hoher Innovations- und Investitionsdruck.

Unternehmensdaten der MDCC Magdeburg-City-Com GmbH

Bilanz [in Tsd. EUR]	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2023
Anlagevermögen	17.559,6	18.560,3	18.547,2
Immaterielle Vermögensgegenstände	4.137,9	3.787,8	3.346,7
Sachanlagen	13.409,2	14.760,0	15.188,0
Finanzanlagen	12,5	12,5	12,5
Umlaufvermögen	2.918,7	2.614,2	2.308,5
Vorräte	17,5	7,7	118,1
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	499,3	415,7	1.039,4
übrige Forderungen	199,0	463,4	82,7
sonstige Vermögensgegenstände	212,5	319,9	684,3
Liquide Mittel	1.990,4	1.407,5	384,0
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	1.160,0	1.375,6	1.868,7
Aktiva	21.638,3	22.550,1	22.724,4
Eigenkapital	13.171,4	10.832,5	10.835,8
Gezeichnetes Kapital	39,1	39,1	39,1
Rücklagen	4.270,4	4.270,4	4.270,4
Gewinn-/Verlustvortrag	5.379,2	3.381,9	3.882,0
Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)	3.482,7	3.141,1	2.644,3
Empfangene Ertragszuschüsse / Sonderposten	0,1	0,0	0,0
Fremdkapital	8.466,8	11.717,6	11.888,6
Rückstellungen	2.259,5	2.184,9	1.844,6
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.433,7	6.690,3	6.395,0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	130,1	410,6	224,2
übrige Verbindlichkeiten	2.622,0	2.354,7	2.383,1
Passiver Rechnungsabgrenzungsposten	21,5	77,1	1.041,7
Passiva	21.638,3	22.550,1	22.724,4

Gewinn- und Verlustrechnung [in Tsd. EUR]	2021	2022	2023
Umsatzerlöse	27.419,0	27.936,9	29.172,3
Bestandsveränderungen	15,9	-11,7	83,4
Erträge aus aktivierten Eigenleistungen	108,1	81,8	68,4
Sonstige betriebliche Erträge	291,4	347,9	327,4
Gesamtleistung	27.834,4	28.354,9	29.651,5
Materialaufwand	-8.967,1	-9.062,5	-9.724,6
Personalaufwand	-6.841,1	-7.220,5	-7.971,4
Abschreibungen	-3.659,6	-3.873,6	-4.088,6
sonstige betriebliche Aufwendungen	-3.128,6	-3.449,2	-3.785,8
sonstige Steuern	0,0	0,0	0,0
Betriebsergebnis	5.238,0	4.749,1	4.081,1
Finanzergebnis	-19,0	-54,1	-93,9
Ertragssteuern	-1.736,3	-1.553,9	-1.342,8
Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)	3.482,7	3.141,1	2.644,4

Finanzwirtschaftliche Kennzahlen	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2023
Eigenkapitalquote [%] (mit 50 % Sonderposten)	60,9	48,0	47,7
Eigenkapitalrentabilität [%]	26,4	29,0	24,4
Fremdkapitalquote [%] (mit 50 % Sonderposten)	39,1	52,0	52,3
Anlagenintensität [%]	81,2	82,3	81,6
Investitionsquote [%]	25,3	26,4	22,1
Umsatzrentabilität [%]	12,7	11,2	9,1
Gesamtleistung je Beschäftigten [Tsd. EUR]	270,2	267,5	241,1

Finanzlage [in Tsd. EUR]	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2023
Cashflow aus lfd. Geschäftstätigkeit	5.062	6.518	5.989
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-3.334	-4.881	-4.093
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-4.034	-2.223	-2.641
Veränderung Finanzmittelfonds	1.152,9	-582,9	-1.023,5
Finanzmittelfonds (01.01.)	837,5	1.990,4	1.407,5
Finanzmittelfonds (31.12.)	1.990,4	1.407,5	384,0

Unternehmenskennziffern	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2023
Umsätze Internet	7.660	8.294	9.409
Umsätze Kabelfernsehen	7.039	6.976	6.853
Umsätze Sprachtelefonie	5.480	5.027	4.540
Umsätze Netz	3.402	3.196	3.246
durchschn. Anzahl der Beschäftigten (ohne Azubi)	103	106	123
Zugänge Anlagevermögen [Tsd. EUR]	4.442,1	4.892,7	4.095,9

TRINKWASSERVERSORGUNG MAGDEBURG GMBH



Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Geschäftsadresse:

Herrenkrugstraße 140, 39114 Magdeburg
Tel. 0391/850-4500, Fax 0391/850-4609
E-Mail: info@wasser-twm.de
Internet: www.wasser-twm.de

Gründung/Handelsregister:

1994, HRB 107146 Amtsgericht Stendal

Stammkapital:

25.308,94 EUR

Unternehmensgegenstand:

Gegenstand des Unternehmens ist die Beschaffung von Wasser durch Fassung, Förderung, Aufbereitung sowie Kauf von Dritten und der Transport des Wassers bis an die Übergabepunkte, an denen die Gesellschafter bzw. andere Dritte das Wasser zur Weiterverteilung/Nutzung übernehmen.

Gesellschafter:

Städtische Werke Magdeburg GmbH & Co. KG (29,8 %)
Trink- und Abwasserverband Börde (9,4 %)
Wasserverband Haldensleben über VG Elbe-Heide (8,2 %)
Wasser- und Abwasserzweckverband „Bode-Wipper“ (8,0 %)
Trink- und Abwasserverband Vorharz (6,8 %)
Wolmirstedter Wasser- und Abwasserzweckverband (6,2 %)
+ 13 weitere mit je < 5 %

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung:

Dr. Alexander Ruhland

Gesellschafterversammlung:

Andreas Fedorczuk (Städtische Werke Magdeburg GmbH & Co. KG)
Vinny Zielske (Trink- und AbwasserV Börde)
Thomas Schmette (WV Haldensleben)
Andreas Beyer (Wasser- und Abwasser-ZV Bode-Wipper)
Holger Ballhausen (Trink- und Abwasser-ZV Vorharz)
Frank Wichmann (Wolmirstedter Wasser- und Abwasser-ZV)
Dietrich Heyer (WZV im LK Schönebeck)
Prof. Dr. Rainer Gerloff (Halberstadtwerke)
Anja Behr (Stadt Zerbst)
Friedrich Husemann (Stadtwerke Schönebeck)
Herr Andreas Dittmann (Abwasser- und WasserZV Elbe Fläming)
Detlef Koch (Stadtwerke Haldensleben)
Steffen Meinecke (Stadtwerke Wernigerode)
Doreen Krüger (WasserversorgungsV Im Burger Land)
Mario Schmidt (WasserV Burg)
Nicolai Witte (Wasser- und AbwasserV Holtemme Bode)
Jens Hünnerbein (Stadt Gommern)
Heiner Wolter (Trink- und AbwasserZV Wahlitz, Menz, Gübs)

Aufsichtsrat:

Thomas Pietsch (Vors., Städtische Werke Magdeburg GmbH & Co. KG)
Andreas Dittmann (Stadt Zerbst)
Dietrich Heyer (WZV im LK Schönebeck)
Detlef Koch (Stadtwerke Haldensleben)
Bernward Küper (Städte- und Gemeindebund SA)
Steffen Meinecke (Stadtwerke Wernigerode)
Frau Vinny Zielske (Trink- und AbwasserV Börde)
Jürgen Weiland (Arbeitnehmervertreter TWM)

Stand: 30.06.2024

Unternehmen

Die Trinkwasserversorgung Magdeburg GmbH (TWM) ist ein regionaler Wasserversorger für kommunale Versorgungsunternehmen, Stadtwerke und Verbände im mittleren Sachsen-Anhalt. Die Kunden sind größtenteils Gesellschafter des Unternehmens. Das von der TWM gelieferte Trinkwasser wird von den Kunden der Gesellschaft an etwa ein Drittel der Einwohner in Sachsen-Anhalt weiterverteilt. Darüber hinaus übernimmt die TWM Labor- und weitere Dienstleistungen im Wassersektor.

Das Trinkwasser stammt vorwiegend aus den großen Grundwasserressourcen in der Colbitz-Letzlinger-Heide und im Westfläming sowie aus der Rappbodeltalsperre im Harz. Insgesamt werden von der TWM über 740.000 Menschen mit Trinkwasser versorgt.

Die Unternehmensstruktur der TWM untergliedert sich in eine technische und eine kaufmännische Abteilung sowie das Trinkwasserlabor. Darüber hinaus existieren diverse Stabsstellen für die Geschäftsführung.

Zum 31.12.2023 waren bei der TWM 113 Mitarbeiter*innen (ohne Geschäftsführung) und 6 Auszubildende beschäftigt.

Die TWM hält Geschäftsanteile an der Magdeburg-Hannoverschen Baugesellschaft, Magdeburg (25,1 %) und an der Fernwasserversorgung Elbaue-Ostharz GmbH, Torgau (8,4 %).

Geschäftsverlauf 2023

Das Geschäftsjahr 2023 schließt die TWM mit einem Jahresüberschuss unter Planniveau in Höhe von 1,1 Mio. EUR ab. Im Berichtsjahr stehen den höheren Umsatzerlösen (aufgrund einer unterjährigen Preiserhöhung) deutlich gestiegene Aufwendungen entgegen.

Der Trinkwasserabsatz betrug 42,7 Mio. m³ und liegt damit um 1,0 Mio. m³ unter dem des Vorjahres und 1,4 Mio. m³ unter Planniveau. Ursächlich dafür waren im Wesentlichen witterungsbedingt geringere Abgabemengen bei den Sonderkunden sowie beim Verkauf von Fernwasser.

Im Geschäftsjahr 2023 wurden Investitionsmaßnahmen in Höhe von rund 10,9 Mio. EUR realisiert. Weitere Investitionen in Höhe von 6,5 Mio. EUR wurden planerisch vorbereitet und zur Realisierung in Auftrag gegeben.

Auf die Angabe der Gesamtbezüge der Geschäftsführung im Sinne von § 285 Nr.9a HGB wird unter Bezug auf § 286 Abs.4 HGB verzichtet. Die Vergütung des Aufsichtsrates lag 2023 bei 9 Tsd. EUR.

Jahresabschluss und Auswirkungen auf den städtischen Haushalt

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Mazars GmbH & Co. KG hat dem Jahresabschluss sowie dem Lagebericht der Gesellschaft zum 31.12.2023 einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

Die Gesellschafterversammlung der TWM hat den Jahresabschluss 2023 festgestellt und der Geschäftsführung und dem Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2023 Entlastung erteilt. Der Jahresüberschuss für das Geschäftsjahr 2023 in Höhe von 1.113,9 Tsd. EUR wurde auf neue Rechnung vorgetragen. Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Rödl & Partner GmbH (Dresden) wurde mit der Prüfung des Jahresabschlusses 2024 beauftragt. Es gibt es keine direkten Auswirkungen auf den Haushalt der Landeshauptstadt Magdeburg.

Kurz- und mittelfristige Unternehmensziele

Als Wasserversorger steht die zuverlässige und wirtschaftliche Wasserbereitstellung für die Kunden im Zentrum des unternehmerischen Handelns. Dazu analysiert die Gesellschaft vielfältige Entwicklungen im Umfeld und innerhalb des Unternehmens und richtet ihr Handeln an den sich daraus ergebenden Erfordernissen aus. Im Fokus stehen dabei insbesondere folgende Handlungsfelder: Instandhaltung und Weiterentwicklung des Anlagevermögens, Ressourcen- und Qualitätssicherung, Minimierung des Energieeinsatzes, digitale Prozessoptimierung, IT-Sicherheit, Personalentwicklung und Partnerschaft mit den Kunden.

Risiken der künftigen Entwicklung

Risiken ergeben sich derzeit insbesondere durch die erheblichen Steigerungen bei nahezu allen Materialien sowie Bau- und Fremdleistungen. Auch bei den Personalkosten kommt es zu deutlichen Steigerungen, insbesondere ab 2024.

Das in den beiden Vorjahren klassifizierte Strom- und Energiepreisisiko wurde durch die Quantifizierung im Wirtschaftsplan herabgestuft. Entsprechende Gegenmaßnahmen wurden identifiziert und in die Wege geleitet.

Bestandsgefährdende Risiken bestehen nach derzeitiger Einschätzung nicht.

Unternehmensdaten der Trinkwasserversorgung Magdeburg GmbH

Bilanz [in Tsd. EUR]	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2023
Anlagevermögen	119.195,9	125.072,7	130.375,0
Immaterielle Vermögensgegenstände	276,8	251,7	315,9
Sachanlagen	118.862,9	124.764,8	130.002,9
Finanzanlagen	56,2	56,2	56,2
Umlaufvermögen	7.213,0	7.204,4	9.495,2
Vorräte	76,8	56,6	71,1
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	328,1	227,6	951,6
übrige Forderungen	2.434,2	2.284,2	2.665,5
sonstige Vermögensgegenstände	1.447,5	1.289,3	1.777,4
Liquide Mittel	2.926,4	3.346,6	4.029,7
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	116,9	121,4	140,5
Aktiva	126.525,8	132.398,4	140.010,7
Eigenkapital	65.492,5	68.964,5	70.078,4
Gezeichnetes Kapital	25,3	25,3	25,3
Rücklagen	82.008,8	82.008,8	82.008,8
Gewinn-/Verlustvortrag	-20.137,6	-16.541,6	-13.069,6
Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)	3.596,0	3.472,0	1.113,9
Empfangene Ertragszuschüsse / Sonderposten	0,0	0,0	0,0
Fremdkapital	61.033,3	63.433,9	69.932,3
Rückstellungen	6.162,6	6.464,0	6.417,2
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	51.753,7	53.546,6	56.678,5
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.995,7	2.113,5	3.527,0
übrige Verbindlichkeiten	1.061,2	1.253,5	3.257,0
Passiver Rechnungsabgrenzungsposten	60,1	56,3	52,5
Passiva	126.525,8	132.398,4	140.010,7

Finanzwirtschaftliche Kennzahlen	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2023
Eigenkapitalquote [%] (mit 50 % Sonderposten)	51,8	52,1	50,1
Fremdkapitalquote [%] (mit 50 % Sonderposten)	48,2	47,9	49,9
Anlagenintensität [%]	94,2	94,5	93,1
Investitionsquote [%]	8,5	8,5	8,4

Finanzlage [in Tsd. EUR]	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2023
Cashflow aus lfd. Geschäftstätigkeit	8.140	9.391	7.975
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-9.914	-10.251	-10.143
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-306	1.281	2.851
Veränderung Finanzmittelfonds	-2.080	420	683
Finanzmittelfonds (01.01.)	5.006	2.926	3.347
Finanzmittelfonds (31.12.)	2.926	3.347	4.030

Unternehmenskennziffern	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2023
Trinkwasserabsatz [Tsd. m³]	43.593	43.674	42.653
Trinkwasserbezug in Eigenförderung [Tsd. m³]	38.259	38.714	37.785
Netzverluste [%]	1,1	2,1	1,9
durchschn. Anzahl der Beschäftigten (ohne Azubi)	111	111	113
Zugänge Anlagevermögen [Tsd. EUR]	10.136,2	10.637,8	10.915,5

ENERGIE MESS- UND SERVICEDIENSTE GMBH



Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Geschäftsadresse:

Friedenstraße 16, 39112 Magdeburg
Tel. 0391/587-3100, Fax 0391/587-3111
E-Mail: info@enermess.de
Internet: www.enermess.de

Gründung/Handelsregister:

2007, HRB 107206 Amtsgericht Stendal

Stammkapital:

400.000,00 EUR

Unternehmensgegenstand:

Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von Dienstleistungen aller Art im Bereich der Gas-, Wasser-, Wärme- und Stromversorgungsanlagen und des Zählermanagements; Produktion, Vertrieb und Handel von Messtechnik und Zubehör.

Gesellschafter:

Städtische Werke Magdeburg GmbH & Co. KG
(40,5 %)
Herr Bernd Hofmann (25,25 %)
Herr Rolf Knapp (25,25 %)
Herr André Hartke (9,0 %)

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung:

André Hartke

Gesellschafterversammlung:

Thomas Pietsch (Städtische Werke Magdeburg GmbH & Co. KG)
Markus Janscheidt (Städtische Werke Magdeburg GmbH & Co. KG)
Andreas Fedorczuk (Städtische Werke Magdeburg GmbH & Co. KG)
Bernd Hofmann
Rolf Knapp
André Hartke

Aufsichtsrat:

Ein Aufsichtsrat wurde nicht gebildet.

Stand: 30.09.2024

Unternehmen

Die Energie Mess- und Servicedienste GmbH (ENERMESS) bietet bundesweit Dienstleistungen aller Art im Bereich der Gas-, Wasser-, Wärme- und Stromversorgungsanlagen und des Zählermanagements an. Weitere Tätigkeitsfelder liegen in der Produktion, dem Vertrieb und dem Handel von Messtechnik und Zubehör. Mit mehr als 240 Mitarbeiter*innen an fünf Standorten gehört die ENERMESS zu den größten und leistungsfähigsten Dienstleistungsunternehmen dieser Branche in Deutschland.

Die Unternehmensstruktur der ENERMESS untergliedert sich im Wesentlichen in die Bereiche Produktion und Vertrieb (Wasser- & Gaszähler verschiedener Sorten und Baugrößen sowie Zubehör), Service (Zählerwechsel, Hausanschlussüberprüfungen, Zählerablesungen, Forderungsmanagement), Rohrnetzüberprüfung und Marktraumumstellung. Ergänzt werden diese Bereiche durch ein Service-Center (Personaldisposition, Kundenhotline, Call-Center) und die Verwaltung.

Geschäftsverlauf 2023

Im Geschäftsjahr 2023 wurden Umsatzerlöse in Höhe von 35,2 Mio. EUR erzielt. Damit liegt der Umsatz unter dem Vorjahresniveau (37,3 Mio. EUR), das jedoch durch einen einmaligen Sondereffekt wesentlich positiv beeinflusst wurde. Bereinigt um den Sondereffekt konnte im 13. Jahr in Folge ein Umsatzanstieg erzielt werden.

In den Geschäftsfeldern Service/Zählerwechsel und Rohrnetzüberprüfung konnten Erlös- und Ertragszuwächse sowohl im Zeit- als auch im Planvergleich erzielt werden. Die Umsatzerlöse im Geschäftsfeld Marktraumumstellung lagen über dem Planniveau, aber unter dem Vorjahresniveau. Aufgrund deutlich gestiegener Materialkosten musste das Geschäftsfeld Produktion im Berichtsjahr einen negativen Ergebnisbeitrag verzeichnen. Die übrigen Geschäftsfelder konnten abermals einen deutlich positiven Beitrag leisten.

Anhand der Geschäfts- und Ergebnisentwicklung der Gesellschaft wird die sehr gute Positionierung als Dienstleister im Energiemarkt deutlich.

Auf die Angabe der Gesamtbezüge der Geschäftsführung wird unter Bezug auf § 286 Abs.4 HGB verzichtet.

Jahresabschluss und Auswirkungen auf den städtischen Haushalt

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Wart & Klein Thornton AG hat dem Jahresabschluss zum 31.12.2023 sowie dem Lagebericht der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2023 einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

Die Gesellschafterversammlung der ENERMESS hat in ihrer Sitzung vom 28.06.2024 beschlossen, der Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2023 Entlastung zu erteilen. Der Jahresüberschuss für das Geschäftsjahr 2023 in Höhe von 3.774.075,77 EUR wird entsprechend dem Verhältnis der Gesellschaftsanteile an die Gesellschafter ausgeschüttet.

Es gibt es keine direkten Auswirkungen auf den Haushalt der Landeshauptstadt Magdeburg.

Kurz- und mittelfristige Unternehmensziele

Die ENERMESS beabsichtigt zukünftig die bisherigen Dienstleistungen zu ergänzen und als Komplettanbieter am Messtellenmarkt aufzutreten.

Anstehende Roll-Out-Projekte elektronischer Stromzähler werden zu einem deutlichen Anstieg der nachgefragten Mengen und zu höheren Anforderungen an die Qualifikation des Personals führen. ENERMESS hat das Ziel, diese Entwicklung aktiv mitzugestalten und sich als strategischer Partner der Energieversorger aufzustellen.

Risiken der künftigen Entwicklung

Die Risiken aber auch die Chancen der zukünftigen Unternehmensentwicklung sind eng mit Entwicklungen in der Ver- und Entsorgungswirtschaft verbunden. Insbesondere die weitere Entwicklung im Zählermarkt ist von besonderer Bedeutung. Dies betrifft die Liberalisierung des Messstellenbetriebes und die damit verbundenen Auswirkungen auf die Zähl- und Messtechnik, die Datenübertragung und -speicherung.

Durch die beschleunigte Energiewende ist die ENERMESS darüber hinaus gefordert, sich mit den Auswirkungen auf bestehende Geschäftsfelder und dem Aufbau neuer Aufgabenfelder auseinanderzusetzen. Dabei kann auf die Erfahrungen aus der Marktraumumstellung und die vorhandenen Fachkräfte zurückgegriffen werden.

Zusätzliche Risiken ergeben sich für den Servicebereich und die Marktraumumstellung aus den politischen Entwicklungen der letzten Monate in Zusammenhang mit dem Krieg in der Ukraine sowie durch die kommunale Wärmewende in Verbindung mit dem geplanten Gebäudeenergiegesetz. Insbesondere die politisch forcierte Substitution von Erdgas mit anderen Energiequellen wird die Tätigkeiten in den nächsten Jahren wesentlich beeinflussen.

Unternehmensdaten der Energie Mess- und Servicedienste GmbH

Bilanz [in Tsd. EUR]	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2023
Anlagevermögen	2.873,6	2.855,7	3.105,4
Immaterielle Vermögensgegenstände	0,0	0,0	0,0
Sachanlagen	2.711,1	2.693,2	2.942,9
Finanzanlagen	162,5	162,5	162,5
Umlaufvermögen	10.033,7	11.709,3	9.003,6
Vorräte	2.010,4	483,9	745,8
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.160,2	2.355,2	3.890,6
übrige Forderungen	0,0	2.928,7	2.019,6
sonstige Vermögensgegenstände	185,5	16,9	43,7
Liquide Mittel	1.677,6	5.924,6	2.303,9
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	0,0	0,0	0,0
Aktiva	12.907,3	14.565,0	12.109,0
Eigenkapital	5.029,9	6.757,5	5.636,5
Gezeichnetes Kapital	400,0	400,0	400,0
Rücklagen	462,4	462,4	462,4
Gewinn-/Verlustvortrag	750,0	750,0	1.000,0
Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)	3.417,5	5.145,1	3.774,1
Empfangene Ertragszuschüsse / Sonderposten	18,4	18,0	17,6
Fremdkapital	7.859,0	7.789,5	6.455,0
Rückstellungen	1.750,1	3.414,6	2.549,6
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.229,4	2.052,7	1.867,8
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.584,9	606,0	1.541,1
übrige Verbindlichkeiten	1.283,0	1.716,2	496,5
Passiver Rechnungsabgrenzungsposten	11,6	0,0	0,0
Passiva	12.907,3	14.565,0	12.109,1

Gewinn- und Verlustrechnung [in Tsd. EUR]	2021	2022	2023
Umsatzerlöse	33.827,1	37.313,8	35.150,7
Bestandsveränderungen	-87,3	-105,4	241,6
Erträge aus aktivierten Eigenleistungen	0,0	0,0	0,0
Sonstige betriebliche Erträge	202,7	361,6	160,5
Gesamtleistung	33.942,5	37.570,0	35.552,8
Materialaufwand	-14.746,3	-16.425,5	-15.405,4
Personalaufwand	-10.687,0	-10.415,5	-10.687,6
Abschreibungen	-345,3	-364,0	-391,6
sonstige betriebliche Aufwendungen	-3.062,5	-2.758,5	-3.532,5
sonstige Steuern	-34,2	-14,3	-53,5
Betriebsergebnis	5.067,2	7.592,2	5.482,2
Finanzergebnis	-70,8	-70,1	39,0
Ertragssteuern	-1.578,9	-2.377,0	-1.747,1
Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)	3.417,5	5.145,1	3.774,1

Finanzwirtschaftliche Kennzahlen	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2023
Eigenkapitalquote [%] (mit 50 % Sonderposten)	39,0	46,5	46,6
Eigenkapitalrentabilität [%]	67,9	76,1	67,0
Fremdkapitalquote [%] (mit 50 % Sonderposten)	61,0	53,5	53,4
Anlagenintensität [%]	22,3	19,6	25,6
Investitionsquote [%]	14,8	15,0	21,8
Umsatzrentabilität [%]	10,1	13,8	10,7
Gesamtleistung je Beschäftigten [Tsd. EUR]	127,1	151,5	144,5

Finanzlage [in Tsd. EUR]	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2023
Cashflow aus lfd. Geschäftstätigkeit	2.217	8.266	2.061
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-385	-354	-549
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-2.632	-3.665	-5.133
Veränderung Finanzmittelfonds	-800,8	4.247,0	-3.620,7
Finanzmittelfonds (01.01.)	2.478,4	1.677,6	5.924,6
Finanzmittelfonds (31.12.)	1.677,6	5.924,6	2.303,9

Unternehmenskennziffern	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2023
Zählerwechsel	157.678	162.715	163.856
durchschn. Anzahl der Beschäftigten (ohne Azubi)	267	248	246
Zugänge Anlagevermögen [Tsd. EUR]	423,9	428,3	677,8

Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Geschäftsadresse:

Dessauer Straße 76, 39261 Zerbst/Anhalt
Tel. 03923/7372-0, Fax 03923/7372-32
Internet: www.stadtwerke-zerbst.de/svz/

Gründung/Handelsregister:

1995, 2003: Umwandlung in Personengesellschaft
HRA 12388 Amtsgericht Stendal

Kommanditeinlagen:

1.841.000,00 EUR

Unternehmensgegenstand:

Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung, der Erwerb, der Betrieb energiewirtschaftlicher Anlagen und die Versorgung des Gebietes der Stadt Zerbst/Anhalt und Umgebung mit Elektrizität. Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, die mit dem genannten Unternehmensgegenstand zusammenhängen oder ihn fördern. Insbesondere kann sie andere Unternehmen gründen, erwerben oder sich an ihnen beteiligen.

Komplementärin:

Stromversorgung Zerbst Verwaltungs-GmbH

Kommanditisten:

Stadtwerke Zerbst GmbH (70,0 %)
Städtische Werke Magdeburg GmbH & Co. KG
(30,0 %)

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung:

Stromversorgung Zerbst Verwaltungs-GmbH
Jürgen Konratt

Gesellschafterversammlung:

Jürgen Konratt (Stadtwerke Zerbst GmbH)
Dr. Frank Schmidt (Städtische Werke
Magdeburg GmbH & Co. KG)

Aufsichtsrat:

Andreas Dittmann (Bürgermeister Stadt Zerbst)
Thomas Pietsch (Städtische Werke Magdeburg
GmbH & Co. KG)
Thomas Wenzel (Stadtrat der Stadt Zerbst)
Uwe Krüger (Stadtrat der Stadt Zerbst)

Unternehmen

Die Grundlage der Geschäftstätigkeit der Stromversorgung Zerbst GmbH & Co. KG besteht in der Einrichtung, dem Erwerb sowie dem Betrieb energiewirtschaftlicher Anlagen zur diskriminierungsfreien Versorgung aller Netznutzer*innen auf dem Gebiet der Stadt Zerbst/Anhalt mit Elektrizität. Die Gesellschaft beliefert darüber hinaus Tarif- und Sonderkund*innen, sowohl innerhalb als auch außerhalb des eigenen Netzgebietes, mit Strom.

Geschäftsführend für die Gesellschaft ist die Stromversorgung Zerbst Verwaltungs-GmbH, die auch Komplementärin der Personengesellschaft ist. Kommanditisten der Stromversorgung Zerbst GmbH & Co. KG sind die Stadtwerke Zerbst GmbH mit 70 % und die Städtische Werke Magdeburg GmbH & Co. KG mit 30 %.

Im Berichtsjahr 2022 waren bei der Gesellschaft 7 Arbeitnehmer i. S. d. § 267 Abs. 5 HGB beschäftigt.

Die Stromversorgung Zerbst GmbH & Co. KG hielt zum 31. Dezember 2022 keine Beteiligungen.

Geschäftsverlauf

Es wird über das Geschäftsjahr 2022 berichtet, da der geprüfte Jahresabschluss zum 31. Dezember 2023 zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichtes noch nicht festgestellt war.

Das Geschäftsjahr 2022 schließt mit einem Jahresüberschuss in Höhe 1.383,3 Tsd. EUR ab und liegt damit über dem Niveau des Vorjahres (Vorjahr: 523,0 Tsd. EUR). Das Jahresergebnis ist dabei maßgeblich von Rohertragssteigerungen bei gleichzeitig eher unterproportionalen Steigerungen in den Aufwandspositionen beeinflusst worden.

Die Umsatzerlöse in Höhe von 34.548,0 Tsd. EUR liegen im Berichtsjahr über denen des Vorjahres (Vorjahr: 20.043,4 Tsd. EUR). Diese Erhöhung ist im Wesentlichen auf erhöhte Erlöse im Stromvertrieb zurückzuführen. Diese belaufen sich bei annähernd gleicher Absatzmenge wie im Vorjahr auf ca. 26.174,0 Tsd. EUR (Vorjahr: 13.007,0 Tsd. EUR). Die Steigerung ist darauf zurückzuführen, dass gestiegene Strombezugskosten weitgehend an die Kund*innen weitergegeben werden konnten.

Auf die Angabe der Gesamtbezüge des Geschäftsführers wird unter Bezug auf § 286 Abs. 4 HGB verzichtet. Den Mitgliedern des Aufsichtsrates wurden im Jahr 2022 Aufwandsentschädigungen in Höhe von 10,7 Tsd. EUR gezahlt.

Jahresabschluss und Auswirkungen auf den städtischen Haushalt

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft CT Lloyd GmbH hat dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022 sowie dem Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022 der Gesellschaft einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

Die Gesellschafter der Stromversorgung Zerbst GmbH & Co. KG haben den Jahresabschluss der Gesellschaft zum 31. Dezember 2022 festgestellt. Hinsichtlich der Ergebnisverwendung wurde durch die Gesellschafter folgender Beschluss gefasst: Den Verrechnungskonten der Gesellschafter wird im Verhältnis ihrer festen Kapitalkonten zur Entnahme ein Betrag von insgesamt 1.033,3 Tsd. EUR gutgeschrieben. Der Betrag von 350,0 Tsd. EUR wird auf neue Rechnung vorgetragen. Des Weiteren wurde dem Aufsichtsrat sowie der Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2022 Entlastung erteilt. Zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2023 wurde die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft CT Lloyd GmbH gewählt.

Es gibt es keine direkten Auswirkungen auf den Haushalt der Landeshauptstadt Magdeburg.

Kurz- und mittelfristige Unternehmensziele

Investitionen waren für das Geschäftsjahr 2023 in Höhe von 495,0 Tsd. EUR vorgesehen. Eine Aufnahme von Darlehen war nicht vorgesehen.

Chancen sieht die Geschäftsführung im weiteren Ausbau der Kundenbeziehungen, Abschluss neuer Verträge und der Verhinderung der Abwanderung von Kund*innen zu anderen Versorgern. Als weitere wesentliche Chance sieht die Gesellschaft den weiteren Ausbau der bestehenden leistungsfähigen Strominfrastruktur, die auch zukünftig ein wichtiger Baustein der Daseinsvorsorge und der wirtschaftlichen Entwicklung in der Region bleiben wird.

Darüber hinaus werden mit der erfolgten Einführung eines neuen Kundenabrechnungssystems und des kaufmännischen ERP-Systems SAP S/4 Kostensenkungspotentiale, geringerer Bürokratieaufwand und insbesondere Qualitätssteigerungen in der Daten- und Prozesssicherheit erwartet.

Risiken der künftigen Entwicklung

Die größten Risiken liegen nach Einschätzung der Geschäftsführung im externen Bereich.

In Abhängigkeit von der geopolitischen Entwicklung kann die Frage der Versorgungssicherheit für den kommenden Winter wieder an Bedeutung gewinnen. Neben dem Fortgang des Ukrainekrieges sind sowohl die konjunkturelle Entwicklung Deutschlands und Europas sowie das Wetter entscheidende Faktoren.

Die Geschäftsführung überwacht, bewertet und steuert kontinuierlich die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung der Gesellschaft. Insgesamt lassen sich aus heutiger Sicht keine Risiken erkennen, die den Bestand der Gesellschaft gefährden.

Unternehmensdaten der Stromversorgung Zerbst GmbH & Co. KG

Bilanz [in Tsd. EUR]	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2022
Anlagevermögen	4.739,7	4.417,5	4.388,7
Immaterielle Vermögensgegenstände	1,5	9,6	7,1
Sachanlagen	4.728,2	4.400,2	4.376,3
Finanzanlagen	10,0	7,7	5,3
Umlaufvermögen	4.829,5	6.381,1	9.383,2
Vorräte	126,3	207,8	148,6
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.339,8	3.139,2	4.439,1
übrige Forderungen	208,5	0,0	0,0
sonstige Vermögensgegenstände	160,5	1.224,9	308,6
Liquide Mittel	1.994,4	1.809,2	4.487,0
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	49,2	25,5	24,4
Aktiva	9.618,4	10.824,1	13.796,2
Eigenkapital	5.173,8	4.696,8	5.204,3
Kapitalanteile	1.841,0	1.841,0	1.841,0
Rücklagen	1.980,0	1.980,0	1.980,0
Gewinn-/Verlustvortrag	341,2	352,8	0,0
Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)	1.011,6	523,0	1.383,3
Empfangene Ertragszuschüsse / Sonderposten	40,5	32,2	24,0
Fremdkapital	4.404,1	6.095,1	8.567,9
Rückstellungen	1.129,1	1.610,2	3.911,4
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,0	0,0	0,0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	697,1	1.619,4	950,0
übrige Verbindlichkeiten	2.577,9	2.865,5	3.706,6
Passiver Rechnungsabgrenzungsposten	0,0	0,0	0,0
Passiva	9.618,4	10.824,1	13.796,2

Gewinn- und Verlustrechnung [in Tsd. EUR]	2020	2021	2022
Umsatzerlöse	18.944,0	20.043,4	34.548,0
Bestandsveränderungen	0,0	19,3	-17,9
Erträge aus aktivierten Eigenleistungen	49,2	31,5	36,7
Sonstige betriebliche Erträge	223,5	117,8	67,3
Gesamtleistung	19.216,7	20.212,0	34.634,1
Materialaufwand	-15.386,9	-16.923,2	-29.979,2
Personalaufwand	-468,2	-580,3	-542,8
Abschreibungen	-532,1	-559,7	-526,2
sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.584,0	-1.578,9	-1.954,6
sonstige Steuern	-1,3	-3,6	-21,7
Betriebsergebnis	1.244,2	566,3	1.609,7
Finanzergebnis	-13,2	-19,3	-8,7
Ertragssteuern	-219,4	-24,0	-217,6
Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)	1.011,6	523,0	1.383,3

Finanzwirtschaftliche Kennzahlen	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2022
Eigenkapitalquote [%] (mit 50 % Sonderposten)	54,0	43,5	37,8
Eigenkapitalrentabilität [%]	19,6	11,1	26,6
Fremdkapitalquote [%] (mit 50 % Sonderposten)	46,0	56,5	62,2
Anlagenintensität [%]	49,3	40,8	31,8
Investitionsquote [%]	5,2	5,4	11,4
Umsatzrentabilität [%]	5,3	2,6	4,0
Gesamtleistung je Beschäftigten [Tsd. EUR]	2.745,2	3.368,7	4.947,7

Finanzlage [in Tsd. EUR]	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2022
Cashflow aus lfd. Geschäftstätigkeit	2.249	1.052	4.051
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-244	-237	-497
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-1.162	-1.000	-876
Veränderung Finanzmittelfonds	842	-185	2.678
Finanzmittelfonds (01.01.)	1.152	1.994	1.809
Finanzmittelfonds (31.12.)	1.994	1.809	4.487

Unternehmenskennziffern	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2022
Abgabe Stromnetz gesamt [MWh]	106.708	108.493	109.276
Abgabe Stromvertrieb gesamt [MWh]	97.531	97.079	98.271
durchschn. Anzahl der Beschäftigten (ohne Azubi)	7	6	7
Zugänge Anlagevermögen [Tsd. EUR]	244,8	239,7	499,8

Stadtwerke – Altmärkische Gas-, Wasser- und Elektrizitätswerke GmbH Stendal



Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Geschäftsadresse:

Rathenower Straße 1, 39576 Hansestadt Stendal
Tel. 03931/688-886, Fax 03931/688-310
E-Mail: kontakt@stadtwerke-stendal.de
Internet: www.stadtwerke-stendal.de

Gründung/Handelsregister:

1937, HRB 352 Amtsgericht Stendal

Stammkapital:

5.000.000,00 EUR

Unternehmensgegenstand:

Gegenstand des Unternehmens ist die Erzeugung von Strom und Wärme, die Wassergewinnung, die Entsorgung von Abwasser, die Versorgung mit Strom, Gas, Wasser, Wärme sowie alle damit zusammenhängenden Dienstleistungen einschließlich Facility-Management.

Gesellschafter:

Hansestadt Stendal (25,10 %)
Städtische Werke Magdeburg GmbH & Co. KG (37,45 %)
Gelsenwasser Stadtwerkedienstleistung GmbH (37,45 %)

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung:

Thomas Bräuer
Andreas Görig

Gesellschafterversammlung:

Bastian Sieler (Oberbürgermeister Stadt Stendal)
Dr. Bernhard Schaefer (GELSENWASSER AG)
Markus Janscheidt (Städtische Werke Magdeburg GmbH & Co. KG)
Herr Güldenpfennig (Stadt Stendal)
Herr Lugwig (Stadt Stendal)
Herr Hauke (Stadt Stendal)

Aufsichtsrat:

Bastian Sieler (Oberbürgermeister Stadt Stendal)
Dr. Bernhard Schaefer (GELSENWASSER AG)
Manfred Hochbein (GELSENWASSER AG)
Thomas Pietsch (Städtische Werke Magdeburg GmbH & Co. KG)
Markus Janscheidt (Städtische Werke Magdeburg GmbH & Co. KG)
Joachim Röxe (Stadtrat)
Marko Schweda (Belegschaftsvertreter)

Stand: 30.09.2024

Unternehmen

Die Stadtwerke - Altmärkische Gas-, Wasser- und Elektrizitätswerke GmbH Stendal (SWS) sind im Kernbereich der Hansestadt Stendal für die öffentliche Strom-, Erdgas-, Trinkwasser- und Wärmeversorgung zuständig. Darüber hinaus sind sie als Gesamtbetriebsführer für die ordnungsgemäße Durchführung der Abwasserbeseitigung verantwortlich.

Die Gesellschafter der SWS sind die Hansestadt Stendal (25,10 %), die Städtische Werke Magdeburg GmbH & Co. KG (37,45 %) sowie die Gelsenwasser Stadtwerkdienstleistung GmbH (37,45 %). Die Gesellschaft wird durch einen kaufmännischen und einen technischen Geschäftsführer vertreten. Die SWS gliedert sich in die Bereiche Stromversorgung, Gasversorgung, Trinkwasserversorgung, Wärmeversorgung und Abwasserentsorgung sowie in einen zentralen Bereich mit Vertrieb und Betrieb.

Zum 31. Dezember 2023 waren bei der SWS 108 Mitarbeiter*innen (ohne Geschäftsführung) sowie 10 Auszubildende beschäftigt.

Die SWS ist zum 31.12.2023 an keinen Gesellschaften beteiligt, sie besitzt keine Tochtergesellschaften.

Geschäftsverlauf 2023

Das Jahresergebnis ist, anders als in den Vorjahren, im Berichtsjahr von sinkenden Bezugspreisen auf dem Bezugsmarkt geprägt.

Die Umsatzerlöse sind gegenüber dem Vorjahr um 4,1 % auf insgesamt 84.148,7 Tsd. EUR gesunken. Dies ist auf die gesunkenen Mengen sowie die Preisanpassungen in den Handelssparten zurückzuführen.

Im Geschäftsjahr werden sonstige betriebliche Erträge in Höhe von 1.071,7 Tsd. EUR (Vorjahr: 1.141,7 Tsd. EUR) ausgewiesen, die insbesondere aus der Auflösung von Rückstellungen resultieren.

Die Aufwendungen für Material und Fremdleistungen haben sich gegenüber dem Vorjahr um 15,9 % auf 58.202,1 Tsd. EUR reduziert und begründen sich im Wesentlichen mit den preisbedingt gesunkenen Bezugsaufwendungen für die Strom-, Gas- und Wärmeversorgung. Die Aufwendungen für bezogene Leistungen liegen aufgrund steigender Fremdleistungsaufwendungen der Dienstleister und der Berücksichtigung von künftigen Abbruch- und Entsorgungsverpflichtungen über dem Vorjahreswert.

Insgesamt schließt die Gesellschaft das Geschäftsjahr mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 4.730,6 Tsd. EUR ab und liegt damit mit 2.701,8 Tsd. EUR über dem des Vorjahres.

Die Erhöhung der Bilanzsumme ist auf der Aktivseite insbesondere durch einen höheren Bestand an Vorräten durch den Erwerb von Heizöl und Emissionsberechtigungen sowie den Bestand an liquiden Mitteln begründet. Auf der Passivseite wird die Erhöhung der Bilanzsumme im Wesentlichen durch die Erhöhung der Rückstellungen sowie die Erhöhung des Jahresüberschusses bestimmt.

Auf die Angabe der Gesamtbezüge der Geschäftsführung im Sinne von § 285 Nr.9a HGB wird unter Bezug auf § 286 Abs.4 HGB verzichtet. Die Bezüge des Aufsichtsrats belaufen sich auf 11 Tsd. EUR.

Jahresabschluss und Auswirkungen auf den städtischen Haushalt

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft PricewaterhouseCoopers GmbH hat dem Jahresabschluss zum 31.12.2023 sowie dem Lagebericht der Gesellschaft einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

Die Gesellschafterversammlung der SWS hat den Jahresabschluss zum 31.12.2023 festgestellt und zur Ergebnisverwendung beschlossen. Demnach wird ein Teilbetrag in Höhe von 3.153.738,14 EUR im Verhältnis der Geschäftsanteile an die Gesellschafter ausgeschüttet. Der Differenzbetrag wird in Höhe von 455.040,00 EUR in die Gewinnrücklage zweckgebunden eingestellt und in Höhe von 1.212.829,07 EUR auf neue Rechnung vorgetragen. Dem Aufsichtsrat und der Geschäftsführung wurde für das Geschäftsjahr 2023 Entlastung erteilt. Als Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2024 wurde erneut die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft PricewaterhouseCoopers GmbH bestellt.

Es gibt es keine direkten Auswirkungen auf den Haushalt der Landeshauptstadt Magdeburg.

Kurz- und mittelfristige Unternehmensziele

Für das Geschäftsjahr 2024 hat die Geschäftsführung der SWS einen Jahresüberschuss von über 4,7 Mio. EUR geplant.

Die Geschäftsführung geht von einem stabilen Geschäftsverlauf aus. Als zentrales Element hat die SWS die Aufrechterhaltung technischer und finanzieller Versorgungssicherheit definiert.

Risiken der künftigen Entwicklung

Als systemrelevanter Infrastrukturdienstleister in den Versorgungsbereichen Strom, Gas, Trinkwasser, Wärme und Abwasserentsorgung ist die SWS im Querverbund sowie auf den Wertschöpfungsstufen Erzeugung, Verteilung, Handel/Vertrieb und im Bereich der Messung/Abrechnung tätig.

Die SWS ist damit auf vielfache Weise von den aktuell starken Verwerfungen im Rohstoff- und Energiesektor und von den geplanten Gesetzesänderungen (z. B. Gebäudeenergiegesetz) hinsichtlich der öffentlichen Versorgung und Sicherheit betroffen.

Unternehmensdaten der SWS

Bilanz [in Tsd. EUR]	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2023
Anlagevermögen	78.139,8	79.319,8	79.595,6
Immaterielle Vermögensgegenstände	61,5	53,8	30,8
Sachanlagen	78.078,3	79.266,0	79.564,8
Finanzanlagen	0,0	0,0	0,0
Umlaufvermögen	20.632,4	27.233,1	28.015,4
Vorräte	2.117,9	5.422,5	6.747,8
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8.689,7	10.811,0	9.209,1
übrige Forderungen	18,3	911,7	306,3
sonstige Vermögensgegenstände	8.234,0	5.257,6	4.534,1
Liquide Mittel	1.572,5	4.830,3	7.218,1
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	162,5	155,6	82,0
Aktiva	98.934,7	106.708,5	107.693,0
Eigenkapital	23.487,6	24.129,9	28.860,4
Gezeichnetes Kapital	5.000,0	5.000,0	5.000,0
Rücklagen	11.083,7	11.083,7	11.083,7
Gewinn-/Verlustvortrag	5.017,4	6.017,4	8.046,1
Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)	2.386,5	2.028,8	4.730,6
Empfangene Ertragszuschüsse / Sonderposten	4.099,6	4.176,3	4.076,6
Fremdkapital	71.347,5	78.402,3	74.756,0
Rückstellungen	5.892,0	7.850,8	12.710,9
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	48.509,0	55.899,5	51.361,5
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8.848,2	6.500,4	4.416,8
übrige Verbindlichkeiten	8.098,3	8.151,6	6.266,8
Passiver Rechnungsabgrenzungsposten	0,0	0,0	0,0
Passiva	98.934,7	106.708,5	107.693,0

Gewinn- und Verlustrechnung [in Tsd. EUR]	2021	2022	2023
Umsatzerlöse	76.515,7	87.739,7	84.148,7
Bestandsveränderungen	0,0	0,0	0,0
Erträge aus aktivierten Eigenleistungen	885,9	656,3	355,7
Sonstige betriebliche Erträge	4.693,4	1.141,8	1.071,7
Gesamtleistung	82.095,0	89.537,8	85.576,1
Materialaufwand	-59.963,5	-69.200,0	-58.202,1
Personalaufwand	-7.066,7	-7.552,4	-8.317,1
Abschreibungen	-4.256,2	-4.382,9	-4.493,7
sonstige betriebliche Aufwendungen	-6.907,2	-5.055,0	-5.794,7
sonstige Steuern	-29,7	216,2	21,6
Betriebsergebnis	3.871,7	3.563,7	8.790,1
Finanzergebnis	-523,5	-674,4	-591,5
Ertragssteuern	-961,7	-860,5	-3.468,0
Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)	2.386,5	2.028,8	4.730,6

Finanzwirtschaftliche Kennzahlen	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2023
Eigenkapitalquote [%] (mit 50 % Sonderposten)	25,8	24,6	28,7
Eigenkapitalrentabilität [%]	10,2	8,4	16,4
Fremdkapitalquote [%] (mit 50 % Sonderposten)	74,2	75,4	71,3
Anlagenintensität [%]	79,0	74,3	73,9
Investitionsquote [%]	9,9	7,0	6,0
Umsatzrentabilität [%]	3,1	2,3	5,6
Gesamtleistung je Beschäftigten [Tsd. EUR]	760,1	836,8	778,0

Finanzlage [in Tsd. EUR]	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2023
Cashflow aus lfd. Geschäftstätigkeit	4.872	3.231	12.480
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-7.709	-5.571	-4.538
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	357	5.598	-5.554
Veränderung Finanzmittelfonds	-2.479,4	3.257,8	2.387,8
Finanzmittelfonds (01.01.)	4.051,9	1.572,5	4.830,3
Finanzmittelfonds (31.12.)	1.572,5	4.830,3	7.218,1

Unternehmenskennziffern	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2023
Abgabe Stromvertrieb [GWh]	167,0	154,0	120,0
Abgabe Gas [GWh]	520,0	409,0	357,0
Abgabe Wärme [GWh]	113,0	100,0	93,0
Absatz Trinkwasser [Mio. m ³]	2,1	2,1	2,1
durchschn. Anzahl der Beschäftigten (ohne Azubi)	108	107	110
Zugänge Anlagevermögen [Tsd. EUR]	7.716,0	5.584,0	4.811,0

MÜLLHEIZKRAFTWERK ROTHENSEE GMBH



Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Geschäftsadresse:

Kraftwerk-Privatweg 7, 39126 Magdeburg
Tel. 0391/587-2534, Fax 0391/587-1764
E-Mail: info@mhkw-rothensee.de
Internet: www.mhkw-rothensee.de

Gründung/Handelsregister:

2001, HRB 113017 Amtsgericht Stendal

Stammkapital:

50.000,00 EUR

Unternehmensgegenstand:

Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung und der Betrieb eines Müllheizkraftwerkes zum Zwecke einer geordneten und umweltfreundlichen Abfallentsorgung.

Gesellschafter:

EEW Energy from Waste GmbH (51 %)
Städtische Werke Magdeburg GmbH & Co. KG (49 %)

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung:

Rolf Oesterhoff
Dr. Ralf Borghardt

Gesellschafterversammlung:

Timo Poppe (EEW Energy from Waste GmbH)
Dr. Joachim Manns (EEW Energy from Waste GmbH)
Thomas Pietsch (Städtische Werke Magdeburg GmbH & Co. KG)
Markus Janscheidt (Städtische Werke Magdeburg GmbH & Co. KG)

Aufsichtsrat:

Timo Poppe (EEW Energy from Waste GmbH)
Dr. Joachim Manns (EEW Energy from Waste GmbH)
Thomas Pietsch (Städtische Werke Magdeburg GmbH & Co. KG)
Markus Janscheidt (Städtische Werke Magdeburg GmbH & Co. KG)

Stand: 30.09.2024

Unternehmen

Die Müllheizkraftwerk Rothensee GmbH (MHKW) betreibt am Industriestandort Magdeburg-Rothensee eine thermische Abfallbehandlungsanlage. Das Unternehmensziel ist die wirtschaftliche und umweltgerechte thermische Behandlung von Restabfällen sowie die damit verbundene Erzeugung von Elektroenergie und Fernwärme. Bei einer Verbrennungskapazität von rund 650.000 t pro Jahr hat die MHKW umfangreiche Abfallmengen öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger aus dem nördlichen Sachsen-Anhalt, dem östlichen Niedersachsen, Brandenburg und Sachsen sowie bedeutende Gewerbeabfallmengen privater Entsorgungsgesellschaften zur thermischen Abfallbehandlung unter Vertrag. Außerdem wurden im Rahmen von mehrjährigen Lieferverträgen auch Restabfälle aus dem westeuropäischen Ausland zur thermischen Behandlung angeliefert.

Die Gesellschafter der MHKW sind die EEW Energy from Waste GmbH (51 %) und die Städtische Werke Magdeburg GmbH & Co. KG (49 %). Die Gesellschaft wird durch einen kaufmännischen und einen technischen Geschäftsführer vertreten. Zum kaufmännischen Verwaltungsbereich zählen der Vertrieb, der Bereich Finanzen und Controlling sowie die Informationstechnik und die Datenverwaltung. Zum technischen Verwaltungsbereich zählen der Betrieb, das Kraftwerksbüro und die Instandhaltung.

Zum 31.12.2023 waren bei der MHKW 129 Mitarbeiter*innen (ohne Geschäftsführung) und 6 Auszubildende beschäftigt.

Die MHKW ist zum 31.12.2023 an keinen Gesellschaften beteiligt, sie besitzt keine Tochtergesellschaften.

Geschäftsverlauf 2023

Die Erhöhung der Bilanzsumme im Geschäftsjahr 2023 ist auf der Aktivseite auf die Zunahme des Anlagevermögens zurückzuführen. Die Investitionen in das Anlagevermögen der Gesellschaft betrugen im Geschäftsjahr 106,7 Mio. EUR. Im Wesentlichen betrifft dies eine Anlagenerweiterung in Höhe von 99,3 Mio. EUR.

Auf der Passivseite wird die Erhöhung der Bilanzsumme im Wesentlichen durch den Anstieg der Verbindlichkeiten gegenüber den Gesellschaftern bestimmt. Hierbei handelt es sich um Gesellschafterdarlehen zur Finanzierung der Anlagenerweiterung.

Die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft war im Geschäftsjahr durchgängig gegeben.

Auf die Angabe der Gesamtbezüge der Geschäftsführung im Sinne von § 285 Nr.9a HGB wird unter Bezug auf § 286 Abs.4 HGB verzichtet. Die Bezüge des Aufsichtsrats belaufen sich auf 15 Tsd. EUR.

Jahresabschluss und Auswirkungen auf den städtischen Haushalt

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Ernst & Young GmbH hat dem Jahresabschluss zum 31.12.2023 sowie dem Lagebericht der Gesellschaft einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

Der Aufsichtsrat der MHKW hat am 05.04.2024 die Beschlussempfehlung gegeben, den Jahresabschluss festzustellen und der Geschäftsführung sowie dem Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2023 Entlastung zu erteilen. Der Jahresüberschuss für das Geschäftsjahr 2023 soll entsprechend dem Verhältnis der Gesellschaftsanteile an die Gesellschafter ausgeschüttet werden. Eine Beschlussfassung der Gesellschafterversammlung zum Jahresabschluss und zur

Bestellung der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft für das Geschäftsjahr 2024 lag bei der Erstellung des Berichtes noch nicht vor.

Es gibt es keine direkten Auswirkungen auf den Haushalt der Landeshauptstadt Magdeburg.

Kurz- und mittelfristige Unternehmensziele

Durch eine stetige Optimierung der Anlagentechnik und dem Betriebsmitteleinsatz sollen Möglichkeiten einer kontinuierlichen Verbesserung des Umweltschutzes eröffnet sowie Kostensenkungspotentiale erschlossen werden.

Zielstellung ist es weiterhin, steigenden Instandhaltungskosten im Zusammenhang mit dem Anlagenalter entgegenzuwirken.

Risiken der künftigen Entwicklung

Auswirkungen der schwachen gesamtwirtschaftlichen Entwicklung, geopolitischer Krisen einschließlich des Ukrainekriegs sowie große Unsicherheiten hinsichtlich der Entwicklung gesetzlicher Rahmenbedingungen in Deutschland für den Anlagenbetrieb und den Abfallmarkt lassen sich derzeit schwer abschätzen. Mit der Einführung des Brennstoffemissions-handelsgesetz (BEHG) ist die Gesellschaft seit dem 01.01.2024 verpflichtet, CO₂-Zertifikate für thermisch behandelte Abfallarten zu erwerben. Diese zusätzlichen Kosten sollen an die Kunden weiterberechnet werden. Ein weiteres Risiko besteht darin, dass die Kunden, aufgrund fehlender vertraglicher Grundlage, nicht bereit zu dieser Kostenübernahme sind.

Durch langfristig vertraglich gebundene Abfallmengen, neu abgeschlossene Verträge über die Annahme von Auslandsabfällen sowie die vertraglich garantierte Abnahme der erzeugten Fernwärme und Elektroenergie sind die Risiken für die Gesellschaft weitestgehend minimiert.

Im Zusammenhang mit der aktuell am Markt bestehenden Nachfrage nach Behandlungskapazitäten wird für das kommende Jahr ein leicht rückläufiges Niveau der Behandlungspreise erwartet.

Zukünftig wird aufgrund der politischen Maßnahmen der Energiewende und dem damit verbundenen Abschalten der Kohlekraftwerke ein Mitverbrennen von Abfällen in diesem Bereich nicht mehr möglich sein. Perspektivisch lässt das auf eine steigende Nachfrage nach Verbrennungskapazitäten schließen.

Unternehmensdaten der Müllheizkraftwerk Rothensee GmbH

Bilanz [in Tsd. EUR]	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2023
Anlagevermögen	59.986,9	107.777,6	210.023,2
Immaterielle Vermögensgegenstände	427,3	421,1	613,9
Sachanlagen	59.558,6	107.355,5	209.408,3
Finanzanlagen	1,0	1,0	1,0
Umlaufvermögen	29.738,5	33.069,6	47.663,5
Vorräte	4.011,2	4.519,8	4.508,0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	10.514,0	11.733,9	11.998,3
übrige Forderungen	4.266,0	2.117,4	17.392,5
sonstige Vermögensgegenstände	1.764,8	1.568,0	1.626,4
Liquide Mittel	9.182,5	13.130,5	12.138,3
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	1.487,4	1.209,7	905,7
Aktiva	91.212,8	142.056,9	258.592,4
Eigenkapital	73.103,5	69.962,9	94.268,2
Empfangene Ertragszuschüsse / Sonderposten	0,0	0,0	0,0
Fremdkapital	18.109,4	72.094,0	164.324,2
Rückstellungen	15.694,9	12.503,8	19.411,1
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,0	0,0	0,0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.045,0	1.133,7	2.099,0
übrige Verbindlichkeiten	1.369,5	58.456,5	142.814,1
Passiver Rechnungsabgrenzungsposten	0,0	0,0	0,0
Passiva	91.212,9	142.056,9	258.592,4

Finanzwirtschaftliche Kennzahlen	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2023
Eigenkapitalquote [%] (mit 50 % Sonderposten)	80,1	49,2	36,5
Fremdkapitalquote [%] (mit 50 % Sonderposten)	19,9	50,8	63,5
Anlagenintensität [%]	65,8	75,9	81,2
Investitionsquote [%]	33,7	48,3	50,8

Finanzlage [in Tsd. EUR]	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2023
Cashflow aus lfd. Geschäftstätigkeit	39.463	31.173	53.284
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-20.234	-52.077	-106.730
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-31.915	24.853	52.453
Veränderung Finanzmittelfonds	-12.685,8	3.948,0	-992,2
Finanzmittelfonds (01.01.)	21.868,3	9.182,5	13.130,5
Finanzmittelfonds (31.12.)	9.182,5	13.130,5	12.138,3

Unternehmenskennziffern	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2023
Durchsatz Müll [t]	652.299	630.139	654.002
Absatz Strom [MWh]	349.826	322.385	354.158
Absatz Wärme [MWh]	437.254	385.218	403.539
durchschn. Anzahl der Beschäftigten (ohne Azubi)	94	113	129
Zugänge Anlagevermögen [Tsd. EUR]	20.234,8	52.076,9	106.729,8

WINDPARK GMBH & CO. ROTHENSEE KG

Windpark GmbH & Co.
Rothensee KG

Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Geschäftsadresse:

Holzweg 87, 26605 Aurich
Tel. 04941/6041-100
E-Mail: kontakt@alterric.com

Gründung/Handelsregister:

2010, HRA 200119 Amtsgericht Aurich

Kommanditeinlagen:

100.000,00 EUR

Unternehmensgegenstand:

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb von Windenergieanlagen und der Verkauf von Strom.

Komplementärin:

Alterric Zweite Windpark Verwaltungs GmbH

Kommanditisten:

Alterric Deutschland GmbH (76 %)
Städtische Werke Magdeburg GmbH & Co. KG (24 %)

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung:

Alterric Zweite Windpark Verwaltungs GmbH
Dr. Frank May

Gesellschafterversammlung:

Dr. Frank May (Alterric Deutschland GmbH)
Thomas Pietsch (Städtische Werke Magdeburg GmbH & Co. KG)
Markus Janscheidt (Städtische Werke Magdeburg GmbH & Co. KG)

Aufsichtsrat:

Ein Aufsichtsrat wurde nicht gebildet.

Stand: 30.09.2024

Unternehmen

Die Windpark GmbH & Co. Rothensee KG betreibt am Industriestandort Magdeburg-Rothensee eine Windkraftanlage des Typs E-126. Die Anlage hat eine Nennleistung von 7.500 kW. Jährlich sollen damit über 12.000 MWh erzeugt werden.

Die Gesellschaft wird in der Rechtsform einer GmbH & Co. KG geführt. Die Komplementärin ist die Alterric Zweite Windpark Verwaltungs GmbH. Die Kommanditisten der Windpark GmbH & Co. Rothensee KG sind die Alterric Deutschland GmbH (76 %) und die Städtische Werke Magdeburg GmbH & Co. KG (24 %). Die Geschäftsführung der Gesellschaft wird durch die Alterric Zweite Windpark Verwaltungs GmbH wahrgenommen, deren Geschäftsführer Herr Dr. Frank May ist.

Im Geschäftsjahr 2022 waren, wie im Vorjahr, keine Mitarbeiter beschäftigt. Die Gesellschaft ist zum 31.12.2022 an keinen Gesellschaften beteiligt und besitzt keine Tochtergesellschaften.

Geschäftsverlauf

Es wird über das Geschäftsjahr 2022 berichtet, da der Jahresabschluss 2023 zum Zeitpunkt der Erstellung des Berichtes noch nicht vorlag.

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr Umsatzerlöse aus der Einspeisung von Strom in Höhe von 1,777 Mio. EUR (Vorjahr 1,043 Mio. EUR) erzielt.

Die Materialaufwendungen und Fremdleistungen betrugen im Berichtsjahr 96,7 Tsd. EUR (Vorjahr 28,4 Tsd. EUR). Abschreibungen fielen in Höhe von 711,2 Tsd. EUR (Vorjahr 711,2 Tsd. EUR) an. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betrugen 333,0 Tsd. EUR (Vorjahr 236,1 Tsd. EUR).

Die Gesellschaft weist für das Geschäftsjahr 2022 einen Jahresüberschuss in Höhe von 562,2 Tsd. EUR (Vorjahr Jahresfehlbetrag in Höhe von 25,9 Tsd. EUR) aus.

Hinsichtlich der Vergütung des Geschäftsführers wird von der Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht.

Jahresabschluss und Auswirkungen auf den städtischen Haushalt

Die Gesellschaft ist eine kleine Personengesellschaft i. S. d. § 267 Abs. 1 HGB i. V. m. § 264a HGB. Die Gesellschafterversammlung hat am 04.07.2023 den Jahresabschluss 2022 festgestellt, der Jahresüberschuss in Höhe von 562,2 Tsd. EUR wurde auf neue Rechnung vorgetragen und der Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2022 Entlastung erteilt.

Es gibt es keine direkten Auswirkungen auf den Haushalt der Landeshauptstadt Magdeburg.

Kurz- und mittelfristige Unternehmensziele

Die wesentlichen Ziele der Gesellschaft sind das Erreichen der geplanten Stromeinspeisemengen sowie eine technische Verfügbarkeit der Anlage von mindestens 97 %.

Risiken der künftigen Entwicklung

Die Windverfügbarkeit sowie der technische Zustand der Windkraftanlage beinhalten die definierten Risiken für die Windpark GmbH & Co. Rothensee KG.

Unternehmensdaten der Windpark GmbH & Co. KG

(Daten zum Jahresabschluss 2023 lagen noch nicht vor)

Bilanz [in Tsd. EUR]	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2022
Anlagevermögen	4.246,0	3.534,8	2.823,7
Immaterielle Vermögensgegenstände	74,7	67,2	59,7
Sachanlagen	4.171,3	3.467,6	2.764,0
Finanzanlagen	0,0	0,0	0,0
Umlaufvermögen	2.370,2	2.045,2	3.084,0
Vorräte	0,0	0,0	0,0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	113,4	0,0	291,0
übrige Forderungen	0,7	0,7	12,4
sonstige Vermögensgegenstände	23,1	177,8	79,2
Liquide Mittel	2.233,0	1.866,7	2.701,4
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	399,3	416,2	410,6
Aktiva	7.015,5	5.996,2	6.318,3
Eigenkapital	1.207,9	682,0	1.244,2
Gezeichnetes Kapital	100,0	100,0	100,0
Rücklagen	1.900,0	1.400,0	1.400,0
Gewinn-/Verlustvortrag	-737,8	-792,1	-818,0
Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)	-54,3	-25,9	562,2
Empfangene Ertragszuschüsse / Sonderposten	0,0	0,0	0,0
Fremdkapital	5.807,6	5.314,2	5.074,1
Rückstellungen	769,7	863,6	1.025,8
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.828,1	3.281,2	2.734,4
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	33,3	14,9	1.221,8
übrige Verbindlichkeiten	1.176,5	1.154,5	92,1
Passiver Rechnungsabgrenzungsposten	0,0	0,0	0,0
Passiva	7.015,5	5.996,2	6.318,3

Gewinn- und Verlustrechnung [in Tsd. EUR]	2020	2021	2022
Umsatzerlöse	1.228,0	1.043,1	1.777,2
Bestandsveränderungen	0,0	0,0	0,0
Erträge aus aktivierten Eigenleistungen	0,0	0,0	0,0
Sonstige betriebliche Erträge	0,0	0,0	93,3
Gesamtleistung	1.228,0	1.043,1	1.870,5
Materialaufwand	-18,4	-28,4	-96,7
Personalaufwand	0,0	0,0	0,0
Abschreibungen	-711,2	-711,2	-711,2
sonstige betriebliche Aufwendungen	-411,0	-236,1	-333,0
sonstige Steuern	0,0	0,0	0,0
Betriebsergebnis	87,4	67,4	729,6
Finanzergebnis	-168,5	-98,1	-84,0
Ertragssteuern	26,8	4,8	-83,4
Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)	-54,3	-25,9	562,2

Finanzwirtschaftliche Kennzahlen	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2022
Eigenkapitalquote [%] (mit 50 % Sonderposten)	17,2	11,4	19,7
Eigenkapitalrentabilität [%]	-4,5	-3,8	45,2
Fremdkapitalquote [%] (mit 50 % Sonderposten)	82,8	88,6	80,3
Anlagenintensität [%]	60,5	59,0	44,7
Investitionsquote [%]	0,0	0,0	0,0
Umsatzrentabilität [%]	-4,4	-2,5	31,6
Gesamtleistung je Beschäftigten [Tsd. EUR]	entfällt	entfällt	entfällt

Finanzlage [in Tsd. EUR]	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2022
Cashflow aus lfd. Geschäftstätigkeit	1.006,5	876,3	1.433,7
Cashflow aus Investitionstätigkeit	0,0	0,0	0,0
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-715,4	-1.143,1	-625,8
Veränderung Finanzmittelfonds	323,7	-366,3	834,7
Finanzmittelfonds (01.01.)	1.909,3	2.233,0	1.866,7
Finanzmittelfonds (31.12.)	2.233,0	1.866,7	2.701,4

Unternehmenskennziffern	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2022
Stromeinspeisungen [MWH]	12.267.492	9.344.347	11.152.180
Verfügbarkeit der Anlage [%]	97,5	88,0	95,4
durchschn. Vergütungssatz [EUR/kWh]	0,0988	0,1107	0,1511
durchschn. Anzahl der Beschäftigten (ohne Azubi)	0	0	0
Zugänge Anlagevermögen [Tsd. EUR]	0,0	0,0	0,0

Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Geschäftsadresse:

Am Druschplatz 14, 39443 Staßfurt-Brumby

Tel. 03925/9882-0, Fax 03925/9882-380

E-Mail: info@e-ms.de

Internet: www.e-ms.de

Gründung/Handelsregister:

1993, HRB 105251 Amtsgericht Stendal

Stammkapital:

20.962.967,13 EUR

Unternehmensgegenstand:

Gegenstand des Unternehmens ist die Versorgung mit Erdgas, Strom und Wärme, der Bau und Betrieb hierzu erforderlicher Anlagen, die Vornahme aller damit in Zusammenhang stehender Geschäfte und das Erbringen von Dienstleistungen aller Art, soweit sie mit dem Unternehmensgegenstand Energie- und Wärmeversorgung im Zusammenhang stehen, insbesondere im Bereich Contracting.

Gesellschafter:

Thüga AG, München (48,17 %)

Städtische Werke Magdeburg GmbH & Co. KG
(16,80 %)

Stadtwerke Staßfurt GmbH, Staßfurt (15,05 %)

12 weitere Städte und Gemeinden (19,98 %)

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung:

Jens Brenner

Gesellschafterversammlung:

Christoph Kahlen (Thüga AG)

Andreas Fedorczuk (Städtische Werke

Magdeburg GmbH & Co. KG)

Eugen Keller (Stadtwerke Staßfurt)

Vertreter weiterer Städte und Gemeinden

Aufsichtsrat:

Markus Bauer (Landrat Salzlandkreis)

Christoph Kahlen (Thüga AG)

Sven Rosomkiewicz (Bürgermeister Stadt Borne)

Dr. Arne Geiger (Thüga AG)

Andreas Fedorczuk (Städtische Werke

Magdeburg GmbH & Co. KG)

Sven Hause (Bürgermeister Stadt Calbe/Saale)

Eugen Keller (Stadtwerke Staßfurt)

Unternehmen

Die Energie Mittelsachsen GmbH (bis April 2023 firmierte die Gesellschaft unter dem Namen Erdgas Mittelsachsen GmbH) beliefert Letztverbraucher im Wesentlichen in den Städten und Gemeinden des Salzlandkreises sowie in Teilen des Landkreises Anhalt-Bitterfeld, dem Landkreis Jerichower Land und dem Landkreis Börde mit Erdgas und Strom. Als Netzbetreiber verantwortet die Gesellschaft den Erhalt und den Ausbau eines eigenen Gasnetzes in diesen Gebieten.

Weiterhin bietet die Gesellschaft als Eigentümer und/oder Betreiber von Wärmeerzeugungsanlagen Nahwärme an und übernimmt die Betriebsführung eines weiteren Gasversorgers. Der aufgenommene Betrieb von Telekommunikationsnetzen wird weiter ausgebaut.

Die Gesellschaft wird durch einen alleinvertretungsberechtigten Geschäftsführer vertreten.

Im Berichtsjahr 2022 waren bei der Gesellschaft durchschnittlich 113 Arbeitnehmer*innen beschäftigt.

Die Erdgas Mittelsachsen GmbH hielt zum 31. Dezember 2022 folgende Beteiligungen:

- Kom9 GmbH & Co. KG, Freiburg 0,37 %
- GlasCom Salzlandkreis GmbH, Staßfurt 50,00 %
- Thüga Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG, Hamburg 0,78 %
- Template4TAP GmbH & Co. KG, München, 6,00 %

Geschäftsverlauf

Es wird über das Geschäftsjahr 2022 berichtet, da der geprüfte Jahresabschluss zum 31. Dezember 2023 zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichtes noch nicht festgestellt war.

Das Geschäftsjahr 2022 schließt mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 6,17 Mio. EUR ab, der über dem Jahresüberschuss des Vorjahres (4,66 Mio. EUR) liegt.

Gegenüber dem Vorjahr erhöhten sich die Umsatzerlöse (im Wesentlichen preisbedingt) auf 73,02 Mio. EUR. Diesen stehen marktpreisbedingt gestiegene Materialaufwendungen gegenüber. Der Personalaufwand in Höhe von 7,97 Mio. EUR sowie die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen liegen mit 5,02 Mio. EUR geringfügig unter dem Niveau des Vorjahres. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen liegen im Berichtsjahr 2022 über dem Wert des Vorjahres bei 5,09 Mio. EUR. Dies entspricht einer Zunahme von rd. 0,61 Mio. EUR. Die Steuern von Einkommen und Ertrag werden im Berichtsjahr in Höhe von 2,48 Mio. EUR ausgewiesen (Vorjahr: 2,57 Mio. EUR).

Auf die Angabe der Gesamtbezüge des Geschäftsführers wird unter Bezug auf § 286 Abs.4 HGB verzichtet. Die Bezüge des Aufsichtsrats im Jahr 2022 belaufen sich auf 13 Tsd. EUR.

Jahresabschluss und Auswirkungen auf den städtischen Haushalt

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Deloitte GmbH hat dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022 sowie dem Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022 der Gesellschaft einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

Die Gesellschafterversammlung hat den Jahresabschluss der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2022 festgestellt. Die Gesellschafter haben beschlossen, den Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2022 in Höhe von 14.330,7 Tsd. EUR wie folgt zu verwenden: Ausschüttung an die Gesellschafter

in Höhe von 4.100,0 Tsd. EUR; Vortrag auf neue Rechnung in Höhe von 10.230,7 Tsd. EUR. Des Weiteren wurde dem Geschäftsführer und dem Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2022 Entlastung erteilt.

Als Abschlussprüfer wurde erneut die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Deloitte GmbH bestellt.

Es gibt es keine direkten Auswirkungen auf den Haushalt der Landeshauptstadt Magdeburg.

Kurz- und mittelfristige Unternehmensziele

Im Glasfasernetz wird, neben der laufenden Erschließung, hauptsächlich die Verdichtung der vorhandenen Netze vorangetrieben. Auch die Durchdringung in bereits angeschlossenen Mehrfamilienhäusern soll erhöht werden.

Darüber hinaus arbeitet die Gesellschaft daran, ihre Marktsituation in anderen Bereichen auszubauen. Dies betrifft vor allem die Wärmeversorgung, in der die Gesellschaft bereits seit über 20 Jahren aktiv ist und den Stromvertrieb.

Die Unterstützung durch die kommunalen Partner bei der Umsetzung der Energiewende wird ein wichtiges Aufgabenfeld der Zukunft sein.

Um den Fachkräftebedarf auch in einem demografisch schwierigen Umfeld zukünftig abzusichern, bildet die Gesellschaft seit Jahren intensiv Nachwuchs aus.

Risiken der künftigen Entwicklung

Die Auswirkungen auf den Energiemarkt, die im vergangenen Jahr noch große Sorgen verursacht haben, scheinen inzwischen beherrschbar. Allerdings ist dies auch auf eine massive Energieeinsparung, insbesondere auf die Drosselung der industriellen Produktion in Europa zurückzuführen. Dieser Zustand ist nicht folgenlos und führt auf lange Sicht zur Verlagerung von betroffenen Industrien aus Europa in Regionen mit geringeren Energiekosten. Wie sich die Energiemarktentwicklung in Europa fortsetzt, hängt von mehreren Faktoren ab. Neben dem weiteren Fortgang des Krieges in der Ukraine sind dies auch die asiatischen Märkte für LNG, das Wetter und die Konjunkturentwicklung in Europa.

Die politischen Pläne zur Verringerung der Klimagasemissionen stellen für die Gasversorger eine erhebliche Herausforderung dar. Die bei der EMS bereits vor zwei Jahren begonnenen Untersuchungen zur Wasserstofffähigkeit des Gasnetzes sind bereits weit fortgeschritten und haben gezeigt, dass weit über 90 % des Gasnetzes schon heute für Wasserstoffanteile bis zu 100 % geeignet sind. Im Bereich der Kundenanlagen, insbesondere bei den Verbrauchseinrichtungen ist allerdings Umrüstaufwand erforderlich. Die Gesellschaft beteiligt sich am Gasnetztransformationsplan, für dessen Aufstellung und Umsetzung sich eine große Anzahl von Gasversorgern in der Initiative „H2 vor Ort“ zusammengeschlossen haben.

Aufgrund der politischen Unklarheiten zur Nutzung der Gasnetze ist vorgesehen, die Investitionen in die Gasnetze zukünftig zu reduzieren und auf Maßnahmen im Hochdrucknetz sowie notwendige Erneuerungsmaßnahmen und Investitionen im Zusammenhang mit Maßnahmen Dritter bzw. in Koordination mit anderen Sparten zu begrenzen.

Es werden trotz dieser unsicheren Lage keine den Fortbestand des Unternehmens gefährdenden Risiken erwartet. Die Folgen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft sind allerdings derzeit nicht seriös bezifferbar. Die Risiken werden unverändert systematisch einem Risikomanagement unterzogen und kontinuierlich identifiziert, analysiert und bewertet. Zusätzlich zum allgemeinen Risikomanagement existiert mit der strukturierten Beschaffung ein separates Risikomanagement für den Vertriebsbereich.

Unternehmensdaten der Erdgas Mittelsachsen GmbH (ab 2023: Energie Mittelsachsen GmbH)

Bilanz [in Tsd. EUR]	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2022
Anlagevermögen	60.175,0	60.383,5	60.015,5
Immaterielle Vermögensgegenstände	171,2	100,9	180,5
Sachanlagen	53.303,5	53.462,2	52.440,4
Finanzanlagen	6.700,3	6.820,4	7.394,6
Umlaufvermögen	10.445,6	13.499,3	20.397,9
Vorräte	449,5	2.801,0	2.776,2
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.710,3	4.411,5	4.864,2
übrige Forderungen	126,6	214,3	195,8
sonstige Vermögensgegenstände	1.860,3	1.087,0	2.071,8
Liquide Mittel	5.298,9	4.985,5	10.489,9
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	87,7	144,0	143,8
Aktiva	70.708,3	74.026,8	80.557,2
Eigenkapital	39.022,6	39.578,1	41.652,9
Gezeichnetes Kapital	20.963,0	20.963,0	20.963,0
Rücklagen	6.359,2	6.359,2	6.359,2
Gewinn-/Verlustvortrag	7.969,6	7.600,5	8.155,9
Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)	3.730,8	4.655,4	6.174,8
Empfangene Ertragszuschüsse / Sonderposten	2.965,5	3.063,1	3.010,2
Fremdkapital	28.720,2	31.385,6	35.894,1
Rückstellungen	9.333,9	12.329,6	11.967,9
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	16.394,6	14.486,3	13.923,9
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.047,8	3.814,0	4.532,3
übrige Verbindlichkeiten	1.889,6	651,3	5.305,8
Passiver Rechnungsabgrenzungsposten	54,3	104,4	164,2
Passiva	70.708,3	74.026,8	80.557,2

Finanzwirtschaftliche Kennzahlen	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2022
Eigenkapitalquote [%] (mit 50 % Sonderposten)	57,3	55,5	53,6
Fremdkapitalquote [%] (mit 50 % Sonderposten)	42,7	44,5	46,4
Anlagenintensität [%]	85,1	81,6	74,5
Investitionsquote [%]	7,9	8,9	7,9

Finanzlage [in Tsd. EUR]	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2022
Cashflow aus lfd. Geschäftstätigkeit	11.501	10.463	14.289
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-4.222	-4.824	-4.019
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-5.818	-5.953	-4.765
Veränderung Finanzmittelfonds	1.461,4	-313,4	5.504,4
Finanzmittelfonds (01.01.)	3.837,5	5.298,9	4.985,5
Finanzmittelfonds (31.12.)	5.298,9	4.985,5	10.489,9

Unternehmenskennziffern	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2022
Kundenentwicklung [%]	-1,0	0,8	0,4
durchschn. Anzahl der Beschäftigten (ohne Azubi)	113	111	113
Zugänge Anlagevermögen [Tsd. EUR]	4.746,7	5.363,9	4.759,3

Unterabschnitt 3.2

Verkehr



Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Geschäftsadresse:

Ottersleber Chaussee 99, 39120 Magdeburg
Tel. 0391/6259938, Fax: 0391/6259999
E-Mail: info@flugplatz-magdeburg.de

Gründung/Handelsregister:

1991, HR B 102106 beim Amtsgericht Stendal

Stammkapital: 7.822.800 EUR

Unternehmensgegenstand:

Gegenstand des Unternehmens ist die Weiterentwicklung und die Verpachtung des Verkehrslandeplatzes Magdeburg. Die Gesellschaft kann im Einklang mit § 128 KVG LSA darüber hinaus alle Geschäfte betreiben, die dem Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar zu dienen geeignet sind. Sie kann Tochterunternehmen zur Erfüllung des Gesellschaftszwecks gründen und sich an gleichartigen oder ähnlichen Unternehmen beteiligen. Die Gründung von Tochtergesellschaften oder die Beteiligung an weiteren Gesellschaften kann jedoch nur mit Zustimmung der Gesellschafterversammlung und aufgrund eines Stadtratsbeschlusses erfolgen.

Gesellschafterin:

Landeshauptstadt Magdeburg 100 %

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung:

Silke Buschmann

Gesellschafterversammlung:

Jörg Rehbaum (Landeshauptstadt Magdeburg)
Christian Mertens (Stadtrat)
Dennis Jannack (Stadtrat)
Julian Schache (Stadtrat)
Dr. Thomas Wiebe (Stadtrat)

Aufsichtsrat:

Sandra Yvonne Stieger
(Landeshauptstadt Magdeburg)
Kornelia Keune (Stadträtin)
Ronny Kumpf (Stadtrat)
Olaf Meister (Stadtrat)
Frank Schuster (Stadtrat)

Unternehmen

Der Verkehrslandeplatz Magdeburg liegt am südlichen Stadtrand von Magdeburg direkt an der Leipziger Chaussee und wird seit 1991 von der Flughafen Magdeburg GmbH betrieben. Er verfügt über eine befestigte Start- und Landebahnlänge von 1000 m, befestigten Rollwegen, Tower und ein modernes Instrumentenanflugverfahren. Des Weiteren gibt es mehrere Hangars zur Unterstellung. Die Nutzung erfolgt vorwiegend von dort ansässigen Unternehmen, von der Polizeihubschrauberstaffel des Landes Sachsen-Anhalt, von Privatfliegern sowie von Luftsportlern (Segelflieger, Fallschirmspringer). Ein Linien- bzw. Charterflugverkehr findet am Verkehrslandeplatz Magdeburg nicht statt. Das ursprünglich dafür errichtete Terminal wird heute u. a. für Gastronomie genutzt. Der Verkehrslandeplatz zählte in den Jahren 2019 bis 2023 jährlich über 30.000 Flugbewegungen. Diese betreffen mit ca. 10.000 Flugbewegungen Motorflieger und mit ca. 20.000 Flugbewegungen Ultraleichtflieger sowie mit ca. 2.000 Flugbewegungen Segelflieger.

Seit 01.01.2009 war der Betrieb des Flugplatzes an die FMB Flugplatz Magdeburg Betriebsgesellschaft mbH (FMB) verpachtet. Dieser Pachtvertrag lief mit Ablauf des 31.12.2023 aus. Zum 01.01.2024 wurden von der Flughafen Magdeburg GmbH die Geschäftsanteile an der FMB Flugplatz Magdeburg Betriebsgesellschaft mbH erworben und ein neuer Pachtvertrag abgeschlossen. Zum 31.12.2023 beschäftigte die Flughafen Magdeburg GmbH neben der Geschäftsführung nur einen Mitarbeiter.

Die Gesellschaft hält per 31.12.2023 keine Anteile an anderen Unternehmen.

Im Rahmen der Erarbeitung des Beteiligungsberichtes wurde geprüft, ob die Beteiligung noch einen öffentlichen Zweck und damit die Grundvoraussetzung einer wirtschaftlichen Betätigung der Gemeinde gemäß § 128 Abs. 1 Satz 1 KVG LSA erfüllt. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks gemäß § 128 KVG LSA besteht in der Sicherung der Versorgung der Landeshauptstadt Magdeburg und des Oberzentrums mit einer angemessenen Luftverkehrsanbindung durch Vorhaltung und Verpachtung der entsprechenden Flugplatzeinrichtungen. Der Flugbetrieb wird durch die FMB Flugplatz Magdeburg Betriebsgesellschaft mbH gewährleistet. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ist somit weiterhin gegeben.

Geschäftsverlauf 2023

Der Geschäftsverlauf im Jahr 2023 war im Wesentlichen durch die Erzielung von Miet- und Pachteinnahmen (28,1 Tsd. EUR) gekennzeichnet. Weitere Umsatzerlöse wurden aus weiterberechneten Verwaltungskosten erzielt (8,6 Tsd. EUR). Abschreibungen fielen in Höhe von 90,5 Tsd. EUR an und beeinflussten das Jahresergebnis damit maßgeblich. Das Geschäftsjahr 2023 schließt mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 102,6 Tsd. EUR (Vorjahr: Jahresfehlbetrag 109,5 Tsd. EUR).

Die Gesellschaft verfügt über eine ausreichende Liquidität. Investitionen wurden im Berichtsjahr zur Instandsetzung der Start- und Landebahn sowie der Rollwege getätigt.

Hinsichtlich der Vergütung der Geschäftsführerin wird von der Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht. Die Gesamtbezüge gemäß § 285 Nr. 9 Buchstabe a HGB betrugen für das Geschäftsjahr 2023 für den Aufsichtsrat 1,1 Tsd. EUR.

Jahresabschluss 2023 und Auswirkungen auf den städtischen Haushalt

Der Jahresabschluss und der Lagebericht zum 31.12.2023 der Gesellschaft wurden von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft ECOAUDIT GmbH geprüft und erhielten einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk. Die Prüfung umfasste neben der gemäß §§ 316 ff.

HGB durchzuführenden Abschlussprüfung die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung gemäß § 53 HGrG.

Der Jahresabschluss 2023 wurde vom Aufsichtsrat der Gesellschaft am 04.06.2024 zustimmend zur Kenntnis genommen und der Gesellschafterversammlung zur Feststellung empfohlen. Der Jahresfehlbetrag in Höhe von 102.621,27 EUR soll mit den von der Landeshauptstadt Magdeburg gewährten Zuschüssen in Höhe von 77.000,00 EUR verrechnet und der verbleibende Jahresfehlbetrag in Höhe von 25.621,27 zusammen mit dem Verlustvortrag in Höhe von 884.471,88 EUR auf neue Rechnung vorgetragen werden. Der Geschäftsführerin und dem Aufsichtsrat soll für das Geschäftsjahr 2023 Entlastung erteilt werden. Zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2024 wurde die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft CT Lloyd Magdeburg bestellt.

Die Gesellschaft erhielt im Jahr 2023 einen unterjährigen Liquiditätszuschuss in Höhe von 77.000,00 EUR. Des Weiteren erhielt die Gesellschaft einen Zuschuss in Höhe von 900,0 Tsd. EUR im Rahmen des Anteilerwerbs der FMB Flugplatz Magdeburg Betriebsgesellschaft mbH zum 01.01.2024.

Einhaltung des Public Corporate Governance Kodex

Gemäß dem Public Corporate Governance Kodex (II., Pkt. 5 – Bericht zum Kodex) wurde von der Geschäftsführung und dem Aufsichtsrat der Flughafen Magdeburg GmbH folgende gemeinsame Erklärung mit Datum vom 04.06.2024 für das Geschäftsjahr 2023 abgegeben:

„1. Die Flughafen Magdeburg GmbH hat im Geschäftsjahr 2023 den Empfehlungen des Public Corporate Governance Kodex mit folgenden Ausnahmen entsprochen:

Aufgrund der Unternehmensgröße besteht:

- kein Risikomanagement,
- keine Innenrevision,
- für die Geschäftskonten des Unternehmens Einzelzeichnungsberechtigung.

Die Berichterstattung an den Aufsichtsrat erfolgt im Rahmen der Aufsichtsratssitzungen. Der Aufsichtsrat arbeitet ohne Geschäftsordnung.

2. Die Flughafen Magdeburg GmbH wird den Empfehlungen des Public Corporate Governance Kodex mit den o. g. Ausnahmen auch im Geschäftsjahr 2024 entsprechen.“

Kurz- und mittelfristige Unternehmensziele

Der Geschäftsbetrieb der Flughafen Magdeburg GmbH beschränkte sich bis zum 31.12.2023 im Wesentlichen auf die Verpachtung und Entwicklung des Flugplatzes Magdeburg.

Aufgrund des Auslaufens des Pachtvertrages zum 31.12.2023 und nach Abwägung möglicher Varianten zum Weiterbetrieb des Flugplatzes, beschloss der Stadtrat der Landeshauptstadt Magdeburg im Jahr 2023, dass die Flughafen Magdeburg GmbH die Geschäftsanteile an der Flugplatz Magdeburg Betriebsgesellschaft mbH erwerben soll. Der Erwerb wurde zum 01.01.2024 umgesetzt. Zwischen der Flughafen Magdeburg GmbH und der Flugplatz Magdeburg Betriebsgesellschaft wurde ein neuer Pachtvertrag geschlossen, durch welchen der Weiterbetrieb des Flugplatzes sichergestellt wird.

In der Vergangenheit erfolgte im Stadtrat eine Willensbekundung des Gesellschafters zum Festhalten am Planfeststellungsbeschluss. Inwieweit darüber hinaus eine Verbesserung der planfestgestellten Anlage für den gewerblichen Luftverkehr gelingt, ist in erster Linie von der

Bereitstellung weiterer Investitionsmittel durch das Land Sachsen-Anhalt und die Landeshauptstadt Magdeburg abhängig.

Risiken der künftigen Entwicklung

Aufgrund der wirtschaftlichen Abhängigkeit der Flughafen Magdeburg GmbH vom Betriebsergebnis der FMB Flugplatz Magdeburg Betriebsgesellschaft mbH ist die Höhe der Umsatzerlöse nur minimal von der Flughafen Magdeburg GmbH selbst beeinflussbar. Zur Aufrechterhaltung des Geschäftsbetriebes wird die Flughafen Magdeburg GmbH auch in Zukunft die zahlungswirksamen Aufwendungen im Wesentlichen durch Zuschüsse des Gesellschafters ausgleichen müssen. Da die liquiditätsunwirksamen Abschreibungen nicht durch Zuschüsse des Gesellschafters gedeckt werden, wird der jährliche Fehlbetrag wesentlich durch die Höhe der Abschreibungen bestimmt. Dieser Fehlbetrag wird als Verlust vorgetragen und führt damit zu einer Minderung des gezeichneten Kapitals.

Des Weiteren werden zukünftige Anforderungen im Rahmen der Ansiedlung des Großinvestors INTEL bei der Gesellschaft zu berücksichtigen sein.

Unternehmensdaten der Flughafen Magdeburg GmbH

Bilanz [in Tsd. EUR]	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2023
Anlagevermögen	6.935,3	6.832,4	6.759,0
Immaterielle Vermögensgegenstände	0,0	0,0	0,0
Sachanlagen	6.935,3	6.832,4	6.744,4
Finanzanlagen	0,0	0,0	14,6
Umlaufvermögen	401,0	408,4	1.336,9
Vorräte	0,0	0,0	0,0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	12,6	3,5	13,7
übrige Forderungen	0,0	0,0	10,0
sonstige Vermögensgegenstände	0,3	0,0	0,0
Liquide Mittel	388,1	404,9	1.313,2
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	0,3	0,2	0,2
Aktiva	7.336,6	7.241,0	8.096,1
Eigenkapital	6.950,7	6.890,5	6.835,7
Gezeichnetes Kapital	7.822,8	7.822,8	7.822,8
Rücklagen	0,0	0,0	0,0
Gewinn-/Verlustvortrag	-710,6	-822,8	-884,5
Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)	-161,5	-109,5	-102,6
Empfangene Ertragszuschüsse / Sonderposten	348,5	310,4	1.193,6
Fremdkapital	37,4	40,1	66,8
Rückstellungen	6,6	6,5	6,6
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,0	0,0	0,0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0,5	0,1	28,4
übrige Verbindlichkeiten	0,2	5,4	5,7
Passiver Rechnungsabgrenzungsposten	30,1	28,1	26,1
Passiva	7.336,6	7.241,0	8.096,1

Gewinn- und Verlustrechnung [in Tsd. EUR]	2021	2022	2023
Umsatzerlöse	45,5	34,9	38,7
Bestandsveränderungen	0,0	0,0	0,0
Erträge aus aktivierten Eigenleistungen	0,0	0,0	0,0
Sonstige betriebliche Erträge	39,3	37,0	64,5
Gesamtleistung	84,8	71,9	103,2
Materialaufwand	0,0	0,0	0,0
Personalaufwand	-30,0	-30,7	-33,1
Abschreibungen	-160,6	-102,9	-90,5
sonstige betriebliche Aufwendungen	-54,1	-45,2	-80,7
sonstige Steuern	-1,6	-2,6	-1,5
Betriebsergebnis	-161,5	-109,5	-102,6
Finanzergebnis	0,0	0,0	0,0
Ertragssteuern	0,0	0,0	0,0
Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)	-161,5	-109,5	-102,6

Finanzwirtschaftliche Kennzahlen	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2023
Eigenkapitalquote [%] (mit 50 % Sonderposten)	97,1	97,3	91,8
Eigenkapitalrentabilität [%]	-2,3	-1,6	-1,5
Fremdkapitalquote [%] (mit 50 % Sonderposten)	2,9	2,7	8,2
Anlagenintensität [%]	94,5	94,4	83,5
Investitionsquote [%]	0,0	0,0	0,3
Umsatzrentabilität [%]	-354,9	-313,8	-265,1
Gesamtleistung je Beschäftigten [Tsd. EUR]	84,8	71,9	103,2

Finanzlage [in Tsd. EUR]	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2023
Cashflow aus lfd. Geschäftstätigkeit	-32,0	-32,0	-3,0
Cashflow aus Investitionstätigkeit	0,0	0,0	-17,0
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	51,0	49,0	928,0
Veränderung Finanzmittelfonds	19,2	16,8	908,3
Finanzmittelfonds (01.01.)	368,9	388,1	404,9
Finanzmittelfonds (31.12.)	388,1	404,9	1.313,2

Unternehmenskennziffern	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2023
Flugbewegungen am Verkehrslandeplatz nach ADV	33.356	32.870	31.806
dav. Motorflug	10.149	10.099	10.191
dav. Segelflug	1.956	2.929	2.794
dav. Ultraleichtflug	21.251	19.842	18.821
Passagiere nach ADV	26.305	26.721	36.751
durchschn. Anzahl der Beschäftigten (ohne Azubi)	1	1	1
Zugänge Anlagevermögen [Tsd. EUR]	0,0	0,0	17,1



Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Geschäftsadresse:

Otto-Lilienthal-Straße 8, 39120 Magdeburg
Tel. 0391/6259910, Fax: 0391/6259966
E-Mail: info@edbm.de

Gründung/Handelsregister:

2009, HR B 8422 beim Amtsgericht Stendal

Stammkapital: 26.000 EUR

Unternehmensgegenstand:

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb eines Verkehrslandeplatzes mit allen sich daraus ergebenden Aufgaben entsprechend der Festlegungen der zuständigen Aufsichtsbehörde sowie allen damit verbundenen Tätigkeiten. Die Gesellschaft kann im Einklang mit § 128 KVG LSA darüber hinaus alle Geschäfte betreiben, die dem Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar zu dienen geeignet sind. Sie kann Tochterunternehmen zur Erfüllung des Gesellschaftszwecks gründen und sich an gleichartigen oder ähnlichen Unternehmen beteiligen. Die Gründung von Tochtergesellschaften oder die Beteiligung an weiteren Gesellschaften kann jedoch nur mit Zustimmung der Gesellschafterversammlung und aufgrund eines Stadtratsbeschlusses erfolgen.

Gesellschafterin:

Flughafen Magdeburg GmbH 100 %

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung:

Silke Buschmann
Tom Mensch

Gesellschafterversammlung:

Frau Buschmann (GF FMG)
Olaf Meister (Stadtrat + AR-Vorsitzender FMG)

Aufsichtsrat:

Sandra Yvonne Stieger
(Landeshauptstadt Magdeburg)
Dennis Jannack (Stadtrat)
Kornelia Keune (Stadträtin)
Ronny Kumpf (Stadtrat)
Frank Schuster (Stadtrat)

Unternehmen

Der Verkehrslandeplatz Magdeburg liegt am südlichen Stadtrand von Magdeburg direkt an der Leipziger Chaussee und wird seit 1991 von der Flughafen Magdeburg GmbH betrieben. Er verfügt über eine befestigte Start- und Landebahnlänge von 1000 m, befestigten Rollwegen, Tower und ein modernes Instrumentenanflugverfahren. Des Weiteren gibt es mehrere Hangars zur Unterstellung. Die Nutzung erfolgt vorwiegend von dort ansässigen Unternehmen, von der Polizeihubschrauberstaffel des Landes Sachsen-Anhalt, von Privatfliegern sowie von Luftsportlern (Segelflieger, Fallschirmspringer). Ein Linien- bzw. Charterflugverkehr findet am Verkehrslandeplatz Magdeburg nicht statt. Das ursprünglich dafür errichtete Terminal wird heute u. a. für Gastronomie genutzt. Der Verkehrslandeplatz zählte in den Jahren 2019 bis 2023 jährlich über 30.000 Flugbewegungen. Diese betreffen mit ca. 10.000 Flugbewegungen Motorflieger und mit ca. 20.000 Flugbewegungen Ultraleichtflieger sowie mit ca. 2.000 Flugbewegungen Segelflieger.

Seit 01.01.2009 war der Betrieb des Flugplatzes an die FMB Flugplatz Magdeburg Betriebsgesellschaft mbH verpachtet. Dieser Pachtvertrag lief mit Ablauf des 31.12.2023 aus und wurde entsprechend beendet und abgewickelt.

Gemäß Beschlussfassung des Stadtrates der Landeshauptstadt Magdeburg wurden zum 01.01.2024 sämtliche Geschäftsanteile an der FMB Flugplatz Magdeburg Betriebsgesellschaft mbH von der Flughafen Magdeburg GmbH erworben und ein neuer Pachtvertrag abgeschlossen. Die Berichterstattung im Rahmen des Beteiligungsberichtes erfolgt somit ab dem Berichtsjahr 2024.

Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Geschäftsadresse:

Am Hansehafen 26, 39126 Magdeburg
Tel. 0391/5939162, Fax 0391/5939210
E-Mail: info@magdeburg-hafen.de
Internet: www.magdeburg-hafen.de

Gründung/Handelsregister:

1992 / HRB 103092 Amtsgericht Stendal

Stammkapital: 1.418.350 EUR

Unternehmensgegenstand:

Gegenstand des Unternehmens sind der Betrieb (einschließlich Umschlag), die Verwaltung und der Ausbau von Häfen, die Entwicklung von Flächen und Lager- und Umschlagsanlagen für die Ansiedlung produzierender und logistikaffiner Unternehmen, einschließlich aller Nebenanlagen und Bahnanlagen, die Förderung der Hafenentwicklung und der Binnenschifffahrt sowie alle damit zusammenhängenden Geschäfte. Die Gesellschaft kann im Einklang mit § 128 KVG LSA darüber hinaus alle Geschäfte betreiben, die dem Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar zu dienen geeignet sind. Sie kann Tochterunternehmen zur Erfüllung des Gesellschaftszwecks gründen und sich an gleichartigen oder ähnlichen Unternehmen beteiligen und Kooperationen eingehen. Die Gründung von Tochterunternehmen oder die Beteiligung an weiteren Gesellschaften kann jedoch nur mit Zustimmung der Gesellschafterversammlung und aufgrund eines Stadtratsbeschlusses erfolgen.

Gesellschafter:

- | | |
|--|------|
| - Landeshauptstadt Magdeburg | 90 % |
| - Städtische Werke Magdeburg GmbH & Co. KG | 10 % |

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung:

Dr. Heiko Maly

Gesellschafterversammlung:

Birgit Marxmeier (Landeshauptstadt Magdeburg)
ein Vertreter der Städtische Werke Magdeburg GmbH & Co. KG

Aufsichtsrat:

Simone Borris (Oberbürgermeisterin der Landeshauptstadt Magdeburg)
Marika Heinrichs (Stadträtin)
Manuel Rupsch (Stadtrat)
Helmut Herdt (Vertreter der Städtische Werke Magdeburg GmbH & Co. KG)

Unternehmen

Der Magdeburger Hafen zählt zu den größten und bedeutendsten trimodalen Binnenhäfen Deutschlands und bietet durch seine zentrale Lage am Mittellandkanal, am Elbe-Havel-Kanal und dem Wasserstraßenkreuz hervorragende Umschlagsvoraussetzungen. Der Hafen liegt im Einzugsbereich der Seehäfen Hamburg und Bremen, ist direkt an die Autobahn A 2 angeschlossen und besitzt eine eigene Hafenbahn mit Anschluss an das Eisenbahnnetz am Knoten Magdeburg. Mit der Errichtung einer Niedrigwasserschleuse im Rothenseer Verbindungskanal durch die Bundeswasserstraßenverwaltung ist der Hafen an 365 Tagen wasserstandsunabhängig bei 4,0 m Wassertiefe erreichbar. Der Magdeburger Hafen besteht insgesamt aus drei Hafenteilen: dem Hansehafen mit Güterverkehrszentrum und dem Containerterminal (Hanse-Terminal), dem Kanalhafen mit Trennungsdamm, Hafenbecken I und II sowie dem Industriefhafen.

Die geschäftliche Grundlage der Magdeburger Hafen GmbH (MHG) beruht auf drei Säulen. Hafentypisch ist das Umschlaggeschäft, bei dem Güter mittels eigener Umschlagstechnik verladen, gegebenenfalls zwischengelagert und von oder auf andere Verkehrsträger (kombinierter Verkehr) umgeladen werden. Die zweite Säule bildet der Bereich Liegenschaften, der die Ansiedlungspolitik, das Liegenschaftsmanagement der hafeneigenen Immobilien sowie den Bereich Vermietung und Verpachtung umfasst. Die logistischen Dienstleistungen, die um das Umschlaggeschäft herum angeboten werden, bilden die dritte Säule des Unternehmens. Hier werden den Kunden spezifische Angebote unterbreitet, um deren Logistikanforderungen und Transportwünsche optimal erfüllen zu können. Alle drei Säulen im Kontext sind Voraussetzung für ein erfolgreiches Handelsgeschäft. Des Weiteren arbeitet die Gesellschaft mit örtlichen Forschungseinrichtungen zusammen und wirkt bei regionalen und internationalen Forschungsprojekten mit.

Die MHG beschäftigte im Jahresdurchschnitt 2023 insgesamt 74 Mitarbeiter*innen (ohne Geschäftsführung). Davon waren 27 Angestellte und 47 gewerbliche Arbeitnehmer*innen.

Die Gesellschaft hält 100 % der Anteile an der Schönebecker Hafen GmbH.

Im Rahmen der Erarbeitung des Beteiligungsberichtes wurde geprüft, ob die Beteiligung noch einen öffentlichen Zweck und damit die Grundvoraussetzung einer wirtschaftlichen Betätigung der Gemeinde gemäß § 128 Abs. 1 Satz 1 KVG LSA erfüllt. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks gemäß § 128 KVG LSA besteht im Vorhalten der Infrastruktur des Magdeburger Hafens sowie in einer aktiven Ansiedlungspolitik von Unternehmen auf dem Gelände des Magdeburger Hafens. Damit ist der Magdeburger Hafen ein wesentlicher Wirtschaftsfaktor der Region. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ist somit weiterhin gewährleistet.

Geschäftsverlauf 2023

Die MHG blickt trotz der Nachwirkungen der weltweiten Corona-Pandemie und des Konflikts zwischen Russland und der Ukraine wiederholt auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr zurück. Zum 31.12.2023 stieg der Gesamtumschlag in den Magdeburger Hafenbetriebsteilen im Vergleich zum Vorjahr um 15,6 % und belief sich auf 3.622.593 t. Davon entfielen ca. 2.489.894 t auf die Anlieger (+ 11,9 %) und 1.132.699 t auf die MHG (+ 24,7 %).

Die Umsatzerlöse sind gegenüber dem Vorjahr um insgesamt 1.953,5 Tsd. EUR (+ 17,1 %) gestiegen und liegen mit 13.399,8 Tsd. EUR um 3.319,8 Tsd. EUR über dem Plan. Erlössteigerungen konnten in den Bereichen Umschlag (+ 382,4 Tsd. EUR), Hafenbahn (+ 848,2 Tsd. EUR), Spedition (+ 88,9 Tsd. EUR) und sonstiger Leistungen (+ 363,7 Tsd. EUR) erzielt werden. Der Materialaufwand ist gegenüber dem Vorjahr um 16,0 Tsd. EUR geringer ausgefallen; hier hat sich das konsequente Kostenmanagement positiv ausgewirkt. Die Personalaufwendungen stiegen durch den Zuwachs der Beschäftigten und der Tarifierpassungen

um 156,8 Tsd. EUR gegenüber dem Vorjahr an. Per 31.12.2023 konnte ein Jahresüberschuss in Höhe von 1.464,2 Tsd. EUR (Vorjahr: 635,2 Tsd. EUR) erzielt werden.

Die Gesellschaft verfügte über eine gute Liquidität. Aus der Geschäftstätigkeit konnten Zahlungsmittelzuflüsse von 3.933,0 Tsd. EUR erzielt werden. Aus der Investitionstätigkeit sind Mittelabflüsse von 2.687,0 Tsd. EUR und aus der Finanzierungstätigkeit Mittelzuflüsse von 77,0 Tsd. EUR zu verzeichnen. Daraus ergibt sich ein Cash-Flow in Höhe von + 1.323,0 Tsd. EUR (Vorjahr: -2.140 Tsd. EUR). Die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft war in 2023 jederzeit gegeben.

Das Investitionsvolumen betrug im Berichtsjahr 2.850,7 Tsd. EUR (Vorjahr: 18.853,1 Tsd. EUR) und verteilte sich auf Software (10,1 Tsd. EUR), Grundstücke und Bauten (637,7 Tsd. EUR), technische Anlagen und Maschinen (76,9 Tsd. EUR), Betriebs- und Geschäftsausstattung (34,8 Tsd. EUR) und geleistete Anzahlungen (2.091,1 Tsd. EUR).

Die Kundenbeziehungen wurden zielgerichtet weiter intensiviert und fortgeführt. Es konnten erfolgreich Neukunden gewonnen werden, um die Abhängigkeit von Großkunden zu verringern.

Hinsichtlich der Vergütung des Geschäftsführers wird von der Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht. Die Gesamtbezüge gemäß § 285 Nr. 9 Buchstabe a HGB betrugen für das Geschäftsjahr 2023 für den Aufsichtsrat 0,4 Tsd. EUR.

Jahresabschluss 2023 und Auswirkungen auf den städtischen Haushalt

Der Jahresabschluss und der Lagebericht zum 31.12.2023 der Gesellschaft wurden von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft CT Lloyd GmbH geprüft und erhielten einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk. Die Prüfung umfasste neben der gemäß §§ 316 ff. HGB durchzuführenden Abschlussprüfung die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung gemäß § 53 HGrG.

Der Jahresabschluss 2023 wurde vom Aufsichtsrat der Gesellschaft am 27.05.2024 zustimmend zur Kenntnis genommen und der Gesellschafterversammlung zur Feststellung empfohlen. Die Gesellschafterversammlung hat am den Jahresabschluss festgestellt. Der Jahresüberschuss in Höhe von 1.464.186,80 EUR wurde auf neue Rechnung vorgetragen und dem Geschäftsführer sowie dem Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2023 Entlastung erteilt. Zur Abschlussprüferin für das Geschäftsjahr 2024 wurde die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft CT Lloyd GmbH bestellt.

Die Gesellschaft erhielt im Jahr 2023 keine Betriebskosten- bzw. Investitionszuschüsse.

Einhaltung des Public Corporate Governance Kodex

Gemäß dem Public Corporate Governance Kodex (II., Pkt. 5 – Bericht zum Kodex) wurde von der Geschäftsführung und dem Aufsichtsrat der Magdeburger Hafen GmbH folgende gemeinsame Erklärung mit Datum vom 27.05.2024 für das Geschäftsjahr 2023 abgegeben:

- „1. Die Magdeburger Hafen GmbH hat im Geschäftsjahr 2023 den Empfehlungen des Public Corporate Governance Kodex mit folgenden Ausnahmen entsprochen:

Zu Ziff. I 2.1 (Geschäftsführung):

Bei den Aufgaben und Zuständigkeiten ist geregelt, dass „die Geschäftsführung für eine den Bedürfnissen der Gesellschaft entsprechende Revision zu sorgen hat.“ In Abstimmung mit den Abschlussprüfern (im Rahmen der Prüfung nach § 53 HGrG) sind wir zu dem Schluss gekommen, dass die Einrichtung einer eigenen Revisionsabteilung der Größe des Unternehmens nicht angemessen wäre. Gleichwohl werden vom Controlling auch Revisionstätigkeiten wahrgenommen.

Zu Ziff. I 2.1.2 (Aufgaben und Zuständigkeiten der Geschäftsführung):

Zu diesem Abschnitt wurde das Vier-Augen-Prinzip manifestiert. Dabei soll sichergestellt werden, dass mindestens zwei Personen gemeinschaftlich über die Geschäftskonten des Unternehmens verfügen. Diese Regelung ist unbeachtlich, soweit sie das Außenverhältnis der Gesellschaft betrifft, weil sowohl der (Allein-)Geschäftsführer als auch der (Einzel-)Prokurist – jeder allein – das Unternehmen nach außen vertreten können. Im Innenverhältnis macht eine derartige Regelung Sinn und sie wird auch bei der MHG unter den leitenden Angestellten so praktiziert. Dies gilt ebenso für den elektronischen Bankverkehr. Nach den Unterschriftskarten der Banken kann der Geschäftsführer jedoch auch allein Bankgeschäfte tätigen; die übrigen Zeichnungsberechtigten nur zu zweit.

Zu Ziff. II 1 (Jahresabschluss):

Hierzu sieht der Kodex vor, dass der Jahresabschluss für das abgelaufene Geschäftsjahr in den ersten drei Monaten des Folgejahres aufzustellen und dem Abschlussprüfer zur Prüfung vorzulegen ist. Diese Frist kann die Geschäftsführung nicht einhalten, weil im ersten Quartal des Folgejahres noch in erheblichem Umfang Rechnungen für das abgelaufene Geschäftsjahr eingehen, die in den Jahresabschluss eingearbeitet werden müssen. Daraus folgt, dass auch der Aufsichtsrat die als Sollvorschrift zu erachtende Frist zum 30.06. des Folgejahres nicht einhalten kann, um den Beschluss zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu fassen und den Bericht an die Gesellschafter zu erstatten. Der Bericht des Aufsichtsrates an die Gesellschafter wurde erstmalig für den Jahresabschluss zum 31.12.2016 erstellt.

2. Die Magdeburger Hafen GmbH beabsichtigt, den Empfehlungen des Public Corporate Governance Kodex auch im Geschäftsjahr 2024 zu entsprechen.“

Kurz- und mittelfristige Unternehmensziele

Mit der Fertigstellung der Niedrigwasserschleuse wurden die meisten der derzeit betriebenen Hafenanlagen ganzjährig unabhängig vom Wasserstand der Elbe nutzbar, was die Vermarktung des „Systems Wasserstraße“ erheblich erleichterte. Magdeburg ist damit der einzige wasserstandsunabhängige Hafen an der Mittel- und Oberelbe. Hinzu kommt, dass auf der Elbe auch zukünftig verstärkt mit längeren Niedrigwasserperioden zu rechnen sein wird, so dass die wasserstandsunabhängige Anbindung an das europäische Kanalnetz auch eine große strategische Bedeutung hat. Aus diesem Grund wird gegenwärtig der Industriehafen ausgebaut. Nach Beendigung der Arbeiten in 2024 ist somit der gesamte Magdeburger Hafen wasserstandsunabhängig erreichbar. Dieses Projekt, das ein Investitionsvolumen von etwa 45 Mio. EUR hat, wird durch die Landeshauptstadt Magdeburg als Trägerin des Vorhabens realisiert.

Durch die erfolgreichen Vermarktungsaktivitäten konnte das Geschäftsfeld Vermietung und Verpachtung erheblich ausgebaut werden. Mit der Übernahme von Logistikdienstleistungen für die neuen Ansiedler*innen werden auch im Umschlags- und Speditionsbereich Mehrerlöse generiert. Da die bestehenden Ansiedlungsflächen weitestgehend vermarktet sind, wird eine weitere strategische Aufgabe darin liegen, neue Ansiedlungs- und Umschlagsflächen zu schaffen, um den absehbaren Mehrbedarf decken und das Eigengeschäft ausbauen zu können. Hierzu bedarf es hoher Investitionen. Darüber hinaus ist vorgesehen, den Hochwasserschutz für die nördlichen Hafenteile und die Ortslage Rothensee zu verbessern.

Im Rahmen der technischen Überwachung wurde im Jahr 2019 ein erhöhter Investitionsbedarf an der Spundwand IV im Hafenbecken II festgestellt. Diese Baumaßnahme soll im Jahr 2024 endgültig abgeschlossen werden. Weitere Sanierungsmaßnahmen von Ufer- und Verladeanlagen werden strategisch geplant und sollen in den nächsten Jahren umgesetzt werden. Im Bereich der Suprastruktur sind in den nächsten Jahren umfangreiche Investitionsmaßnahmen geplant, um die teilweise veraltete Maschinen- und Anlagentechnik zu modernisieren und den aktuellen Erfordernissen des Marktes gerecht zu werden. Die MHG wird durch weitere strategische Investitionen und konsequente Weiterführung der erfolgreichen Unternehmenspolitik weiterhin nach Hamburg der bedeutendste deutsche Binnenhafen an der Elbe sein

Alles in allem blickt das Unternehmen erwartungsvoll und optimistisch in die Zukunft.

Risiken der künftigen Entwicklung

Durch die mit ihren unterschiedlichen Geschäftsfeldern relativ breite Aufstellung der Magdeburger Hafen GmbH schlagen witterungs- und konjunkturell bedingte Einflüsse nur partiell auf das Unternehmen durch. Hinzu kommt, dass durch den Branchenmix innerhalb der Kundschaft Schwankungen auftreten, die sich sehr unterschiedlich und teilweise auch kompensierend auf die Geschäftstätigkeit auswirken. Risiken, die den Bestand des Unternehmens als Ganzes gefährden, sind derzeit nicht erkennbar.

Gleichwohl gibt es Risiken, die bei ihrem Eintritt erhebliche Auswirkungen auf die Ergebnis- und/oder die Liquiditätslage des Unternehmens haben könnten. Der Konflikt in der Ukraine und der Nah-Ost-Konflikt beeinflussen die internationalen Wirtschaftsbeziehungen. Es ist mit weiteren Umsatzverschiebungen zu rechnen und ebenso mit einer höheren Belastung in der Versorgung mit notwendigen Energieträgern. Weiterhin sind die stark steigenden Personalkosten aufgrund der aktuellen Tarifabschlüsse risikobehaftet. Die in den nächsten Jahren geplanten Investitionsmaßnahmen im Bereich der Suprastruktur müssen erfolgen, um die teilweise veraltete Maschinen- und Anlagentechnik zu modernisieren und den aktuellen Erfordernissen des Marktes gerecht zu werden. Den Risiken der umfangreichen Investitionen und Modernisierungen wird durch eine umfangreiche strategische Planungs-, Beschaffungs- und Finanzierungsstrategie begegnet.

Unternehmensdaten der Magdeburger Hafen GmbH

Bilanz [in Tsd. EUR]	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2023
Anlagevermögen	46.738,0	60.932,1	59.904,1
Immaterielle Vermögensgegenstände	2,8	2,8	10,4
Sachanlagen	46.409,0	60.603,1	59.567,5
Finanzanlagen	326,2	326,2	326,2
Umlaufvermögen	9.351,5	7.796,7	9.507,8
Vorräte	3,7	12,8	23,3
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.028,2	1.759,8	1.790,1
übrige Forderungen	28,5	41,1	49,3
sonstige Vermögensgegenstände	298,4	130,4	468,6
Liquide Mittel	7.992,7	5.852,6	7.176,5
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	12,4	354,3	311,6
Aktiva	56.101,9	69.083,1	69.723,5
Eigenkapital	43.938,5	44.738,4	46.202,6
Gezeichnetes Kapital	1.418,3	1.418,3	1.418,3
Kapitalrücklage	32.110,9	32.275,6	32.275,6
Gewinn-/Verlustvortrag	9.210,0	10.409,3	11.044,5
Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)	1.199,3	635,2	1.464,2
Empfangene Ertragszuschüsse / Sonderposten	6.365,1	5.279,7	5.545,0
Fremdkapital	5.798,3	19.065,0	17.975,9
Rückstellungen	939,2	1.145,8	1.451,7
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.382,1	15.921,7	15.043,0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	489,2	1.086,5	806,5
übrige Verbindlichkeiten	837,9	905,2	671,7
Passiver Rechnungsabgrenzungsposten	149,9	5,8	3,0
Passiva	56.101,9	69.083,1	69.723,5

Gewinn- und Verlustrechnung [in Tsd. EUR]	2021	2022	2023
Umsatzerlöse	9.599,9	11.445,8	13.399,3
Bestandsveränderungen	0,0	0,0	0,0
Erträge aus aktivierten Eigenleistungen	0,0	0,0	0,0
Sonstige betriebliche Erträge	1.629,6	1.913,4	1.353,2
Gesamtleistung	11.229,5	13.359,2	14.752,5
Materialaufwand	-824,9	-999,5	-956,0
Personalaufwand	-3.856,5	-4.080,6	-4.237,4
Abschreibungen	-2.425,3	-4.553,8	-3.497,6
sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.537,3	-2.656,4	-3.855,8
sonstige Steuern	-100,9	-158,8	-174,6
Betriebsergebnis	1.484,6	910,1	2.031,1
Finanzergebnis	-83,3	-174,1	-154,4
Ertragssteuern	-202,0	-100,8	-412,5
Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)	1.199,3	635,2	1.464,2

Finanzwirtschaftliche Kennzahlen	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2023
Eigenkapitalquote [%] (mit 50 % Sonderposten)	84,0	68,6	70,2
Eigenkapitalrentabilität [%]	2,7	1,4	3,2
Fremdkapitalquote [%] (mit 50 % Sonderposten)	16,0	31,4	29,8
Anlagenintensität [%]	83,3	88,2	85,9
Investitionsquote [%]	5,0	30,5	4,8
Umsatzrentabilität [%]	12,5	5,5	10,9
Gesamtleistung je Beschäftigten [Tsd. EUR]	160,4	190,8	199,4

Finanzlage [in Tsd. EUR]	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2023
Cashflow aus lfd. Geschäftstätigkeit	2.710,0	4.013,0	3.933,0
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-2.103,0	-18.760,0	-2.687,0
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-506,0	12.607,0	77,0
Veränderung Finanzmittelfonds	101,0	-2.140,1	1.323,9
Finanzmittelfonds (01.01.)	7.891,7	7.992,7	5.852,6
Finanzmittelfonds (31.12.)	7.992,7	5.852,6	7.176,5

Unternehmenskennziffern	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2023
Umschlag Hafen gesamt [t]	3.086.635	3.133.706	3.622.593
Umschlag Anleger [t]	2.593.775	2.225.579	2.489.894
Umschlag Magdeburger Hafen GmbH [t]	492.860	908.127	1.133
durchschn. Anzahl der Beschäftigten (ohne Azubi)	70	70	74
Zugänge Anlagevermögen [Tsd. EUR]	2.322,7	18.583,1	2.850,7

Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Geschäftsadresse:

Burgwall 2, 391218 Schönebeck
Tel. 0391/5939162 (c/o Magdeburger Hafen GmbH)
E-Mail: info@magdeburg-hafen.de
Internet: www.magdeburg-hafen.de

Gründung/Handelsregister:

1993 / HRB 106196 Amtsgericht Stendal

Stammkapital: 51.129,19 EUR

Unternehmensgegenstand:

Gegenstand des Unternehmens sind der Betrieb, die Verwaltung, die Unterhaltung und der Ausbau des Schönebecker Hafens einschließlich aller Nebenanlagen und Bahnanlagen, die Förderung der Hafenentwicklung und der Binnenschifffahrt, der Erwerb und die Veräußerung von Grundbesitz sowie alle jeweils damit zusammenhängenden Geschäfte.

Gesellschafter:

- Magdeburger Hafen GmbH 100 %

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung:

Dr. Heiko Maly

Gesellschafterversammlung:

Vertreter der Magdeburger Hafen GmbH

Aufsichtsrat:

Es besteht kein Aufsichtsrat.

Unternehmen

Südlich vor den Toren von Magdeburg, am Elbkilometer 314, befindet sich der traditionsreiche Hafen Schönebeck-Frohse. Der Schönebecker Hafen wird hauptsächlich für den Umschlag von Schrott und Schwerlastteilen, sogenannten Projektladungen genutzt. Er verfügt über eine Schwerlastplatte, über welche Projektladungen bis 150 t verschifft werden können.

Der Schönebecker Hafen verfügt über eine:

- Kailänge von 1.000 m
- Gleis- und Straßenfahrzeugverbundwaage bis zu einem Gewicht von 120 t
- Lagerfläche Freilager: befestigt 2.800 m² / unbefestigt 3.800 m²

Auch der Schönebecker Hafen zeichnet sich als trimodaler Standort aus. Die Magdeburger Hafenbahn hat eine direkte Verbindung zum Schönebecker Hafen und zum öffentlichen Gleisnetz des Bahnhofes Schönebeck, einhergehend mit einem direkten Anschluss zum Hafen und dem Industriegebiet Schönebeck-Frohse. Über die Bundesstraße 246 ist der Schönebecker Hafen zudem mit dem LKW erreichbar.

Aufgrund der Nähe zu Unternehmen aus dem Bereich Maschinenbau wird der Schönebecker Hafen bevorzugt von Unternehmen aus dem südlichen Teil von Sachsen-Anhalt genutzt.

Die Geschäftstätigkeit der Schönebecker Hafen GmbH (SHG) wird über die Magdeburger Hafen GmbH mittels Geschäftsbesorgungsvertrag realisiert.

Die SHG beschäftigte im Jahr 2023 keine Arbeitnehmer*innen.

Die Gesellschaft ist zum 31.12.2023 an keinen Gesellschaften beteiligt bzw. besitzt keine Tochtergesellschaften.

Geschäftsverlauf 2023

Die SHG blickt trotz der weltweiten Corona-Pandemie und des Konfliktes zwischen der Ukraine und Russland wiederholt auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr zurück. Das Geschäftsjahr 2023 schließt mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 52,0 Tsd. EUR (Vorjahr: 36,4 Tsd. EUR) ab.

Bei den Umsatzerlösen ist im Vorjahresvergleich eine Erhöhung um 14,5 Tsd. EUR zu verzeichnen. Dabei gab es insbesondere Zuwächse beim Umschlag und bei der Hafenbahn. Die sonstigen betrieblichen Erträge verringerten sich im Berichtsjahr und beinhalten im Wesentlichen Erstattungen nach § 16 Allgemeines Eisenbahngesetz. Im Vorjahr wurden in dieser Position zusätzliche Erträge durch die Auflösung von Wertberichtigungen ausgewiesen.

Der Materialaufwand und die sonstigen betrieblichen Aufwendungen liegen jeweils unter dem Vorjahresniveau.

Die Vermögenslage ist durch eine Erhöhung der Bilanzsumme um 71,8 Tsd. EUR auf 1.151,7 Tsd. EUR gekennzeichnet. Die Liquidität der Gesellschaft war das gesamte Geschäftsjahr gesichert.

Der Geschäftsführer erhielt für 2023 keine Bezüge von der Schönebecker Hafen GmbH für seine Tätigkeit.

Jahresabschluss und Auswirkungen auf den städtischen Haushalt

Der Jahresabschluss und der Lagebericht zum 31.12.2023 der Gesellschaft wurden von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft CT Lloyd GmbH geprüft und erhielten einen uneingeschränkten

Bestätigungsvermerk. Die Prüfung umfasste neben der gemäß §§ 316 ff. HGB durchzuführenden Abschlussprüfung die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung gemäß § 53 HGrG. Die Gesellschaft schließt das Geschäftsjahr mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 52,0 Tsd. EUR ab. Zum Zeitpunkt der Berichterstellung lag noch keine Beschlussfassung der Gesellschafterversammlung zum Jahresabschluss 2023 vor.

Es gibt keine direkten Auswirkungen auf den Haushalt der Landeshauptstadt Magdeburg.

Kurz- und mittelfristige Unternehmensziele

Das Umsatzvolumen der Gesellschaft ist erheblichen Schwankungen unterworfen, weil die unsten Wasserstandsverhältnisse der Elbe keinen kontinuierlichen Kaiumschlag zulassen. Dieser Umstand erschwert auch die Akquise von Neukunden in diesem Bereich. Der Verkehrsträger „Schiene“ wird deshalb zukünftig noch stärker in die logistischen Konzepte eingebunden.

Die Entwicklungsmöglichkeiten des Unternehmens basieren vorrangig auf dem Vorhandensein hafenauffiner Ansiedlungsflächen. So ist die SHG seit Jahren bemüht, entsprechende Objekte bei Bedarf zu entwickeln.

Das Geschäftsvolumen des Unternehmens wird zukünftig konstant eingeschätzt und es werden ausgeglichene Jahresergebnisse angestrebt.

Risiken der künftigen Entwicklung

Durch die nicht sehr breite Aufstellung der SHG schlagen witterungs- und konjunkturell bedingte Einflüsse direkt auf das Unternehmen durch.

Der Konflikt zwischen der Ukraine und Russland beeinflusst die internationalen Wirtschaftsbeziehungen und kann Auswirkungen auf die Gesellschaft haben. Weiterhin ist die finanzielle Belastung bei der Versorgung mit notwendigen Energieträgern ein Risikofaktor.

Risiken, die den Bestand des Unternehmens als Ganzes gefährden, sind derzeit jedoch nicht erkennbar.

Unternehmensdaten der Schönebecker Hafen GmbH

Bilanz [in Tsd. EUR]	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2023
Anlagevermögen	913,6	903,1	892,6
Immaterielle Vermögensgegenstände	0,0	0,0	0,0
Sachanlagen	913,6	903,1	892,6
Finanzanlagen	0,0	0,0	0,0
Umlaufvermögen	119,0	176,8	259,1
Vorräte	0,0	0,0	0,0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4,7	17,6	23,0
übrige Forderungen	0,0	0,0	0,0
sonstige Vermögensgegenstände	4,4	1,0	3,7
Liquide Mittel	109,9	158,2	232,4
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	0,0	0,0	0,0
Aktiva	1.032,6	1.079,9	1.151,7
Eigenkapital	475,0	511,5	563,5
Gezeichnetes Kapital	51,1	51,1	51,1
Kapitalrücklage	326,2	326,2	326,2
Gewinn-/Verlustvortrag	89,7	97,8	134,2
Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)	8,0	36,4	52,0
Empfangene Ertragszuschüsse / Sonderposten	0,0	0,0	0,0
Fremdkapital	557,6	568,4	588,2
Rückstellungen	16,0	23,9	13,6
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,0	0,0	0,0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0,9	2,4	23,0
übrige Verbindlichkeiten	538,6	538,9	550,3
Passiver Rechnungsabgrenzungsposten	2,1	3,2	1,3
Passiva	1.032,6	1.079,9	1.151,7

Gewinn- und Verlustrechnung [in Tsd. EUR]	2021	2022	2023
Umsatzerlöse	156,4	159,9	174,4
Bestandsveränderungen	0,0	0,0	0,0
Erträge aus aktivierten Eigenleistungen	0,0	0,0	0,0
Sonstige betriebliche Erträge	3,0	24,1	3,7
Gesamtleistung	159,4	184,0	178,1
Materialaufwand	-19,5	-19,9	-13,9
Personalaufwand	0,0	0,0	0,0
Abschreibungen	-10,6	-10,5	-10,5
sonstige betriebliche Aufwendungen	-112,1	-108,1	-92,6
sonstige Steuern	-1,2	-1,2	-1,2
Betriebsergebnis	16,0	44,3	59,9
Finanzergebnis	-8,0	-7,9	-7,9
Ertragssteuern	0,0	0,0	0,0
Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)	8,0	36,4	52,0

Finanzwirtschaftliche Kennzahlen	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2023
Eigenkapitalquote [%] (mit 50 % Sonderposten)	46,0	47,4	48,9
Eigenkapitalrentabilität [%]	1,7	7,1	9,2
Fremdkapitalquote [%] (mit 50 % Sonderposten)	54,0	52,6	51,1
Anlagenintensität [%]	88,5	83,6	77,5
Investitionsquote [%]	0,0	0,0	0,0
Umsatzrentabilität [%]	5,1	22,8	29,8
Gesamtleistung je Beschäftigten [Tsd. EUR]	entfällt	entfällt	entfällt

Finanzlage [in Tsd. EUR]	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2023
Cashflow aus lfd. Geschäftstätigkeit	48,0	56,0	82,0
Cashflow aus Investitionstätigkeit	0,0	0,0	0,0
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-8,0	-8,0	-8,0
Veränderung Finanzmittelfonds	39,9	48,3	74,2
Finanzmittelfonds (01.01.)	70,0	109,9	158,2
Finanzmittelfonds (31.12.)	109,9	158,2	232,4

Unternehmenskennziffern	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2023
Überfuhr Hafenbahn [t]	13.144	12.432	14.448
Kaiumschlag [t]	1.071	201	1.495
durchschn. Anzahl der Beschäftigten (ohne Azubi)	0	0	0
Zugänge Anlagevermögen [Tsd. EUR]	0,0	0,0	0,0

Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Geschäftsadresse:

Otto-von-Guericke-Str. 25,
39104 Magdeburg
Tel. 0391/548-0, Fax 0391/5430046
E-Mail: info@mvbnet.de
Internet: www.mvbnet.de

Gründung/ Handelsregister:

1990, Umwandlung in Personengesellschaft in 2012
HR A 3667 Amtsgericht Stendal

Kommanditeinlage: 21.985,6 Tsd. EUR

Unternehmensgegenstand:

Gegenstand des Unternehmens ist die Umsetzung des öffentlichen Dienstleistungsauftrages über die gemeinwirtschaftliche Verpflichtung zur Durchführung des öffentlichen Personennahverkehrs sowie die Umsetzung der Betrauung mit der Durchführung der gemeinwirtschaftlichen Verpflichtung der Bereitstellung und des Betriebes der Fährlinien in Magdeburg, insbesondere des Nahverkehrs mit Straßenbahnen, Kraftomnibussen und Fähren, für den Aufgabenträger Landeshauptstadt Magdeburg sowie alle damit zusammenhängenden Geschäfte, insbesondere auch Gelegenheitsverkehre und Reisebusverkehr. Die Gesellschaft kann im Einklang mit § 128 KVG LSA darüber hinaus alle Geschäfte betreiben, die dem Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar zu dienen geeignet sind. Sie kann Tochterunternehmen zur Erfüllung des Gesellschaftszwecks gründen und sich an gleichartigen oder ähnlichen Unternehmen beteiligen. Die Gründung von Tochtergesellschaften oder die Beteiligung an weiteren Gesellschaften kann jedoch nur mit Zustimmung der Gesellschafterversammlung und aufgrund eines Stadtratsbeschlusses erfolgen.

Kommanditistin:

- Landeshauptstadt Magdeburg

Komplementärin:

- MVB-Verwaltungs-GmbH

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung:

MVB-Verwaltungs-GmbH
Birgit Münster-Rendel

Gesellschafterversammlung:

Simone Borris (Oberbürgermeisterin der Landeshauptstadt Magdeburg)
Robert Fietzke (Stadtrat)
Lucas Kemmesies (Stadtrat)
Hagen Kohl (Stadtrat)
Timo Schulze (Stadtrat)

Aufsichtsrat:

Jörg Rehbaum (Landeshauptstadt Magdeburg)
Rebekka Grotjohann (Stadträtin)
Kornelia Keune (Stadträtin)
Madeleine Linke (Stadträtin)
Christian Mertens (Stadtrat)
Kevin Michalzik (Stadtrat)
Stefanie Middendorf (Stadträtin)
Tim Rohne (Stadtrat)
Uwe Adelmeyer (Sparkasse Magdeburg)
Franziska Ebeling (Arbeitnehmersvertreterin)
Gabriele Kieselbach (Arbeitnehmersvertreterin)
Peter Seifert (Arbeitnehmersvertreter)
Benjamin Schladitz (Arbeitnehmersvertreter)
Jens Wagner (Arbeitnehmersvertreter)

Unternehmen

Die Magdeburger Verkehrsbetriebe GmbH & Co. KG (MVB) ist ein kommunales Nahverkehrsunternehmen und erbringt innerhalb des Regionalverkehrsverbundes marego auf dem Gebiet der Landeshauptstadt Magdeburg den öffentlichen Personennahverkehr mit Bussen, Straßenbahnen und Fähren. Mit dem Ausbau der Schieneninfrastruktur in der Landeshauptstadt Magdeburg trägt die Gesellschaft maßgeblich zur Verkehrswende bei. Zielstellung ist es, der Bevölkerung einen modernen, leistungsstarken, nachhaltigen und zuverlässigen öffentlichen Nahverkehr anzubieten.

Geschäftsgrundlage für die MVB bildet die im Jahr 2020 von der Landeshauptstadt Magdeburg als Aufgabenträger an die MVB auf dem Wege eines öffentlichen Dienstleistungsauftrages (öDA) erteilte Betrauung über die Erbringung von öffentlichen Personenverkehrsdiensten, der Nahverkehrsplan der Landeshauptstadt Magdeburg sowie die Betrauung der MVB mit der Bereitstellung und dem Betrieb der Fährlinien in Magdeburg Buckau und Westerhüsen.

Die MVB bedient ein Verkehrsgebiet von ca. 201 km² mit ca. 239.000 Einwohnern. Die Verkehrsleistungen werden durch die Gesellschaft mittels neun Straßenbahnlinien und 15 Buslinien im Tagesverkehr erbracht. Der Nachtverkehr wird durch zwei Straßenbahnlinien, sechs Buslinien sowie einer Rufbuslinie bedient. Dabei kommen 95 Straßenbahntriebwagen, 13 Straßenbahnbeiwagen und 79 Busse zum Einsatz. Die Gesellschaft verfügt über drei Betriebshöfe (Straßenbahn: Nord, Südost; Bus: Kroatenwuhne). Hinzu kommen eine Straßenbahn-Hauptwerkstatt in Brückfeld, ein historisches Straßenbahn-Depot in Sudenburg sowie ein Verwaltungsgebäude in der Otto-von-Guericke-Straße.

Das Unternehmen ist in vier kaufmännische und fünf technische Geschäftsbereiche untergliedert. Der Geschäftsführerin stehen vier Stabsstellen zur Seite. Die MVB beschäftigte im Jahr 2023 neben der Geschäftsführerin im Jahresdurchschnitt 884 Arbeitnehmer*innen (Vorjahr: 847). Davon sind 617 Lohnempfänger*innen, 203 Gehaltsempfänger*innen und 64 Auszubildende.

Die MVB hält zum 31.12.2023 100%ige Beteiligungen an der Magdeburger Weiße Flotte GmbH, der Magdeburger Verkehrsgesellschaft mbH, der Mitteldeutsche Verkehrsflächen- und Verkehrsmittelreinigungs GmbH sowie der Mitteldeutsche Verkehrsconsult GmbH. Daneben ist die MVB an weiteren Gesellschaften wie der Magdeburger Regionalverkehrsverbund GmbH - marego. mit 39,9 %, der Sport- und Surfclub Dierhagen Strand Gesellschaft mbH & Co. KG i. L. und der Sport- und Surfclub Dierhagen Verwaltungs GmbH i. L. mit jeweils 26 % beteiligt. Darüber hinaus bestehen geringfügige Beteiligungen an der beka GmbH (1 %) und an der Kommunale[n] IT-UNION eG (0,55 %). Geschäftsführend tätig für die MVB ist die MVB-Verwaltungs-GmbH, die auch Komplementärin der Personengesellschaft ist.

Im Rahmen der Erarbeitung des Beteiligungsberichtes wurde geprüft, ob die Beteiligung noch einen öffentlichen Zweck und damit die Grundvoraussetzung einer wirtschaftlichen Betätigung der Gemeinde gemäß § 128 Abs. 1 Satz 1 KVG LSA erfüllt. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks gemäß § 128 KVG LSA besteht in der Beförderung von Personen im ÖPNV in der Landeshauptstadt Magdeburg und der Umgebung. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ist somit weiterhin gewährleistet.

Geschäftsverlauf 2023

Der ÖPNV in Deutschland wird zu großen Teilen durch die öffentliche Hand finanziert und ist von politischen Entscheidungen sowie Gesetzesänderungen abhängig. Im Jahr 2023 hatten das zum 1. Mai 2023 eingeführte Deutschlandticket, die Nachwirkungen der Corona-Pandemie sowie der anhaltende russische Angriffskrieg auf die Ukraine und die damit stark gestiegene Inflation, der Zinsanstieg und die Energiepreisentwicklung weitreichende Auswirkungen auf den öffentlichen Nahverkehr.

Die Umsatzerlöse erhöhten sich im Berichtsjahr gegenüber dem Vorjahr um 1.331,5 Tsd. EUR (davon -5.207,6 Tsd. EUR durch den geringeren Ausgleichsbetrag der Landeshauptstadt Magdeburg für die Durchführung des ÖPNV inkl. Ausgleich Deutschlandticket). Die im Vergleich zum Vorjahr um 5.774,5 Tsd. EUR gestiegenen Verkehrseinnahmen sind auf die Einführung des Deutschlandtickets, des Schüler*innen-Tickets in Magdeburg und die angestiegenen Fahrgastzahlen zurückzuführen.

Fahrgastbeförderung und Verkehrsleistung

Im Jahr 2023 führte die MVB Beförderungsleistungen im Umfang von 9,3 Mio. Fahrplankilometern (Vorjahr: 9,5 Mio. Fahrplankilometer) durch. Es wurden ca. 48,6 % der Busleistungen an die Magdeburger Verkehrsgesellschaft mbH (MVG) vergeben. Durch die Fremdvergabe von Busleistungen an die MVG sind Effizienzsteigerungen zu verzeichnen. Der Pünktlichkeitsgrad für 2023 betrug im Bereich Straßenbahn 82,4 % und im Bereich Bus 84,6 %. Pünktlichkeit bedeutet eine maximale Abweichung zur planmäßigen Abfahrtszeit von 0 Minuten bis + 5 Minuten. Im Jahr 2023 lagen die über das automatische Fahrgastzählsystem (AFZS) ermittelten Beförderungsfälle bei 42,03 Mio. Der Zuwachs an Fahrgästen ist auf die Einführung des Deutschlandtickets am 1. Mai 2023, des Schüler*innen-Tickets in Magdeburg am 01. August 2023 sowie der Wieder- oder Neuinbetriebnahme von Strecken im Liniennetz zurückzuführen.

Liquidität

Der Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit (21.875,4 Tsd. EUR) und der Finanzierungstätigkeit (31.256,0 Tsd. EUR) reichten aus, um den Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit (44.971,0 Tsd. EUR) zu decken, so dass sich der Finanzmittelbestand zum Abschlussstichtag 31. Dezember 2023 um 8.160,4 Tsd. EUR auf 18.442,5 Tsd. EUR erhöhte. Die Liquidität der Gesellschaft ist sichergestellt.

Investitionstätigkeit

Das Geschäftsjahr 2023 war durch hohe Investitionstätigkeiten in die Infrastruktur und den Fahrzeugbestand geprägt. Insgesamt investierte die MVB in ihre immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen 44.981,1 Tsd. EUR (Vorjahr: 70.829,8 Tsd. EUR). Für diese Investitionen hat die MVB Investitionszuschüsse von insgesamt 25.360,1 Tsd. EUR (Vorjahr: 35.932,5 Tsd. EUR) erhalten. Wesentliche Anschaffungen und Investitionsprojekte in 2023 waren:

- Fortsetzung der Bauarbeiten an der 2. Nord-Süd-Verbindung (BA 4, 5 und 6)
- Anschaffung von sieben neuen Standard-Gelenkbussen (SG) mit Mild-Hybridmotoren
- Bau der Streckenerneuerung zur Beseitigung der Hochwasserschäden am August-Bebel-Damm
- Weiterbau der Abstellhalle im Betriebshof Nord

Hinsichtlich der Vergütung der Geschäftsführerin wird von der Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht. Die Gesamtbezüge gemäß § 285 Nr. 9 Buchstabe a HGB betrugen für das Geschäftsjahr 2023 für den Aufsichtsrat 4,8 Tsd. EUR.

Jahresabschluss 2023 und Auswirkungen auf den städtischen Haushalt

Der Jahresabschluss und der Lagebericht zum 31.12.2023 der Gesellschaft wurden von der CT Lloyd GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und im Ergebnis ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt. Die Prüfung umfasste neben der gemäß §§ 316 ff. HGB durchzuführenden Abschlussprüfung die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung gemäß § 53 HGrG. Der Jahresabschluss 2023 wurde vom Aufsichtsrat am 06.07.2024 zustimmend zur Kenntnis genommen und der Gesellschafterversammlung zur Beschlussfassung empfohlen. Der Gesellschafterversammlung wurde empfohlen, den Jahresabschluss zum 31.12.2023 mit einer Bilanzsumme in Höhe von 193.749.684,21 EUR und einem Jahresüberschuss in Höhe von 1.451.051,87 EUR festzustellen, der Komplementärin und dem

Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2023 Entlastung zu erteilen sowie die CT Lloyd GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft zum Abschlussprüfer für das Jahr 2024 zu bestellen.

Im Jahr 2023 erhielt die MVB von der Landeshauptstadt Magdeburg als Aufgabenträger für den öffentlichen Personennahverkehr Vorauszahlungen auf den Ausgleich gemäß öDA (inkl. Gewinnzuschlag) in Höhe von 48.119,6 Tsd. EUR. Nach Abrechnung des öDA 2023 im Jahr 2024 wurde ein Rückzahlungsanspruch der Landeshauptstadt Magdeburg in Höhe von 8.809,8 Tsd. EUR ermittelt. Der Ausgleichsbetrag der Landeshauptstadt Magdeburg für die Durchführung des ÖPNV inkl. Ausgleich Deutschlandticket für das Jahr 2023 beträgt somit 39.309,8 Tsd. EUR.

Im Rahmen der Nutzung des Stadtpasses Otto-City-Card für einkommensschwache Bürger*innen und Familien wurden im Jahr 2023 der MVB von der Landeshauptstadt Magdeburg insgesamt 357,8 Tsd. EUR (netto) erstattet.

Für die vertragsgemäße Bewirtschaftung des Zentralen Omnibusbahnhofs (ZOB) wurden der MVB Kosten in Höhe von 175,9 Tsd. EUR (netto) erstattet.

Durch die Landeshauptstadt Magdeburg wurden der MVB zur Finanzierung der Jahreskarte für Schüler*innen ein Betrag in Höhe von 1.537,3 Tsd. EUR (netto) und für das Schüler*innen-Ticket ein Betrag in Höhe von 2.679,4 Tsd. EUR (netto) erstattet.

Einhaltung des Public Corporate Governance Kodex

Gemäß dem Public Corporate Governance Kodex (11., Pkt. 5 - Bericht zum Kodex) wurde von der Geschäftsführung und dem Aufsichtsrat der MVB folgende gemeinsame Erklärung mit Datum vom 03.07.2024 für das Geschäftsjahr 2023 abgegeben:

Geschäftsführung und Aufsichtsrat der MVB erklären gemäß Public Corporate Governance Kodex (11., Pkt. 5 - Bericht zum Kodex):

1. Die MVB hat im Geschäftsjahr 2023 den Empfehlungen des Public Corporate Governance mit nachfolgenden Ausnahmen entsprochen:
 - Die Beschlussfassung gemäß § 7 Ziffer 3 r) des Gesellschaftsvertrages der Magdeburger Verkehrsbetriebe GmbH & Co. KG über den Jahresabschluss 2022 der Magdeburger Verkehrsbetriebe GmbH & Co. KG einschließlich Konzernabschluss erfolgte nach dem 30.06.2023 (Datum der Beschlussfassung: 06.07.2023)
 - Die Beschlussfassung gemäß § 7 Ziffer 3 q) des Gesellschaftsvertrages der Magdeburger Verkehrsbetriebe GmbH & Co. KG über den Wirtschaftsplan 2024 ff. der Magdeburger Verkehrsbetriebe GmbH & Co. KG erfolgte nach dem 15.08.2023 (Datum der Beschlussfassung: 11.10.2023)
2. Den Empfehlungen des Public Corporate Governance Kodex wird die MVB bis auf nachfolgende Ausnahmen auch im Geschäftsjahr 2024 entsprechen:
 - Die Beschlussfassung gemäß § 7 Ziffer 3 r) des Gesellschaftsvertrages der MVB über den Jahresabschluss 2023 der MVB einschließlich Konzernabschluss erfolgt nach dem 30.06.2024
 - Die Beschlussfassung gemäß § 7 Ziffer 3 q) des Gesellschaftsvertrages der MVB über den Wirtschaftsplan 2025 ff. der MVB erfolgt nach dem 15.08.2024

Kurz- und mittelfristige Unternehmensziele

Gemeinsam mit dem Aufgabenträger verfolgt das Unternehmen für 2024 und die Folgejahre folgende Ziele:

- Die Mobilitätsnachfrage im ÖPNV durch Kundenrückgewinnungsprogramme wieder zu steigern, insbesondere durch Ausnutzung des Deutschlandtickets, Einführung des kostenfreien Schülerverkehrs bzw. 9-Euro-Schülerticket.
- Mit dem Ausbau der Infrastruktur in der Landeshauptstadt Magdeburg den Fahrgästen einen modernen, leistungsstarken und zuverlässigen ÖPNV anzubieten.
- Der weitere Ausbau der 2. Nord-Süd-Verbindung für die Straßenbahn in Magdeburg als eines der größten und wichtigsten Infrastrukturprojekte in den kommenden Jahren.
- Die Realisierung des Ersatzneubaus des Betriebshofes Nord und die endgültige Beseitigung der Schäden aus dem Hochwasser 2013 im Bereich des Betriebshofes.

Risiken der künftigen Entwicklung

Die Gesellschaft ist aufgrund der nicht kostendeckenden Tarife im ÖPNV auf öffentliche Zuwendungen/Ausgleichszahlungen angewiesen und unterliegt somit in besonderer Weise politischen Entscheidungen und Gesetzesänderungen.

Die MVB erhält Fördermittel gemäß GVFG, EntflechtG sowie gemäß § 8 ÖPNVG LSA. Die Vorfinanzierung der Ausgaben im 1. Halbjahr eines jeden Jahres wird bei weiter steigendem Investitionsvolumen zu einer Inanspruchnahme der eingeräumten Kontokorrentlinie führen. Hier ist eine engmaschige Liquiditätsplanung und -überwachung notwendig.

Durch die Auswirkungen des Krieges in der Ukraine sieht die Geschäftsführung der MVB weitere Risiken bezüglich der ansteigenden Kosten für Fahrstrom und die Treibstoffe der Busflotte, Preisanstiege für investive Bestellungen sowie eine spürbare Materialknappheit, die eine optimierte Planung der Beschaffungsprozesse erfordert.

Auch in den kommenden Jahren werden umfassende Baumaßnahmen die Verkehrsleistungen der MVB beeinflussen. Mit dem Ausbau des Liniennetzes, der Investition in das Bestandsnetz sowie der Beschaffung von neuen Bussen und Straßenbahnen soll der ÖPNV noch attraktiver für die Fahrgäste werden.

Unternehmensdaten der Magdeburger Verkehrsbetriebe GmbH & Co. KG

Bilanz [in Tsd. EUR]	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2023
Anlagevermögen	123.810,2	148.402,9	161.487,3
Immaterielle Vermögensgegenstände	422,7	580,5	1.219,2
Sachanlagen	122.625,0	147.059,9	159.505,6
Finanzanlagen	762,5	762,5	762,5
Umlaufvermögen	28.195,4	27.471,6	31.974,3
Vorräte	3.858,8	4.575,8	5.111,9
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.109,4	1.289,1	3.825,0
übrige Forderungen	1.005,4	1.102,0	434,9
sonstige Vermögensgegenstände	7.699,8	10.222,6	4.160,0
Liquide Mittel	14.522,0	10.282,1	18.442,5
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	510,2	310,9	288,1
Aktiva	152.515,8	176.185,4	193.749,7
Eigenkapital	59.169,2	60.020,9	60.175,3
Gezeichnetes Kapital	21.985,6	21.985,6	21.985,6
Rücklagen	35.376,3	35.616,3	35.616,3
Gewinn-/Verlustvortrag	412,7	734,1	1.122,3
Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)	1.394,6	1.684,9	1.451,1
Empfangene Ertragszuschüsse / Sonderposten	0,0	0,0	0,0
Fremdkapital	93.346,6	116.164,5	133.574,4
Rückstellungen	6.677,3	5.688,3	6.630,0
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	61.610,4	95.517,1	104.007,8
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.271,3	5.651,9	7.749,1
übrige Verbindlichkeiten	19.597,7	6.985,3	14.348,6
Passiver Rechnungsabgrenzungsposten	2.189,9	2.321,9	838,9
Passiva	152.515,8	176.185,4	193.749,7

Gewinn- und Verlustrechnung [in Tsd. EUR]	2021	2022	2023
Umsatzerlöse	75.496,2	82.937,0	84.268,5
Bestandsveränderungen	0,0	0,0	0,0
Erträge aus aktivierten Eigenleistungen	162,3	52,4	121,7
Sonstige betriebliche Erträge	2.295,4	4.026,3	5.133,5
Gesamtleistung	77.953,9	87.015,7	89.523,7
Materialaufwand	-25.215,0	-25.436,8	-26.856,5
Personalaufwand	-37.880,4	-40.458,5	-43.119,0
Abschreibungen	-5.956,1	-10.693,7	-7.093,1
sonstige betriebliche Aufwendungen	-6.636,5	-7.308,3	-9.052,8
sonstige Steuern	-88,9	-368,3	-127,7
Betriebsergebnis	2.177,0	2.750,1	3.274,6
Finanzergebnis	-782,4	-1.065,2	-1.823,5
Ertragssteuern	0,0	0,0	0,0
Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)	1.394,6	1.684,9	1.451,1

Finanzwirtschaftliche Kennzahlen	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2023
Eigenkapitalquote [%] (mit 50 % Sonderposten)	38,8	34,1	31,1
Eigenkapitalrentabilität [%]	2,4	2,8	2,4
Fremdkapitalquote [%] (mit 50 % Sonderposten)	61,2	65,9	68,9
Anlagenintensität [%]	81,2	84,2	83,3
Investitionsquote [%]	52,9	47,7	27,9
Umsatzrentabilität [%]	1,8	2,0	1,7
Gesamtleistung je Beschäftigten [Tsd. EUR]	101,6	111,1	109,2

Finanzlage [in Tsd. EUR]	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2023
Cashflow aus lfd. Geschäftstätigkeit	12.861,9	-1.520,9	21.875,4
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-65.453,0	-70.802,0	-44.971,0
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	53.461,0	68.083,0	31.256,0
Veränderung Finanzmittelfonds	869,9	-4.239,9	8.160,4
Finanzmittelfonds (01.01.)	13.652,1	14.522,0	10.282,1
Finanzmittelfonds (31.12.)	14.522,0	10.282,1	18.442,5

Unternehmenskennziffern	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2023
Anzahl der beförderten Personen aus ÖPNV*	27.064.637	39.296.900	42.028.600
Auslastungsgrad Straßenbahn in % **	21,3	30,5	33,8
Auslastungsgrad Bus in % **	19,2	18,0	19,4
durchschn. Anzahl der Beschäftigten (ohne Azubi)	767	783	820
Zugänge Anlagevermögen [Tsd. EUR]	65.455,2	70.829,8	44.981,1

*Basis: AFZS **Basis: NVP

Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Geschäftsadresse: Otto-von-Guericke-Str. 25,
39104 Magdeburg
Tel. 0391/548-0, Fax 0391/5430046
E-Mail: info@mvbnet.de
Internet: www.mvbnet.de

Gründung/ Handelsregister:
2012 / HR B 18151 Amtsgericht Stendal

Stammkapital: 30.000 EUR

Unternehmensgegenstand:
Gegenstand des Unternehmens ist die
Beteiligung sowie die Übernahme der
persönlichen Haftung und der Geschäfts-
führung bei der Magdeburger
Verkehrsbetriebe GmbH & Co. KG.

Gesellschafterin:
- Landeshauptstadt Magdeburg 100 %

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung:
Birgit Münster-Rendel

Gesellschafterversammlung:
Simone Borris
(Oberbürgermeisterin der
Landeshauptstadt Magdeburg)
Philipp Händler (Stadtrat)
Lucas Kemmesies (Stadtrat)
Hagen Kohl (Stadtrat)
Timo Schulze (Stadtrat)

Unternehmen

Die MVB-Verwaltungs-GmbH wurde mit Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 18.04.2012 mit einem Stammkapital in Höhe von 30.000,00 EUR gegründet und am 18.05.2012 in das Handelsregister eingetragen.

Die Gründung der Gesellschaft erfolgte aus steuerrechtlichen Gründen, da die Landeshauptstadt Magdeburg einen steuerlichen Querverbund zwischen der Magdeburger Verkehrsbetriebe GmbH und der Städtische Werke Magdeburg GmbH mittels Personengesellschaftsmodell in 2012 hergestellt hat. Dazu wurden die bisherige Städtische Werke Magdeburg GmbH und die bisherige Magdeburger Verkehrsbetriebe GmbH jeweils in eine Kommanditgesellschaft umgewandelt. Für die Übernahme der persönlichen Haftung und der Geschäftsführung wurde die Gründung von Komplementärgesellschaften notwendig. Für die Magdeburger Verkehrsbetriebe GmbH & Co. KG ist das die MVB-Verwaltungs-GmbH. Die Beteiligungsverhältnisse sind identisch mit denen der Magdeburger Verkehrsbetriebe GmbH & Co. KG.

Die MVB-Verwaltungs-GmbH beschäftigt kein eigenes Personal, da sie keine Geschäftstätigkeit im eigentlichen Sinne ausübt. Die Geschäftsführung erhält ihre Bezüge von der Magdeburger Verkehrsbetriebe GmbH & Co. KG.

Die Gesellschaft ist als Komplementärin ohne Einlage an der Magdeburger Verkehrsbetriebe GmbH & Co. KG beteiligt.

Im Rahmen der Erarbeitung des Beteiligungsberichtes wurde geprüft, ob die Beteiligung noch einen öffentlichen Zweck und damit die Grundvoraussetzung einer wirtschaftlichen Betätigung der Gemeinde gemäß § 128 Abs. 1 Satz 1 KVG LSA erfüllt. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks gemäß § 128 KVG LSA besteht zusammen mit der Magdeburger Verkehrsbetriebe GmbH & Co. KG in der Beförderung von Personen im ÖPNV in der Landeshauptstadt Magdeburg und der Umgebung. Dazu ist das Vorhalten einer Komplementärgesellschaft notwendig. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ist somit gewährleistet.

Jahresabschluss 2023 und Auswirkungen auf den städtischen Haushalt

Der Jahresabschluss und der Lagebericht zum 31.12.2023 der Gesellschaft wurden von der CT Lloyd GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und erhielten einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk. Die Prüfung umfasste die gemäß §§ 316 ff. HGB durchzuführende Abschlussprüfung.

Der Gesellschafterversammlung wird empfohlen, den Jahresabschluss 2023 festzustellen, den Jahresfehlbetrag 2023 in Höhe von 1.027,49 EUR auf neue Rechnung vorzutragen, der Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2023 Entlastung zu erteilen sowie die CT Lloyd GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft zum Abschlussprüfer für das Jahr 2024 zu bestellen.

Die Gesellschaft erhält keine Zuschüsse aus dem städtischen Haushalt der Landeshauptstadt Magdeburg.

Unternehmensdaten der MVB-Verwaltungs-GmbH

Bilanz [in Tsd. EUR]	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2023
Anlagevermögen	0,0	0,0	0,0
Immaterielle Vermögensgegenstände	0,0	0,0	0,0
Sachanlagen	0,0	0,0	0,0
Finanzanlagen	0,0	0,0	0,0
Umlaufvermögen	38,3	40,5	38,6
Vorräte	0,0	0,0	0,0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0,0	0,0	0,0
übrige Forderungen	0,0	0,0	0,0
sonstige Vermögensgegenstände	0,0	0,0	0,0
Liquide Mittel	38,3	40,5	38,6
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	0,0	0,0	0,0
Aktiva	38,3	40,5	38,6
Eigenkapital	34,6	35,3	34,2
Gezeichnetes Kapital	30,0	30,0	30,0
Rücklagen	0,0	0,0	0,0
Gewinn-/Verlustvortrag	4,9	4,6	5,2
Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)	-0,3	0,7	-1,0
Empfangene Ertragszuschüsse / Sonderposten	0,0	0,0	0,0
Fremdkapital	3,7	5,2	4,4
Rückstellungen	3,2	4,5	3,9
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,0	0,0	0,0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0,0	0,0	0,0
übrige Verbindlichkeiten	0,5	0,7	0,5
Passiver Rechnungsabgrenzungsposten	0,0	0,0	0,0
Passiva	38,3	40,5	38,6

Gewinn- und Verlustrechnung [in Tsd. EUR]	2021	2022	2023
Umsatzerlöse	3,7	3,7	3,7
Bestandsveränderungen	0,0	0,0	0,0
Erträge aus aktivierten Eigenleistungen	0,0	0,0	0,0
Sonstige betriebliche Erträge	0,0	0,1	0,0
Gesamtleistung	3,7	3,8	3,7
Materialaufwand	0,0	0,0	0,0
Personalaufwand	0,0	0,0	0,0
Abschreibungen	0,0	0,0	0,0
sonstige betriebliche Aufwendungen	-4,0	-2,9	-4,7
sonstige Steuern	0,0	0,0	0,0
Betriebsergebnis	-0,3	0,9	-1,0
Finanzergebnis	0,0	0,0	0,0
Ertragssteuern	0,0	-0,2	0,0
Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)	-0,3	0,7	-1,0

Finanzwirtschaftliche Kennzahlen	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2023
Eigenkapitalquote [%] (mit 50 % Sonderposten)	90,3	87,2	88,6
Eigenkapitalrentabilität [%]	-0,9	2,0	-2,9
Fremdkapitalquote [%] (mit 50 % Sonderposten)	9,7	12,8	11,4
Anlagenintensität [%]	entfällt	entfällt	entfällt
Investitionsquote [%]	entfällt	entfällt	entfällt
Umsatzrentabilität [%]	-8,1	18,9	-27,0
Gesamtleistung je Beschäftigten [Tsd. EUR]	entfällt	entfällt	entfällt

Finanzlage [in Tsd. EUR]	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2022
Cashflow aus lfd. Geschäftstätigkeit	entfällt	entfällt	entfällt
Cashflow aus Investitionstätigkeit	entfällt	entfällt	entfällt
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	entfällt	entfällt	entfällt
Veränderung Finanzmittelfonds	-0,4	2,2	-1,9
Finanzmittelfonds (01.01.)	38,7	38,3	40,5
Finanzmittelfonds (31.12.)	38,3	40,5	38,6

Unternehmenskennziffern	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2023
durchschn. Anzahl der Beschäftigten (ohne Azubi)	0,0	0,0	0,0
Zugänge Anlagevermögen [Tsd. EUR]	0,0	0,0	0,0

Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Geschäftsadresse:

Petriförder 1, 39104 Magdeburg
Tel. 0391/532889-0, Fax 0391/532889-9
E-Mail: info@weisseflotte-magdeburg.de
Internet: www.weisseflotte-magdeburg.de

Gründung/Handelsregister:

1995 / HRB 109266 Amtsgericht Stendal

Stammkapital: 150.000 EUR

Unternehmensgegenstand:

Gegenstand des Unternehmens sind das Betreiben von Schifffahrt, gastronomische Betreuung, die Durchführung und Organisation von Veranstaltungen einschließlich Märkten und sonstigen Touristik- und Serviceleistungen.

Gesellschafterin:

Magdeburger Verkehrsbetriebe GmbH & Co. KG
(100 %)

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung:

Hardy Puls

Gesellschafterversammlung:

Münster-Rendel (Geschäftsführerin der MVB Verwaltungs-GmbH)

Verwaltungsrat:

Cornelia Muhl-Hünicke (MVB)
Lars Kersten (MVB)
Gerd Grensemann (im Ruhestand)

Unternehmen

Die Magdeburger Weiße Flotte GmbH (MWF) ist eine 100%ige Tochtergesellschaft der Magdeburger Verkehrsbetriebe GmbH & Co. KG (MVB). Die MWF erbringt Dienstleistungen in den Sparten Fähren, Fahrgastschifffahrt, Wochenmärkte und Sonntagsmärkte.

Der Fährbetrieb ist Bestandteil des öffentlichen Personennahverkehrs in der Landeshauptstadt Magdeburg und wird auf der Grundlage einer mit der Muttergesellschaft MVB abgeschlossenen Betrauungsvereinbarung für die Elbüberquerungen in Buckau und Westerhüsen angeboten.

In der Sparte Fahrgastschifffahrt bietet die Gesellschaft verschiedene Linienfahrten, Tagesfahrten und Sonderfahrten auf der Elbe in Magdeburg und der näheren Umgebung an. Die Gesellschaft hat bis zum 31.12.2023 den Wochenmarkt auf dem Alten Markt sowie 5 verschiedene Stadtteilmärkte in Magdeburg organisiert. Beide Sparten werden seit dem 01.01.2021 auf der Grundlage einer Betrauungsvereinbarung mit der Landeshauptstadt Magdeburg angeboten. Die Betrauung hinsichtlich des Marktwesens wurde mit Stadtratsbeschluss vom 12.10.2023 zum 31.12.2023 beendet.

Des Weiteren organisiert die Gesellschaft Sonntags- und Spezialmärkte an verschiedenen Standorten im Stadtgebiet und verantwortet die Vermarktung des Caravan-Stellplatzes und die Vermietung der Freifläche am Petriförder.

Die MWF beschäftigte neben der Geschäftsführerin im Jahr 2023 im Durchschnitt 12 Mitarbeiter*innen. Davon sind sieben Lohnempfänger*innen und fünf Gehaltsempfänger*innen. Die Gesellschaft ist zum 31.12.2023 an keinen Gesellschaften beteiligt und besitzt keine Tochtergesellschaften.

Geschäftsverlauf 2023

Das Geschäftsjahr 2023 wurde durch folgende Entwicklungen beeinflusst. Die Fahrgastschifffahrt sowie der Fährbetrieb begannen planmäßig am 18.03.2023. Während die Angebote für die Abendfahrten mit Gaumenfreuden wie geplant erfolgen konnten, mussten von den Tagesfahrten nach Tangermünde fünf von acht niedrigwasserbedingt abgesagt werden. Mit dem Fährbetrieb konnte infolge des hohen Pegelstandes der Elbe erst Ende März begonnen werden. Darüber hinaus musste aufgrund personeller Engpässe temporär ein zusätzlicher Ruhetag an der Gierseilfähre in Westerhüsen und der Fähre in Buckau eingeführt werden.

Die Nutzung des Caravan-Stellplatzes auf dem Petriförder war im gesamten Jahr 2023 möglich und unterlag keinen Einschränkungen.

Die Durchführung der Sonntagsmärkte und Wochenmärkte unterlagen 2023 keinen Einschränkungen. Aufgrund der Personalmarktsituation und der allgemeinen Preissteigerungen mussten einige Wochenmarkthändler ihre Geschäftstätigkeiten einschränken bzw. aufgeben.

Das Geschäftsjahr schloss mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 42,8 Tsd. EUR ab.

Die Umsatzerlöse betrafen hauptsächlich die Erträge aus der Schifffahrt (631,0 Tsd. EUR), den Wochenmärkten (149,0 Tsd. EUR) und den Sonntags- und Spezialmärkten (85,0 Tsd. EUR).

Die Zugänge zum Anlagevermögen betrafen die Betriebs- und Geschäftsausstattung.

Hinsichtlich der Vergütung der Geschäftsführerin wird von der Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht.

Jahresabschluss 2023 und Auswirkungen auf den städtischen Haushalt

Der Jahresabschluss und der Lagebericht zum 31.12.2023 der Gesellschaft wurden von der CT Lloyd GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und im Ergebnis ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt. Die Prüfung umfasste neben der gemäß §§ 316 ff. HGB durchzuführenden Abschlussprüfung die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung gemäß § 53 HGrG. Die Gesellschafterversammlung der MWF hat den Jahresabschluss zum 31.12.2023 mit einer Bilanzsumme in Höhe von 609.045,37 EUR und einem Jahresüberschuss in Höhe von 42.820,07 EUR am 27.06.2024 festgestellt und beschlossen, den Jahresüberschuss in Höhe von 42.820,07 EUR mit dem Verlustvortrag zu verrechnen. Der Geschäftsführerin wurde für das Geschäftsjahr 2023 Entlastung erteilt sowie die CT Lloyd GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft zum Abschlussprüfer für das Jahr 2024 bestellt.

Im Jahr 2023 erhielt die MWF von der Landeshauptstadt Magdeburg für die Veranstaltung von Wochenmärkten und dem Betrieb der Elb-Schifffahrt auf der Grundlage einer Betrauungsvereinbarung Ausgleichsleistungen in Höhe von 26,2 Tsd. EUR.

Kurz- und mittelfristige Unternehmensziele

Zielstellung der Gesellschaft ist es, die Attraktivität der angebotenen Dienstleistungen weiter zu erhöhen. Für die Nutzung des Caravan-Stellplatzes ist eine marktgerechte Anpassung der Preise mit den entsprechenden technischen Voraussetzungen für das Bezahlssystem geplant. Insgesamt ist die Gesellschaft bestrebt, den notwendigen Ausgleichsbetrag der betrauten Sparten möglichst gering zu halten.

Risiken der künftigen Entwicklung

Risiken für die Gesellschaft sieht die Geschäftsführung insbesondere in der Abhängigkeit der angebotenen Dienstleistungen von der Witterung. Die Sparten Schifffahrt und Fahren sind zudem vom Risiko durch Hoch- bzw. Niedrigwasser der Elbe sowie von ungeplanten Reparaturen der von der MVB zur Verfügung gestellten Schiffe betroffen.

Unternehmensdaten der Magdeburger Weiße Flotte GmbH

Bilanz [in Tsd. EUR]	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2023
Anlagevermögen	45,9	53,7	47,0
Immaterielle Vermögensgegenstände	1,4	0,7	0,0
Sachanlagen	44,5	53,0	47,0
Finanzanlagen	0,0	0,0	0,0
Umlaufvermögen	420,6	401,0	561,3
Vorräte	1,0	0,5	0,1
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	16,4	35,3	5,0
übrige Forderungen	26,0	18,6	11,9
sonstige Vermögensgegenstände	7,0	29,2	11,8
Liquide Mittel	370,2	317,4	532,5
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	1,0	0,8	0,7
Aktiva	467,5	455,5	609,0
Eigenkapital	256,2	285,3	328,1
Gezeichnetes Kapital	150,0	150,0	150,0
Rücklagen	412,0	412,0	412,0
Gewinn-/Verlustvortrag	-333,3	-305,8	-276,7
Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)	27,5	29,1	42,8
Empfangene Ertragszuschüsse / Sonderposten	0,0	0,0	0,0
Fremdkapital	211,3	170,2	280,9
Rückstellungen	38,9	53,0	61,3
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,0	19,1	15,2
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	25,7	37,2	25,0
übrige Verbindlichkeiten	146,7	60,9	179,4
Passiver Rechnungsabgrenzungsposten	0,0	0,0	0,0
Passiva	467,5	455,5	609,0

Gewinn- und Verlustrechnung [in Tsd. EUR]	2021	2022	2023
Umsatzerlöse	1.090,4	1.220,5	1.269,7
Bestandsveränderungen	0,0	0,0	0,0
Erträge aus aktivierten Eigenleistungen	0,0	0,0	0,0
Sonstige betriebliche Erträge	26,5	13,0	26,4
Gesamtleistung	1.116,9	1.233,5	1.296,1
Materialaufwand	-353,4	-431,3	-467,9
Personalaufwand	-565,8	-598,9	-621,9
Abschreibungen	-12,5	-16,2	-14,1
sonstige betriebliche Aufwendungen	-156,1	-156,6	-149,5
sonstige Steuern	-0,8	0,8	-0,5
Betriebsergebnis	28,3	31,3	42,2
Finanzergebnis	-0,8	-2,2	0,6
Ertragssteuern	0,0	0,0	0,0
Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)	27,5	29,1	42,8

Finanzwirtschaftliche Kennzahlen	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2023
Eigenkapitalquote [%] (mit 50 % Sonderposten)	54,8	62,6	53,9
Eigenkapitalrentabilität [%]	10,7	10,2	13,0
Fremdkapitalquote [%] (mit 50 % Sonderposten)	45,2	37,4	46,1
Anlagenintensität [%]	9,8	11,8	7,7
Investitionsquote [%]	16,8	44,5	43,2
Umsatzrentabilität [%]	2,5	2,4	3,4
Gesamtleistung je Beschäftigten [Tsd. EUR]	93,1	102,8	108,0

Finanzlage [in Tsd. EUR]	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2023
Cashflow aus lfd. Geschäftstätigkeit	entfällt	entfällt	entfällt
Cashflow aus Investitionstätigkeit	entfällt	entfällt	entfällt
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	entfällt	entfällt	entfällt
Veränderung Finanzmittelfonds	152,2	-52,8	215,1
Finanzmittelfonds (01.01.)	118,0	370,2	317,4
Finanzmittelfonds (31.12.)	370,2	317,4	532,5

Unternehmenskennziffern	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2023
Schiffahrt Anzahl Passagiere (PAX)	29.933	33.308	33.366
Schiffahrt Anzahl der Fahrten	635	745	735
Schiffahrt Umsatz pro Fahrt (Tsd. EUR)	0,7	0,7	0,9
durchschn. Anzahl der Beschäftigten (ohne Azubi)	12	12	12
Zugänge Anlagevermögen [Tsd. EUR]	7,7	23,9	20,3

Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Geschäftsadresse:

Kroatenwuhne 5, 39116 Magdeburg
Tel. 0391/548-0, Fax 0391/5430046
E-Mail: info@mvbnet.de
Internet: www.mvbnet.de

Gründung/Handelsregister:

2006 / HRB 5990 Amtsgericht Stendal

Stammkapital: 25.000 EUR

Unternehmensgegenstand:

Gegenstand des Unternehmens sind die Koordinierung und Kooperation sowie die Durchführung des öffentlichen Personenverkehrs einschließlich des Schienenverkehrs sowie alle damit zusammenhängenden Geschäfte, ausschließlich im Auftrag der Magdeburger Verkehrsbetriebe GmbH & Co. KG. Die Gesellschaft ist unter Beachtung der Beschränkungen auf den öffentlichen Zweck gemäß § 116 Abs. 1 Nr. 1 GO LSA zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der Geschäftszweck unmittelbar oder mittelbar gefördert werden kann.

Gesellschafterin:

Magdeburger Verkehrsbetriebe GmbH & Co. KG
(100 %)

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung:

Ulf Kazubke

Gesellschafterversammlung:

Birgit Münster-Rendel (Geschäftsführerin der MVB Verwaltungs-GmbH)
Jörg Rehbaum (Aufsichtsratsvorsitzender der Magdeburger Verkehrsbetriebe GmbH & Co. KG)

Aufsichtsrat:

Es wurde kein Aufsichtsrat gebildet.

Unternehmen

Die Magdeburger Verkehrsgesellschaft (MVG) ist eine 100%ige Tochtergesellschaft der Magdeburger Verkehrsbetriebe GmbH & Co. KG (MVB) und wurde im Zusammenhang mit der Fremdvergabe von Busleistungen gegründet. Die Busleistungen werden auf der Grundlage eines Verkehrsbedienungsvertrages für die MVB erbracht. Da die MVG nur über einen kleinen Betriebsführungs- und Verwaltungsapparat verfügt, besteht mit der MVB ein Geschäftsbesorgungsvertrag.

Die Gesellschaft wird durch einen Geschäftsführer geführt. Die MVG beschäftigte im Jahr 2023 im Durchschnitt 95 Mitarbeiter*innen (davon 11 Aushilfsfahrer*innen). Die Gesellschaft ist zum 31.12.2023 an keinen Gesellschaften beteiligt und besitzt keine Tochtergesellschaften.

Geschäftsverlauf 2023

Im Geschäftsjahr 2023 hat die Gesellschaft insgesamt eine Fahrleistung in Höhe von 1.836.638 km (geplant 1.900.000 km) erbracht. Von den Fahrten der MVB im Busbereich wurden 48,6 % (Vorjahr 47,6 %) von der MVB an die MVG übertragen.

Im Geschäftsjahr 2023 wurde ein Jahresüberschuss in Höhe von 39,4 Tsd. EUR erzielt. Durch den Anstieg der Umsatzerlöse von 5.820,5 Tsd. EUR auf 5.945,0 Tsd. EUR, der im Wesentlichen auf eine Preisanpassung hinsichtlich der Verkehrsbedienung zurückzuführen ist, konnten die höheren Kosten insbesondere für Treibstoffe ausgeglichen werden.

Hinsichtlich der Vergütung des Geschäftsführers wird von der Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht.

Jahresabschluss 2023 und Auswirkungen auf den städtischen Haushalt

Der Jahresabschluss und der Lagebericht zum 31.12.2023 der Gesellschaft wurden von der CT Lloyd GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und im Ergebnis ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt. Die Prüfung umfasste neben der gemäß §§ 316 ff. HGB durchzuführenden Abschlussprüfung die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung gemäß § 53 HGrG. Die Gesellschafterversammlung hat den Jahresabschluss zum 31.12.2022 mit einer Bilanzsumme in Höhe von 904.428,51 EUR und einem Jahresüberschuss in Höhe von 39.406,59 EUR am 09.07.2024 festgestellt und beschlossen, den Jahresüberschuss in Höhe von 39.406,59 EUR in den Gewinnvortrag einzustellen. Dem Geschäftsführer wurde für das Geschäftsjahr 2023 Entlastung erteilt sowie die CT Lloyd GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft zum Abschlussprüfer für das Jahr 2024 bestellt.

Die Gesellschaft erhält keine direkten Zuschüsse aus dem städtischen Haushalt der Landeshauptstadt Magdeburg

Kurz- und mittelfristige Unternehmensziele

Für 2024 ist eine Verkehrsleistung in Höhe von 1.840.000 Kilometer geplant. Darüber hinaus ist eine tariflich vereinbarte, schrittweise Übernahme von Busleistungen im Linien- und Gelegenheitsverkehr durch die MVB bis zur vollständigen Übernahme am 01.01.2025 vorgesehen.

Unternehmensdaten der Magdeburger Verkehrsgesellschaft mbH

Bilanz [in Tsd. EUR]	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2023
Anlagevermögen	0,0	0,0	0,0
Immaterielle Vermögensgegenstände	0,0	0,0	0,0
Sachanlagen	0,0	0,0	0,0
Finanzanlagen	0,0	0,0	0,0
Umlaufvermögen	857,4	911,3	904,4
Vorräte	0,0	0,0	0,0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0,0	0,0	0,0
übrige Forderungen	791,0	688,5	449,0
sonstige Vermögensgegenstände	35,4	45,1	43,7
Liquide Mittel	31,0	177,7	411,7
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	0,0	0,0	0,0
Aktiva	857,4	911,3	904,4
Eigenkapital	298,6	330,6	370,0
Gezeichnetes Kapital	25,0	25,0	25,0
Rücklagen	0,0	0,0	0,0
Gewinn-/Verlustvortrag	233,0	273,5	305,6
Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)	40,6	32,1	39,4
Empfangene Ertragszuschüsse / Sonderposten	0,0	0,0	0,0
Fremdkapital	558,8	580,7	534,4
Rückstellungen	188,5	131,9	146,5
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,0	0,0	0,0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	10,6	33,2	13,3
übrige Verbindlichkeiten	359,7	415,6	374,6
Passiver Rechnungsabgrenzungsposten	0,0	0,0	0,0
Passiva	857,4	911,3	904,4

Gewinn- und Verlustrechnung [in Tsd. EUR]	2021	2022	2023
Umsatzerlöse	5.787,5	5.820,5	5.945,0
Bestandsveränderungen	0,0	0,0	0,0
Erträge aus aktivierten Eigenleistungen	0,0	0,0	0,0
Sonstige betriebliche Erträge	60,0	109,0	39,9
Gesamtleistung	5.847,5	5.929,5	5.984,9
Materialaufwand	-972,1	-1.205,5	-1.052,9
Personalaufwand	-3.603,5	-3.546,9	-3.693,0
Abschreibungen	0,0	0,0	0,0
sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.208,1	-1.131,5	-1.185,6
sonstige Steuern	0,0	0,0	0,0
Betriebsergebnis	63,8	45,6	53,4
Finanzergebnis	0,0	0,0	0,0
Ertragssteuern	-23,2	-13,5	-14,0
Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)	40,6	32,1	39,4

Finanzwirtschaftliche Kennzahlen	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2023
Eigenkapitalquote [%] (mit 50 % Sonderposten)	34,8	36,3	40,9
Eigenkapitalrentabilität [%]	13,6	9,7	10,6
Fremdkapitalquote [%] (mit 50 % Sonderposten)	65,2	63,7	59,1
Anlagenintensität [%]	entfällt	entfällt	entfällt
Investitionsquote [%]	entfällt	entfällt	entfällt
Umsatzrentabilität [%]	0,7	0,6	0,7
Gesamtleistung je Beschäftigten [Tsd. EUR]	57,9	61,1	63,0

Finanzlage [in Tsd. EUR]	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2023
Cashflow aus lfd. Geschäftstätigkeit	entfällt	entfällt	entfällt
Cashflow aus Investitionstätigkeit	entfällt	entfällt	entfällt
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	entfällt	entfällt	entfällt
Veränderung Finanzmittelfonds	-149,3	146,7	234,0
Finanzmittelfonds (01.01.)	180,3	31,0	177,7
Finanzmittelfonds (31.12.)	31,0	177,7	411,7

Unternehmenskennziffern	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2023
Fahrleistungen für die MVB in km	1.980.850	1.825.883	1.836.638
durchschn. Anzahl der Beschäftigten (ohne Azubi)	101	97	95
Umsatz je Mitarbeiter [Tsd. EUR]	57,3	60,0	62,6

Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Geschäftsadresse:

Herrenkrugstraße 197, 39114 Magdeburg
Tel. 0391/6106742, Fax 0391/6106749
E-Mail: info@mvc-magdeburg.de
Internet: www.mvc-magdeburg.de

Gründung/Handelsregister:

1992/HRB 105016 Amtsgericht Stendal

Stammkapital: 41.000,00 EUR

Unternehmensgegenstand:

Gegenstand des Unternehmens sind die Planung und Betreuung von Bahnenergieversorgungsanlagen für Verkehrswege und Betriebshöfe für Straßenbahnen, Projektsteuerung und Management für Infrastrukturvorhaben des Nahverkehrs, Anti-Claim-Management für Großprojekte und die Begleitung wissenschaftlich-technischer Entwicklungsprojekte für den ÖPNV.

Gesellschafterin:

Magdeburger Verkehrsbetriebe GmbH & Co. KG
(100 %)

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung:

Frank Rathsack
Birgit Münster-Rendel

Gesellschafterversammlung:

Birgit Münster-Rendel (Geschäftsführerin der MVB Verwaltungs-GmbH)
Jörg Rehbaum (Aufsichtsratsvorsitzender der Magdeburger Verkehrsbetriebe GmbH & Co. KG)

Aufsichtsrat:

Ein Aufsichtsrat wurde nicht gebildet.

Unternehmen

Die Mitteldeutsche Verkehrsconsult GmbH (MVC) ist eine 100%ige Tochtergesellschaft der Magdeburger Verkehrsbetriebe GmbH & Co. KG (MVB). Die MVC ist im Bereich der Verkehrsanlagenplanung insbesondere im Bereich des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) tätig. Das Leistungsangebot reicht dabei von Studien und Voruntersuchungen über die Projektsteuerung bis hin zur Bauplanung und Bauüberwachung insbesondere für Gleichrichterunterwerke, Fahrleitungen und Fahrsignalanlagen.

Die MVC beschäftigte im Jahr 2023 im Durchschnitt 10 Mitarbeiter*innen, darunter zwei geringfügig Beschäftigte. Die Gesellschaft ist zum 31.12.2023 an keinen Gesellschaften beteiligt und besitzt keine Tochtergesellschaften.

Geschäftsverlauf 2023

Im Geschäftsjahr 2023 wurden durch die Gesellschaft im Wesentlichen Projektleitungs- und Steuerungsaufgaben für das Großvorhaben „2. Nord-Südverbindung für die Straßenbahn in Magdeburg“, für den Neubau des Betriebshofes Nord und andere wichtige Projekte der MVB erbracht. Daneben erfolgten Planungsleistungen für Bahnenergieversorgungsanlagen.

Bei einer Gesamtleistung der Gesellschaft in Höhe von 955,1 Tsd. EUR und betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 816,3 Tsd. EUR konnte im Geschäftsjahr ein Jahresüberschuss in Höhe von 138,8 Tsd. EUR erzielt werden.

Die Zugänge zum Anlagevermögen in Höhe von 3,2 Tsd. EUR betrafen den Bereich Betriebs- und Geschäftsausstattung.

Hinsichtlich der Vergütung der Geschäftsführung wird von der Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht.

Jahresabschluss 2023 und Auswirkungen auf den städtischen Haushalt

Der Jahresabschluss und der Lagebericht zum 31.12.2023 der Gesellschaft wurden von der CT Lloyd GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und im Ergebnis ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt. Die Prüfung umfasste neben der gemäß §§ 316 ff. HGB durchzuführenden Abschlussprüfung die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung gemäß § 53 HGrG. Die Gesellschafterversammlung hat den Jahresabschluss zum 31.12.2023 mit einer Bilanzsumme in Höhe von 1.038.316,60 EUR und einem Jahresüberschuss in Höhe von 138.823,24 EUR am 11.07.2024 festgestellt und beschlossen, den Jahresüberschuss in Höhe von 138.823,24 EUR in den Gewinnvortrag einzustellen. Der Geschäftsführung wurde für das Geschäftsjahr 2023 Entlastung erteilt sowie die CT Lloyd GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft zum Abschlussprüfer für das Jahr 2024 bestellt.

Die Gesellschaft erhält keine direkten Zuschüsse aus dem städtischen Haushalt der Landeshauptstadt Magdeburg.

Kurz- und mittelfristige Unternehmensziele

Die Geschäftsführung sieht die Schwerpunkte der Geschäftstätigkeit auch im Jahr 2024 und darüber hinaus im Projektmanagement für infrastrukturelle Großprojekte sowie in der Planung von Bahnenergieversorgungsanlagen, insbesondere im Auftrag der MVB.

Die Geschäftsführung geht für die Folgejahre von einer positiven Erlös- und Ergebnisentwicklung aus. Die Gesellschaft strebt zukünftig auch die Betreuung innovativer Forschungsprojekte für energetische bzw. klimaneutrale Ziele im Bereich ÖPNV in der Landeshauptstadt Magdeburg an. Diese strategischen Zielsetzungen wurden bei der fortlaufenden Personalakquise berücksichtigt. Eine Kernaufgabe liegt auch in der weiteren Digitalisierung der Prozesse.

Risiken der künftigen Entwicklung

Mittelfristig sieht die Geschäftsführung Risiken hinsichtlich der Beschaffung von geeignetem Fachpersonal.

Darüber hinaus sind Aufträge zur Planung von Bahnenergieversorgungsanlagen oder auch Aufgaben der Projektsteuerung häufig von der Finanzierung und Entscheidungen der öffentlichen Verwaltung abhängig. Durch fehlende Genehmigungsverfahren oder Entscheidungen kann es immer wieder zum Verzug in der Umsetzung einzelner Aufgaben oder Aufträge kommen.

Unternehmensdaten der Mitteldeutschen Verkehrsconsult GmbH

Bilanz [in Tsd. EUR]	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2023
Anlagevermögen	22,1	21,9	15,9
Immaterielle Vermögensgegenstände	0,0	0,0	0,0
Sachanlagen	22,1	21,9	15,9
Finanzanlagen	0,0	0,0	0,0
Umlaufvermögen	803,5	965,2	1.011,8
Vorräte	168,7	275,1	213,3
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0,0	0,6	29,4
übrige Forderungen	322,4	119,2	77,0
sonstige Vermögensgegenstände	7,7	22,0	26,0
Liquide Mittel	304,7	548,3	666,1
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	0,9	6,5	10,6
Aktiva	826,5	993,6	1.038,3
Eigenkapital	558,7	706,2	845,0
Gezeichnetes Kapital	41,0	41,0	41,0
Rücklagen	0,0	0,0	0,0
Gewinn-/Verlustvortrag	456,8	517,7	665,2
Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)	60,9	147,5	138,8
Empfangene Ertragszuschüsse / Sonderposten	0,0	0,0	0,0
Fremdkapital	267,8	287,4	193,3
Rückstellungen	23,8	69,8	110,6
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,0	0,0	0,0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	188,2	212,0	76,2
übrige Verbindlichkeiten	55,8	5,6	6,5
Passiver Rechnungsabgrenzungsposten	0,0	0,0	0,0
Passiva	826,5	993,6	1.038,3

Gewinn- und Verlustrechnung [in Tsd. EUR]	2021	2022	2023
Umsatzerlöse	718,1	775,6	1.001,8
Bestandsveränderungen	-71,1	106,5	-61,8
Erträge aus aktivierten Eigenleistungen	0,0	0,0	0,0
Sonstige betriebliche Erträge	44,0	7,2	15,1
Gesamtleistung	691,0	889,3	955,1
Materialaufwand	-118,7	-98,0	-81,7
Personalaufwand	-369,7	-444,1	-535,6
Abschreibungen	-7,5	-11,3	-9,1
sonstige betriebliche Aufwendungen	-105,9	-120,3	-125,8
sonstige Steuern	-0,1	-0,1	0,0
Betriebsergebnis	89,1	215,5	202,9
Finanzergebnis	0,0	0,0	0,0
Ertragssteuern	-28,1	-68,0	-64,1
Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)	61,0	147,5	138,8

Finanzwirtschaftliche Kennzahlen	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2023
Eigenkapitalquote [%] (mit 50 % Sonderposten)	67,6	71,1	81,4
Eigenkapitalrentabilität [%]	10,9	20,9	16,4
Fremdkapitalquote [%] (mit 50 % Sonderposten)	32,4	28,9	18,6
Anlagenintensität [%]	2,7	2,2	1,5
Investitionsquote [%]	57,9	50,2	20,1
Umsatzrentabilität [%]	8,5	19,0	13,9
Gesamtleistung je Beschäftigten [Tsd. EUR]	98,7	98,8	95,5

Finanzlage [in Tsd. EUR]	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2023
Cashflow aus lfd. Geschäftstätigkeit	entfällt	entfällt	entfällt
Cashflow aus Investitionstätigkeit	entfällt	entfällt	entfällt
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	entfällt	entfällt	entfällt
Veränderung Finanzmittelfonds	-53,1	243,6	117,8
Finanzmittelfonds (01.01.)	357,8	304,7	548,3
Finanzmittelfonds (31.12.)	304,7	548,3	666,1

Unternehmenskennziffern	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2023
durchschn. Anzahl der Beschäftigten (ohne Azubi)	7	9	10
Zugänge Anlagevermögen [Tsd. EUR]	12,8	11,0	3,2

MITTELDEUTSCHE VERKEHRS- FLÄCHEN- UND VERKEHRS- MITTELREINIGUNGS GMBH



Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Geschäftsadresse:

Otto-Lilienthal-Str. 7, 39120 Magdeburg
Tel. 0391/231817, Fax 0391/6201920
E-Mail: info@mvvr.de
Internet: www.mvvr.de

Gründung/Handelsregister:

1994 / HRB 107604 Amtsgericht Stendal

Stammkapital: 52.000 EUR

Unternehmensgegenstand:

Gegenstand des Unternehmens sind die Glas- und Gebäudereinigung inklusive der Reinigung in und an Fahrzeugen.

Gesellschafterin:

Magdeburger Verkehrsbetriebe GmbH & Co. KG
(100 %)

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung:

Johann Weber

Gesellschafterversammlung:

Birgit Münster-Rendel (Geschäftsführerin der MVB Verwaltungs-GmbH)
Herr Jörg Rehbaum
(Aufsichtsratsvorsitzender der Magdeburger Verkehrsbetriebe GmbH & Co. KG)

Aufsichtsrat:

Es wurde kein Aufsichtsrat gebildet.

Stand: 30.09.2024

Unternehmen

Die Mitteldeutsche Verkehrsflächen- und Verkehrsmittelreinigungs GmbH (MVVR) ist eine 100%ige Tochtergesellschaft der Magdeburger Verkehrsbetriebe GmbH & Co. KG (MVB). Die MVVR ist ein Dienstleistungsunternehmen der Reinigungsbranche. Der Haupttätigkeitsbereich der MVVR ist das Erbringen von Dienstleistungen an Fahrzeugen, im Facilitybereich und im Infrastrukturbereich für die MVB. Die weiteren Leistungen der Gesellschaft entfallen auf die klassische Glas- und Gebäudereinigung, die Fahrzeugaufbereitung im Geschäfts- und Privatkundenbereich, Grünflächenpflege, Hausmeisterservice sowie Aufträge im Winterdienst.

Das Unternehmen ist in einen kaufmännischen und einen technischen Geschäftsbereich untergliedert. Dem Geschäftsführer steht ein Objektleiter zur Seite. Die MVVR beschäftigte 2023 im Jahresdurchschnitt neben dem Geschäftsführer 56 Personen. Davon drei Angestellte und 53 gewerblich Beschäftigte. Die Gesellschaft ist zum 31.12.2023 an keinen Gesellschaften beteiligt und besitzt keine Tochtergesellschaften.

Geschäftsverlauf 2023

Im Geschäftsjahr 2023 erzielte die Gesellschaft einen Jahresüberschuss in Höhe von 143,1 Tsd. EUR.

Die Umsatzerlöse stiegen im Vergleich zum Vorjahr um 339,8 Tsd. EUR auf 2.534,4 Tsd. EUR. Insbesondere eine Auftragserweiterung durch die MVB (Aufträge Winterdienst, Hausmeisterdienst und erweiterte Grünflächenpflege) sowie die Weitergabe der Tarifierhöhungen für das Personal an sämtliche Auftraggeber sind dafür verantwortlich. Durch die Auftragserweiterung der MVB wurde der Mitarbeiterbestand um vier erhöht. Die dadurch verminderten Fremdleistungen erhöhten die Personalaufwendungen entsprechend.

Die Zugänge zum Anlagevermögen in Höhe von 37,3 Tsd. EUR betrafen die Anschaffung von zwei PKW und Reinigungsgeräten. Die Liquidität der MVVR war das ganze Jahr in vollem Umfang gesichert.

Hinsichtlich der Vergütung der Geschäftsführung wird von der Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht.

Jahresabschluss 2023 und Auswirkungen auf den städtischen Haushalt

Der Jahresabschluss und der Lagebericht zum 31.12.2023 der Gesellschaft wurden von der CT Lloyd GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und im Ergebnis ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt. Die Prüfung umfasste neben der gemäß §§ 316 ff. HGB durchzuführenden Abschlussprüfung die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung gemäß § 53 HGrG. Die Gesellschafterversammlung hat den Jahresabschluss zum 31.12.2023 mit einer Bilanzsumme in Höhe von 830.320,07 EUR und einem Jahresüberschuss in Höhe von 143.062,09 EUR in der Gesellschafterversammlung am 11.07.2024 festgestellt und beschlossen. Der Jahresüberschuss in Höhe von 143.062,09 EUR wird in den Gewinnvortrag eingestellt. Dem Geschäftsführer wurde für das Geschäftsjahr 2023 Entlastung erteilt sowie die CT Lloyd GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft zum Abschlussprüfer für das Jahr 2024 bestellt.

Die Gesellschaft erhält keine direkten Zuschüsse aus dem städtischen Haushalt der Landeshauptstadt Magdeburg.

Kurz- und mittelfristige Unternehmensziele

Gemeinsam mit der Magdeburger Verkehrsbetriebe GmbH & Co. KG verfolgt die MVVR für die Folgejahre das Ziel, die Serviceleistungen für die MVB unter Berücksichtigung einer Prozessverbesserung und der Kostenoptimierung auszubauen und dabei die Qualitätsanforderungen zu gewährleisten.

Des Weiteren sieht die Geschäftsführung Potentiale im Service-Bereich des Facilitymanagements, der Unterhalts- sowie der Glasreinigung für die Gesellschaft. Dabei ist das Niveau des Gesamtauftragsvolumens durch eine qualitativ hochwertige und termingerechte Auftragsausführung zu halten und zu verbessern.

Risiken der künftigen Entwicklung

Mittelfristig sieht die Geschäftsführung bei einer positiven Geschäftsentwicklung Risiken in der Akquise von geeignetem Personal sowie durch Lieferengpässe bei der Beschaffung von speziellen Reinigungsmaschinen.

Die Gesellschaft ist an die allgemeinverbindlichen Tarifverträge des Gebäudereinigerhandwerks gebunden. Dementsprechend ist auch die Weitergabe von Preiserhöhungen unumgänglich, um weiterhin kostendeckend zu arbeiten. Dies kann zu Stornierungen von bestehenden Aufträgen, insbesondere bei Dritten führen.

**Unternehmensdaten der Mitteldeutschen Verkehrsflächen-
und Verkehrsmittelreinigung GmbH Magdeburg**

Bilanz [in Tsd. EUR]	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2023
Anlagevermögen	26,6	63,9	80,3
Immaterielle Vermögensgegenstände	0,0	0,0	0,0
Sachanlagen	26,6	63,9	80,3
Finanzanlagen	0,0	0,0	0,0
Umlaufvermögen	506,5	652,7	749,3
Vorräte	3,4	3,1	6,5
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	23,0	19,8	17,9
übrige Forderungen	207,3	213,8	226,0
sonstige Vermögensgegenstände	7,7	6,6	10,8
Liquide Mittel	265,1	409,4	488,1
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	0,4	0,5	0,7
Aktiva	533,5	717,1	830,3
Eigenkapital	298,3	425,7	568,8
Gezeichnetes Kapital	52,0	52,0	52,0
Rücklagen	0,0	0,0	0,0
Gewinn-/Verlustvortrag	155,3	246,3	373,7
Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)	91,0	127,4	143,1
Empfangene Ertragszuschüsse / Sonderposten	0,0	0,0	0,0
Fremdkapital	235,2	291,4	261,5
Rückstellungen	81,5	130,4	91,5
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,0	0,0	0,0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	13,8	10,9	13,9
übrige Verbindlichkeiten	139,9	150,1	156,1
Passiver Rechnungsabgrenzungsposten	0,0	0,0	0,0
Passiva	533,5	717,1	830,3

Gewinn- und Verlustrechnung [in Tsd. EUR]	2021	2022	2023
Umsatzerlöse	1.827,0	2.194,6	2.534,4
Bestandsveränderungen	0,0	0,0	0,0
Erträge aus aktivierten Eigenleistungen	0,0	0,0	0,0
Sonstige betriebliche Erträge	64,8	43,2	62,3
Gesamtleistung	1.891,8	2.237,8	2.596,7
Materialaufwand	-59,8	-49,8	-59,7
Personalaufwand	-1.520,7	-1.802,2	-2.105,2
Abschreibungen	-23,4	-18,2	-20,9
sonstige betriebliche Aufwendungen	-172,8	-179,8	-200,0
sonstige Steuern	-0,9	-1,3	-1,4
Betriebsergebnis	114,2	186,5	209,5
Finanzergebnis	0,0	0,0	0,0
Ertragssteuern	-23,2	-59,1	-66,4
Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)	91,0	127,4	143,1

Finanzwirtschaftliche Kennzahlen	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2023
Eigenkapitalquote [%] (mit 50 % Sonderposten)	55,9	59,4	68,5
Eigenkapitalrentabilität [%]	30,5	29,9	25,2
Fremdkapitalquote [%] (mit 50 % Sonderposten)	44,1	40,6	31,5
Anlagenintensität [%]	5,0	8,9	9,7
Investitionsquote [%]	169,2	86,9	46,5
Umsatzrentabilität [%]	5,0	5,8	5,6
Gesamtleistung je Beschäftigten [Tsd. EUR]	37,1	40,0	46,4

Finanzlage [in Tsd. EUR]	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2023
Cashflow aus lfd. Geschäftstätigkeit	entfällt	entfällt	entfällt
Cashflow aus Investitionstätigkeit	entfällt	entfällt	entfällt
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	entfällt	entfällt	entfällt
Veränderung Finanzmittelfonds	140,9	144,3	78,7
Finanzmittelfonds (01.01.)	124,2	265,1	409,4
Finanzmittelfonds (31.12.)	265,1	409,4	488,1

Unternehmenskennziffern	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2023
durchschn. Anzahl der Beschäftigten (ohne Azubi)	51	56	56
Zugänge Anlagevermögen [Tsd. EUR]	45,0	55,5	37,3

Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Geschäftsadresse:

Otto-von Guericke-Straße 65, 39104 Magdeburg
Tel. 0391/5096350, Fax 0391/50963519
E-Mail: info@marego-verbund.de
Internet: www.marego-verbund.de

Gründung/Handelsregister:

2010/ HRB 14170

Stammkapital: 25.000 EUR

Unternehmensgegenstand:

Gegenstand des Unternehmens sind die Abstimmung, Ausgestaltung und Erfüllung der im gemeinsamen Interesse der Gesellschafter zu koordinierenden Aufgaben im Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) im eigenen Namen und/oder für Dritte im Wege der Geschäftsbesorgung oder als sonstige Dienstleistung. Dies umfasst alle öffentlichen Personennahverkehre mit Eisenbahn nach § 3 Abs. 1 Allgemeines Eisenbahngesetz (AEG), mit Straßenbahnen und Kraftfahrzeugen nach §§ 42 und 43 Personenbeförderungsgesetz (PBefG) sowie ergänzende Verkehre mit alternativen Bedingungsformen, die zum Leistungsangebot im ÖPNV gehören und Fahren in der Landeshauptstadt.

Gesellschafter:

Magdeburger Verkehrsbetriebe GmbH & Co. KG 39,91 %
BördeBus Verkehrsgesellschaft mbH 16,27 %
Kreisverkehrsgesellschaft Salzland mbH 15,85 %
DB Regio AG Region Südost 8,11 %
Abellio Rail Mitteldeutschland GmbH 9,11 %
Nahverkehrsgesellschaft Jerichower Land mbH 8,55 %
ODEG Ostdeutsche Eisenbahn GmbH 2,2%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung:

Marcel Czarniecki

Gesellschafterversammlung:

Birgit Münster-Rendel (MVB)
Frank Bretzger (DB)
Dorita Erdmann (BördeBus)
Gerd Haßkerl (KVG)
Rolf Schafferath (ABRM) (aktuell vertreten durch Herrn Stephan Manthey)
Thomas Schlüter (NJL)
Stephan Neubert (ODEG)

Verbundbeirat:

Abellio Rail Mitteldeutschland GmbH
BördeBus Verkehrsgesellschaft mbH
DB Regio AG
Kreisverkehrsgesellschaft Salzland mbH
Magdeburger Verkehrsbetriebe GmbH & Co. KG
Nahverkehrsgesellschaft Jerichower Land mbH
Personenverkehrsgesellschaft
Altmarkkreis Salzwedel mbH
ODEG – Ostdeutsche Eisenbahn GmbH

Aufgabenträger:

Altmarkkreis Salzwedel,
Landkreis Börde,
Landeshauptstadt Magdeburg,
Nahverkehrsservice Sachsen-Anhalt GmbH

Unternehmen

Die Magdeburger Regionalverkehrsverbund GmbH – marego ist ein Unternehmensverbund in der Region Magdeburg. Die Magdeburger Verkehrsbetriebe GmbH & Co. KG (MVB) hält 39,91 % der Anteile. Gemeinsam mit der MVB und den weiteren beteiligten Verkehrsunternehmen aus den Landkreisen Börde, Jerichower Land sowie dem Salzlandkreis wird durch marego ein abgestimmtes und flächendeckendes Tarifangebot mit einer hohen Beförderungsqualität und einheitlichen Beförderungsbedingungen angeboten. Der Verkehrsverbund marego dient als Schnittstelle zwischen den Fahrgästen, den beteiligten Verkehrsunternehmen sowie den politischen Aufgabenträgern für einen attraktiven und zuverlässigen ÖPNV in Magdeburg und den umliegenden Landkreisen. Neben der einheitlichen Tarifgestaltung im Verbundgebiet hat die Gesellschaft die Aufgabe, die im Verbund erzielten Fahrgelderlöse leistungsgerecht an die Verkehrsunternehmen zu verteilen.

Die Gesellschaft beschäftigte inklusive der Geschäftsführung im Jahresdurchschnitt fünf Arbeitnehmer*innen.

Im Rahmen der Erarbeitung des Beteiligungsberichtes wurde geprüft, ob die Beteiligung noch einen öffentlichen Zweck und damit die Grundvoraussetzung einer wirtschaftlichen Betätigung der Gemeinde gemäß § 128 Abs. 1 Satz 1 KVG LSA erfüllt. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks gemäß § 128 KVG LSA besteht in der Tarifabstimmung für die Beförderung von Personen im ÖPNV in der Magdeburger Region. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ist somit weiterhin gewährleistet.

Geschäftsverlauf 2023

Im Geschäftsjahr 2023 wurden durch die Gesellschaft Service- und Managementleistungen für die Gesellschafter bzw. Kooperationspartner auf der Grundlage einer Dienstleistungs- bzw. Kooperationsvereinbarung erbracht. Schwerpunkte der Tätigkeit der Gesellschaft waren im Berichtsjahr die Einführung des Deutschland-Tickets inkl. notwendiger Vorbereitung der Billigkeitsleistungen seitens des Verbundes, die Mitbegleitung und -gestaltung der Einnahmenaufteilungsprozesse bzgl. des Deutschland-Tickets in Sachsen-Anhalt, die Vorbereitung und Umsetzung der Tarifmaßnahme sowie die Stabilisierung der Personallage im Verbundbüro.

Die Gesamtleistung der Gesellschaft in Höhe von 661,4 Tsd. EUR überstieg die betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 643,5 Tsd. EUR, so dass die Gesellschaft nach Abzug der Ertragsteuern in Höhe von 5,8 Tsd. EUR einen Jahresüberschuss in Höhe von 12,1 Tsd. EUR ausweist.

Bezüglich der Angaben zu den Bezügen der Geschäftsführung wird von der Schutzklausel nach § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht.

Jahresabschluss und Auswirkungen auf den städtischen Haushalt

Der Jahresabschluss und der Lagebericht der Gesellschaft zum 31.12.2023 wurden von der Hildebrandt GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und im Ergebnis ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt. Die Prüfung umfasste neben der gemäß §§ 316 ff. HGB durchzuführenden Abschlussprüfung die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung gemäß § 53 HGrG. Die Gesellschafterversammlung hat den Jahresabschluss zum 31.12.2023 mit einer Bilanzsumme in Höhe von 954.604,62 EUR und einem Jahresüberschuss in Höhe von 12.139,84 EUR am 07.05.2024 festgestellt und beschlossen, den Jahresüberschuss in Höhe von 12.139,84 EUR in den Gewinnvortrag einzustellen. Dem Geschäftsführer Marcel

Czarnecki wurde für das Jahr 2023 Entlastung erteilt. Es gibt keine direkten Auswirkungen auf den Haushalt der Landeshauptstadt Magdeburg.

Kurz- und mittelfristige Unternehmensziele

Die Gesellschaft hat sich als Ziel gesetzt, die Verkehrsunternehmen in der Region Magdeburg als innovative Mobilitätsdienstleister zu koordinieren. Dies soll mit der Etablierung einer zentralen Informationsdrehscheibe für den öffentlichen Verkehr für die Region einhergehen. Ziel ist die Stärkung des Umweltverbundes.

Durch die aktive Arbeit der Gesellschaft an Einnahmeaufteilungs-, Tarif-, Angebots- sowie Marketingthemen soll ein Mehrwert für die regionale Gemeinschaft geschaffen werden. Insbesondere werden die geografischen und makroökonomischen Unterschiede innerhalb des Verkehrsverbundes bei der zukünftigen Planung besser berücksichtigt.

Risiken der künftigen Entwicklung

Aufgrund der geringen Mitarbeiterzahl und des geringen Durchschnittsalters bestehen Risiken hinsichtlich einer möglichen Mitarbeiterfluktuation, denen durch ein modernes Personalmanagement begegnet wird.

Aufgrund der Auswirkungen des Deutschland-Tickets bestehen fachliche und technische Herausforderungen, die sowohl die Weiterentwicklung des Tarifes und des Einnahmeaufteilungsverfahrens als auch die Beratungsfunktionen der marego GmbH für den Bereich Vertrieb betreffen.

Unternehmensdaten der Magdeburger Regionalverkehrsverbund GmbH - marego

Bilanz [in Tsd. EUR]	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2023
Anlagevermögen	6,1	3,8	2,1
Immaterielle Vermögensgegenstände	2,5	1,0	0,0
Sachanlagen	3,6	2,8	2,1
Finanzanlagen	0,0	0,0	0,0
Umlaufvermögen	2.123,1	3.034,7	937,3
Vorräte	0,0	0,0	0,0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0,1	0,5	3,1
übrige Forderungen	654,1	858,4	341,6
sonstige Vermögensgegenstände	6,7	656,2	7,6
Liquide Mittel	1.462,2	1.519,6	585,0
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	1,1	1,0	15,2
Aktiva	2.130,3	3.039,5	954,6
Eigenkapital	141,3	150,9	163,0
Gezeichnetes Kapital	25,0	25,0	25,0
Rücklagen	0,0	0,0	0,0
Gewinn-/Verlustvortrag	106,3	116,2	125,9
Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)	10,0	9,7	12,1
Empfangene Ertragszuschüsse / Sonderposten	0,0	0,0	0,0
Fremdkapital	1.989,0	2.888,6	791,6
Rückstellungen	318,9	403,2	238,8
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,0	0,0	0,0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	71,4	27,2	10,7
übrige Verbindlichkeiten	1.598,7	2.458,2	542,1
Passiver Rechnungsabgrenzungsposten	0,0	0,0	0,0
Passiva	2.130,3	3.039,5	954,6

Gewinn- und Verlustrechnung [in Tsd. EUR]	2021	2022	2023
Umsatzerlöse	501,3	484,8	616,6
Bestandsveränderungen	0,0	0,0	0,0
Erträge aus aktivierten Eigenleistungen	0,0	0,0	0,0
Sonstige betriebliche Erträge	76,5	51,4	44,8
Gesamtleistung	577,8	536,2	661,4
Materialaufwand	0,0	0,0	0,0
Personalaufwand	-241,4	-293,3	-308,7
Abschreibungen	-8,2	-4,4	-3,6
sonstige betriebliche Aufwendungen	-313,6	-224,3	-331,2
sonstige Steuern	0,0	0,0	0,0
Betriebsergebnis	14,6	14,2	17,9
Finanzergebnis	0,0	0,0	0,0
Ertragssteuern	-4,6	-4,5	-5,8
Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)	10,0	9,7	12,1

Finanzwirtschaftliche Kennzahlen	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2023
Eigenkapitalquote [%] (mit 50 % Sonderposten)	6,6	5,0	17,1
Eigenkapitalrentabilität [%]	7,1	6,4	7,4
Fremdkapitalquote [%] (mit 50 % Sonderposten)	93,4	95,0	82,9
Anlagenintensität [%]	0,3	0,1	0,2
Investitionsquote [%]	137,7	55,3	95,2
Umsatzrentabilität [%]	2,0	2,0	2,0
Gesamtleistung je Beschäftigten [Tsd. EUR]	144,5	134,1	132,3

Finanzlage [in Tsd. EUR]	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2023
Cashflow aus lfd. Geschäftstätigkeit	788,2	59,5	-932,6
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-8,4	-2,1	-2,0
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	0,0	0,0	0,0
Veränderung Finanzmittelfonds	779,8	57,4	-934,6
Finanzmittelfonds (01.01.)	682,4	1.462,2	1.519,6
Finanzmittelfonds (31.12.)	1.462,2	1.519,6	585,0

Unternehmenskennziffern	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2023
durchschn. Anzahl der Beschäftigten (ohne Azubi)	4	4	5
Zugänge Anlagevermögen [Tsd. EUR]	8,4	2,1	2,0

SCHIFFSHEBEWERK MAGDEBURG-ROTHENSEE NICHT RECHTSFÄHIGE ANSTALT DES ÖFFENTLICHEN RECHTS

Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Geschäftsadresse:

Landeshauptstadt Magdeburg, Dezernat III
Schiffshebewerk Magdeburg-Rothensee
39090 Magdeburg
Tel. 0391/540 2666

Gründungsjahr:

2012

Rechtsform:

nicht rechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts der
Landeshauptstadt Magdeburg

Unternehmensgegenstand:

Aufgabe der Anstalt ist das Schiffshebewerk
Magdeburg-Rothensee als technisches Denkmal für die
Benutzer in funktionierendem Betrieb erlebbar zu
machen. Die Landeshauptstadt Magdeburg fördert die
Wiederinbetriebnahme und den sicheren Weiterbetrieb
des Schiffshebewerkes sowie seine Erhaltung in einem
denkmalgerechten funktionsfähigen Zustand finanziell
und personell durch ihre gemeinnützige Anstalt.
Zu den Aufgaben der Anstalt gehört neben der
Erhaltung des Schiffshebewerkes als funktionsfähiges
technisches Denkmal insbesondere:

- die Sicherstellung des laufenden Betriebes bis zum
31.10.2023 und länger,
- die Gewährleistung der Sicherheit und Ordnung
bei der Nutzung der Land- und Wasserflächen,
der Betriebsgebäude und der Anlagen,
- der Schutz von Natur und Landschaft, der
Gewässer und des Bodens vor Beeinträchtigung
sowie der Gewässer und des Bodens vor wasser- und
bodengefährdenden Stoffen, die durch den Betrieb
der Anlage oder durch deren Benutzung entstehen,
- die Herstellung des vertrags- und denkmalgerechten
Zustandes der Nutzflächen und des Schiffshebe-
werkes bei Vertragsende unter Vorlage der
Zustimmung der unteren Denkmalschutzbehörde für
den Endzustand des Hebewerkes.

Organe der Anstalt

Anstaltsgewalt:

Simone Borris
(Oberbürgermeisterin der
Landeshauptstadt Magdeburg)

Werkleitung:

leitender Ingenieur
Marcel Bremer

Verwaltungsrat:

Sandra Yvonne Stieger
(Landeshauptstadt Magdeburg)
Christoph Abel (Stadtrat)
Tobias Hartmann (Stadtrat)
Julian Reek (Stadtrat)
Julian Schache (Stadtrat)
Regina Frömert
(sachkundige Bürgerin)
Rüdiger Hartewig
(Sachverständiger mit beratender
Funktion)

Stand: 30.09.2024

Anstalt des öffentlichen Rechts

Das Schiffshebewerk in Magdeburg-Rothensee ist aufgrund seiner Technik und seiner Geschichte ein einzigartiges Denkmal. Mit seiner innovativen Konstruktion war seine Errichtung eine ingenieurtechnische Meisterleistung. Es ist das zweitälteste von nur noch vier in Betrieb befindlichen Hebewerken in Deutschland. Zudem ist es das erste je in Betrieb gegangene Hebewerk mit nur zwei Schwimmern und das weltweit letzte noch in Funktion befindliche Schwimmerhebewerk überhaupt.

1938 wurde das Schiffshebewerk in Dienst gestellt. Leipziger Konstrukteure entschieden sich damals für ein Prinzip, das bis dahin noch nirgendwo für ein Bauwerk dieser Größenordnung praktisch angewendet worden war: Ein Hebewerk, dessen Trog beweglich auf zwei Schwimmern ruhte.

Mit Hilfe des mit Wasser gefüllten Troges, der zusammen mit den zwei Schwimmern und den Traggerüsten ein Gesamtgewicht von rund 5.400 Tonnen aufweist, konnten so Schiffe vom Mittellandkanal zur Elbe „absteigen“. Je nach Wasserstand der Elbe wird ein Gefälle zwischen 11 und 18 Metern ausgeglichen. Mit einer Troglänge von 85 Metern, einer Breite von 12 Metern und einer Wassertiefe im Trog von 2,5 Metern sind die Abmessungen für heutige Großmotorgüterschiffe jedoch zu gering.

Aus diesem Grund wurde das Schiffshebewerk 2006 stillgelegt. Seitdem engagiert sich die Landeshauptstadt Magdeburg, unterstützt durch verschiedene Akteure unter breiter Zustimmung aus der Bevölkerung, für den saisonalen Weiterbetrieb. Seit Sommer 2013 wird das Schiffshebewerk saisonal für touristische Zwecke wieder betrieben.

Zum 31.12.2023 waren im Schiffshebewerk neben dem Betriebsleiter zwei gewerbliche Arbeitnehmer beschäftigt.

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks gemäß § 128 KVG LSA besteht in der Erhaltung des technischen Denkmals in einem funktionstüchtigen und denkmalgerechten Zustand. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ist somit weiterhin gewährleistet.

Geschäftsverlauf 2023

Am 29.04.2023 konnte das Schiffshebewerk in den regulären Saisonbetrieb starten. Dem vorangegangen waren umfangreiche Instandsetzungs- und Sanierungsarbeiten. Nach Abschluss der Sanierung wurde das Schiffshebewerk für den Weiterbetrieb freigegeben.

Die wichtigsten Instandsetzungs- und Instandhaltungsmaßnahmen 2023 waren:

- Instandsetzung und Einbau Flutschieber (DN700) und Sicherheitsventil
- Ersatz Söfelpumpe Spindelportal Süd-Ost
- Reparatur und Ersatz Laufbohlen Trog
- Laufender Korrosionsschutz
- Partielle Betonsanierung

Realisiert wurden die Maßnahmen in 2023 mit Hilfe von Fördermitteln des Landes Sachsen-Anhalt, des Landkreises Börde und durch Spenden. Im Geschäftsjahr 2023 erfolgten Instandsetzungsmaßnahmen in Höhe von 29,3 Tsd. EUR, wovon 17,0 Tsd. EUR aus Rückstellungen des Vorjahres finanziert wurden.

Jahresabschluss 2023 und Auswirkungen auf den städtischen Haushalt

Im Jahr 2023 wurden insgesamt 483,7 Tsd. EUR (netto) für Personalausgaben und Maßnahmen der Instandsetzung und -haltung sowie für die Bewirtschaftung des Schiffshebewerkes aufgewendet. Dem stehen Erträge in Höhe von 268,9 Tsd. EUR gegenüber. Diese setzen sich aus der Gewährung von Fördermitteln des Landes Sachsen-Anhalt in Höhe von 258,7 Tsd. EUR (Netto-Förderung), Einnahmen aus Hebungen und Führungen in Höhe von 7,1 Tsd. EUR sowie sonstigen Einnahmen in Höhe 3,1 Tsd. EUR zusammen. Die erforderlichen Mittel für anstehende Maßnahmen wurden in das Haushaltsjahr 2024 übertragen.

Kurz- und mittelfristige Unternehmensziele

Nach einer weiteren erfolgreichen und nahezu störungsfreien Saison sind der sichere Weiterbetrieb des Schiffshebewerks sowie seine Erhaltung in einem funktionsfähigen Zustand vorrangiges Ziel. Hierzu zählen unter anderem der Erhalt der technischen Einrichtungen für die Wasserhaltung im unteren Vorhafen sowie die wiederkehrende Bauwerksinspektion nebst Trockenlegung. Auch sind die stärkere touristische Vermarktung des Schiffshebewerkes zum Beispiel durch die Erweiterung von Führungen durch das Schiffshebewerk, verschiedene Einzelaktionen, die stärkere finanzielle Einbeziehung der Umlandgemeinden und das Bestreben zur Errichtung eines zentralen touristischen Besucherinformationszentrums in Partnerschaft mit dem Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur weitere Unternehmensziele.

Unterabschnitt 3.3

Wirtschafts- und Beschäftigungsförderung

AQB GEMEINNÜTZIGE GESELLSCHAFT FÜR AUSBILDUNG, QUALIFIZIERUNG UND BESCHÄFTIGUNG MBH



Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Geschäftsadresse:

Karl-Schmidt-Str. 9-11,
39104 Magdeburg
Tel. 0391/72726-100, Fax 0391/72726-111
E-Mail: info@aqb-md.de
Internet: www.aqb-md.de

Gründung/Handelsregister:

1991 / HR B 102773 Amtsgericht Stendal

Stammkapital: 25.600 EUR

Unternehmensgegenstand:

Maßnahmen zur (Re)Integration von Arbeitslosen bzw. von Arbeitslosigkeit bedrohten Personen oder Personen mit Vermittlungshemmnissen durch Ausbildung, Qualifizierung und Beschäftigung sowie die Wohlfahrtspflege und Jugend- und Altenpflege in Magdeburg, insbesondere durch:

- Vorbereitung und begleitende Betreuung bei der Durchführung von Projekten sowie Sicherstellung der Finanzierung, insbesondere unter Berücksichtigung von Mitteln der Arbeitsförderung;
- Selbstlose Unterstützung von Personen mit nur geringen Bezügen i. S. v. § 53 Nr. 2 AO;
- Mitwirkung bei der Betreuung von Jugendlichen und alten und/oder kranken/behinderten Menschen.

Gesellschafter:

Landeshauptstadt Magdeburg 100 %

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung:

Alexandra Franke

Gesellschafterversammlung:

Birgit Marxmeier (Landeshauptstadt Magdeburg)
Timo Schulze (Stadtrat)
Uwe Muelbredt (Stadtrat)
Lucas Kemmesies (Stadtrat)
Nicole Anger (Stadträtin)

Verwaltungsrat:

Frank Fahlke (Landeshauptstadt Magdeburg)
Wigbert Schwenke (Stadtrat)
Aila Fassl (Stadträtin)
Olaf Meister (Stadtrat)
Robert Fietzke (Stadtrat)
Dr. Jan Moldenhauer (Stadtrat)
Mathias Schönenberger (IHK Magdeburg)
Klaus-Ulrich Schache
(Kreishandwerkerschaft Elbe-Börde)
Günter Oelze (IG Metall Magdeburg)
Jürgen Mory (ver.di Magdeburg)

Stand: 30.09.2024

Unternehmen

Die Gemeinnützige Gesellschaft für Ausbildung, Qualifizierung und Beschäftigung mbH (AQB) wurde am 31.05.1991 im Rahmen der Schaffung von städtischen Gesellschaften zur Arbeitsförderung gegründet. Alleinige Gesellschafterin ist die Landeshauptstadt Magdeburg.

Die Gesellschaft leistet seit ihrer Gründung einen erheblichen Beitrag zur Entlastung des Arbeitsmarktes in der Landeshauptstadt Magdeburg. Sie führt im Rahmen von geförderten Projekten Arbeiten durch, die geeignet sind, die Infrastruktur und Standortattraktivität der Landeshauptstadt zu erhöhen. Dabei arbeitet die AQB mit verschiedenen Akteuren des Arbeitsmarktes zusammen. Ziel und ständige Verpflichtung der Gesellschaft ist es, für arbeitssuchende Bürger*innen der Landeshauptstadt Magdeburg befristete, nach Möglichkeit sozialversicherungspflichtige Arbeitsstellen im geförderten Arbeitsmarkt zu entwickeln und anzubieten. In jedes Arbeitsplatzangebot ist eine individuelle sozialpädagogische Begleitung in unterschiedlicher Intensität integriert. Besonders Arbeitslose mit multiplen Vermittlungshemmnissen erhalten und erhalten diese Betreuung, die als Training zum Erreichen von fachlichen Fähigkeiten und Fertigkeiten sowie Schlüsselqualifikationen dient und den Eintritt in den ersten Arbeitsmarkt erleichtern soll.

Die Schwerpunkte der Beschäftigungsmaßnahmen sind:

- Verbesserung des Angebotes bei den sozialen Diensten, Kinder- und Jugendbetreuung
- Maßnahmen in Schulen und Kindertagesstätten
- Verbesserung der Attraktivität und der touristischen Infrastruktur der Landeshauptstadt
- Verbesserung der Angebote im Breiten- und Behindertensport
- Unterbreitung zusätzlicher Angebote in der freien Kulturarbeit

Im sozialen Bereich wurden und werden die Maßnahmen sowohl ausgewogen im gesamten Stadtgebiet, als auch schwerpunktmäßig in sozialen Brennpunkten der Stadt durchgeführt. Dazu zählen unter anderem:

- die Tafel Magdeburg/Suppenküche
- die Beschäftigung und Betreuung von Bürgern ohne festen Wohnsitz, einschließlich der Unterstützung bei der Wohnraumversorgung
- der Möbel- und Hausratservice und der Secondhandshop für sozial Bedürftige

Im Bereich der touristischen und kulturellen Projekte hat die AQB unter anderem

- das Mittelalterspektakel „Die Megedeboch“ in Szene gesetzt
- und touristische Ziele wie das „Steinzeithaus“ in Randau oder die „Slawenanlage“ in Pechau erbaut und betreut.

Für die Umsetzung der Ziele der Arbeitsmarkt- und Beschäftigungsförderung sowohl der Landeshauptstadt Magdeburg als auch des Jobcenters betrachtet sich die Gesellschaft als wichtigen Umsetzer der jährlichen Programmplanungen.

Die AQB beschäftigte zum 31.12.2023 im Management unbefristet 13 Mitarbeiter*innen. Das Management gliedert sich in die Sachgebiete Finanzen und Personal/Personalentgelt mit jeweils drei Mitarbeiter*innen, Arbeitssicherheit/Technik mit zwei Mitarbeiter*innen, Projektarbeit mit drei Mitarbeiter*innen, einem/einer Mitarbeiter*in für den Bereich Sozialarbeit/Vermittlung und einem/einer Mitarbeiter*in für Unternehmensorganisation, Qualitätsmanagement und den IT-Bereich.

Am 21.08.2001 wurde die Gesellschaft erstmals dahingehend zertifiziert, dass der TÜV-Süd Management Service für den Geltungsbereich „Beschäftigung und Qualifizierung von arbeitssuchenden Bürgern der Landeshauptstadt Magdeburg unter Nutzung verschiedener

Formen der Arbeitsförderung mit der Entwicklung neuer Angebote“ der AQB die Einführung eines Qualitätsmanagementsystems nach ISO 9001:2008 bestätigt hat.

Zum 31.12.2023 hielt die Gesellschaft keine Anteile an verbundenen Unternehmen. Es bestanden auch keine Beteiligungen.

Im Rahmen der Erarbeitung des Beteiligungsberichtes wurde geprüft, ob die Beteiligung noch einen öffentlichen Zweck und damit die Grundvoraussetzung einer wirtschaftlichen Betätigung der Gemeinde gemäß § 128 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 KVG LSA erfüllt. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks gemäß § 128 KVG LSA besteht in der Bereitstellung von sozialverträglichen Alternativen zum 1. Arbeitsmarkt, um einen entscheidenden Beitrag zur Milderung der Arbeitslosigkeit und deren Folgen für die Landeshauptstadt Magdeburg zu leisten. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ist somit weiterhin gewährleistet.

Geschäftsverlauf 2023

Die AQB hat sich auch im Jahr 2023 auf die Umsetzung des arbeitsmarktpolitischen Programms der Landeshauptstadt Magdeburg fokussiert.

Ende 2022 erfolgten mit allen am Prozess Beteiligten konkrete Absprachen hinsichtlich der Förderkonditionen, Förderbeginne etc. für das Jahr 2023, welches mit 292 Beschäftigten in 11 Maßnahmen begann.

Den größten Beschäftigungsanteil hatten auch im Jahr 2023 die Maßnahmen, die der Wohlfahrtspflege gewidmet sind (Tafel Magdeburg und Möbel- und Hausratservice). Die Spendenbereitschaft der Magdeburgerinnen und Magdeburger war auch im Jahr 2023 sehr hoch. Es konnten viele Möbel und Haushaltsgegenstände aber auch Lebensmittel entgegengenommen werden. Allerdings waren aufgrund optimierter Planungen die Spenden von Lebensmittelketten und Discountern im Jahr 2023 weiterhin rückläufig. Dank der Spenden großer Anbieter aus dem Umland war die Versorgung der Tafel Magdeburg im Vergleich zu insbesondere kleineren Tafeln nie gefährdet, auch wenn die Annahme dieser Großspenden für die Mitarbeitenden eine enorme Herausforderung darstellte. Mit der Einführung der eco-Plattform (Spendenverwaltungsprogramm, zur Verfügung gestellt vom Bundestafelverband) kann die Spendenentwicklung taggenau analysiert werden. Die enorme Summe von 1.000.000 kg Spenden wurde am 4. Dezember 2023 überschritten.

Neben einem Sommerfest zum Schuljahresbeginn konnte am 14. Dezember 2023, nach dreijähriger Pause aufgrund der Corona-Pandemie, erstmals wieder eine große Tafelweihnachtsfeier stattfinden. Dank großzügiger Geldspenden konnten ca. 800 Tafelkunden an festlich gedeckten Tischen ein Dreigängemenü einnehmen, welches von Sportlern, Mitarbeitenden der Landeshauptstadt Magdeburg und des Jobcenters sowie Politikern serviert wurde.

In 2023 fanden sowohl das Wiederholungsaudit für das Qualitätsmanagementsystem nach DIN ISO 9001:2015 als auch das Rezertifizierungsaudit für die Aufrechterhaltung der Trägerzertifizierung nach AZAV gemäß § 5 Abs. 1 durch die TÜV SÜD Managementservice GmbH München erfolgreich statt. Damit hat die AQB auch weiterhin die Berechtigung, Vermittlungen auf Vermittlungsgutschein (AVGS-MPAV) durchzuführen und Maßnahmen im Bereich Aktivierung und berufliche Eingliederung (AVGS-MAT) zertifizieren zu lassen.

Im Berichtszeitraum wurden mit sieben Teilnehmer*innen Vermittlungsverträge geschlossen.

Im Rahmen der Arbeitssicherheit insbesondere zur Umsetzung der Hygienestandards fanden quartalsweise Arbeitsschutzausschüsse statt, an denen neben dem Ingenieurbüro für Arbeitssicherheit auch der Betriebsarzt teilnahm.

Hinsichtlich der Vergütung der Geschäftsführung wird von der Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht. Die Mitglieder des Verwaltungsrates erhielten im Jahr 2023 Aufwandsentschädigungen in Höhe von insgesamt 1,4 Tsd. EUR.

Jahresabschluss 2023 und Auswirkungen auf den städtischen Haushalt

Der Jahresabschluss und der Lagebericht der Gesellschaft zum 31.12.2023 wurden von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Dr. Friedrich & Kollegen GmbH geprüft. Dem Jahresabschluss wurde ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt. Die Prüfung umfasste neben der gemäß §§ 316 ff. HGB durchzuführenden Abschlussprüfung die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung gemäß § 53 HGrG.

Der Prüfbericht zum Jahresabschluss 2023 wurde vom Verwaltungsrat der Gesellschaft am 12.06.2024 zustimmend zur Kenntnis genommen und der Gesellschafterversammlung zur Beschlussfassung empfohlen. Die Beschlussfassung durch die Gesellschafterversammlung erfolgte am 21.08.2024. Der Geschäftsführerin und dem Verwaltungsrat wurden für das Geschäftsjahr 2023 Entlastung erteilt. Zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2024 wurde die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Dr. Friedrich & Kollegen GmbH bestellt.

Die Gesellschaft erhielt im Jahr 2023 einen unterjährigen Liquiditätszuschuss in Höhe von 1.149,6 Tsd. EUR aus dem Haushalt der Landeshauptstadt Magdeburg. Der Jahresfehlbetrag des Geschäftsjahres 2023 in Höhe von 1.145,9 Tsd. EUR wird vollständig mit den an die Gesellschaft geleisteten Liquiditätszuwendungen verrechnet und der verbleibende Betrag in Höhe von 3,6 Tsd. EUR an den städtischen Haushalt zurückgeführt. Eine diesbezügliche Empfehlung des Verwaltungsrates erfolgte ebenfalls in der Sitzung am 12.06.2024. Der entsprechende Gesellschafterbeschluss wurde am 21.08.2024 gefasst.

Einhaltung des Public Corporate Governance Kodex

Gemäß Public Corporate Governance Kodex (Abschnitt II., Punkt 5 – Bericht zum Kodex) wurde von der Geschäftsführung und dem Verwaltungsrat der AQB folgende gemeinsame Erklärung mit Datum vom 13.03.2024 für das Geschäftsjahr 2023 abgegeben:

„Geschäftsführung und Verwaltungsrat der Gemeinnützigen Gesellschaft für Ausbildung, Qualifizierung und Beschäftigung mbH erklären gemäß dem Public Corporate Governance Kodex:

1. Die Gemeinnützige Gesellschaft für Ausbildung, Qualifizierung und Beschäftigung mbH hat im Geschäftsjahr 2023 den Empfehlungen des Public Corporate Governance Kodex entsprochen.
2. Die Gemeinnützige Gesellschaft für Ausbildung, Qualifizierung und Beschäftigung mbH wird den Empfehlungen des Public Corporate Governance Kodex auch im Geschäftsjahr 2024 entsprechen.“

Gemäß Public Corporate Governance Kodex (Abschnitt I, Punkt 2.3.4, 4. Absatz) wurde ein Bericht des Verwaltungsrates an die Gesellschafterversammlung zum Geschäftsjahr 2023 am 13.03.2024 erstellt. Inhaltlich entspricht er den Anforderungen des Kodex.

Kurz- und mittelfristige Unternehmensziele

Es ist und bleibt Hauptaufgabe der AQB, sich aktiv für diejenigen einzusetzen, die aufgrund ihrer teilweise multiplen Vermittlungshemmnisse auf dem regulären Arbeitsmarkt keine bzw. nur geringe Chancen haben. Um diesen Personen durch die Teilnahme an sinnstiftenden

Maßnahmen eine Teilhabe am gesellschaftlichen Leben zu ermöglichen, beteiligt sich die AQB auch in den Folgejahren intensiv an der Umsetzung des arbeitsmarktpolitischen Programmes der Landeshauptstadt Magdeburg.

Die bisher umgesetzten und gut laufenden Projekte sollen Fortbestand haben, die Projekte, die die Wohlfahrtspflege unterstützen, liefern und laufen ohne Unterbrechung in Abstimmung mit den Fördermittelgebern weiter bzw. es wird nach Alternativen zur Fortführung gesucht. Neben dem Beschäftigungsaspekt liegt hierbei der Fokus auf der Unterstützung von Bedürftigen, insbesondere durch die Tafel Magdeburg, aber auch durch den Möbel- und Hausratservice und den Secondhandshop. Auch die Betreuung von alten und/oder eingeschränkten Personen bleibt weiterhin Aufgabe der AQB. Die AQB ist mit diesen Projekten eine wesentliche Unterstützung der sozialen Angebote in der Landeshauptstadt Magdeburg, auf welche diese stets zurückgreifen kann.

Neue Projektideen werden fortlaufend entwickelt und in Abhängigkeit von den Förderinstrumenten implementiert. Neue Förderinstrumente werden ständig auf Umsetzbarkeit analysiert und in die tägliche Arbeit eingebunden.

Neben der Beschäftigung in verschiedenen Förderprojekten werden die Vermittlung sowie die Aktivierung und berufliche Eingliederung forciert. Dazu ist die jährliche Rezertifizierung und Neubeantragung von Maßnahmen notwendig.

Die Zahl der in Fördermaßnahmen beschäftigten Teilnehmer*innen soll in den kommenden Jahren mindestens auf dem gleichen Stand fortgesetzt bzw. erweitert werden. Bei Einsatz von neuen (geänderten) Fördermöglichkeiten, können andere Ideen Umsetzung finden.

Risiken der künftigen Entwicklung

Zur Durchführung von arbeitsförderlichen Maßnahmen erhält die AQB Zuschüsse des Bundes, des Landes, Mittel aus dem Europäischen Sozialfonds und der Landeshauptstadt Magdeburg. Somit ist die AQB stark von den politischen Entscheidungen und Entwicklungen abhängig.

Die Liquidität der AQB ist abhängig von der Auszahlung der Zuschüsse durch die Gesellschafterin (Landeshauptstadt Magdeburg) sowie der weiteren Zuschussgeber und unterliegt damit relativen Schwankungen.

Die Risiken werden regelmäßig analysiert, kontinuierliche Überwachungen ermöglichen eine schnelle Reaktion auf Veränderungen in den Förderkonditionen.

Unternehmensdaten der AQB gemeinnützige GmbH

Bilanz [in Tsd. EUR]	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2023
Anlagevermögen	229,1	432,9	387,3
Immaterielle Vermögensgegenstände	17,6	8,6	1,1
Sachanlagen	186,3	399,1	361,0
Finanzanlagen	25,2	25,2	25,2
Umlaufvermögen	1.099,3	1.028,1	521,0
Vorräte	0,0	0,0	0,0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0,0	0,0	0,0
übrige Forderungen	0,0	0,0	0,0
sonstige Vermögensgegenstände	89,4	160,1	109,8
Liquide Mittel	1.009,9	868,0	411,2
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	2,9	4,6	11,4
Aktiva	1.331,3	1.465,6	919,7
Eigenkapital	53,4	53,4	53,5
Gezeichnetes Kapital	25,6	25,6	25,6
Rücklagen	27,8	27,8	27,9
Gewinn-/Verlustvortrag	0,0	0,0	0,0
Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)	-1.104,7	-981,5	-1.145,9
Zum Verlustausgleich erhaltene Einzahlungen	1.104,7	981,5	1.145,9
Empfangene Ertragszuschüsse / Sonderposten	64,1	53,3	44,7
Fremdkapital	1.213,8	1.358,9	821,5
Rückstellungen	732,0	679,2	595,6
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,0	0,0	0,0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	24,7	7,2	13,2
übrige Verbindlichkeiten	457,1	672,5	212,7
Passiver Rechnungsabgrenzungsposten	0,0	0,0	0,0
Passiva	1.331,3	1.465,6	919,7

Gewinn- und Verlustrechnung [in Tsd. EUR]	2021	2022	2023
Umsatzerlöse	149,3	259,6	287,9
Bestandsveränderungen	0,0	0,0	0,0
Erträge aus aktivierten Eigenleistungen	0,0	0,0	0,0
Sonstige betriebliche Erträge	2.135,7	2.398,8	2.006,1
Gesamtleistung	2.285,0	2.658,4	2.294,0
Materialaufwand	-139,3	-157,9	-92,7
Personalaufwand	-2.498,4	-2.598,3	-2.513,1
Abschreibungen	-83,8	-101,7	-111,6
sonstige betriebliche Aufwendungen	-662,8	-782,0	-725,2
sonstige Steuern	-4,8	-4,1	-3,8
Betriebsergebnis	-1.104,1	-985,6	-1.152,4
Finanzergebnis	-0,6	4,1	6,6
Ertragssteuern	0,0	0,0	-0,1
Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)	-1.104,7	-981,5	-1.145,9

Finanzwirtschaftliche Kennzahlen	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2023
Eigenkapitalquote [%] (mit 50 % Sonderposten)	6,4	5,5	8,2
Eigenkapitalrentabilität [%]	-2.068,7	-1.838,0	-2.141,9
Fremdkapitalquote [%] (mit 50 % Sonderposten)	93,6	94,5	91,8
Anlagenintensität [%]	17,2	29,5	42,1
Investitionsquote [%]	15,8	70,6	17,0
Umsatzrentabilität [%]	-739,9	-378,1	-398,0
Gesamtleistung je Beschäftigten [Tsd. EUR]	175,8	204,5	176,5

Finanzlage [in Tsd. EUR]	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2023
Cashflow aus lfd. Geschäftstätigkeit	-1.563,5	-817,8	-1.536,7
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-36,2	-305,6	-66,0
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	1.104,7	981,5	1.145,9
Veränderung Finanzmittelfonds	-495,0	-141,9	-456,8
Finanzmittelfonds (01.01.)	1.504,9	1.009,9	868,0
Finanzmittelfonds (31.12.)	1.009,9	868,0	411,2

Unternehmenskennziffern	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2023
Anzahl der Vermittlungen in den reg. Arbeitsmarkt	21	22	14
durchgeführte Arbeitsförderungsmaßnahmen	37	28	31
durchschn. Anzahl der Teilnehmer in Maßnahmen	342	294	281
durchschn. Anzahl der Festangestellten	13	13	13
Zugänge Anlagevermögen [Tsd. EUR]	36,2	305,6	66,0

Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Geschäftsadresse:

Schönebecker Str. 56
39104 Magdeburg
Tel. 0391/4095-100, Fax 0391/4095-101
E-Mail: info@gise-md.de
Internet: www.gise-md.de

Gründung / Handelsregister:

1991 / HR B 101846 Amtsgericht Stendal

Stammkapital: 26.000 EUR

Unternehmensgegenstand:

Gegenstand des Unternehmens ist - auf der Grundlage der gesetzlichen Regelungen gemäß SGB II und SGB III - die Reintegration durch Beschäftigung und Qualifizierung von Arbeitslosen, von Arbeitnehmern, die von Arbeitslosigkeit bedroht sind sowie von Sozialhilfeempfängern und Arbeitssuchenden unter besonderer Berücksichtigung der Integration von Frauen, Behinderten, Jugendlichen, älteren und schwer vermittelbaren Personen. Der Gegenstand soll hauptsächlich erreicht werden durch Planung, Anbahnung, Vorbereitung, Koordinierung und Durchführung von Projekten im öffentlichen Interesse als Maßnahmeträger oder Betreuer in Anwendung der gesetzlichen Regelungen sowie unter Nutzung weiterer gegebener Fördermöglichkeiten, insbesondere auch durch intensive Zusammenarbeit mit regionalen Wirtschaftsunternehmen und durch Kooperation mit anderen Sozialbetrieben.

Gesellschafter:

Landeshauptstadt Magdeburg 100 %

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung:

Anett Schmidt

Gesellschafterversammlung:

Birgit Marxmeier (Landeshauptstadt Magdeburg)
Timo Schulze (Stadtrat)
Uwe Muelbredt (Stadtrat)
Lucas Kemmesies (Stadtrat)
Nicole Anger (Stadträtin)

Verwaltungsrat:

Frank Fahlke (Landeshauptstadt Magdeburg)
Wigbert Schwenke (Stadtrat)
Aila Fassl (Stadträtin)
Olaf Meister (Stadtrat)
Dr. Jan Moldenhauer (Stadtrat)
Robert Fietzke (Stadtrat)
Mathias Schönenberger (IHK Magdeburg)
Klaus-Ulrich Schache (Kreishandwerkerschaft Elbe-Börde)
Günter Oelze (IG Metall Magdeburg)
Jürgen Mory (ver.di Magdeburg)

Unternehmen

Die Gesellschaft für Innovation, Sanierung und Entsorgung mbH (GISE) wurde als erste Magdeburger Arbeitsförderungsgesellschaft am 22.04.1991 im Rahmen eines sozialverträglichen Personalabbaus durch die SKET Schwermaschinenbau Magdeburg GmbH und die Landeshauptstadt Magdeburg gegründet. Die Landeshauptstadt Magdeburg ist inzwischen alleinige Gesellschafterin.

Gegenstand des Unternehmens ist - auf der Grundlage der gesetzlichen Regelungen gemäß SGB II und SGB III - die Reintegration durch Beschäftigung und Qualifizierung von Arbeitslosen, von Arbeitnehmern, die von Arbeitslosigkeit bedroht sind sowie von Sozialhilfeempfängern und Arbeitsuchenden unter besonderer Berücksichtigung der Integration von Frauen, Behinderten, Jugendlichen, älteren und schwer vermittelbaren Personen. Der Gegenstand soll hauptsächlich erreicht werden durch Planung, Anbahnung, Vorbereitung, Koordinierung und Durchführung von Projekten im öffentlichen Interesse als Maßnahmeträger oder Betreuer in Anwendung der gesetzlichen Regelungen sowie unter Nutzung weiterer gegebener Fördermöglichkeiten, insbesondere auch durch intensive Zusammenarbeit mit regionalen Wirtschaftsunternehmen und durch Kooperation mit anderen Sozialbetrieben. Sämtliche Anstrengungen der GISE sind darauf gerichtet, eine sehr breite Palette an Projekten, entsprechend der sehr differenzierten Voraussetzungen der Arbeitsuchenden anbieten zu können. Damit trägt die GISE dazu bei, der Arbeitslosigkeit entgegenzuwirken, Arbeitsuchenden ein Betätigungsfeld und eine Perspektive zu bieten sowie zur Verbesserung des Erscheinungsbildes und der touristischen Infrastruktur der Landeshauptstadt Magdeburg.

Entsprechend der Zielsetzung des Unternehmens ist die Geschäftstätigkeit nicht auf Gewinnerzielung ausgerichtet. Die Gesellschaft finanziert sich im Wesentlichen aus Zuschüssen von Zuwendungsgebern. In geringem Umfang werden Umsätze im Rahmen eines wirtschaftlichen Leistungsaustausches erzielt.

Die GISE beschäftigte zum 31.12.2023 im Management 7 Mitarbeiter*innen unbefristet und weitere 8 Mitarbeiter*innen befristet. Das Management gliedert sich in die Bereiche Geschäftsführung, Personalbereich mit den Untergruppen Personalverwaltung und Teilnehmerbetreuung, den Projektbereich mit den Untergruppen Projekt- und Dienstleistungsbereich, Fuhrpark/Betriebstechnik und Kreislaufwirtschaft sowie den kaufmännischen Bereich mit den Untergruppen Controlling, Finanzbuchhaltung, Lager, IT, Einkauf und Lohnbuchhaltung.

Zum 31.12.2023 hält die Gesellschaft keine Anteile an verbundenen Unternehmen. Es bestehen auch keine Beteiligungen.

Im Rahmen der Erarbeitung des Beteiligungsberichtes wurde geprüft, ob die Beteiligung noch einen öffentlichen Zweck und damit die Grundvoraussetzung einer wirtschaftlichen Betätigung der Gemeinde gemäß § 128 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 KVG LSA erfüllt. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks gemäß § 128 KVG LSA besteht in der Bereitstellung von sozialverträglichen Alternativen zum 1. Arbeitsmarkt, um einen entscheidenden Beitrag zur Milderung der Arbeitslosigkeit und deren Folgen für die Landeshauptstadt Magdeburg zu leisten. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ist somit weiterhin gewährleistet.

Geschäftsverlauf 2023

Das am 01.04.2012 in Kraft getretene Gesetz zur Verbesserung der Eingliederungschancen am Arbeitsmarkt bildete auch im Jahr 2023 die Grundlage der Beschäftigungsförderung.

Das Jahr 2023 war ein weiteres schwieriges Jahr. Die Folgen der kriegesischen Auseinandersetzung zwischen der Ukraine und Russland hatten weiterhin Einfluss auf die gesamtwirtschaftliche Entwicklung. Trotzdem musste die GISE auch im Jahr 2023 keine zusätzlichen Hilfen beantragen oder die Beschäftigten in Kurzarbeit schicken.

Trotz der schwierigen Bedingungen konnten die Umsatzerlöse mit 808,7 Tsd. EUR beinahe auf dem Niveau des Vorjahres (865,0 Tsd. EUR) gehalten werden. Die vereinnahmten Zuwendungen aus den Projekten waren dagegen weiter rückläufig. Im Jahr 2023 wurden Zuwendungen in Höhe von 2.286,6 Tsd. EUR gewährt (Vorjahr: 2.869,0 Tsd. EUR). Der Rückgang ist der geringeren Anzahl an Projekten und damit verbundenen geringeren Teilnehmer*innenzahlen geschuldet.

Arbeitsschwerpunkt der GISE war in 2023 das Förderinstrument „Arbeitsgelegenheiten mit Mehraufwandsentschädigung“ (AGH-MAE) nach SGB II. Dazu kam noch das Instrument „Teilhabe am Arbeitsmarkt“ nach dem Teilhabechancengesetz des Bundes. Mit diesem Instrument erhalten arbeitsmarktferne Langzeitarbeitslose eine Perspektive zur Teilhabe am Arbeitsmarkt.

Im Jahresdurchschnitt 2023 waren 300 Arbeitnehmer*innen/Teilnehmer*innen bei der GISE eingesetzt (Vorjahr: 362). Die sinkende Anzahl der Beschäftigten gegenüber dem Vorjahr resultiert aus dem Rückgang der durchgeführten Projekte. Im Rahmen der Arbeitsgelegenheiten mit Mehraufwandsentschädigung waren im Jahr 2023 durchschnittlich 215 Teilnehmer*innen pro Monat in 33 Projekten beschäftigt. Dies waren durchschnittlich 52 Teilnehmer*innen und sechs Projekte weniger als im Vorjahr. Auf der Grundlage des § 16i SGB II (Teilhabe am Arbeitsmarkt) waren im Jahr 2023 durchschnittlich 23 Arbeitnehmer*innen bei der GISE beschäftigt.

Auf Basis der Arbeitnehmerüberlassung waren 2023 weiterhin zwei Schlosser*innen zur Unterstützung des Betriebes des Schiffshebewerkes Rothensee saisonal im Einsatz.

Im Jahr 2023 hat die GISE sämtliche finanziellen Verpflichtungen mit Hilfe der zur Verfügung gestellten Zuschüsse erfüllen können. Es ist gelungen durch einen effizienten Einsatz der Verwaltungskostenpauschale, Verbesserung der Ergebnisse aus Dienstleistung und Intensivierung in der Einbindung „Dritter“ das Jahr 2023 mit guten Ergebnissen abzuschließen und den im Plan festgelegten Verlustausgleich einzuhalten.

Die Wiederholungsaudits für den Entsorgungsfachbetrieb in den Bereichen Elektroaltgeräte und Sperrmüll wurden 2023 ebenso wie das jährliche Audit zum Qualitätsmanagementsystem nach DIN ISO 9001:2015 erfolgreich absolviert.

Die Kooperation mit der Wirtschaft wird weiterhin nachhaltig verfolgt. So erreichte das an die regionale Wirtschaft vergebene Auftragsvolumen in 2023 ca. 1,34 Mio. EUR.

Hinsichtlich der Vergütung der Geschäftsführung wird von der Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht. Die Gesamtbezüge nach § 285 Abs. 9 Buchstabe a HGB betrugen im Geschäftsjahr 2023 für den Verwaltungsrat 1,4 Tsd. EUR.

Jahresabschluss 2023 und Auswirkungen auf den städtischen Haushalt

Der Jahresabschluss und der Lagebericht der Gesellschaft zum 31.12.2023 wurden von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft WTR Huskamp Bredel Partnerschaft mbB geprüft. Dem Jahresabschluss wurde ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt. Die Prüfung umfasste neben der gemäß §§ 316 ff. HGB durchzuführenden Abschlussprüfung die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung gemäß § 53 HGrG.

Der Prüfbericht zum Jahresabschluss 2023 wurde vom Verwaltungsrat der Gesellschaft am 12.06.2024 zustimmend zur Kenntnis genommen und der Gesellschafterversammlung zur Beschlussfassung empfohlen. Die Beschlussfassung durch die Gesellschafterversammlung erfolgte am 21.08.2024.

Der Geschäftsführung und dem Verwaltungsrat wurden für das Geschäftsjahr 2023 Entlastung erteilt. Zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2024 wurde erneut die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft WTR Huskamp Bredel Partnerschaft mbB bestellt.

Die Gesellschaft erhielt im Jahr 2023 einen unterjährigen Liquiditätszuschuss in Höhe von 1.567,7 Tsd. EUR aus dem Haushalt der Landeshauptstadt Magdeburg. Der Jahresfehlbetrag des Geschäftsjahres 2023 in Höhe von 1.130,7 Tsd. EUR wird vollständig mit den an die Gesellschaft geleisteten Liquiditätszuwendungen verrechnet und der verbleibende Betrag in Höhe von 437,0 Tsd. EUR an den städtischen Haushalt zurückgeführt. Eine diesbezügliche Empfehlung des Verwaltungsrates erfolgte in der Sitzung am 12.06.2024. Der entsprechende Gesellschafterbeschluss wurde am 21.08.2024 gefasst.

Einhaltung des Public Corporate Governance Kodex

Gemäß Public Corporate Governance Kodex (Abschnitt II., Punkt 5 – Bericht zum Kodex) wurde von der Geschäftsführung und dem Verwaltungsrat der GISE folgende gemeinsame Erklärung mit Datum vom 12.06.2024 für das Geschäftsjahr 2023 abgegeben:

„Geschäftsführung und Verwaltungsrat der GISE – Gesellschaft für Innovation, Sanierung und Entsorgung mbH erklären gemäß dem Public Corporate Governance Kodex:

1. Die GISE – Gesellschaft für Innovation, Sanierung und Entsorgung mbH hat im Geschäftsjahr 2023 den Empfehlungen des Public Corporate Governance Kodex entsprochen.
2. Die GISE – Gesellschaft für Innovation, Sanierung und Entsorgung mbH wird den Empfehlungen des Public Corporate Governance Kodex auch im Geschäftsjahr 2024 entsprechen.“

Gemäß dem Kodex Abschnitt I, Punkt 2.3.4, 4. Absatz wurde ein Bericht des Verwaltungsrates an die Gesellschafterversammlung zum Geschäftsjahr 2023 am 12.06.2024 erstellt. Inhaltlich entspricht er den Anforderungen des Kodex.

Kurz- und mittelfristige Unternehmensziele

Das Instrument Arbeitsgelegenheiten mit Mehraufwand (AGH–MAE) ist auch 2024 Schwerpunkt der geförderten Beschäftigung.

Die GISE konnte Anfang 2024 mit 13 bewilligten Projekten für 149 Teilnehmer*innen in das Jahr starten. Im Verlauf des 1. Halbjahres 2024 hat sich die Anzahl von Teilnehmer*innen erhöht. Aufgrund von Freirechnungen durch das Jobcenter der Landeshauptstadt Magdeburg ist eine weitere Erhöhung der Teilnehmer*innenzahlen bis zum Ende des Jahres 2024 möglich.

Im Jahr 2024 wird die GISE mit Teilnehmer*innen u. a. im Zoo, im Elbauenpark, in verschiedenen Sportvereinen, in den Freibädern der Landeshauptstadt Magdeburg, auf Friedhöfen und in Parkanlagen sowie dem Technikmuseum im Einsatz sein. In der Holzwerkstatt werden Ausstattungsgegenstände für den Innen- und Außenbereich von kommunalen Einrichtungen angefertigt. Des Weiteren werden Gebrauchtfahrräder in der Fahrradwerkstatt aufgearbeitet und nach Abnahme durch eine Magdeburger Fachwerkstatt an bedürftige Personen und Flüchtlinge abgegeben.

Mit der Montage der Besucherplattform im Jahr 2022 und der farblichen Neugestaltung der historischen Eisenbahnhubbrücke in 2023 wurde die Gestaltung des Umfeldes der historischen Schiffsmeile im Wissenschaftshafen durch Teilnehmer*innen der GISE weitestgehend abgeschlossen. Die Führungen auf dem Museumsschiff „Gustav Zeuner“ werden auch im Jahr 2024 wieder aufgenommen. Mit dem Bau einer Einhebelhanddraisine und dem Freilegen eines dafür vorgesehenen Gleises konnte auf dem Gelände durch die Teilnehmer*innen der GISE ein weiteres Highlight für Besucher*innen geschaffen werden.

Die systemrelevanten Projekte „Sperrmüllseparierung“, „Elektroaltgerätedemontage“ und die Grünschnittannahmestelle werden weiter ohne Unterbrechung laufen.

Auf Basis der Arbeitnehmer*innenüberlassung werden auch im Jahr 2024 zwei Schlosser*innen zur Unterstützung des Betriebes des Schiffshebewerkes Rothensee saisonal im Einsatz sein.

Risiken der künftigen Entwicklung

Aktuell stellt die weitere Entwicklung des Krieges in der Ukraine verbunden mit den daraus resultierenden Preissteigerungen und Lieferengpässen den größten Unsicherheitsfaktor für das Unternehmen dar.

Weitere zu erwartende Steigerungen des Mindestlohnes in den nächsten Jahren müssen beachtet und umgesetzt werden. Dies betrifft neben den Angestellten auch Arbeitnehmer*innen, welche nach dem „Teilhabechancengesetz“ in der GISE beschäftigt sind. Der erhöhte Finanzbedarf wurde im Wirtschaftsplan berücksichtigt.

Das Risiko in der Bewertung der Umsatzsteuerproblematik durch die Finanzbehörde bleibt weiterhin aktuell, da von der Behörde auf Grund der Spezifik der Arbeitsförderung keine verbindliche Auskunft zu bekommen ist.

Unternehmensdaten der Gesellschaft für Innovation, Sanierung und Entsorgung mbH

Bilanz [in Tsd. EUR]	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2023
Anlagevermögen	411,1	341,8	313,5
Immaterielle Vermögensgegenstände	6,9	1,4	4,5
Sachanlagen	404,2	340,4	309,0
Finanzanlagen	0,0	0,0	0,0
Umlaufvermögen	1.366,2	1.741,3	1.493,6
Vorräte	0,0	0,0	0,0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	59,2	80,4	80,4
übrige Forderungen	208,2	188,5	117,8
sonstige Vermögensgegenstände	43,4	41,8	31,6
Liquide Mittel	1.055,4	1.430,6	1.263,8
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	30,6	37,1	41,1
nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	1.381,5	1.024,5	1.104,7
Aktiva	3.189,4	3.144,7	2.952,9
Eigenkapital	0,0	0,0	0,0
Gezeichnetes Kapital	26,0	26,0	26,0
Rücklagen	0,0	0,0	0,0
Gewinn-/Verlustvortrag	0,0	0,0	0,0
Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)	-1.407,5	-1.050,5	-1.130,7
nicht gedeckter Fehlbetrag	1.381,5	1.024,5	1.104,7
Empfangene Ertragszuschüsse / Sonderposten	328,7	272,9	219,3
Fremdkapital	2.860,7	2.871,8	2.733,6
Rückstellungen	1.072,3	1.186,4	955,3
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,0	0,0	0,0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	80,9	53,6	54,7
übrige Verbindlichkeiten	1.707,5	1.631,8	1.723,6
Passiver Rechnungsabgrenzungsposten	0,0	0,0	0,0
Passiva	3.189,4	3.144,7	2.952,9

Gewinn- und Verlustrechnung [in Tsd. EUR]	2021	2022	2023
Umsatzerlöse	808,1	865,0	808,7
Bestandsveränderungen	0,0	0,0	0,0
Erträge aus aktivierten Eigenleistungen	0,0	0,0	0,0
Sonstige betriebliche Erträge	3.358,1	3.080,3	2.610,1
Gesamtleistung	4.166,2	3.945,3	3.418,8
Materialaufwand	-437,8	-395,4	-290,7
Personalaufwand	-3.016,2	-2.804,1	-2.700,8
Abschreibungen	-129,8	-146,0	-120,0
sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.981,9	-1.646,4	-1.438,2
sonstige Steuern	-7,9	-6,4	-5,8
Betriebsergebnis	-1.407,4	-1.053,0	-1.136,7
Finanzergebnis	-0,1	2,5	6,0
Ertragssteuern	0,0	0,0	0,0
Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)	-1.407,5	-1.050,5	-1.130,7

Finanzwirtschaftliche Kennzahlen	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2023
Eigenkapitalquote [%] (mit 50 % Sonderposten)	5,2	4,3	3,7
Fremdkapitalquote [%] (mit 50 % Sonderposten)	94,8	95,7	96,3
Anlagenintensität [%]	12,9	10,9	10,6
Investitionsquote [%]	49,1	24,2	29,2
Umsatzrentabilität [%]	-174,2	-121,4	-139,8
Gesamtleistung je Beschäftigten [Tsd. EUR]	52,1	42,0	40,7

Finanzlage [in Tsd. EUR]	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2023
Cashflow aus lfd. Geschäftstätigkeit	-1.173,6	-566,5	-1.179,9
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-201,9	-82,8	-91,6
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	1.381,5	1.024,5	1.104,7
Veränderung Finanzmittelfonds	6,0	375,2	-166,8
Finanzmittelfonds (01.01.)	1.049,4	1.055,4	1.430,6
Finanzmittelfonds (31.12.)	1.055,4	1.430,6	1.263,8

Unternehmenskennziffern	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2023
Anzahl der Vermittlungen in den reg. Arbeitsmarkt	20	17	17
durchgeführte Arbeitsförderungsmaßnahmen	48	39	33
durchschn. Anzahl der Teilnehmer in Maßnahmen	373	267	215
durchschn. Anzahl der Festangestellten	80	94	84
Zugänge Anlagevermögen [Tsd. EUR]	201,9	82,8	91,6

KGE KOMMUNALGRUND GRUNDSTÜCKSBESCHAFFUNGS- UND ERSCHLIEßUNGSGESELLSCHAFT MBH

Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Sitz der Gesellschaft:

Ölweide 12, 39114 Magdeburg

Geschäftsadresse:

Giesinger Bahnhofsplatz 2, 81539 München
Tel. 089/1241471-0, Fax 089/1241471-99
E-Mail: info@bayerngrund.de
Internet: www.bayerngrund.de

Gründungsjahr/Handelsregister:

1995 / HR B 20155 Amtsgericht Stendal

Stammkapital: 255.645,94 EUR

Unternehmensgegenstand:

1. Gegenstand des Unternehmens ist, vor allem im kommunalen Auftrag, die Grundstücksbeschaffung und Grundstückserschließung, insbesondere im Rahmen der Landesplanung, Landesentwicklung und Stadtsanierung sowie die Veräußerung erworbener Grundstücke.
2. Die Gesellschaft ist auch zur Unterstützung des Wohnungsbaus und öffentlich-rechtlicher Planungsträger tätig.
3. Gegenstand der Gesellschaft ist ferner im Wege der Geschäftsbesorgung die finanzwirtschaftliche Abwicklung und Betreuung vor allem von kommunalen Maßnahmen, insbesondere der Infrastruktur, des Umweltschutzes und der Stadterneuerung.
4. Die Gesellschaft ist im Rahmen ihres Gesellschaftszwecks insbesondere zu folgenden Maßnahmen berechtigt:
 - a) Errichtung von Zweigniederlassungen,
 - b) Gründung von Tochterunternehmen,
 - c) Beteiligung an Unternehmen, die den Gesellschaftszweck fördern,
 - d) Erwerb, Verwaltung und Veräußerung von Grundstücken und Rechten an ihnen,
 - e) Abschluss von Beherrschungs- und Ergebnisabführungsverträgen.

Gesellschafter:

- Wohnungsbaugesellschaft Magdeburg mbH 75 %
- Bayerngrund Grundstücksbeschaffungs- und -erschließungsgesellschaft mbH 25 %

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung:

Franz Schonlau

Gesellschafterversammlung:

Peter Lackner (Geschäftsführer der Wohnungsbaugesellschaft Magdeburg mbH)
Jörg Rehbaum (Landeshauptstadt Magdeburg, Aufsichtsratsvorsitzender der Wohnungsbaugesellschaft Magdeburg mbH)
Franz Schonlau (Bayerngrund Grundstücksbeschaffungs- und -erschließungsgesellschaft mbH)

Unternehmen

Die KGE Kommunalgrund Grundstücksbeschaffungs- und Erschließungsgesellschaft mbH (KGE) wurde 1995 von der Landeshauptstadt Magdeburg als Entwicklungsträger mit der Durchführung der städtebaulichen Entwicklungsmaßnahme Rothensee, Zonen I und IV, beauftragt. Mit Nachtrag vom 14./17.06.2010 wurde die Reduzierung des operativen Aufwands der Gesellschaft vor Ort und die gemeinsame Weiterentwicklung des Projektes geregelt. Neben der Fortführung der Maßnahme samt Treuhandverwaltung für die beiden inzwischen getrennten Treuhandvermögen für die Zonen I und IV wurde die Laufzeit zunächst bis zum 31.12.2013 mit automatischer jährlicher Verlängerung vereinbart. Zum 31.12.2023 wurde der Entwicklungs-trägervertrag hinsichtlich der zu erbringenden Leistungen der Zone I gekündigt.

Das in der Bilanz zum 31.12.2023 ausgewiesene Treuhandvermögen betrifft noch treuhänderisch gebundene Vermögensgegenstände aus abgeschlossenen Projekten in Höhe von 190.531.042,29 EUR, denen Treuhandverbindlichkeiten in gleicher Höhe gegenüberstehen.

In Zone I, dem Industrie- und Logistikzentrum Rothensee sind die Grunderwerbs-, Grundstücksentwicklungs- und Erschließungsmaßnahmen abgeschlossen. Die Vermarktung der Grundstücke erfolgt durch die Landeshauptstadt Magdeburg. Die Zone I wurde zum 01.01.2024 von der Stadt Magdeburg übernommen und wird daher im Geschäftsjahr 2024 von der KGE rückabgewickelt.

In Zone IV sind die grundlegenden Infrastrukturmaßnahmen, wie der Bau der Theodor-Kozłowski-Straße sowie die Erschließung des Wissenschaftshafens, abgeschlossen. Der Ausbau von zwei Getreidespeichern in eine Denkfabrik sowie die Ansiedlung wissenschaftlicher Institute im Wissenschaftshafen konnte ebenso erfolgreich umgesetzt werden. Die Entwicklung der Flächen ist weitgehend abgeschlossen. Die Tätigkeiten konzentrieren sich auf die Vermarktung verfügbarer Flächen, die Durchführung weiterer Ordnungsmaßnahmen, die Verwaltung des Treuhandvermögens und die laufende Grundstücks- und Mietverwaltung.

Die Geschäftstätigkeit der KGE umfasst spezialisierte Dienstleistungen zur Durchführung städtebaulicher Maßnahmen und zur Finanzierung kostenrechnender Infrastruktureinrichtungen. Schwerpunkt der Geschäftstätigkeit ist die mit Vertrag vom 14./17.06.2010 vereinbarte Fortführung der kaufmännischen Betreuung der Städtebaulichen Entwicklungsmaßnahme Rothensee der Landeshauptstadt Magdeburg. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen resultieren im Wesentlichen aus der Kostenumlage des Geschäftsbesorgungsvertrages zwischen der KGE und der Bayerngrund Grundstücksbeschaffungs- und -erschließungsgesellschaft mbH.

Die KGE ist i. S. d. 267a Abs.1 HGB eine Kleinstkapitalgesellschaft. Gemäß Satzung hat die Gesellschaft ihren Jahresabschluss nach den Vorschriften für große Kapitalgesellschaften aufzustellen.

Die KGE generiert kein Neugeschäft mehr.

Die Gesellschaft beschäftigt (außer der Geschäftsführung) keine Mitarbeiter.

KGE Kommunalgrund Grundstücksbeschaffungs- und Erschließungsgesellschaft mbH

Bilanz [in Tsd. EUR]	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2023
Anlagevermögen	0,0	0,0	0,0
Immaterielle Vermögensgegenstände	0,0	0,0	0,0
Sachanlagen	0,0	0,0	0,0
Finanzanlagen	0,0	0,0	0,0
Umlaufvermögen	295,8	294,1	280,1
Vorräte	0,0	0,0	0,0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0,0	0,0	0,0
übrige Forderungen	0,0	0,0	0,0
sonstige Vermögensgegenstände	2,0	1,8	1,5
Liquide Mittel	293,8	292,3	278,6
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	0,0	0,0	0,0
Aktiva	295,8	294,1	280,1
Eigenkapital	280,3	278,3	277,1
Gezeichnetes Kapital	255,6	255,6	255,6
Kapitalrücklage	0,0	0,0	0,0
Gewinn-/Verlustvortrag	1,6	0,7	0,8
Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)	23,1	22,0	20,7
Empfangene Ertragszuschüsse / Sonderposten	0,0	0,0	0,0
Fremdkapital	15,5	15,8	3,0
Rückstellungen	3,1	1,4	3,0
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,0	0,0	0,0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0,0	2,4	0,0
übrige Verbindlichkeiten	12,4	12,0	0,0
Passiver Rechnungsabgrenzungsposten	0,0	0,0	0,0
Passiva	295,8	294,1	280,1

Gewinn- und Verlustrechnung [in Tsd. EUR]	2021	2022	2023
Umsatzerlöse	179,2	179,2	179,2
Bestandsveränderungen	0,0	0,0	0,0
Erträge aus Beteiligungen	0,0	0,0	0,0
Sonstige betriebliche Erträge	0,2	0,2	0,0
Gesamtleistung	179,4	179,4	179,2
Materialaufwand	0,0	0,0	0,0
Personalaufwand	0,0	0,0	0,0
Abschreibungen	0,0	0,0	0,0
sonstige betriebliche Aufwendungen	-144,9	-146,6	-148,3
sonstige Steuern	0,0	0,0	0,0
Betriebsergebnis	34,5	32,8	30,9
Finanzergebnis	0,0	0,0	0,0
Ertragssteuern	-11,4	-10,8	-10,2
Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)	23,1	22,0	20,7

Finanzwirtschaftliche Kennzahlen	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2023
Eigenkapitalquote [%] (ohne Sonderposten)	94,8	94,6	98,9
Eigenkapitalrentabilität [%]	8,2	7,9	7,5
Fremdkapitalquote [%]	5,2	5,4	1,1
Anlagenintensität [%]	0,0	0,0	0,0
Investitionsquote [%]	0,0	0,0	0,0
Umsatzrentabilität [%]	12,9	12,3	11,6
Gesamtleistung je Beschäftigten [Tsd. EUR]	179,4	179,4	179,2

Finanzlage [in Tsd. EUR]	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2023
Cashflow aus lfd. Geschäftstätigkeit	24,3	21,5	8,3
Cashflow aus Investitionstätigkeit	0,0	0,0	0,0
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-22,0	-23,0	-22,0
Veränderung Finanzmittelfonds	2,3	-1,5	-13,7
Finanzmittelfonds (01.01.) *	291,5	293,8	292,3
Finanzmittelfonds (31.12.) *	293,8	292,3	278,6

Unternehmenskennziffern	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2022
durchschn. Anzahl der Beschäftigten (ohne Azubi)	1	1	1
Zugänge Anlagevermögen [Tsd. EUR]	6,0	0,0	0,0

INNOVATIONS- UND GRÜNDER- ZENTRUM MAGDEBURG GMBH



Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Geschäftsadresse:

Steinfeldstraße 3, 39179 Barleben
Tel. 039203/649812, Fax 039203/649819
E-Mail: info-igz@igz-md.de
Internet: www.igz-md.de

Gründung/Handelsregister:

1991 / HRB 103278 Amtsgericht Stendal

Stammkapital: 50.000 DM

Unternehmensgegenstand:

Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung innovativer und technologieorientierter Unternehmensgründungen und -sicherungen zur Verbesserung der Wirtschaftsstruktur in der Region Magdeburg. Zur Erfüllung des Gesellschaftszwecks kann die Gesellschaft Unternehmen Räumlichkeiten und Einrichtungen mit hoher Flexibilität beim Ausbau und Gestalten der Nutzerflächen preiswert zur Verfügung stellen und sie bei der Gründung, Produktentwicklung und Markteinführung beraten, unterstützen und betreuen.

Die Gesellschaft kann die wirtschaftliche Verwertung von Innovationen unterstützen um Unternehmensgründungen zu initiieren, Kooperationen und Synergien aus dem räumlichen Verbund im IGZ sowie aus den Verbindungen zu anderen Unternehmen und der industrienahen Forschung der Region Magdeburg herstellen, fördern und für alle Beteiligten nutzbar machen, Fachseminare Workshops, Weiterbildungsveranstaltungen, Messen und Ausstellungen organisieren und vermitteln. Sie kann sich an Kompetenzzentren beteiligen, Gründungsprogramme und den Innovations- und Technologietransfer forcieren.

Gesellschafter:

- Landeshauptstadt Magdeburg	30,0 %
- Industrie- und Handelskammer	25,2 %
- Sparkasse MagdeBurg	25,2 %
- Gemeinde Barleben	10,0 %
- Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg	9,6 %

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung:

Dr. Stefan Schünemann

Gesellschafterversammlung:

Andre Rummel (Industrie- und Handelskammer Magdeburg)
Jens Koch (Landeshauptstadt Magdeburg)
Uwe Adelmeyer (Sparkasse MagdeBurg)
Prof. Dr. habil. Jens Strackeljan (Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg)
Frank Nase (Gemeinde Barleben)

Beirat:

Sandra-Yvonne Stieger (Landeshauptstadt Magdeburg)
Uwe Adelmeyer (Sparkasse MagdeBurg)
Prof. Dr. Manja Krüger (Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg)
Prof. Dr. Kerstin Baumgarten (Hochschule Magdeburg-Stendal)
Martin Stichnoth (Landrat Landkreis Börde)
Prof. Dr. Ulrich Jumar (ifak - Institut für Automation und Kommunikation e. V.)
Prof. Dr. Julia Arlinghaus (Fraunhofer Institut für Fabrikbetrieb und -automatisierung)
Sven Fricke (Gemeinde Barleben)
Andreas Höfflin (Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung)

Stand: 30.09.2024

Unternehmen

Die Innovations- und Gründerzentrum Magdeburg GmbH (IGZ GmbH) wurde mit dem Ziel gegründet, innovative und technologieorientierte Unternehmensgründungen zu fördern sowie Unternehmen in ihrer Existenz zu sichern und somit einen Beitrag zur Verbesserung der Wirtschaftsstruktur in der Region Magdeburg zu leisten.

Die Hauptprofile der Gesellschaft liegen in den Bereichen:

- Produktentwicklung im Maschinenbau
- Automatisierungstechnik
- Informationstechnologien
- Umwelttechnologien

Die Standorte der IGZ GmbH mit dem Haus 1 sowie dem Haus 2 liegen im Technologiepark Ostfalen (TPO), nördlich von Magdeburg, in der Gemeinde Barleben. Der Gebäudekomplex Haus 3 befindet sich in Magdeburg und umfasst neben einem Bürohaus auch eine Produktionshalle mit entsprechenden Mietflächen.

Mit einer Gesamtfläche von rund 25.000 m², davon ca. 6.500 m² Produktionsfläche, ca. 13.500 m² Bürofläche und ca. 5.000 m² Infrastrukturfläche sowie einer hohen Flexibilität beim technologischen Ausbau und Gestalten der Nutzerflächen bietet die Gesellschaft den Mieter*innen hervorragende Bedingungen an.

Im Jahr 2023 arbeiteten an den Standorten Magdeburg und Barleben etwa 100 Unternehmen, welche ca. 480 Arbeitsplätze vorhielten.

Die Unternehmensstruktur der Mieter beinhaltet überwiegend:

- Unternehmen mit industrienaher Forschung
- Technologieorientierte Unternehmen
- Gewerblich produzierende Unternehmen
- Produktnahe/allgemeine Dienstleister

Die IGZ GmbH beschäftigte im Jahresdurchschnitt 2023 sieben Mitarbeiter*innen (ohne Geschäftsführung).

Im Rahmen der Erarbeitung des Beteiligungsberichtes wurde geprüft, ob die Beteiligung noch einen öffentlichen Zweck und damit die Grundvoraussetzung einer wirtschaftlichen Betätigung der Gemeinde gemäß § 128 Abs. 1 Satz 1 KVG LSA erfüllt. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks gemäß § 128 KVG LSA besteht in der Wirtschaftsförderung, konkret in der Ansiedlung und Unternehmenssicherung von innovativen und technologieorientierten Unternehmen im Umfeld der Gesellschaft. Damit werden Voraussetzungen für eine aktive Ansiedlungspolitik mittelständischer Unternehmen geschaffen. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ist somit weiterhin gewährleistet.

Geschäftsverlauf 2023

Das Geschäftsjahr 2023 konnte die Auslastung der verfügbaren Gewerbeflächen des Innovations- und Gründerzentrums auf weiter hohem Niveau gehalten werden. Darüber hinaus war das Geschäftsjahr davon geprägt, den Erwerb des IGZ-Hauses 1 zu vollziehen, die notwendige Finanzierung dafür einzuwerben und die Sanierungen am Standort in Barleben zu beginnen.

Die Umsatzerlöse des Geschäftsjahres 2023 beliefen sich auf 2.051,6 Tsd. EUR. Sie setzen sich aus geringfügig gestiegenen Kaltmieteinnahmen in Höhe von 1.267,1 Tsd. EUR, Erträgen aus

Nebenkostenabrechnungen in Höhe von 744,4 Tsd. EUR sowie aus weiterberechneten Leistungen in Höhe von 40,1 Tsd. EUR zusammen.

Unter Berücksichtigung staatlicher Zuschüsse haben sich im Jahr 2023 die Materialaufwendungen trotz Steigerungen der Energie- bzw. Heizkosten am Standort Barleben um ca. 23,6 % auf 641,0 Tsd. EUR verringert.

Die Personalaufwendungen in Höhe von 344,9 Tsd. EUR sind nahezu konstant gegenüber dem Vorjahr.

Per 31.12.2023 konnte ein Jahresüberschuss in Höhe von 466,4 Tsd. EUR (Vorjahr Jahresüberschuss in Höhe von 597,4 Tsd. EUR) erzielt werden. Dieser Überschuss ist nochmals von einem einmaligen Sondereffekt auf Grund finanztechnischer Korrekturen nach einem gerichtlichen Vergleichsbeschluss beeinflusst.

Die Gesellschaft verfügte über eine ausreichende Liquidität. Aus der Geschäftstätigkeit konnten Zahlungsmittelzuflüsse in Höhe von 94,4 Tsd. EUR erzielt werden. Aus der Investitionstätigkeit sind Mittelabflüsse in Höhe von 2.249,6 Tsd. EUR zu verzeichnen und aus der Finanzierungstätigkeit sind Mittel in Höhe von 2.821,5 Tsd. EUR zugeflossen. Daraus ergibt sich ein Cash-Flow in Höhe von 666,3 Tsd. EUR. Die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft war in 2023 jederzeit gegeben.

Das Investitionsvolumen betrug im Berichtsjahr 2.249,6 Tsd. EUR (Vorjahr: 5,2 Tsd. EUR) und betraf im Wesentlichen Zugänge für Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken.

Die Kontakte zu den gewerblichen Mieter*innen werden fortgeführt und zielgerichtet weiter intensiviert.

Hinsichtlich der Vergütung des Geschäftsführers wird von der Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht. Der Beirat erhielt keine Vergütung für seine Tätigkeit für das Geschäftsjahr 2023.

Jahresabschluss 2023 und Auswirkungen auf den städtischen Haushalt

Der Jahresabschluss und der Lagebericht zum 31.12.2023 der Gesellschaft wurden von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft CT Lloyd GmbH geprüft und erhielten einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk. Die Prüfung umfasste neben der gemäß §§ 316 ff. HGB durchzuführenden Abschlussprüfung die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung gemäß § 53 HGrG.

Der Jahresabschluss 2023 wurde vom Beirat der Gesellschaft zustimmend zur Kenntnis genommen und der Gesellschafterversammlung zur Feststellung empfohlen. Der Geschäftsführung und dem Aufsichtsrat soll für das Geschäftsjahr 2023 Entlastung erteilt werden und der Jahresüberschuss zusammen mit dem Gewinnvortrag auf neue Rechnung vorgetragen werden. Für den Jahresabschluss 2023 soll erneut die CT Lloyd GmbH zum Abschlussprüfer bestellt werden.

Die Gesellschaft erhielt im Jahr 2023 keine Betriebskosten- bzw. Investitionszuschüsse.

Kurz- und mittelfristige Unternehmensziele

Das Hauptaugenmerk der IGZ GmbH besteht auch zukünftig in der branchenübergreifenden Umsetzung technologie- und serviceorientierter unternehmerischer Aktivitäten durch kleine und mittlere Unternehmen, in der Begleitung innovativer Firmen im Wachstumsprozess sowie in der Unterstützung von Existenzgründer*innen. Auch wenn von der Gesellschaft ein breiter Branchen-

mix angestrebt wird, liegt ein besonderer Schwerpunkt der Akquisetätigkeit in den Industriesektoren Maschinenbau, Energietechnik und Mobilität sowie im allgemeinen Ingenieurwesen. Zur nachhaltigen Umsetzung der vorgenannten Aufgaben wurden im Jahr 2023 Sanierungsarbeiten an der bestehenden Gebäudeinfrastruktur am Standort in Barleben begonnen. Der Erwerb des IGZ-Hauses 1 sowie die Aufnahme eines Kredites zur Finanzierung der Aufwendungen bilden die notwendige Voraussetzung dafür.

Neben der Bereitstellung einer flexiblen Infrastruktur in Form von Büroräumen, Werkstatt- und Produktionsflächen steht die Umsetzung von Wissens- und Technologie-Transferleistungen im Mittelpunkt der Tätigkeit der Gesellschaft. Dazu dienen auch die Kooperationsbeziehungen zu wissenschaftlichen Einrichtungen, zu externen Unternehmen verschiedener Branchen, zu fachbezogenen Netzwerken und Clustern, zu Kammern und Verbänden sowie zu politischen Entscheidungsgremien. Zielsetzung ist es, auch weiterhin ein wichtiges Servicezentrum des Informationsaustausches, des Wissensaufbaus und Plattform für Kooperationen zu bleiben.

Zur Begleitung des breit gefächerten Transformationsprozesses der regionalen Industrien stellt die regionale Innovationsstrategie des Landes Sachsen-Anhalt eine wichtige Grundlage für das IGZ Magdeburg dar. Sie sieht Leitmärkte vor, in denen sich Spezialisierungsprofile entwickeln müssen. Bezogen auf den Leitmarkt „Mobilität und Logistik“ soll sich dabei beispielsweise die Region als unternehmerischer Standort emissionsarmer Antriebslösungen und effizienter Prüftechnologien etablieren. Am Standort des IGZ in Barleben ist zusammen mit dem Institut für Kompetenz in AutoMobilität - IKAM GmbH und dem Center for Method Development der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg ein neuer Innovationscampus entstanden, der maßgeblich zur Umsetzung dieser Aufgaben beiträgt.

Nicht zuletzt besteht eine wichtige unternehmerische Zielsetzung in der Fortführung der Qualifizierungen von Existenzgründer*innen für die Landeshauptstadt Magdeburg in Trägerschaft des IGZ bis zum Jahr 2025 und darüber hinaus. Für die Qualifizierungen werden sowohl digitale als auch Präsenzformate angeboten. Die Grundlage hierfür bildet ein vom Land Sachsen-Anhalt gefördertes Projekt im ego.WISSEN-Programm.

Risiken der künftigen Entwicklung

Für die Gesellschaft wurde ein Früherkennungssystem unter Einbeziehung aller bekannten Risiken erarbeitet. Das Risikofrüherkennungssystem wird ständig ausgewertet, um Gefahren rechtzeitig zu erkennen, damit entsprechende Maßnahmen eingeleitet werden können. Die Risiken werden als Betriebs-, Finanz-, Personal- und Marktrisiken definiert.

Unsicherheiten bestehen in den kommenden Jahren insbesondere in der Verfügbarkeit und technischen Nutzung bisher eingesetzter fossiler bzw. nachfolgend klimaschonender alternativer Brennstoffe in Bestandsgebäuden zu Preisen, welche die Gesellschaft im Rahmen der Betriebskostenabrechnungen von der gewerblichen Mieter*innen auch realistisch vereinnahmen kann. Befristete Festpreisvereinbarungen an den Standorten in Barleben und Magdeburg mildern das Risiko nur temporär ab.

Darüber hinaus kann sich die allgemeine volkswirtschaftliche Entwicklung auf die Vermarktung von Gewerbeflächen auch mittelfristig negativ auswirken. Insofern bestehen hier weitere Risiken bezüglich des Auftretens von Mietausfällen und bei der Akquise vertraglicher Neuabschlüsse. Um diesen Risiken in Teilen entgegen wirken zu können, ist die Attraktivität der Standorte weiter zu erhöhen.

Der Erwerb des IGZ-Hauses 1 und die beabsichtigte Sanierung und Modernisierung erfolgen überwiegend über eine Fremdfinanzierung und bergen daher Finanzierungsrisiken.

Unternehmensdaten der IGZ GmbH

Bilanz [in Tsd. EUR]	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2023
Anlagevermögen	4.171,0	3.619,1	5.569,9
Immaterielle Vermögensgegenstände	1,4	0,0	0,0
Sachanlagen	4.167,0	3.616,5	5.567,3
Finanzanlagen	2,6	2,6	2,6
Umlaufvermögen	1.637,4	2.149,0	2.696,5
Vorräte	0,0	0,0	0,0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	271,9	342,4	90,5
übrige Forderungen	0,0	0,0	0,0
sonstige Vermögensgegenstände	56,2	60,7	193,8
Liquide Mittel	1.309,3	1.745,9	2.412,2
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	31,7	22,3	23,5
Aktiva	5.840,1	5.790,4	8.289,9
Eigenkapital	587,9	1.185,2	1.651,7
Gezeichnetes Kapital	25,6	25,6	25,6
Rücklagen	0,0	0,0	0,0
Gewinn-/Verlustvortrag	338,6	562,3	1.159,7
Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)	223,7	597,3	466,4
Empfangene Ertragszuschüsse / Sonderposten	2.954,7	2.532,2	2.363,1
Fremdkapital	2.295,2	2.069,5	4.271,5
Rückstellungen	126,6	248,7	105,5
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	765,1	599,7	3.475,8
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.027,1	982,2	251,5
übrige Verbindlichkeiten	376,4	238,9	438,7
Passiver Rechnungsabgrenzungsposten	2,3	3,5	3,6
Passiva	5.840,1	5.790,4	8.289,9

Gewinn- und Verlustrechnung [in Tsd. EUR]	2021	2022	2023
Umsatzerlöse	2.020,7	2.206,3	2.051,6
Bestandsveränderungen	0,0	0,0	0,0
Erträge aus aktivierten Eigenleistungen	0,0	0,0	0,0
Sonstige betriebliche Erträge	801,7	1.084,1	252,7
Gesamtleistung	2.822,4	3.290,4	2.304,3
Materialaufwand	-611,2	-838,3	-641,0
Personalaufwand	-315,0	-344,7	-344,9
Abschreibungen	-858,7	-555,8	-298,8
sonstige betriebliche Aufwendungen	-699,3	-708,0	-333,8
sonstige Steuern	-3,3	-3,5	-4,1
Betriebsergebnis	334,9	840,1	681,7
Finanzergebnis	-29,5	-15,2	-46,1
Ertragssteuern	-81,7	-227,6	-169,2
Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)	223,7	597,3	466,4

Finanzwirtschaftliche Kennzahlen	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2023
Eigenkapitalquote [%] (ohne Sonderposten)	35,4	42,3	34,2
Eigenkapitalrentabilität [%]	38,1	50,4	28,2
Fremdkapitalquote [%]	64,7	57,7	65,8
Anlagenintensität [%]	71,4	62,5	67,2
Investitionsquote [%]	0,0	0,1	40,4
Umsatzrentabilität [%]	11,1	27,1	22,7
Gesamtleistung je Beschäftigten [Tsd. EUR]	403,2	470,1	329,2

Finanzlage [in Tsd. EUR]	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2023
Cashflow aus lfd. Geschäftstätigkeit	625,2	620,9	94,4
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-1,6	-3,8	-2.249,6
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-194,3	-180,5	2.821,5
Veränderung Finanzmittelfonds	429,3	436,6	666,3
Finanzmittelfonds (01.01.)	880,0	1.309,3	1.745,9
Finanzmittelfonds (31.12.)	1.309,3	1.745,9	2.412,2

Unternehmenskennziffern	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2023
Belegungsquote in %	94,9	95,7	95,7
Anzahl Mieter	99	99	99
durchschn. Anzahl der Beschäftigten (ohne Azubi)	7	7	7
Zugänge Anlagevermögen [Tsd. EUR]	1,6	5,2	2.249,6

ZENTRUM FÜR NEUROWISSENS- SCHAFTLICHE INNOVATION UND TECHNOLOGIE (ZENIT) GMBH



Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Geschäftsadresse:

Leipziger Str. 44, 39120 Magdeburg
Tel. 0391/6117400, Fax 0391/6117401
E-Mail: zenit@zenit-magdeburg.de
Internet: www.zenit-magdeburg.de

Gründung/Handelsregister:

1994 / HRB 108169 Amtsgericht Stendal

Stammkapital: 50.000 DM

Unternehmensgegenstand:

Gegenstand des Unternehmens sind das Errichten und Betreiben eines auf dem Gelände der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg stehenden Forschungs- und Transferzentrums für anwendungsorientierte neurowissenschaftliche und medizinisch-technische Forschung und Entwicklung. In diesem Forschungs- und Transferzentrum forschen, erproben und realisieren die relevanten Fakultäten der Universität sowie die An-Institute der Universität als Unternehmen konzentriert und interdisziplinär innovative Technologien in den Leistungsfeldern: Neuropharmakologie, neuromedizinische Technik, angewandte Neuroinformatik, medizinische Technik.

Die Ergebnisse dieser interdisziplinären und synergetischen Zusammenarbeit dienen insbesondere dazu, Voraussetzungen für eine aktive Ansiedlungspolitik für mittelständische Unternehmen in Sachsen-Anhalt zu schaffen und zu fördern, die industrielle Struktur in Sachsen-Anhalt zu unterstützen und auszubauen, neue Produkt- und Verfahrenstechnik einschließlich zugehöriger Organisationsmethoden der gewerblichen Wirtschaft in Sachsen-Anhalt zugänglich zu machen.

Gesellschafter:

- | | |
|--|------|
| - Landeshauptstadt Magdeburg | 51 % |
| - Otto-von-Guericke-Universität
Magdeburg | 49 % |

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung:

Dr. Stephan Trautsch

Gesellschafterversammlung:

Thorsten Kroll (Landeshauptstadt
Magdeburg)
Prof. Dr. habil. Jens Strackeljan (Otto-von-
Guericke-Universität-Magdeburg)

Aufsichtsrat:

Sandra-Yvonne Stieger (Landeshauptstadt
Magdeburg)
Heiko Zippenfennig (Min. für Wissenschaft,
Energie, Klimaschutz und Umwelt)
Prof. Dr. Helmut Weiß (Otto-von-Guericke-
Universität Magdeburg)
Prof. Dr. Georg Reiser (Otto-von-Guericke-
Universität Magdeburg)
Lucas Kemmesies (Stadtrat)
Margot Häfner (Stadträtin)
Matthias Boxhorn (Stadtrat)

Wissenschaftlicher Beirat:

Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg
- Prof. Dr. Georg Reiser
- Prof. Dr. Peter Malfertheiner
- Prof. Dr. Dieter Schinzer
- Prof. Dr. Georg Rose
- Prof. Dr. Burkhard Schraven
- Prof. Dr. Herbert Schwegler
Leibniz-Institut für Neurobiologie
Magdeburg
- Prof. Dr. Eckart Gundelfinger
Max-Planck-Institut
- Prof. Dr. Udo Reichl DZNE
- Dr. Frank Striggow FAN gGmbH
- Prof. Dr. Klaus Reymann IMTM GmbH
- Prof. Dr. Michael Träger

Stand: 30.09.2024

Unternehmen

Die Zentrum für Neurowissenschaftliche Innovation und Technologie GmbH (ZENIT GmbH) wurde mit dem Ziel gegründet, den neurowissenschaftlichen Standort Magdeburg für einen Transfer des am Standort Magdeburg vorhandenen Grundlagenwissens in verwertbare Produktentwicklungen zu nutzen. Die Gesellschaft sollte damit einen konkreten Beitrag zur Strukturentwicklung der Stadt Magdeburg und der Region in diesem Bereich leisten.

Das interdisziplinär nutzbare ZENIT II - Gebäude der Gesellschaft mit einer vermietbaren Fläche von ca. 3.300 m² verfügt über die räumliche und gerätetechnische Basis zur Realisierung von Forschungsvorhaben. Im Allgemeinen wird davon ausgegangen, dass ein wirtschaftliches Überleben von Gründerzentren unter 3.500 m² nur unter sehr positiven Randbedingungen realisierbar ist. Dies bedeutet für die ZENIT GmbH, dass ein positives Jahresergebnis nur bei guter Auslastung zu erreichen ist.

Im ZENIT II - Gebäude sind aktuell sowohl medizinische als auch medizintechnische Forschung mit dem Ziel der Innovation und Technologieentwicklung angesiedelt.

Die wichtigsten neurowissenschaftlichen Themen sind die:

- Neuropharmakologie (Arzneimittel-Transportsysteme zur kontinuierlichen Langzeitabgabe von Medikamenten, Arzneimittel-Entwicklung, Neuroprotektiva-Entwicklung, Neuroendokrinologie)
- Neuromedizinische Technik (Neurocontrol, Neuronale Computer, Biosensoren, Mikrosystemtechnik, Periphere Nervenregeneration, EEG Expertensysteme und Bildgebung)
- Angewandte Neuroinformatik (Bildgebende Verfahren, computergestützte neuropsychologische Diagnostik und Rehabilitation, Computergraphik, erkenntnisbasierte Bildauswertung mit der Fuzzy-Logik, medizinische Daten- und Signalverarbeitung, Informationsverarbeitung mit künstlichen neuronalen Netzen)

Die ZENIT GmbH beschäftigte im Jahresdurchschnitt 2023 zwei Mitarbeiter*innen (ohne Geschäftsführung).

Im Rahmen der Erarbeitung des Beteiligungsberichtes wurde geprüft, ob die Beteiligung noch einen öffentlichen Zweck und damit die Grundvoraussetzung einer wirtschaftlichen Betätigung der Gemeinde gemäß § 128 Abs. 1 Satz 1 KVG LSA erfüllt. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks gemäß § 128 KVG LSA besteht in der Wirtschaftsförderung, konkret der Ansiedlung von Forschungsunternehmen im Umfeld der universitären Einrichtungen. Damit werden Voraussetzungen für eine aktive Ansiedlungspolitik mittelständischer Unternehmen geschaffen. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ist somit weiterhin gewährleistet.

Geschäftsverlauf 2023

Die ZENIT GmbH blickt trotz der Corona-Pandemie insgesamt auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr zurück. Zum 31.12.2023 konnten die Umsatzerlöse im Vergleich zum Vorjahr um 8,3 Tsd. EUR gesteigert werden und beliefen sich auf 499,0 Tsd. EUR. Die Umsatzerlöse setzen sich aus Mieteinnahmen in Höhe von 271,9 Tsd. EUR, Erträgen aus Nebenkostenabrechnungen in Höhe von 192,2 Tsd. EUR und Erträgen aus weiterberechneten Leistungen in Höhe von 34,9 Tsd. EUR zusammen.

Korrespondierend mit den Bestandsänderungen aus Nebenkostenabrechnungen erhöhten sich die Materialaufwendungen um 164,6 Tsd. EUR auf 325,8 Tsd. EUR.

Die Personalaufwendungen erhöhten sich um 42,1 Tsd. EUR auf 179,6 Tsd. EUR.

Zum 31.12.2023 konnte ein positives Ergebnis in Höhe von 42,5 Tsd. EUR (Vorjahr Jahresüberschuss in Höhe von 39,8 Tsd. EUR) erzielt werden.

Die Gesellschaft verfügte über eine ausreichende Liquidität. Aus der laufenden Geschäftstätigkeit wurden Zahlungsmittelzuflüsse in Höhe von 8,3 Tsd. EUR erzielt. Aus der Investitionstätigkeit sind Mittel in Höhe von 18,6 Tsd. EUR und aus der Finanzierungstätigkeit sind Mittel in Höhe 5,7 Tsd. EUR abgeflossen. Daraus ergibt sich ein negativer Cash-Flow in Höhe von 16,0 Tsd. EUR. Die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft war in 2023 jederzeit gegeben.

Das Investitionsvolumen betrug im Berichtsjahr 14,6 Tsd. EUR (Vorjahr: 10,2 Tsd. EUR).

Die Beziehungen mit den gewerblichen Mietern wurden zielgerichtet weiter intensiviert und fortgeführt.

Hinsichtlich der Vergütung des Geschäftsführers wird von der Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht. Die Gesamtbezüge gemäß § 285 Nr. 9 Buchstabe a HGB betrugen für das Geschäftsjahr 2023 für den Aufsichtsrat 0,6 Tsd. EUR.

Jahresabschluss 2023 und Auswirkungen auf den städtischen Haushalt

Der Jahresabschluss und der Lagebericht zum 31.12.2023 der Gesellschaft wurden von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft WTR Huskamp Bredel Partnerschaft mbB geprüft und erhielten einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk. Die Prüfung umfasste neben der gemäß §§ 316 ff. HGB durchzuführenden Abschlussprüfung die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung gemäß § 53 HGrG.

Der Jahresabschluss 2023 wurde vom Aufsichtsrat der Gesellschaft am 21.08.2024 zustimmend zur Kenntnis genommen und der Gesellschafterversammlung zur Feststellung empfohlen. Der Geschäftsführung und dem Aufsichtsrat soll für das Geschäftsjahr 2023 Entlastung erteilt werden. Der Jahresüberschuss soll zusammen mit dem Gewinnvortrag auf neue Rechnung vorgetragen werden und zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2024 soll die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft WTR Huskamp Bredel Partnerschaft mbB bestellt werden. Eine Beschlussfassung in der Gesellschafterversammlung ist noch nicht erfolgt.

Die Gesellschaft erhielt im Jahr 2023 keine Betriebskosten- bzw. Investitionszuschüsse.

Kurz- und mittelfristige Unternehmensziele

Mit der Veräußerung des ZENIT I – Gebäudes im Jahr 2019 haben sich die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen der Gesellschaft erheblich verändert. Die zur Verfügung stehende Fläche (ZENIT II – Gebäude) hat sich auf ca. 3.300 m² reduziert. Davon sind aktuell ca. 57 % an kommerzielle Mieter*innen und 22 % an nicht gewerbliche Mieter*innen vermietet.

Zielsetzung der Gesellschaft bleibt die Vorhaltung von hochwertigen Forschungsflächen für eine Verbindung von universitärer und kommerzieller Forschung, um Impulse für die industrielle Strukturentwicklung zu geben und eine Stärkung der Wirtschaft in der Region zu erreichen.

Darüber hinaus sollen für die Otto-von-Guericke Universität Forschungsmöglichkeiten im Rahmen der Drittmittelforschung geschaffen werden.

Risiken der künftigen Entwicklung

Die zukünftige Entwicklung wird entscheidend davon geprägt sein, inwieweit es gelingt, den Stand der gewerblichen Vermietung zu halten bzw. zu erhöhen.

Neben dem Grad der Vermietung zählt insbesondere ein möglicher Forderungsausfall gewerblicher Mieter*innen zu den vorrangigen Risiken der Gesellschaft. Diesen wird mit einer permanenten Überwachung der Außenstände und persönlichen Gesprächen mit den Mieter*innen begegnet.

Das Mietausfallrisiko der gewerblichen Mieter ist im Wesentlichen davon abhängig, ob es den Mietern gelingt, mittel- und langfristig am Markt zu bestehen und ihre wirtschaftlichen Zielstellungen zu erreichen. Neben Risiken ergeben sich dadurch auch Chancen für die Gesellschaft, in dem solvente Mieter, zumindest für einen bestimmten Zeitraum, an das Haus gebunden werden.

Die Gesellschaft verfügt aktuell über ausreichende finanzielle Mittel um temporäre Ausfälle aufzufangen.

Unternehmensdaten der ZENIT GmbH

Bilanz [in Tsd. EUR]	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2023
Anlagevermögen	6.914,4	6.709,0	6.508,8
Immaterielle Vermögensgegenstände	0,0	0,0	0,0
Sachanlagen	6.908,2	6.702,8	6.502,6
Finanzanlagen	6,2	6,2	6,2
Umlaufvermögen	2.154,9	2.178,4	2.296,1
Vorräte	183,0	201,4	358,4
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	17,7	22,2	21,3
übrige Forderungen	0,0	0,0	0,0
sonstige Vermögensgegenstände	56,4	46,1	23,7
Liquide Mittel	1.897,8	1.908,7	1.892,7
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	10,9	15,0	29,3
Aktiva	9.080,2	8.902,4	8.834,2
Eigenkapital	2.629,1	2.668,9	2.711,4
Gezeichnetes Kapital	25,6	25,6	25,6
Rücklagen	0,4	0,4	0,4
Gewinn-/Verlustvortrag	2.588,4	2.603,1	2.642,9
Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)	14,7	39,8	42,5
Empfangene Ertragszuschüsse / Sonderposten	6.080,5	5.893,5	5.706,6
Fremdkapital	369,2	321,4	394,4
Rückstellungen	53,8	39,2	39,6
Erhaltene Anzahlungen	198,1	201,5	209,0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	44,0	15,6	64,3
übrige Verbindlichkeiten	73,3	65,1	81,5
Passiver Rechnungsabgrenzungsposten	1,4	18,6	21,8
Passiva	9.080,2	8.902,4	8.834,2

Gewinn- und Verlustrechnung [in Tsd. EUR]	2021	2022	2023
Umsatzerlöse	434,6	490,7	499,1
Bestandsveränderungen	23,4	18,4	156,9
Erträge aus aktivierten Eigenleistungen	0,0	0,0	0,0
Sonstige betriebliche Erträge	224,6	195,1	194,7
Gesamtleistung	682,6	704,2	850,7
Materialaufwand	-173,4	-161,2	-325,8
Personalaufwand	-115,3	-137,6	-179,6
Abschreibungen	-215,6	-215,6	-214,9
sonstige betriebliche Aufwendungen	-141,5	-123,8	-65,3
sonstige Steuern	-14,8	-14,8	-14,8
Betriebsergebnis	22,0	51,2	50,3
Finanzergebnis	-4,5	-3,8	4,9
Ertragssteuern	-2,8	-7,6	-12,7
Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)	14,7	39,8	42,5

Finanzwirtschaftliche Kennzahlen	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2023
Eigenkapitalquote [%] (ohne Sonderposten)	62,4	63,1	63,0
Eigenkapitalrentabilität [%]	0,6	1,5	1,6
Fremdkapitalquote [%]	37,6	36,7	36,9
Anlagenintensität [%]	76,1	75,4	73,7
Investitionsquote [%]	0,0	0,0	0,2
Umsatzrentabilität [%]	3,4	8,1	8,5
Gesamtleistung je Beschäftigten [Tsd. EUR]	682,6	704,2	425,4

Finanzlage [in Tsd. EUR]	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2023
Cashflow aus lfd. Geschäftstätigkeit	-356,3	26,8	8,3
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-1,0	-10,2	-18,6
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-4,5	-5,7	-5,7
Veränderung Finanzmittelfonds	-361,8	10,9	-16,0
Finanzmittelfonds (01.01.)	2.259,6	1.897,8	1.908,7
Finanzmittelfonds (31.12.)	1.897,8	1.908,7	1.892,7

Unternehmenskennziffern	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2023
Vermietungsgrad	79,3	79,3	79,3
Anzahl gewerblicher Mieter	10,0	10,0	10,0
durchschn. Anzahl der Beschäftigten (ohne Azubi)	1	1	2
Zugänge Anlagevermögen [Tsd. EUR]	0,0	0,0	14,6

ZENTRUM FÜR PRODUKT-, VERFAHRENS- UND PROZESS- INNOVATION GMBH



Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Geschäftsadresse:

Sandtorstraße 23, 39106 Magdeburg
Tel. 0391/54486-201, Fax 0391/54486-203
E-Mail: info@exfa.de
Internet: www.exfa.de

Gründung/Handelsregister:

1996 / HRB 109781 Amtsgericht Stendal

Stammkapital: 50.000 DM

Unternehmensgegenstand:

Gegenstand des Unternehmens sind das Er-
richten und Betreiben eines auf dem Gelände der
Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg
stehenden Forschungs- und Transferzentrums
für anwendungsorientierte Forschung und Ent-
wicklung auf dem Gebiet der Produkt-, Ver-
fahrens- und Prozessinnovation für Industrie-
unternehmen und der dazu benötigten
Einrichtungen.

In diesem Forschungs- und Transferzentrum
forschen, erproben und realisieren die relevanten
Fakultäten der Otto-von-Guericke Universität
sowie die An-Institute als Unternehmen
konzentriert und interdisziplinär innovative
Technologien in den Leistungsfeldern:

- Unternehmensstrategie und Marktpositionierung
- Produktfindung und Produktgestaltung
- Materialien und Werkstoffe
- Prozessgestaltung in der Produktion
- virtuelle-explorative Unternehmensplanung
- Unternehmens-, Informations- und
Kommunikations-Infrastruktur
- Unternehmensentwicklung durch Arbeits-
gestaltung und Unternehmenskultur
- spezifische Automatisierungstechniken

Gesellschafter:

- | | |
|--|------|
| - Landeshauptstadt Magdeburg | 51 % |
| - Otto-von-Guericke-Universität
Magdeburg | 49 % |

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung:

Dr.-Ing. Martin Schünemann

Gesellschafterversammlung:

Jens Koch (Landeshauptstadt Magdeburg)
Prof. Dr. habil. Jens Strackeljan (Otto-von-
Guericke-Universität Magdeburg)

Aufsichtsrat:

Jörg Böttcher (Landeshauptstadt
Magdeburg)
Angela Matthies (Otto-von-Guericke-
Universität Magdeburg)
Marie Christin Schmidt (Min. für Wirtschaft,
Wissenschaft und Digitalisierung)
Prof. Karl-Heinrich Grote (Otto-von-
Guericke-Universität Magdeburg)
Stephan Leitel (Stadtrat)
Julian Reek (Stadtrat)
Lucas Kemmesies (Stadtrat)

Wissenschaftlicher Beirat:

Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg
- Prof. Monika Brunner-Weinzierl, MD
- Prof. i. R. Helmut Tschöke, MD
- Prof. Karl-Heinz Grote, MD
- Prof. Hermann Kühnle, MD
- Prof. Bernhard Karpuschewski, Hannover
- Prof. Klaus Tönnies, Berlin
- Prof. Rudolf Kruse, Braunschweig
- Prof. Zbigniew A. Styczynski, MD
- Prof. Ralf Vick, MD
- Prof. Thomas Böllinghaus, Berlin
- Prof. Dominique Thévenin, MD
- Prof. Jörg Feldhusen, Aachen
- Prof. Bernd Wilhelm, MD
- Thomas K. Pflug, Ulm

Stand: 30.09.2024

Unternehmen

Die Zentrum für Produkt-, Verfahrens- und Prozessinnovation GmbH (ZPVP GmbH) wurde mit dem Ziel gegründet, ein Forschungs- und Transferzentrum für anwendungsorientierte Forschung und Entwicklung auf dem Gebiet der Produkt-, Verfahrens- und Prozessinnovation zu schaffen. Die Gesellschaft sollte damit einen konkreten Beitrag zur Strukturentwicklung der Stadt Magdeburg und der Region in diesem Bereich leisten.

Im Sinne einer modernen Fabrik bietet das interdisziplinär nutzbare Gebäude der Gesellschaft (Experimentelle Fabrik) mit Labor-, Versuchs- und Büroflächen, CoWorking-Spaces und Tagungsräumen ein modernes Umfeld zum Forschen, Experimentieren, Entwickeln und Kooperieren. Neben Service und Infrastruktur bietet die Experimentelle Fabrik ein umfangreiches Dienstleistungsangebot zur Förderung von Forschung und Entwicklung an.

In der Experimentellen Fabrik forschen, erproben und realisieren Institute der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg sowie kleine und mittelständische Unternehmen interdisziplinär innovative Technologien. Die Ergebnisse dieser synergetischen Zusammenarbeit dienen insbesondere dazu:

- Innovative Produkte zu entwickeln und zu gestalten,
- Voraussetzungen für eine aktive Ansiedlungspolitik für mittelständische Unternehmen in Sachsen-Anhalt zu schaffen und diese zu fördern,
- Neue Produkt-, Verfahrens- und Systementwicklungen einschließlich zugehöriger Organisationsmethoden der gewerblichen Wirtschaft in Sachsen-Anhalt zugänglich zu machen.

Im Herbst 2023 erhielt die Gesellschaft durch Beteiligung an dem Projekt „Stelzenschlepper“ zum wiederholten Male die Auszeichnung „Umweltpreis der Stadt Magdeburg“, dieses Mal im Bereich „Wirtschaft“.

Die ZPVP GmbH beschäftigte im Jahresdurchschnitt 2023 zwölf Mitarbeiter*innen (ohne Geschäftsführung).

Im Rahmen der Erarbeitung des Beteiligungsberichtes wurde geprüft, ob die Beteiligung noch einen öffentlichen Zweck und damit die Grundvoraussetzung einer wirtschaftlichen Betätigung der Gemeinde gemäß § 128 Abs. 1 Satz 1 KVG LSA erfüllt. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks gemäß § 128 KVG LSA besteht in der Wirtschaftsförderung, konkret der Ansiedlung und Sicherung von innovativen und technologieorientierten Unternehmen in Magdeburg und der Region. Damit werden Voraussetzungen für eine aktive Ansiedlungspolitik mittelständischer Unternehmen geschaffen. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ist somit weiterhin gewährleistet.

Geschäftsverlauf 2023

Das Geschäftsjahr 2023 war gekennzeichnet durch die intensive Arbeit an den etablierten Forschungsschwerpunkten. Bedingt durch die Nachwirkungen aus der Corona-Pandemie ist auch im Jahre 2023 bis heute das zuvor sehr nachgefragte Veranstaltungsgeschäft im Konferenzbereich nur verhalten wieder angelaufen. Zum 31.12.2023 sanken die Umsatzerlöse im Vergleich zum Vorjahr um 51,4 Tsd. EUR und beliefen sich auf 1.189,4 Tsd. EUR. Die Umsatzerlöse setzen sich aus Mieteinnahmen (224,2 Tsd. EUR), Erträgen aus Nebenkostenabrechnungen (209,9 Tsd. EUR), Erträgen aus Projekten (622,1 Tsd. EUR) und sonstigen Erlösen (133,2 Tsd. EUR) zusammen.

Die Materialaufwendungen verringerten sich um 13,5 Tsd. EUR auf 240,2 Tsd. EUR und betrafen die Betriebs- und Heizkosten sowie die Instandhaltung und Wartung.

Die Personalaufwendungen verringerten sich um 173,4 Tsd. EUR auf 733,5 Tsd. EUR.

Zum 31.12.2023 wurde ein Jahresfehlbetrag in Höhe von 379,5 Tsd. EUR (Vorjahr Jahresfehlbetrag in Höhe von 99,6 Tsd. EUR) ausgewiesen.

Die Liquiditätssituation der Gesellschaft hat sich verschlechtert. Aus der laufenden Geschäftstätigkeit sind Zahlungsmittelabflüsse in Höhe von 241,3 Tsd. EUR, aus der Investitionstätigkeit Zahlungsmittelabflüsse in Höhe 79,7 Tsd. EUR und aus der Finanzierungstätigkeit Zahlungsmittelzuflüsse in Höhe von 2,4 Tsd. EUR zu verzeichnen. Daraus ergibt sich ein negativer Cash-Flow in Höhe von 159,2 Tsd. EUR. Der starke Liquiditätsrückgang ist in der dringend erforderlichen Reparaturmaßnahme der Treppenhäuser begründet. Die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft war in 2023 jederzeit gegeben.

Das Investitionsvolumen betrug im Berichtsjahr 11,8 Tsd. EUR (Vorjahr: 28,9 Tsd. EUR).

Die Beziehungen mit den gewerblichen Mietern werden zielgerichtet weiter intensiviert und fortgeführt.

Hinsichtlich der Vergütung des Geschäftsführers wird von der Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht. Der Aufsichtsrat der Gesellschaft erhielt für das Geschäftsjahr 2023 keine Vergütung.

Jahresabschluss 2023 und Auswirkungen auf den städtischen Haushalt

Der Jahresabschluss und der Lagebericht zum 31.12.2023 der Gesellschaft wurden von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Domus AG geprüft und erhielten einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk. Die Prüfung umfasste neben der gemäß §§ 316 ff. HGB durchzuführenden Abschlussprüfung die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung gemäß § 53 HGrG.

Der Jahresabschluss 2023 wurde vom Aufsichtsrat der Gesellschaft am 25.10.2024 zustimmend zur Kenntnis genommen und ist der Gesellschafterversammlung am 16.12.2024 zur Feststellung empfohlen worden. Der Geschäftsführung und dem Aufsichtsrat soll für das Geschäftsjahr 2023 Entlastung erteilt werden. Der Jahresfehlbetrag soll zusammen mit dem Gewinnvortrag auf neue Rechnung vorgetragen werden und zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2024 soll die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Domus AG bestellt werden.

Die Gesellschaft erhielt im Jahr 2023 keine Betriebskosten- bzw. Investitionszuschüsse.

Kurz- und mittelfristige Unternehmensziele

Die Gesellschaft ist vorrangig als Vermietungsunternehmen im Rahmen eines Forschungs- und Transferzentrums für anwendungsorientierte Forschung und Entwicklung tätig. Darüber hinaus werden Forschungsprojekte bearbeitet, es wird am Neuaufbau von Netzwerken mitgewirkt und es werden laufende Projekte koordiniert. Die Generierung und Koordination innovativer Produktentwicklungs- und Dienstleistungsnetzwerke ist neben dem Vermietungsgeschäft zweites Standbein und Quelle der Liquidität der Gesellschaft.

Aktuell sind unter den vielen Projekten folgende Netzwerke hervorzuheben, die die ZPVP GmbH betreut und koordiniert:

Netzwerk „NekoS“

Netzwerk zur Erforschung und Entwicklung von menschenzentrierten Assistenzsystemen auf Basis intelligenter und kooperativer Systeme für Produktion, Logistik und Instandhaltung.

Netzwerk „INSTANT“

Internationales Netzwerk zur Entwicklung patientenSchonender, bildgeführter DiagnosTik- und TherApiemethoden zur Behandlung von VolkskraNkheiTen.

„Partnernetzwerk 4.0 Sachsen-Anhalt“ und Folgeprojekt “Mittelstand 4.0-Kompetenz-zentrum Magdeburg“

Das Projekt ist inhaltlich an die digitale Wirtschaft und Wissenschaft sowie auch die digitale Zivilgesellschaft adressiert.

Fluss-Strom/Fluss-Strom Plus

Bei dem Projekt handelt es sich um einen „Adaptiven Produkt- und Modulbaukasten“ zur weltweiten Erschließung von Potentialen für eine nachhaltige ökonomische, dezentrale und umweltfreundliche Energiegewinnung aus Flüssen geringer und mittlerer Strömung mittels Hochtechnologie für Flussmühlenkraftwerke.

Clean River Solutions

Das Projekt entwickelt Systeme, innovative Verfahren und flexibel einsetzbare Produkte zur Entfernung und Reduzierung nicht biologisch abbaubaren Mülls aus fließenden Gewässern.

Im Rahmen der o. g. Netzwerke und Einzelprojekten stellt die ZPVP Gesellschaft Forschungs- und Entwicklungs- sowie Dienstleistungen zur Verfügung. Dazu gehören unter anderem:

- **„Mittelstand-Digital Zentrum Magdeburg (MDZMD)“**
Hier obliegt der Gesellschaft als Folgeprojekt des Mittelstand 4.0-Kompetenzzentrum seit dem 01.08.2023 die Konsortialführerschaft für dieses Projekt.
- **ZIM – FuE-Projekt „E-Trailer“, Netzwerk NekoS**
Entwicklung eines elektrisch unterstützten Fahrradanhängers
- **BMW – FuE-Projekt „Eaasy System - Electric Adaptive Autonomous Smart deliverY System“, Netzwerk NekoS**
Entwicklung eines adaptiven autonomen Zustellsystems für die letzte Meile
- **ZIM – FuE-Projekt „GEOSTALOVR - Geodesign für die Stadt- und Logistikplanung des Tourismussektors mit VR-Visualisierung“, Netzwerk NekoS**
Entwicklung einer simulationsgestützten Geodesign-Plattform für die Stadt-/Logistikplanung des Tourismussektors mit VR-Visualisierung
- **ZIM – FuE-Projekt „medAR“, Netzwerk INSTANT**
Fortgeschrittene Tracking- & Interaktionstechniken für medizinische AR Projektionstechniken
- **ZIM – FuE-Projekt „VR-Med“, Netzwerk INSTANT**
Virtual Reality gestützte Notfallsimulation für die medizinische Aus- und Weiterbildung
- **ZIM – FuE-Projekt „MultiMersive“, Netzwerk INSTANT**
Interaktive Multiformat-Lernumgebungen für die immersive Aus- und Weiterbildung
- **ZIM – FuE-Projekt „NotfallSIM“, Netzwerk INSTANT**
Simulation der Behandlungspfade für die klinische und präklinische Notfall- und Akutmedizin sowie für die Erste-Hilfe
- **IGP-Projekt „Play:Job“**
Hier wird der gesamte Prozess der Berufssuche, angefangen bei der Berufsorientierung bis hin zur Unterzeichnung des Arbeits-/Ausbildungsvertrages in ein Spiel eingebettet.
- **Modellprojekt „Hybrid-Windrad“**
Hier wird eine Strömungsmaschine zur Energiegewinnung aus Wind- und Sonnenenergie unter Verwendung von Lamellenfeldern entwickelt.
- **Projekt RUBIN - Innovationskonzept: „CLEAN-TOUR“**
Das Projekt stellt eine Technologieplattform zur Entwicklung und Umsetzung eines umweltfreundlichen und klimaneutralen Wassertourismus auf der Mittleren und Unteren Saale auf Basis wasserstoffbasierter Energie-/Antriebstechnik, Infrastruktur und Dienstleistungen.

Risiken der künftigen Entwicklung

Aufgrund der gesunkenen Liquidität der Gesellschaft stellen dringend erforderliche Investitionen in das Gebäude der Experimentellen Fabrik zur Sicherstellung gesetzlicher Vorgaben und Erhalt der Attraktivität als Mietobjekt ein Risiko dar. Jedoch werden sich nach Aussagen der Geschäftsführung, abweichend von einer konservativen Planung auf Grund zwischenzeitlich neu bewilligter und bis 2026 laufender Projekte, die Finanz- und Liquiditätssituation im Laufe des Jahres 2025 stabilisieren. Die in Aussicht stehende Vermietungsperspektive ab 2026 als auch zwischenzeitliche Projektaktivitäten und Preisanpassungen können risikomindernd wirken.

Zu den für jeden Vermieter typischen Risiken des Leerstands oder ausbleibender Mietzahlungen, gibt es bei der Gesellschaft das Risiko der verspäteten oder ausbleibenden Zuwendung bezüglich gestellter Projektanträge, die Überbrückungsfinanzierungen notwendig machen. Hier wird unter anderem mit schlanken Strukturen, einer Verfolgung mehrerer Themenansätze bei Projekt-ausschreibungen und der Arbeit von wissenschaftlichen Hilfskräften und Praktikant*innen gegen-gesteuert.

Die Gesellschaft führt im Rahmen des Risikomanagements monatliche Liquiditätsüberprüfungen durch und nimmt am Controllingsystem der städtischen Gesellschaften teil.

Die Risiken hinsichtlich der laufenden Geschäftstätigkeit beschränken sich aktuell auf das Konferenz- sowie das Projektgeschäft. Vor dem Hintergrund, dass das Konferenzgeschäft nicht die Haupteinnahmequelle der Gesellschaft beinhaltet, ist das Risiko an dieser Stelle über-schaubar. Das Projektgeschäft erfordert insbesondere eine ständige Evaluierung der Förder-landschaft und der Themengebiete.

Unternehmensdaten der ZPVP GmbH

Bilanz [in Tsd. EUR]	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2023
Anlagevermögen	2.078,0	1.652,9	1.129,8
Immaterielle Vermögensgegenstände	29,6	29,4	14,9
Sachanlagen	1.898,4	1.473,5	1.047,0
Finanzanlagen	150,0	150,0	67,9
Umlaufvermögen	1.295,8	2.311,7	1.558,6
Vorräte	204,0	381,2	351,7
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	90,6	95,8	71,1
übrige Forderungen	27,4	4,8	5,6
sonstige Vermögensgegenstände	572,6	1.514,6	974,1
Liquide Mittel	401,2	315,3	156,1
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	12,1	13,2	20,6
Aktiva	3.385,9	3.977,8	2.709,0
Eigenkapital	1.009,2	909,6	530,1
Gezeichnetes Kapital	25,6	25,6	25,6
Rücklagen	871,1	871,1	871,1
Gewinn-/Verlustvortrag	162,3	112,5	12,9
Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)	-49,8	-99,6	-379,5
Empfangene Ertragszuschüsse / Sonderposten	1.371,2	1.043,7	701,0
Fremdkapital	1.005,5	2.024,5	1.477,9
Rückstellungen	57,7	61,9	85,6
erhaltene Anzahlungen	128,3	235,9	250,1
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	35,2	19,2	28,9
übrige Verbindlichkeiten	511,7	1.500,3	971,5
Passiver Rechnungsabgrenzungsposten	272,6	207,2	141,8
Passiva	3.385,9	3.977,8	2.709,0

Gewinn- und Verlustrechnung [in Tsd. EUR]	2021	2022	2023
Umsatzerlöse	1.401,0	1.240,7	1.189,4
Bestandsveränderungen	19,3	177,2	-29,5
Erträge aus aktivierten Eigenleistungen	0,0	0,0	0,0
Sonstige betriebliche Erträge	427,2	402,1	364,3
Gesamtleistung	1.847,5	1.820,0	1.524,2
Materialaufwand	-228,1	-253,7	-240,2
Personalaufwand	-926,2	-906,9	-733,5
Abschreibungen	-462,2	-453,8	-443,0
sonstige betriebliche Aufwendungen	-268,3	-292,6	-483,9
sonstige Steuern	-13,0	-12,6	-12,6
Betriebsergebnis	-50,3	-99,6	-389,0
Finanzergebnis	0,0	0,0	9,5
Ertragssteuern	0,5	0,0	0,0
Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)	-49,8	-99,6	-379,5

Finanzwirtschaftliche Kennzahlen	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2023
Eigenkapitalquote [%] (ohne Sonderposten)	50,1	36,0	32,5
Eigenkapitalrentabilität [%]	-4,9	-10,9	-71,6
Fremdkapitalquote [%]	49,9	64,0	67,5
Anlagenintensität [%]	61,4	41,6	41,7
Investitionsquote [%]	2,0	0,6	1,0
Umsatzrentabilität [%]	-3,6	-8,0	-31,9
Gesamtleistung je Beschäftigten [Tsd. EUR]	108,7	107,1	127,0

Finanzlage [in Tsd. EUR]	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2023
Cashflow aus lfd. Geschäftstätigkeit	21,4	-83,3	-241,3
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-40,5	-28,8	79,7
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	26,2	26,2	2,4
Veränderung Finanzmittelfonds	-71,4	-85,9	-159,2
Finanzmittelfonds (01.01.)	472,6	401,2	315,3
Finanzmittelfonds (31.12.)	401,2	315,3	156,1

Unternehmenskennziffern	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2023
Vermietungsgrad (in %)	90,5	89,0	85,0
Anzahl gewerblicher Mieter	15	14	12
durchschn. Anzahl der Beschäftigten (ohne Azubi)	17	17	12
Zugänge Anlagevermögen [Tsd. EUR]	42,0	10,2	11,8

Unterabschnitt 3.4

Freizeit, Kultur und Stadtentwicklung

GESELLSCHAFT ZUR DURCHFÜHRUNG DER MAGDEBURGER WEIHNACHTSMÄRKTE MBH



Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Geschäftsadresse:

Breiter Weg 22, 39104 Magdeburg
Tel. 0391/83809412, Fax 0391/83809413
E-Mail: info@weihnachtsmarkt-magdeburg.de
Internet: www.weihnachtsmarkt-magdeburg.de

Gründungsjahr/Handelsregister:

2003 / HR B 114041 Amtsgericht Stendal

Stammkapital:

25.000 EUR

Unternehmensgegenstand:

Vorbereitung und Organisation von Weihnachtsmärkten und ähnlichen Veranstaltungen in Magdeburg, insbesondere die Festlegung der Rahmenbedingungen, die Schaffung und Vorhaltung der Infrastruktur und des Equipments sowie die Vergabe der Standrechte. Die Gesellschaft kann alle Geschäfte betreiben, die dem Gegenstand des Unternehmens unmittelbar oder mittelbar zu dienen geeignet sind oder diesen fördern. Sie kann zu diesem Zweck weitere Gesellschaften gründen, sich an Unternehmen mit einem gleichen oder ähnlichen Gesellschaftszweck beteiligen oder solche Unternehmen übernehmen.

Gesellschafter:

- Landeshauptstadt Magdeburg 64 %
- Interessengemeinschaft Innenstadt e. V. 12 %
- Magdeburger Schaustellerverein e. V. 12 %
- Stadtmarketing „Pro Magdeburg“ e. V. 12 %

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung:

Paul-Gerhard Stieger

Gesellschafterversammlung:

Ronni Krug (Landeshauptstadt Magdeburg)
Dr. Falko Grube (Stadtrat)
Ronny Kumpf (Stadtrat)
Wigbert Schwenke (Stadtrat)
Arno Frommhagen (Interessengemeinschaft Innenstadt e. V.)
Ralf Haase (Magdeburger Schaustellerverein e. V.)
Georg Bandarau (Stadtmarketing „Pro Magdeburg“ e. V.)

Stand: 30.09.2024

Unternehmen

Die Gesellschaft zur Durchführung der Magdeburger Weihnachtsmärkte mbH ist ein mehrheitlich kommunales Unternehmen und betreibt den jährlichen Weihnachtsmarkt in der Landeshauptstadt Magdeburg. Mit der Gründung der Gesellschaft gewährleistet die Landeshauptstadt Magdeburg die weitere kontinuierliche Verbesserung der Qualität des Marktes und gewinnt außerdem stärkeren Einfluss auf die Ausgestaltung des Weihnachtsmarktes.

Die Landeshauptstadt Magdeburg besitzt aktuell als Mehrheitsgesellschafter einen Gesellschaftsanteil von 64 %. Die Anteilsvergabe an die Mitgesellschafter ist bis zum 31.03.2034 befristet.

Die Gesellschaft wurde im Jahr 2003 gegründet. Die Landeshauptstadt Magdeburg besaß als Mehrheitsgesellschafter einen Gesellschaftsanteil von 52 % und die übrigen Anteile waren zu je 12 % auf vier Mitgesellschafter (der Verein selbständiger Gewerbetreibender, Markt- und Messe-reisender e. V.; der Magdeburger Schaustellerverein e. V.; die Interessengemeinschaft Innenstadt Magdeburg e. V.; der Stadtmarketing „Pro Magdeburg“ e. V.) Mitgesellschafteranteile auf Grundlage eines Auswahlverfahren verteilt. In Abstimmung mit der Kartellbehörde wurden die Mitgesellschafteranteile für diese GmbH-Konstruktion auf einen Zeitraum von 10 Jahren befristet, um den ausgewählten Mitgesellschaftern keine dauerhafte Einflussnahme auf die GmbH-Geschäfte zu gewähren. Zum 31.03.2024 fielen die vergebenen vier Gesellschaftsanteile von je 12 % lt. § 5 Abs. 2 des Gesellschaftsvertrages (wie im bereits im Jahr 2014) an die Landeshauptstadt zurück. Die Mitgesellschafter erhielten, wie vertraglich geregelt, den Nennwert von je 3.000 EUR € für ihren Anteil. In einem nächsten Schritt wurden die vier Geschäftsanteile zu je 12 % neu ausgeschrieben. In einem vom Stadtrat bestätigten Auswahlverfahren konnten drei der Anteile neu vergeben werden. Mit notarieller Urkunde vom 06.05.20224 erwarben der Magdeburger Schaustellerverein e. V., die Interessengemeinschaft Innenstadt Magdeburg e. V. und der Stadtmarketing „Pro Magdeburg“ e. V. jeweils einen Geschäftsanteil zu 12 %. Der vierte Geschäftsanteil, der aufgrund mangelnder Bewerbung nicht vergeben werden konnte, verblieb beim Hauptgesellschafter der Landeshauptstadt Magdeburg, so dass sich deren Anteil im Vergleich zum vorherigen Zehn-Jahres-Zeitraum von 52 % auf 64 % erhöhte.

Vor dem Hintergrund, dass die Hauptausrichtung der Gesellschaft die Betreuung des Magdeburger Weihnachtsmarktes beinhaltet, beginnt das Geschäftsjahr der Gesellschaft gemäß Gesellschaftsvertrag stets am 01.04. eines Jahres und endet am 31.03. des darauffolgenden Jahres.

Seit der Eröffnung des Weihnachtsmarktes 2019 sorgt jedes Jahr in den Wintermonaten bis in den Februar hinein die Lichterwelt Magdeburg national und international für sehr viel Aufsehen. Mit über 1,2 Million LEDs und 80 großen Leuchtelementen hat Magdeburg die umfangreichste Weihnachts- und Winterbeleuchtung in Mitteldeutschland. 320 mit LEDs geschmückte Laternen, über 100 km Lichterketten sowie 500 leuchtende Kugeln, von Lichtstelen überrankte Brunnen, schimmernde Instrumente, galoppierende Pferde, eine glitzernde Jungfrau auf ihrem großen Lichter-Tor und Wasserspiele aus goldenen LED-Lämpchen – zur Lichterwelt Magdeburg zaubern einzigartige Kunstwerke eine unvergleichliche Atmosphäre in die gesamte Innenstadt. Umfangreiche Fassadendekorationen, funkelnde Bilderrahmen, begehbare Christbaumkugeln, eine von glitzernden Bären gezogene Kutsche und vor allem der Magdeburg-Schriftzug in großen Lettern vor dem Hauptbahnhof sind die perfekten Motive für unvergleichliche Erinnerungsfotos. Die letzte Lichterwelt, die für alle unentgeltlich ist erleuchtete Magdeburg vom 25. November 2023 bis zum 2. Februar 2024.

Traditionell am Montag vor dem ersten Advent öffnet der Magdeburger Weihnachtsmarkt mit der Ankunft des Weihnachtsmannes am Alten Markt. Die Besucher*innen des größten Weihnachtsmarktes Sachsen-Anhalts erwartet die mittelalterliche „Kaiser Otto Pfalz“, die Märchengasse, das Bastelhaus, die Weihnachtsmann-Wohnung und die Backstube, die Weihnachtskrippe, bunte Karussells sowie neben vielen Leckereien eine legendäre Magdeburger Glühweinkultur.

Im Rahmen der Erarbeitung des Beteiligungsberichtes wurde geprüft, ob die Beteiligung noch einen öffentlichen Zweck und damit die Grundvoraussetzung einer wirtschaftlichen Betätigung der Gemeinde gemäß § 128 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 KVG LSA erfüllt. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks gemäß § 128 KVG LSA besteht in der Vorhaltung und der Förderung der Tradition und des Kultur- und Freizeitangebotes für die Bürger*innen von Magdeburg sowie deren Besucher*innen in der Weihnachtszeit. Aber auch die Vorbereitung und Organisation anderer Veranstaltungen in Magdeburg, insbesondere die Schaffung und Vorhaltung der Infrastruktur sowie der technischen Ausrüstung, sollen das "kulturelle Leben" in der Stadt bereichern und den Stadttourismus fördern. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ist somit weiterhin gewährleistet.

Geschäftsverlauf 2022/2023

Im Geschäftsjahr vom 01.04.2022 bis 31.03.2023 konnte der Weihnachtsmarkt 2022 erstmals ohne Auflagen durch eine Eindämmungsverordnung zur COVID-Pandemie und nach dem Verbot im Jahr 2020 durchgeführt werden. Ebenfalls durchgeführt wurde die Lichterwelt Magdeburg. Das Geschäftsjahr schloss mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 7,3 Tsd. EUR (Vorjahr Jahresüberschuss: 17,9 Tsd. EUR).

Das Geschäftsjahr, in dem der Weihnachtsmarkt 2022 stattfand, kann im Rahmen der vorherrschenden Gegebenheiten als erfolgreich bezeichnet werden. Allerdings konnte noch nicht das Besucherniveau vor der Pandemie erreicht werden. In Auswertung der Weihnachtsmarktes 2022 war eine Zurückhaltung im Kaufverhalten der Gäste zu verzeichnen, deren Ursache in der Energiepreiskrise 2022 und der damit verbundenen Inflation liegen könnte.

Insgesamt konnten im Wirtschaftsjahr Erträge in Höhe von EUR 1.088,8 Tsd. EUR (Vorjahr: 954,2 Tsd. EUR) erzielt werden.

Den Erträgen stehen Aufwendungen in Höhe von 1.081,5 Tsd. EUR (Vorjahr: 972,1 Tsd. EUR) gegenüber. Von den Aufwendungen entfallen 724,4 EUR (Vorjahr: 728,3 Tsd. EUR) auf Aufwendungen für bezogene Leistungen. Zu den größten Ausgabepositionen innerhalb dieser Position zählen beispielsweise die Kosten für den Aufbau und Abbau der Lichterwelt, die Aufstellung des Weihnachtsbaums auf dem Alten Markt, Kosten für Elektroenergie und Miete für Händlerhütten.

Im Geschäftsjahr 2022/2023 wurden Investitionen in Höhe von 17,2 Tsd. EUR getätigt. Diese betrafen im Wesentlichen die Stromsicherstellung in Höhe von 13,9 Tsd. EUR.

Hinsichtlich der Vergütung des Geschäftsführers wird von der Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht.

Jahresabschluss 2022/2023 und Auswirkungen auf den städtischen Haushalt

Der Jahresabschluss und der Lagebericht zum 31.03.2023 wurden vom Wirtschaftsprüfer und Steuerberater Herrn Dr. Hans-Joachim Klemm geprüft und erhielten einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk. Die Prüfung umfasste neben der gemäß §§ 316 ff. HGB durchzuführenden Abschlussprüfung die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung gemäß § 53 HGrG.

Die Beschlussfassung durch die Gesellschafterversammlung erfolgte am 31.08.2023. Es wurde beschlossen, den geprüften Jahresabschluss zum 31.03.2023 mit einer Bilanzsumme in Höhe von 504.815,21 EUR und einem Jahresüberschuss in Höhe von 7.298,78 EUR festzustellen, Jahresüberschuss in Höhe von 7.298,78 EUR mit dem Gewinnvortrag in Höhe von 236.491,06 EUR zu verrechnen und den neuen Gewinnvortrag in Höhe von 243.789,84 EUR auf neue Rechnung vorzutragen. Des Weiteren wurde der Geschäftsführer, Herr Paul-Gerhard Stieger, für

das Geschäftsjahr 2022/2023 entlastet und die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft PKF Fasselt Partnerschaft mbB als Abschlussprüfer für den Jahresabschluss 2023/2024 bestellt.

Die Gesellschaft erhält keine Zuschüsse aus dem städtischen Haushalt der Landeshauptstadt Magdeburg. Erwirtschaftete Gewinne sollen direkt in die Qualitätsverbesserung der Veranstaltungen, insbesondere des Weihnachtsmarktes investiert werden. Direkte Auswirkungen auf den städtischen Haushalt ergeben sich nicht.

Kurz- und mittelfristige Unternehmensziele

Der Weihnachtsmarkt 2024 soll auf den Erfahrungen der bisher von der Gesellschaft durchgeführten Weihnachtsmärkten aufbauen und im Umfang der Aktivitäten und der finanziellen Dispositionen in etwa denen des Weihnachtsmarktes 2023 entsprechen. Sollte der Magdeburger Weihnachtsmarkt 2024 ohne Einschränkungen stattfinden können, wird im Wirtschaftsjahr 2024/2025 von einem positiven Jahresergebnis ausgegangen.

Zusammen mit der Landeshauptstadt Magdeburg wurde ab dem Jahr 2017 ein überarbeitetes und umfangreiches Sicherheitskonzept umgesetzt, welches jährlich auf Aktualisierung geprüft wird und gegebenenfalls angepasst wird.

Weiterhin ist die Gesellschaft bestrebt, das Niveau des Weihnachtsmarktes weiter zu erhöhen und durch die Beseitigung von Schwachstellen sowie der Schaffung neuer Attraktionen den Beliebtheitsgrad bei den Einheimischen und den Gästen von Magdeburg weiter auszubauen. Die „Lichterwelt Magdeburg“ trägt dabei zu einem besser in Szene gesetzten Stadtbild bei und belebt weite Bereiche der Magdeburger Innenstadt. Auf dem Weihnachtsmarkt soll das Angebot an regionalen Spezialitäten weiter ausgebaut werden.

Ein weiteres Ziel der Gesellschaft ist, auf eine sparsame Verwendung von Wasser und Energie sowie auf eine fachgerechte Entsorgung der verwendeten Betriebsmittel zu achten.

Risiken der künftigen Entwicklung

Risiken werden in steigenden Energiepreisen in Verbindung mit dem andauernden Ukraine-konflikt seit März 2022 gesehen. Standbetreiber sind von dieser Entwicklung durch steigende Einkaufspreise und höhere Energiekosten betroffen. Es ist anzunehmen, dass sich diese Entwicklung auch auf das Preisniveau beim Verkauf von Waren und Dienstleistungen auswirkt. Dies und die in vielen Lebensbereichen höheren Kosten für Verbraucher*innen können zu einer Konsumzurückhaltung führen.

Weitere Risiken bestehen in einer Beschränkung der Stellflächen für den Weihnachtsmarkt.

Möglichen Forderungsausfällen wird dadurch entgegengewirkt, dass die Standgelder bereits vor Eröffnung des jeweiligen Weihnachtsmarktes zu entrichten sind.

Unplanbare Risiken für die Gesellschaft bestehen durch eine Verkürzung der Laufzeit oder des Ausfalls des Magdeburger Weihnachtsmarktes in Folge von höherer Gewalt (Umweltereignissen, Terror etc.).

Gesellschaft zur Durchführung der Magdeburger Weihnachtsmärkte mbH

Bilanz [in Tsd. EUR]	31.03.2021	31.03.2022	31.03.2023
Anlagevermögen	88,3	111,9	100,4
Immaterielle Vermögensgegenstände	0,0	4,3	2,6
Sachanlagen	88,3	107,6	97,8
Finanzanlagen	0,0	0,0	0,0
Umlaufvermögen	528,7	393,3	389,5
Vorräte	15,3	7,0	20,4
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1,7	1,6	18,6
übrige Forderungen	0,0	0,0	0,0
sonstige Vermögensgegenstände	30,1	13,5	32,2
Liquide Mittel	481,6	371,2	318,3
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	4,3	9,4	14,9
Aktiva	621,3	514,6	504,8
Eigenkapital	279,4	261,5	268,8
Gezeichnetes Kapital	25,0	25,0	25,0
Kapitalrücklage	0,0	0,0	0,0
Gewinn-/Verlustvortrag	75,7	254,4	236,5
Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)	178,7	-17,9	7,3
Empfangene Ertragszuschüsse / Sonderposten	0,0	0,0	0,0
Fremdkapital	341,6	252,1	234,7
Rückstellungen	111,6	108,2	105,2
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,0	0,0	0,0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	11,6	0,8	1,7
übrige Verbindlichkeiten	218,4	143,1	127,8
Passiver Rechnungsabgrenzungsposten	0,3	1,0	1,3
Passiva	621,3	514,6	504,8

Gewinn- und Verlustrechnung [in Tsd. EUR]	2020/21	2021/22	2022/23
Umsatzerlöse	317,7	944,7	1.070,1
Bestandsveränderungen	0,0	0,0	0,0
Erträge aus aktivierten Eigenleistungen	0,0	0,0	0,0
Sonstige betriebliche Erträge	486,8	6,3	18,7
Gesamtleistung	804,5	951,0	1.088,8
Materialaufwand	-338,9	-755,6	-800,4
Personalaufwand	-87,6	-102,0	-143,4
Abschreibungen	-23,6	-24,4	-28,6
sonstige betriebliche Aufwendungen	-92,7	-90,2	-107,6
sonstige Steuern	0,0	0,0	0,0
Betriebsergebnis	261,7	-21,2	8,8
Finanzergebnis	0,0	0,0	0,0
Ertragssteuern	-82,9	3,3	-1,5
Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)	178,8	-17,9	7,3

Finanzwirtschaftliche Kennzahlen	31.03.2021	31.03.2022	31.03.2023
Eigenkapitalquote [%] (ohne Sonderposten)	45,0	50,8	53,2
Eigenkapitalrentabilität [%]	64,0	-6,8	2,7
Fremdkapitalquote [%]	55,0	49,2	46,8
Anlagenintensität [%]	14,2	21,7	19,9
Investitionsquote [%]	83,8	42,8	17,1
Umsatzrentabilität [%]	56,3	-1,9	0,7
Gesamtleistung je Beschäftigten [Tsd. EUR]	402,3	475,5	362,9

Finanzlage [in Tsd. EUR]	31.03.2021	31.03.2022	31.03.2023
Cashflow aus lfd. Geschäftstätigkeit	495,8	-62,5	-35,7
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-74,0	-47,9	-17,2
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	0,0	0,0	0,0
Veränderung Finanzmittelfonds	421,8	-110,4	-52,9
Finanzmittelfonds (01.04.)	59,8	481,6	371,2
Finanzmittelfonds (31.03.)	481,6	371,2	318,3

Unternehmenskennziffern	31.03.2021	31.03.2022	31.03.2023
Rohergebnis [Tsd. EUR]	231,2	195,4	288,5
durchschn. Anzahl der Beschäftigten (ohne Azubi)	2,0	2,0	3,0
Zugänge Anlagevermögen [Tsd. EUR]	74,0	47,9	17,2

Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Geschäftsadresse:

Breiter Weg 22, 39104 Magdeburg
Tel. 0391/83809412, Fax 0391/83809413
E-Mail: info@maerkte-magdeburg.de
Internet: www.maerkte-magdeburg.de

Gründungsjahr/Handelsregister:

2023 / HRB 33628 Amtsgericht Stendal

Stammkapital:

100.000 EUR

Unternehmensgegenstand:

Gegenstand des Unternehmens sind die Organisation und Durchführung von Wochen- und Sonntagsmärkten sowie die Organisation und Durchführung von Veranstaltungen im städtischen Interesse im Stadtgebiet der Landeshauptstadt Magdeburg.

Die Gesellschaft kann im Einklang mit § 128 KVG LSA darüber hinaus alle Geschäfte betreiben, die dem Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar zu dienen geeignet sind. Sie kann Tochterunternehmen zur Erfüllung des Gesellschaftszweckes gründen und sich an gleichartigen oder ähnlichen Unternehmen beteiligen und Kooperationen eingehen. Die Gründung von Tochtergesellschaften oder die Beteiligung an weiteren Gesellschaften kann jedoch nur mit Zustimmung der Gesellschafterversammlung und aufgrund eines Stadtratsbeschlusses erfolgen.

Gesellschafter:

- Landeshauptstadt Magdeburg	100 %
------------------------------	-------

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung:

Paul-Gerhard Stieger

Gesellschafterversammlung:

Ronni Krug (Landeshauptstadt Magdeburg)
Dr. Falko Grube (Stadtrat)
Ronny Kumpf (Stadtrat)
Wigbert Schwenke (Stadtrat)

Unternehmen

Die Magdeburger Märkte GmbH wurde am 05.11.2023 im Zuge der Neuordnung des Marktwesens in der Landeshauptstadt Magdeburg gegründet. Zielstellung ist es das Marktwesen insgesamt neu aufzustellen und enger an die Landeshauptstadt Magdeburg zu binden. Ein Ausgangspunkt im Neuordnungsprozess war u. a. auch die Feststellung, dass das Marktwesen in der Landeshauptstadt Magdeburg in den letzten 10 Jahren stark rückläufig war.

Zum Geschäftsführer der Magdeburger Märkte GmbH wurde Herr Paul-Gerhard Stieger bestellt. Er ist gleichzeitig Geschäftsführer der Gesellschaft zur Durchführung der Magdeburger Weihnachtsmärkte mbH. Mögliche Synergieeffekte mit der Magdeburger Weihnachtsmarkt GmbH sollen so, unter der einheitlichen Führung eines Geschäftsführers ohne die Überlagerung unterschiedlichster Interessen, genutzt werden.

Die städtische Gesellschaft wurde durch die Landeshauptstadt mit einem Stammkapital in Höhe von 100.000,00 EUR ausgestattet. Der Wirtschaftsplan 2024 und die mittelfristige Planung 2025 bis 2027 der Magdeburger Märkte GmbH wurden mit der Gründungsbeschlussvorlage durch den Stadtrat am 12.10.2023 vom Grunde her bestätigt.

Im Rahmen der Erarbeitung des Beteiligungsberichtes wurde geprüft, ob die Beteiligung noch einen öffentlichen Zweck und damit die Grundvoraussetzung einer wirtschaftlichen Betätigung der Gemeinde gemäß § 128 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 KVG LSA erfüllt. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks gemäß § 128 KVG LSA besteht in der Vorhaltung und der Förderung der Tradition und des Kultur- und Freizeitangebotes für die Bürger*innen von Magdeburg sowie deren Besucher*innen. Insbesondere die Schaffung und Vorhaltung der Infrastruktur sowie der technischen Ausrüstung, sollen das "kulturelle Leben" in der Stadt bereichern und den Stadttourismus fördern. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ist somit gewährleistet.

Kurz- und mittelfristige Unternehmensziele

Ein wesentliches Unternehmensziel ist es, das Marktwesen direkt an die LH Magdeburg zu binden und insgesamt besser und professioneller aufzustellen. Durch die Beseitigung von Schwachstellen sowie der Schaffung neuer Attraktionen soll das Niveau des Marktwesens erhöht und der Beliebtheitsgrad bei den Einheimischen und den Gästen von Magdeburg weiter erhöht werden. Darüber hinaus soll die Gesellschaft in einem gewissen Umfang auch andere Veranstaltungen im städtischen Interesse im Stadtgebiet von Magdeburg organisieren.

Ein weiteres Ziel der Gesellschaft ist, auf eine sparsame Verwendung von Wasser und Energie sowie auf eine fachgerechte Entsorgung der verwendeten Betriebsstoffe zu achten.

Risiken der künftigen Entwicklung

Risiken werden u. a. in steigenden Energiepreisen in Verbindung mit dem andauernden Ukraine-Konflikt gesehen. Standbetreiber sind von dieser Entwicklung durch steigende Einkaufspreise und höhere Energiekosten betroffen. Es ist anzunehmen, dass sich diese Entwicklung auch auf das Preisniveau beim Verkauf von Waren und Dienstleistungen auswirkt. Dies und die in vielen Lebensbereichen höheren Kosten für Verbraucher*innen können zu einer Konsumzurückhaltung führen.

Darüber hinaus steht das Marktwesen in der heutigen Zeit generell zahlreichen Herausforderungen (z. B. viele Markthändler gehen – ohne Nachfolger – in den Ruhestand) gegenüber.

Unplanbare Risiken für die Gesellschaft bestehen durch den Ausfall der Magdeburger Wochen- und Sonntagsmärkte sowie anderer Veranstaltungen im städtischen Interesse in Folge von höherer Gewalt (Umweltereignisse, Terror etc.).

KONSERVATORIUM GEORG PHILIPP TELEMANN (EIGENBETRIEB)



Allgemeine Angaben zum Eigenbetrieb

Geschäftsadresse: Breiter Weg 110,
39104 Magdeburg
Tel. 0391/540686
E-Mail: info@ms.magdeburg.de
Internet: www.Telemann-Konservatorium.de

Gründungsjahr: 2008

Stammkapital: 25.000 EUR

Unternehmensgegenstand:

Zweck des Eigenbetriebes ist die Pflege und Förderung künstlerisch - kreativer, insbesondere musikalischer Fähigkeiten bei Kindern und Jugendlichen, die Heranbildung des Nachwuchses für das Laienmusizieren, die Begabtenfindung und -förderung, die vorberufliche Fachausbildung bis zur Hochschulreife sowie die musikalische Erwachsenenaus- und -weiterbildung. Der Eigenbetrieb kann darüber hinaus betriebszweckfördernde und ihn wirtschaftlich berührende Hilfs- und Nebengeschäfte betreiben.

Organe des Eigenbetriebes

- der Betriebsleiter
- der Betriebsausschuss
- die Oberbürgermeisterin
- der Stadtrat

Betriebsleitung

Martin Richter

Betriebsausschuss

Vorsitz: Regina-Dolores Stieler-Hinz
Bürgermeisterin und Beigeordnete für Kultur, Schule und Sport der Landeshauptstadt Magdeburg

Mitglieder:

Dennis Jannack (Stadtrat)
Steffen Kraus (Stadtrat)
Julia Lehnert (Stadträtin)
Steffi Meyer (Stadträtin)
Stefanie Middendorf (Stadträtin)
Wigbert Schwenke (Stadtrat)
Thomas Wendler (Stadtrat)
Bernhard Schneyer (Beschäftigtenvertreter)

Stand: 30.09.2024

Eigenbetrieb

Das Magdeburger Konservatorium ist mit seinen 2.561 Schüler*innen seit vielen Jahren die größte Musikschule Sachsen-Anhalts. Das Ausbildungskonzept umfasst neben der pädagogisch-künstlerischen Arbeit auch die kontinuierliche Erarbeitung von pädagogischen Modellen und Modell-Lösungen. Hierzu zählen vor allem die Gratwanderung zwischen Breitenausbildung und Spitzenförderung sowie die Notwendigkeit, im Musikleben der Stadt und der Region auf vielfältige Weise präsent zu sein. Die Förderung der klassischen musikalischen Ausbildung ist ebenso selbstverständlich wie die nachhaltige Förderung moderner Musik und des Jazz, Rock und Pop.

Das Konservatorium Georg Philipp Telemann in Zahlen:

Schülerzahl im Dezember 2023:	2.561 Schüler*innen (im Vorjahr: 2.650) weiblich: 1.417, männlich: 1.136, divers/ohne Angabe: 8
Lehrer*innen:	103 hauptamtliche Lehrkräfte (vollbeschäftigte und teilbeschäftigte Lehrkräfte einschließlich des Schulleiters und seines Stellvertreters)
Unterrichtsstunden:	1.564 Unterrichtsstunden/Woche (Vorjahr: 1.588)
Anzahl der Unterrichtsfächer:	44
Anzahl der Ensembles:	30 (Jugendsinfonieorchester, Kammerorchester, Großes Streichorchester, Kleines Streichorchester, Zupforchester, Schülerzupforchester, Kleines Zupforchester, Big Band, Kinderchöre, kammermusikalische Besetzungen aller Art, Spielkreise, Bands etc.)
Veranstaltungen und Konzerte:	338 Veranstaltungen mit etwa 46.880 Zuhörer*innen und Besucher*innen

Geschäftsverlauf 2023

Das Konservatorium beendet das Wirtschaftsjahr mit einem Jahresüberschuss. Die Stiftung Kunst und Kultur der Stadtparkasse Magdeburg vergab bereits zum 28. Mal Stipendien an Schüler*innen des Konservatoriums - 2023 in Höhe von insgesamt 7.500 EUR. Neben den Vorspiel- und Podiumsveranstaltungen, bei denen Musikschüler*innen des Konservatoriums vor Publikum musiziert und damit für eine vitale und lebendige Musikschularbeit gesorgt haben, seien auch die Preise von Magdeburger Musikschüler*innen besonders hervorgehoben. Mehrere Schüler*innen der Musikschule haben im zurückliegenden Schuljahr die Aufnahmeprüfung an deutschen Musikhochschulen bzw. Musikausbildungsstätten bestanden und konnten somit ein Musikstudium beginnen. Im Verlauf der Schuljahre 2022/23 und 2023/24 absolvierten zwei Jugendliche am Magdeburger Konservatorium ein Freiwilliges Kulturelles Jahr. Die Magdeburger Musikschule hat sich auch 2023 an der Aktion „Kulturschultüte für die Magdeburg Erstklässler“ der Magdeburgischen Gesellschaft beteiligt.

Auf Angabe der Bezüge des Betriebsleiters wurde gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Jahresabschluss 2023 und Auswirkungen auf den städtischen Haushalt

Die Prüfung des Jahresabschlusses 2023 erfolgte durch das Rechnungsprüfungsamt der Landeshauptstadt Magdeburg. Der Prüfbericht zum Jahresabschluss 2023 mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk soll im November 2024 vom Stadtrat bestätigt werden.

Gemäß dem bestätigten Wirtschaftsplan hat der Eigenbetrieb einen Zuschuss aus dem städtischen Haushalt für die laufende Geschäftstätigkeit des Konservatoriums erhalten. Bezuschusst wurden über einen weiteren Zuschuss u.a. die Abschreibungen, die finanziellen Leistungen gegenüber den städtischen Ämtern, Fachbereichen und Eigenbetrieben.

Kurz- und mittelfristige Ziele des Eigenbetriebes

Das Hauptaugenmerk der städtischen Musikschule konzentriert sich auf die Ausbildung für das Liebhaber- und Laienmusizieren, die Begabtenfindung und -förderung sowie die etwaige Vorbereitung auf ein Berufsstudium.

Der pädagogisch-künstlerische Bildungsauftrag bezieht sich gleichermaßen auf die Breitenbildung und Spitzenförderung. Die Erprobung neuer Schulstruktur- und Unterrichtsmodelle sollen zukünftig zu dieser Entwicklung beitragen. Der Eigenbetrieb Konservatorium Georg Philipp Telemann wird den bisherigen Kurs einer innovativen und modellhaften Musikschule als kulturelles Zentrum der Landeshauptstadt Magdeburg und als feste Adresse für alle Musikinteressierten auch im Land Sachsen-Anhalt konsequent fortsetzen. Das wirtschaftliche Ziel des Eigenbetriebes ist es, auch zukünftig ein finanziell ausgeglichenes und unter Beachtung der inhaltlichen Aufgabenstellung erfolgreiches Betriebsergebnis zu erreichen. Ein wichtiger Bestandteil ist die tendenzielle Stabilisierung des bisher erreichten Kostendeckungsgrades. Auftrag des Eigenbetriebes ist es, einen qualitativ hochwertigen Unterricht mit einer möglichst langen Halbwertszeit, möglichst vielen Interessenten zu einem möglichst günstigen Preis anzubieten. Die Sicherstellung des Gleichgewichtes bei der Erfüllung aller dieser genannten Punkte bleibt auch in Zukunft entscheidend für die Arbeit des Konservatoriums.

Risiken der künftigen Entwicklung

Ein Risikofaktor hinsichtlich der finanziellen Auswirkungen für den Eigenbetrieb sind die Tarifabschlüsse für den öffentlichen Dienst. Da die Personalkosten die mit Abstand größte Aufwandsposition darstellen, beeinflusst jede nicht ausreichend geplante Tarifsteigerung unmittelbar das Jahresergebnis. Da ausschließlich das Gebührenaufkommen als Umsatzerlöse den Kostendeckungsgrad und das Betriebsergebnis nennenswert beeinflusst, steht die Frage nach Zeitpunkt, Höhe und Ausgestaltung einer Anpassung der Unterrichtsgebühren vom Grunde her auf der Agenda der Betriebsleitung (geplant ab August 2024). Gleichzeitig besteht das Risiko, dass bei langfristigem Unterrichtsausfall durch Langzeiterkrankungen von Lehrkräften Unterrichtsgebühren nicht im vollen Umfang erhoben werden können. Die Eigenbetriebsleitung strebt daher an, einen Teil des ausfallenden Unterrichtes durch zu vereinbarende Mehrarbeits- bzw. Überstunden auszugleichen. Einem durch Unterrichtsausfall entstehenden Einnahmeverlust soll damit entgegengewirkt werden.

Ein weiterer Risikofaktor stellt die Förderung des Landes Sachsen-Anhalt dar. Das Land Sachsen-Anhalt fördert im Wege der Festbetragsfinanzierung, auf Grundlage des Gesetzes zur Förderung und Anerkennung von Musikschulen im Land Sachsen-Anhalt in Verbindung mit der Verordnung zur Förderung der Musikschulen und der Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung von Musikschulen im Land Sachsen-Anhalt, die studienvorbereitende Ausbildung, den leistungsorientierten Unterricht, die musiktheoretischen Ergänzungsfächer, den kontinuierlichen Ensembleunterricht sowie den Unterricht für besondere Zielgruppen. Die Zuwendung wird zweckgebunden zur Deckung der Personalkosten gewährt. Die jeweilige Höhe der jährlich variierenden Fördervariablen (Zuschuss pro Schüler / Jahreswochenstunde) hängt unmittelbar ab von der Anzahl der zum 01.01. des jeweiligen Jahres an das Landesverwaltungsamt gemeldeten förderfähigen Musikschüler*innen der öffentlich rechtlichen Musikschulen im ganzen Land Sachsen-Anhalt und entzieht sich somit einer Beeinflussung durch den Eigenbetrieb. Stabile oder steigende Schülerzahlen / Jahreswochenstunden sichern somit nicht unmittelbar eine konstante bzw. steigende Förderung durch das Land. Die Eigenbetriebsleitung des Konservatoriums steuert insoweit, dass Maßnahmen getroffen wurden und werden, um den Umfang der geförderten Ausbildungsbereiche zu stabilisieren oder zu erhöhen.

Diese Grenzen der Beeinflussbarkeit seien auch genannt bzgl. der neuen Richtlinie zur Förderung der Zusammenhängigkeiten von festangestellten Lehrkräften an Musikschulen im Land Sachsen-Anhalt vom 26.09.2022.

Wie schon in der vergangenen COVID-19-Pandemie erfahren, sind in einer etwaigen Krise nicht alle Einnahmen lückenlos erziel- und einforderbar. Die Eigenbetriebsleitung unternimmt alles, um das Konservatorium so gut und auch soweit wie möglich lebendig und präsent zu erhalten. Darüber hinaus müssen mögliche „Schülerwanderungen“, bspw. durch Gebührenerhöhungen im Auge behalten werden. Die Hinwendung zu mehr Digitalität soll dabei ein wertvoller Brückenbau sein bzw. werden.

Kriegerische Auseinandersetzungen, beispielhaft seien die Kriege in der Ukraine und in Nahost genannt, führen zu unvorstellbarer Zerstörung, menschlichem Leid, physischem und psychischem Grauen und schließlich auch zu finanziellen Schäden. Hoffen wir mit aller Kraft auf ein möglichst schnelles Ende der kriegerischen Auseinandersetzungen, so dass weitergehende Schädigungen unserer Länder, Städte und Kommunen vor Ort und deren Kultur- und Bildungseinrichtungen ausbleiben und vor allem das menschliche Leiden ein Ende findet. Hier erscheinen Solidarität und Loyalität mit den Opfern die wichtigsten Stichworte und Herausforderungen für Kultur und Bildung. Die Sicherstellung des Gleichgewichtes bei der Erfüllung aller dieser genannten Punkte bleibt auch in Zukunft entscheidend für die Arbeit des Konservatoriums.

Unternehmensdaten des Eigenbetriebes Konservatorium Georg Philipp Telemann

Bilanz [in Tsd. EUR]	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2023
Anlagevermögen	265,6	229,5	276,8
Immaterielle Vermögensgegenstände	24,5	18,6	35,6
Sachanlagen	241,1	210,9	241,2
Finanzanlagen	0,0	0,0	0,0
Umlaufvermögen	271,7	932,5	1.898,8
Vorräte	0,0	0,0	0,0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	18,2	22,4	26,0
übrige Forderungen	124,2	449,4	932,2
sonstige Vermögensgegenstände	5,0	11,3	8,4
Liquide Mittel	124,3	449,4	932,2
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	3,7	4,0	6,9
Aktiva	541,0	1.166,0	2.182,5
Eigenkapital	163,6	476,5	573,9
Gezeichnetes Kapital	25,0	25,0	25,0
Rücklagen	120,0	120,0	120,0
Gewinn-/Verlustvortrag	0,0	0,0	331,5
Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)	18,6	331,5	97,4
Empfangene Ertragszuschüsse / Sonderposten	17,0	33,8	22,8
Fremdkapital	215,7	213,3	599,8
Rückstellungen	87,2	122,2	492,0
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,0	0,0	0,0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	63,4	74,3	83,0
übrige Verbindlichkeiten	61,3	12,8	17,9
Passiver Rechnungsabgrenzungsposten	3,7	4,0	6,9
Passiva	396,2	723,6	1.196,4

Gewinn- und Verlustrechnung [in Tsd. EUR]	2021	2022	2023
Umsatzerlöse	1.101,9	1.257,3	1.241,8
Bestandsveränderungen	0,0	0,0	0,0
Erträge aus aktivierten Eigenleistungen	0,0	0,0	0,0
Sonstige betriebliche Erträge	3.800,9	4.072,1	4.361,9
Gesamtleistung	4.902,9	5.329,3	5.603,7
Materialaufwand	-32,5	-76,0	-129,3
Personalaufwand	-4.335,5	-4.386,1	-4.437,4
Abschreibungen	-62,0	-68,1	-83,3
sonstige betriebliche Aufwendungen	-454,3	-467,6	-856,3
sonstige Steuern	0,0	0,0	0,0
Betriebsergebnis	18,6	331,5	97,4
Finanzergebnis	0,0	0,0	0,0
Ertragssteuern	0,0	0,0	0,0
Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)	18,6	331,5	97,4

Finanzwirtschaftliche Kennzahlen	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2023
Eigenkapitalquote [%] (mit 50 % Sonderposten)	43,4	68,2	48,9
Eigenkapitalrentabilität [%]	11,4	69,6	17,0
Fremdkapitalquote [%] (mit 50 % Sonderposten)	56,6	31,8	51,1
Anlagenintensität [%]	49,1	19,7	12,7
Investitionsquote [%]	-1,2	-15,7	17,1
Finanzlage [in Tsd. EUR]	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2023
Cashflow aus lfd. Geschäftstätigkeit	71,0	377,0	539,0
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-35,0	-32,0	-57,0
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-26,0	-19,0	0,0
Veränderung Finanzmittelfonds	31,3	325,1	482,8
Finanzmittelfonds (01.01.)	93,0	124,3	449,4
Finanzmittelfonds (31.12.)	124,3	449,4	932,2

Unternehmenskennziffern	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2023
Kostendeckungsgrad (in %)	22,7	25,2	22,6
Personalkosten pro Schüler (in €/Schüler)	1.662,2	1.655,6	1.732,7
durchschn. Anzahl der Beschäftigten (ohne Azubi)	115	114	110
Zugänge Anlagevermögen [Tsd. EUR]	-3,3	-36,1	47,3

Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Geschäftsadresse:

Otto-von-Guericke-Str. 68, 39104 Magdeburg
Tel. 0391/540 3500, Fax 0391/540 3510
E-Mail: Gabriele.Köster@museen.magdeburg.de
Internet: www.kulturstiftung-kaiser-otto.de

Gründungsjahr:

2003

Grundstockkapital:

899.848 EUR

Rechtsform:

rechtsfähige Stiftung des bürgerlichen Rechts

Stiftungszweck:

Zweck der Stiftung sind die Förderung, der Erhalt und die Entwicklung der kulturellen Vielfalt in der Stadt Magdeburg sowie Magdeburg dauerhaft als europäische Metropole des Mittelalters bekannt zu machen. Der Stiftungszweck wird durch geeignete Maßnahmen verwirklicht, insbesondere auf den Gebieten der bildenden und darstellenden Kunst, der Musik, der Literatur, des Theaters, des studentischen Lebens sowie durch Förderung der Magdeburger Museen. Zur Pflege der Bedeutung Magdeburgs wird ein Kaiser-Otto-Preis für überregional bekannte Persönlichkeiten, die sich um die europäische Verständigung sowie um die Kultur und die kommunale Selbstverwaltung in Deutschland besonders verdient gemacht haben, ausgelobt.

Stiftungsträger:

- | | |
|------------------------------|------|
| - Landeshauptstadt Magdeburg | 50 % |
| - Sparkasse Magdeburg | 50 % |

Organe der Stiftung

Geschäftsführung:

Kathrin Heini

Kuratorium

Simone Borris (Oberbürgermeisterin
Landeshauptstadt Magdeburg)
Karin Budde (Abgeordnete im Deutschen
Bundestag)
Jens Eckhardt (Vorsitzender des Vorstandes der
Sparkasse Magdeburg)
Dr. Lydia Hüskens (Ministerin für Infrastruktur und
Digitales des Landes Sachsen-Anhalt)
Annemarie Keding (Vizepräsidentin des Landtages
von Sachsen-Anhalt)
Dr. Rüdiger Koch (ehem. Beigeordneter des
Dezernates für Kultur, Schule und Sport der
Landeshauptstadt Magdeburg)
Dr. Willi Polte (ehem. Oberbürgermeister und
Ehrenbürger der Landeshauptstadt Magdeburg)
Prof. Dr. Matthias Puhle (ehem. Beigeordneter des
Dezernats für Kultur, Schule und Sport der
Landeshauptstadt Magdeburg und früherer
Direktor der Magdeburger Museen)
Hardy Puls (Geschäftsführer der MMKT)
Carola Schumann (Vorsitzende des
Kulturausschusses der Landeshauptstadt
Magdeburg)
Dr. Detlef Swieter (Vorstandsvorsitzender der
Öffentlichen Versicherungen Sachsen-Anhalt)
Dr. Lutz Trümper (ehem. Oberbürgermeister und
Ehrenbürger der Landeshauptstadt Magdeburg)
Patricia Werner (Geschäftsführerin der Deutschen
Sparkassenstiftung)

Vorstand:

Regina-Dolores Stieler-Hinz (Bürgermeisterin und
Beigeordnete des Dezernates für Kultur, Schule
und Sport der Landeshauptstadt Magdeburg)
Helmut Herdt (ehem. Sprecher der
Geschäftsführung der SWM)
Prof. Dr. Manuela Schwartz (Rektorin der
Hochschule Magdeburg-Stendal)

Stiftung

„Zu Beginn des 21. Jahrhunderts sollte nachdrücklich daran erinnert werden, welch großen Beitrag das Geschlecht der Ottonen aus seinem Kerngebiet zwischen Harz und Elbe für die frühmittelalterliche deutsche und europäische Geschichte leistete.“

Die 27. Europaratsausstellung „Otto der Große – Magdeburg und Europa“ zeigte einem großen Publikum, einer bedeutenden Fachöffentlichkeit und vor allem den Magdeburgern selbst, dass der erste römische Kaiser deutscher Nation – Otto I. – unsterblich mit Magdeburg verbunden ist.

„Dieser Unsterblichkeit verhelfen wir mit der Gründung der ersten städtischen Kulturstiftung zur Fortdauer.“ (Dr. Lutz Trümper)

Zweck der Stiftung sind die Förderung, der Erhalt und die Entwicklung der kulturellen Vielfalt in der Stadt Magdeburg sowie das Vorhaben, Magdeburg dauerhaft als europäische Metropole des Mittelalters bekannt zu machen.

Die Stiftung wird von der Geschäftsführung und den Stiftungsorganen Kuratorium mit dreizehn Mitgliedern und einem Vorstand mit drei Mitgliedern geführt.

Die Kulturstiftung Kaiser Otto wird von der Landeshauptstadt Magdeburg und der Sparkasse Magdeburg gemeinsam getragen.

Das Aufsichtsorgan der Stiftung ist das Landesverwaltungsamt Sachsen-Anhalt.

Der Stiftungszweck wird durch geeignete Maßnahmen verwirklicht, insbesondere auf den Gebieten der bildenden und darstellenden Kunst, der Musik, der Literatur, des Theaters, des studentischen Lebens sowie durch Förderung der Magdeburger Museen.

Zur Pflege und Förderung der Bedeutung Magdeburgs wird ein Kaiser-Otto-Preis für Persönlichkeiten, Personengruppen oder Institutionen ausgelobt, die sich um die europäische Verständigung sowie um Kultur und kommunale Selbstverwaltung in Deutschland besonders verdient gemacht haben.

Bisherige Preisträger*innen des Kaiser-Otto-Preises waren 2005 der frühere Bundespräsident Richard von Weizsäcker, 2007 die damalige Präsidentin Lettlands Prof. Dr. Vaira Vike-Freiberga, 2009 der ehemalige polnische Außenminister Wladyslaw Bartoszewski, 2011 die damalige Bundeskanzlerin der Bundesrepublik Deutschland Dr. Angela Merkel, 2013 der frühere Bundesminister Egon Bahr, 2015 die OSZE, 2017 die damalige Hohe Vertreterin der EU für Außen- und Sicherheitspolitik Federica Mogherini, 2020 der rumänische Staatspräsident Klaus Werner Johannis sowie 2023 die slowakische Staatspräsidentin Zuzana Čaputová.

Die mit der Gründung der Stiftung verfolgten Zwecke bewegen sich im Rahmen kommunaler Aufgabenerfüllung gemäß §§ 4, 5 KVG LSA.

Geschäftsverlauf 2023

Zum 31. Dezember 2023 weist die Stiftung ein Stiftungskapital in Höhe von 899.848,00 EUR (Vorjahr: 899.848,00 EUR) aus.

Die Stiftung hat im Jahr 2023 Zins- und Wertpapiererträge aus der Anlage des Stiftungskapitals in Höhe von 25.522,61 EUR eingenommen. Spenden konnten nicht generiert werden.

Die Stiftung schließt das Geschäftsjahr 2023 mit einem Stiftungsergebnis in Höhe von 832,19 EUR ab.

Im Jahr 2023 erfolgte eine Zuführung in Höhe von 800,00 EUR zur Kapitalerhaltungsrücklage.

Das Kapital der Stiftung beträgt 945.860,25 EUR, davon wurden 809.964,54 EUR in Wertpapieren angelegt.

Für die Geschäftsführertätigkeit entstanden der Stiftung keine Kosten.

Jahresabschluss 2023 und Auswirkungen auf den städtischen Haushalt

Der Jahresabschluss der Kulturstiftung Kaiser Otto Magdeburg zum 31.12.2023 ist aufgestellt und wurde vom zuständigen Gremium – dem Kuratorium – am 28.06.2024 beschlossen.

Der Jahresabschluss der Kulturstiftung Kaiser Otto Magdeburg zum 31.12.2023, bestehend aus der Vermögensrechnung und der Einnahmen-/Ausgaben-Rechnung, wurde von der GOB Steuerberatungsgesellschaft mbH erstellt. Der Jahresabschluss ist in Anlehnung an die für kleine Kapitalgesellschaften vorgeschriebene Gliederung aufgestellt. Dabei wurden die Vorschriften der §§ 316 ff. HGB beachtet.

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis 31. Dezember 2023 wurde ordnungsgemäß aus den Konten der Stiftung entwickelt. Die Vermögens- und Schuldposten sind ausreichend nachgewiesen und richtig und vollständig erfasst.

Die Stiftungserträge sind satzungsgemäß verwandt worden und das Vermögen der Stiftung ist ungeschmälert erhalten geblieben.

Das Geschäftsjahr 2023 hatte auf den städtischen Haushalt keine Auswirkungen. Das seitens der Landeshauptstadt Magdeburg bei Stiftungsgründung eingebrachte Grundstockkapital wurde seitdem durch die Stadt nicht erhöht und stellt ein Sondervermögen dar.

Kurz- und mittelfristige Unternehmensziele

Zur Verwirklichung des Stiftungszweckes kann die Stiftung Zweckbetriebe unterhalten, Fördervereine gründen und Sammlungen durchführen, Hilfspersonen heranziehen und ihre Mittel teilweise anderen, ebenfalls steuerbegünstigten Rechtspersonen zur Verfügung stellen.

Risiken der künftigen Entwicklung

Die Erfüllung des Stiftungszwecks ist dauerhaft angelegt. Im Rahmen des steuerlich Zulässigen können zur Werterhaltung Teile der jährlichen Erträge einer freien Rücklage oder dem Stiftungsvermögen zugeführt werden.

Unternehmensdaten der Kulturstiftung Kaiser Otto

Bilanz [in Tsd. EUR]	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2023
Anlagevermögen	895,8	882,0	810,0
Immaterielle Vermögensgegenstände	2,2	0,0	0,0
Sachanlagen	10,6	0,0	0,0
Finanzanlagen	883,0	882,0	810,0
Umlaufvermögen	62,9	66,9	135,9
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0,0	0,0	0,0
übrige Forderungen	0,0	0,0	0,0
sonstige Vermögensgegenstände	0,0	0,0	2,4
Liquide Mittel	62,9	66,9	133,5
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	0,0	0,0	0,0
Aktiva	958,7	948,9	945,9
Eigenkapital	936,5	946,4	943,2
Stiftungskapital	899,9	899,9	899,9
Rücklagen	12,1	21,6	18,4
Ergebnisvorträge allgemein	37,4	24,5	24,9
Ergebnisvortrag	-12,9	0,4	0,0
Empfangene Ertragszuschüsse / Sonderposten	-	-	-
Fremdkapital	22,2	2,5	2,7
Rückstellungen	16,6	1,8	2,4
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,0	0,0	0,0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1,7	0,0	0,0
übrige Verbindlichkeiten	3,9	0,7	0,3
Passiver Rechnungsabgrenzungsposten	0,0	0,0	0,0
Passiva	958,7	948,9	945,9

Gewinn- und Verlustrechnung [in Tsd. EUR]	2021	2022	2023
Zuschüsse/Spenden	0,0	8,5	0,0
Sonstige Einnahmen	348,9	18,3	25,7
Gesamtleistung	348,9	26,8	25,7
Materialaufwand	-87,0	0,0	0,0
Personalaufwand	-234,2	-2,7	0,0
Abschreibungen	-16,5	-4,6	0,0
sonstige Ausgaben	-24,1	-9,6	-24,9
sonstige Steuern	0,0	0,0	0,0
Betriebsergebnis	-12,9	9,9	0,8
Finanzergebnis	0,0	0,0	0,0
Einstellung in die Rücklagen	0,0	-9,5	-0,8
Ergebnisvortrag	-12,9	0,4	0,0

Finanzlage [in Tsd. EUR]	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2023
Veränderung Finanzmittelfonds	-80,6	3,9	66,6
Finanzmittelfonds (01.01.)	143,5	62,9	66,9
Finanzmittelfonds (31.12.)	62,9	66,9	133,5

Unternehmenskennziffern	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2023
durchschn. Anzahl der Beschäftigten (ohne Azubi)	6	2	1

MAGDEBURG MARKETING, KONGRESS UND TOURISMUS GMBH (MMKT)



ottostadt
magdeburg marketing

Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Geschäftsadresse:

Domplatz 1b, 39104 Magdeburg
Tel. 0391/8380-321, Fax 0391/8380-397
E-Mail: kontakt@magdeburg-tourist.de
Internet: www.magdeburg-tourist.de

Gründungsjahr/Handelsregister:

1999 / HR B 111786 Amtsgericht Stendal

Stammkapital:

27.700 EUR

Unternehmensgegenstand:

Entwicklung und Umsetzung eines tourismus-bezogenen Stadtmarketingkonzeptes mit dem Ziel, den Bekanntheitsgrad und die Attraktivität der Landeshauptstadt Magdeburg zu erhöhen und den Städtetourismus zu fördern. Dazu gehören insbesondere der Aufbau und die Weiterentwicklung touristischer Angebote und Dienstleistungen. Die Gesellschaft kann alle Geschäfte betreiben, die dem Gegenstand des Unternehmens unmittelbar oder mittelbar zu dienen geeignet sind oder diesen fördern. Sie kann zu diesem Zweck weitere Gesellschaften gründen, sich an Unternehmen mit einem gleichen oder ähnlichen Gesellschaftszweck beteiligen oder solche Unternehmen übernehmen, wenn die Gesellschafterversammlung dem aufgrund eines Stadtratsbeschlusses zustimmt.

Gesellschafter:

- Landeshauptstadt Magdeburg	66,8 %
- Sparkasse MagdeBurg	8,3 %
- Interessengemeinschaft Innenstadt e.V.	8,3 %
- Ströer Media Deutschland GmbH	8,3 %
- DEHOGA Sachsen-Anhalt e. V.	8,3 %

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung:

Hardy Puls

Gesellschafterversammlung:

Regina-Dolores Stieler-Hinz
(Landeshauptstadt Magdeburg)
Marika Heinrichs (Stadträtin)
Stephan Leitel (Stadtrat)
Madeleine Linke (Stadträtin)
Dr. Niko Zenker (Stadtrat)
Uwe Adelmeyer (Sparkasse MagdeBurg)
Petra Kann (Interessengemeinschaft
Innenstadt e. V.)
Maria Garbe (Ströer Deutsche Städte
Medien GmbH)
Ingo Rektorik (DEHOGA Sachsen-Anhalt
e. V.)

Aufsichtsrat:

Sandra Yvonne Stieger
(Landeshauptstadt Magdeburg)
Dr. Norman Belas (Stadtrat)
Stephan Bublitz (Stadtrat)
Ronny Kumpf (Stadtrat)
Dennis Jannack (Stadtrat)
Ulf Steinforth (Stadtrat)
Uwe Adelmeyer (Sparkasse MagdeBurg)
Marcus Cameroni (IntercityHotel
Magdeburg)
Maria Garbe (Ströer Deutsche Städte
Medien GmbH)
Carl Christian Glück
(Interessengemeinschaft Innenstadt e. V.)
Ingo Rektorik (DEHOGA Sachsen-Anhalt
e. V.)

Stand: 04.11.2024

Unternehmen

Die Magdeburg Marketing Kongress und Tourismus GmbH (MMKT) wurde 1999 im Wesentlichen mit dem Ziel gegründet, den Bekanntheitsgrad der Landeshauptstadt Magdeburg und ihrer touristischen Attraktionen und Einrichtungen zu erhöhen und den Städtetourismus zu fördern. Dazu verfolgt die MMKT ein tourismusbezogenes Marketingkonzept und betreibt die Tourist Information Magdeburg (TIM). Der Hauptstandort befindet sich am Breiten Weg – zentral gelegen am Alten Markt. Im Bereich des Domviertels wurde mit der Eröffnung des Dommuseums Ottonianum im November 2018 eine zweite Tourist Information direkt am Domplatz in der Eingangshalle des Ottonianums eröffnet. Darüber hinaus besteht ein Büro für den Zentralbereich am Domplatz.

Touristen können sich vorab auf der Website der Gesellschaft oder per E-Mail bzw. telefonisch bei der TIM informieren. Vor Ort bekommen die Gäste dann ausführliche Informationen über Angebote und Veranstaltungen in Magdeburg, können Tickets erwerben, Souvenirs kaufen oder sich eine Unterkunft vermitteln lassen. Die Stadtrundfahrten im roten Doppeldeckerbus, Stadtrundgänge und Kostümführungen durch die Stadt sind beliebte touristische Dienstleistungen, die durch die TIM angeboten oder vermittelt werden. Auf den Führungen sind die Teilnehmer ausschließlich mit qualifizierten Gästeführer*innen unterwegs. Im Doppeldeckerbus kommt ein mehrsprachiges Audiosystem zum Einsatz.

Für das Segment Tagungen und Kongresse ist die Kooperation mit Partnern vor Ort von entscheidender Bedeutung. Gemeinsam mit diesen wirbt das Kongressbüro der MMKT in Form der Kongress-Allianz für den modernen Tagungs- und Kongressstandort in Mitteldeutschland. Ein Verbund aus Hotellerie, Tagungszentren, Special Locations, wissenschaftlichen Einrichtungen und Dienstleistern bietet in der Landeshauptstadt Sachsen-Anhalts eine ausgezeichnete Infrastruktur mit vielen außergewöhnlichen Tagungsmöglichkeiten. Dabei reicht das Spektrum von einer modernen Kongresshotellerie mit hoher Servicequalität über Eventlocations in historischem oder zeitgenössischem Ambiente bis hin zu einem Messe- und Tagungszentrum mitten im Grünen.

Die MMKT gliedert sich in die Abteilungen Marketing, Kongress sowie Tourismus. Die Geschäftsführung, deren Assistenz sowie die Buchhaltung bilden den Zentralbereich der Gesellschaft. Die MMKT beschäftigte 2023 im Jahresdurchschnitt neben dem Geschäftsführer 26 Festangestellte und eine Auszubildende. Darüber hinaus sind 58 geringfügig beschäftigte Gästeführer*innen in der Gesellschaft angestellt.

Im Rahmen der Erarbeitung des Beteiligungsberichtes wurde geprüft, ob die Beteiligung noch einen öffentlichen Zweck und damit die Grundvoraussetzung einer wirtschaftlichen Betätigung der Gemeinde gemäß § 128 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 KVG LSA erfüllt. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks gemäß § 128 KVG LSA besteht in der Wahrnehmung der Aufgaben des Destinationsmanagements und -marketings für Magdeburg und die Region. Ziel ist es, die Anzahl der Stadtbesucher*innen zu steigern und insgesamt zu einer positiven Umsatzentwicklung in der Hotellerie, im Einzelhandel, in der Gastronomie und in weiteren Dienstleistungsbranchen beizutragen. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ist somit weiterhin gewährleistet.

Geschäftsverlauf 2023

Das Geschäftsjahr 2023 ist das erste Geschäftsjahr seit 2019, dass ohne Einschränkungen aufgrund einer Eindämmungsverordnung zur COVID-19-Pandemie durchgeführt werden konnte. Der innerdeutsche Tourismus und die Städtereisen nahmen wieder zu, wovon auch die Besucherzahlen der Landeshauptstadt Magdeburg profitierten. Bereits ab Januar 2023 konnten die Übernachtungszahlen des Vorjahres dauerhaft und kontinuierlich übertroffen werden, ab Februar galt das auch im Vergleich zum bisherigen Rekordjahr 2019. Die positiven Übernachtungszahlen konnten über die Sommermonate weiter gesteigert werden. Der September 2023 war mit über 80.000 Übernachtungen der bisher stärkste touristische Monat in der Landeshauptstadt. 438.139

touristische Ankünfte mit 786.090 Übernachtungen zählte die amtliche Magdeburger Statistik im Gesamtjahr 2023. Rund zehn Prozent der Übernachtungsgäste kamen aus dem Ausland, überwiegend aus Polen und den Niederlanden. Im Schnitt blieb jeder Gast 1,8 Tage in der Stadt. Damit verzeichnet die Stadt 2023 ein Übernachtungsplus von +14,5 % gegenüber dem Vorjahr. 2019 hatte die Landeshauptstadt Magdeburg einen bis dahin neuen Rekordwert erreicht, der nun mit +9 % übertroffen wurde. Damit entwickelt sich der Tourismus in Magdeburg deutlich besser als im Bundesland (-3,3% gegenüber 2019) und der Bundesrepublik (-1,7% gegenüber 2019).

Im Jahr 2023 konnten Umsatzerlöse in Höhe von 963,5 Tsd. EUR erzielt werden. Diese liegen über dem ursprünglichen Plan von 647,0 Tsd. EUR. Neben einer positiven Ertragslage bei eigenen Führungen, Rundfahrten sowie Souvenirverkauf konnten auch die Erlöse im Kongressgeschäft und im Ticketverkauf gegenüber dem Vorjahr fast verdoppelt werden. Ungeplante eingeworbene Fördermittel und Zuwendungen ergänzen die Erträge.

Erlöse aus Stadtführungen und -rundfahrten wurden in Höhe von 521,5 Tsd. EUR erzielt – geplant waren hier 432,0 Tsd. EUR. Im Souvenirbereich wurden 129,7 Tsd. EUR statt der geplanten 100,0 Tsd. EUR erwirtschaftet. Die Erlöse aus dem Ticketverkauf betrugen 23,0 Tsd. EUR (Plan: 32,0 Tsd. EUR) und die Erlöse im Kongressbereich 11,3 Tsd. EUR (Plan: 8,0 Tsd. EUR).

Die Gesellschaft erzielte im Jahr 2023 insgesamt Erträge in Höhe von 2.588,0 Tsd. EUR, darunter sonstige betriebliche Erträge in Höhe von 1.624,3 Tsd. EUR. Demgegenüber hatte die Gesellschaft Aufwendungen in Höhe von 2.581,9 Tsd. EUR. Die MMKT schließt das Jahr 2023 mit einem Jahresergebnis in Höhe von 6,1 Tsd. EUR ab.

Hinsichtlich der Vergütung des Geschäftsführers wird von der Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht. Die Gesamtbezüge gemäß § 285 Nr. 9 Buchstabe a HGB betrugen für das Geschäftsjahr 2023 für den Aufsichtsrat 1,0 Tsd. EUR.

Jahresabschluss 2023 und Auswirkungen auf den städtischen Haushalt

Der Jahresabschluss und der Lagebericht zum 31.12.2023 der Gesellschaft wurden von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft CT Lloyd GmbH geprüft und erhielten einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk. Die Prüfung umfasste neben der gemäß §§ 316 ff. HGB durchzuführenden Abschlussprüfung die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung gemäß § 53 HGrG.

Der Jahresabschluss 2023 wurde vom Aufsichtsrat der Gesellschaft am 07.05.2024 zustimmend zur Kenntnis genommen und der Gesellschafterversammlung zur Feststellung empfohlen. Die Gesellschafterversammlung hat am 18.06.2024 den Jahresabschluss festgestellt. Der Jahresüberschuss in Höhe von 6.105,00 EUR wurde auf neue Rechnung vorgetragen und dem Geschäftsführer sowie dem Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2023 Entlastung erteilt. Zur Abschlussprüferin für das Geschäftsjahr 2024 wurde die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft CT Lloyd GmbH bestellt.

Die Gesellschaft erhielt im Jahr 2023 von der Landeshauptstadt Magdeburg einen unterjährigen Liquiditätszuschuss in Höhe von 1.480,8 Tsd. EUR.

Kurz- und mittelfristige Unternehmensziele

Es kann davon ausgegangen werden, dass sich der Inlandstourismus und vor allem der Städtetourismus auch weiterhin positiv entwickeln. Größtes Potenzial bieten Städtereisen (mit Übernachtung). Die Gesellschaft erstellt 2024 mit Fördermitteln des Landes Sachsen-Anhalt ein Tourismuskonzept für die Landeshauptstadt Magdeburg, um die Tourismusentwicklung weiterhin nachhaltig abzusichern und die Attraktivität der Reisedestination weiter zu steigern. Die MMKT wird durch entsprechende Marketing- und Vertriebsmaßnahmen die touristische Attraktivität der Landeshauptstadt und damit das Potenzial maßgeblich weiterentwickeln. Die Einführung des

deutschlandweiten 49-EUR-Tickets bietet weitere maßgebliche Chancen, Gäste für die Stadt zu gewinnen. Die Zertifizierung als barrierefreie Reisedestination bietet Potenzial, diese wachsende Zielgruppe der Städtereisenden zu erreichen. Durch die Einführung einer digitalen Gästebefragung können wertvolle Daten gewonnen und in die strategische Planung der Gesellschaft integriert werden.

Ziel der MMKT ist es, bestehende Marketingmaßnahmen erfolgreich fortzuführen und weitere zu entwickeln.

In Umsetzung des Masterplanes Tourismus des Landes Sachsen-Anhalt wird die MMKT neben der Digitalisierung auch die Themen Qualität und Service, touristische Infrastruktur und Nachhaltigkeit weiterentwickeln. In diesen Bereichen sind durch das Land Maßnahmenpakete definiert worden, deren Umsetzung in konkreten Teilschritten erfolgen soll.

Die Gesellschaft geht in ihrer Wirtschaftsplanung von der Bewilligung eines Liquiditätszuschusses durch die Landeshauptstadt Magdeburg mindestens in bisheriger Höhe aus. Damit sollen die erfolgreich angelaufenen Aktivitäten vollumfänglich beibehalten und sukzessive ausgebaut werden. Für Tages- und Übernachtungsgäste rechnet die Gesellschaft mit einer weiteren positiven Steigerung gegenüber 2023.

Risiken der künftigen Entwicklung

Für den Tourismus stellt die derzeitige wirtschaftliche Gesamtlage, die von der anhaltenden Inflation negativ beeinflusst ist, das größte Einzelrisiko dar. Dennoch zeigt sich, dass die Deutschen weiterhin davon fast unbeeindruckt Urlaube planen und Reisen tätigen. Die Preissteigerungen für die allgemeine Lebenshaltung, wie auch beim Urlaub direkt, beeinflussen aber das Reiseverhalten. Da Magdeburg überwiegend als Reiseziel für einen kurzen Städteurlaub gewählt wird, sieht die Geschäftsführung jedoch geringe Auswirkungen.

Ein weiteres Risiko liegt in einer möglicherweise einsetzenden Marktbereinigung, vor allem als Folge der Pandemie, aber auch aufgrund der derzeitigen Inflationsentwicklung und des Fachkräftemangels. Eine Folge könnte eine negative Entwicklung auf der Angebotsseite (bei Hotels oder gastronomischen Einrichtungen) und der Nachfrageseite (bei Busreiseveranstaltern) sein.

Der Klimawandel und die damit verbundenen teilweise extremen Wetterlagen bergen zusätzliches negatives Potential. Heiße Sommer könnten erneut zum nahezu vollständigen Ausfall der Ausflugsschifffahrt in Magdeburg und damit zu Buchungs- und Umsatzeinbrüchen führen.

Trotz der vorgenannten Risiken geht die Gesellschaft mittelfristig von einer kontinuierlichen Steigerung der touristischen Nachfrage in Magdeburg aus. Risiken, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden könnten, sind derzeit nicht erkennbar.

Magdeburg Marketing Kongress und Tourismus GmbH (MMKT)

Bilanz [in Tsd. EUR]	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2023
Anlagevermögen	55,9	53,1	62,7
Immaterielle Vermögensgegenstände	15,6	19,6	33,4
Sachanlagen	40,3	33,5	29,3
Finanzanlagen	0,0	0,0	0,0
Umlaufvermögen	670,3	274,2	245,5
Vorräte	14,3	12,0	17,7
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	35,0	23,5	69,9
übrige Forderungen	0,0	0,0	0,0
sonstige Vermögensgegenstände	21,8	44,9	45,1
Liquide Mittel	599,2	193,8	112,8
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	7,7	10,8	16,2
Aktiva	733,9	338,1	324,4
Eigenkapital	50,7	53,4	59,5
Gezeichnetes Kapital	27,7	27,7	27,7
Kapitalrücklage	0,0	0,0	0,0
Gewinn-/Verlustvortrag	5,0	23,0	25,7
Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)	18,0	2,7	6,1
Empfangene Ertragszuschüsse / Sonderposten	10,1	0,0	0,0
Fremdkapital	683,0	284,5	264,9
Rückstellungen	128,6	146,5	119,1
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,0	0,0	0,0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	104,1	110,7	122,6
übrige Verbindlichkeiten	450,3	27,3	23,2
Passiver Rechnungsabgrenzungsposten	0,2	0,2	0,0
Passiva	744,0	338,1	324,4

Gewinn- und Verlustrechnung [in Tsd. EUR]	2021	2022	2023
Umsatzerlöse	584,7	946,3	963,5
Bestandsveränderungen	0,0	0,0	0,0
Erträge aus aktivierten Eigenleistungen	0,0	0,0	0,0
Sonstige betriebliche Erträge	1.195,2	1.597,1	1.624,3
Gesamtleistung	1.779,9	2.543,4	2.587,8
Materialaufwand	-213,9	-378,7	-424,4
Personalaufwand	-845,8	-1.173,1	-1.236,0
Abschreibungen	-51,2	-34,4	-27,9
sonstige betriebliche Aufwendungen	-650,9	-954,4	-893,6
sonstige Steuern	-0,1	-0,1	0,0
Betriebsergebnis	18,0	2,7	5,9
Finanzergebnis	0,0	0,0	0,2
Ertragssteuern	0,0	0,0	0,0
Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)	18,0	2,7	6,1

Finanzwirtschaftliche Kennzahlen	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2023
Eigenkapitalquote [%] (ohne Sonderposten)	6,8	15,8	18,3
Eigenkapitalrentabilität [%]	35,5	5,1	10,3
Fremdkapitalquote [%]	91,8	84,2	81,7
Anlagenintensität [%]	7,6	15,7	19,3
Investitionsquote [%]	46,9	61,0	59,8
Umsatzrentabilität [%]	3,1	0,3	0,6
Gesamtleistung je Beschäftigten [Tsd. EUR]	77,4	94,2	95,8

Finanzlage [in Tsd. EUR]	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2023
Cashflow aus lfd. Geschäftstätigkeit	215,6	-373,0	-43,5
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-26,2	-32,4	-37,5
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	0,0	0,0	0,0
Veränderung Finanzmittelfonds	189,4	-405,4	-81,0
Finanzmittelfonds (01.01.)	409,8	599,2	193,8
Finanzmittelfonds (31.12.)	599,2	193,8	112,8

Unternehmenskennziffern	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2023
Zimmervermittlungen (MMKT)	193	279	245
Übernachtungsvermittlungen (MMKT)	755	924	791
Stadtführungen	1.678	2.691	2.211
- Teilnehmer*innen	26.959	50.073	60.450
durchschn. Anzahl der Beschäftigten (ohne Azubi)	23	27	27
Zugänge Anlagevermögen [Tsd. EUR]	26,2	32,4	37,5

MESSE- UND VERANSTALTUNGS- GESELLSCHAFT MAGDEBURG GMBH



Messe- und
Veranstaltungsgesellschaft
Magdeburg GmbH

Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Geschäftsadresse: Tessenowstr. 5a,
39114 Magdeburg
Tel. 0391/593450, Fax 0391/5934510
E-Mail: info@mvgm.de
Internet: www.mvgm.de

Gründung/Handelsregister:

1996 (in Mainz) 1997 Sitz verlegt nach
Magdeburg, HR B 110085 Amtsgericht Stendal

Stammkapital: 7.745.000 EUR

Unternehmensgegenstand:

Errichtung, Vermietung und Verpachtung von
Messe- und Veranstaltungshallen und
Freiflächen an Veranstalter sowie die
Durchführung von Veranstaltungen,
Kongressen, Ausstellungen und Messen aller
Art. Darüber hinaus beschäftigt sich die
Gesellschaft mit der Geschäftsbesorgung des
durch die Bundesgartenschau Magdeburg 1999
geschaffenen Areals des Natur- und Kulturparks
Elbaue im Auftrage der Natur- und Kulturpark
Elbaue GmbH. Die Gesellschaft kann unter
Beachtung der Beschränkungen auf den
öffentlichen Zweck gemäß § 116 Abs. 1 Nr. 1
GO LSA darüber hinaus alle Geschäfte
betreiben, die dem Gesellschaftszweck
unmittelbar oder mittelbar zu dienen geeignet
sind. Sie kann unter Beachtung § 116 Abs. 1 Nr.
1 GO LSA Zweigniederlassungen errichten und
sich an gleichartigen oder ähnlichen
Unternehmen beteiligen.

Gesellschafter:

- | | |
|------------------------------|------|
| - Landeshauptstadt Magdeburg | 91 % |
| - Sparkasse Magdeburg | 9 % |

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung:
Steffen Schüller

Gesellschafterversammlung:

Regina-Dolores Stieler-Hinz
(Landeshauptstadt Magdeburg)
Christoph Abel (Stadtrat)
Dr. Beate Bettecken (Stadträtin)
Ronny Kumpf (Stadtrat)
Oliver Müller (Stadtrat)
Jens Eckhardt (Sparkasse
Magdeburg)

Aufsichtsrat:

Simone Borris (Oberbürgermeisterin
der Landeshauptstadt Magdeburg)
Stephan Bublitz (Stadtrat)
Bernd Heynemann (Stadtrat)
Dennis Jannack (Stadtrat)
Hagen Kohl (Stadtrat)
Jens Rösler (Stadtrat)
Jens Eckhardt (Sparkasse
Magdeburg)
Markus Janscheidt (Geschäftsführer
der Städtische Werke Magdeburg
GmbH & Co. KG)
Peter Groß (Rechtsanwalt)

Stand: 30.09.2024

Unternehmen

Die Messe- und Veranstaltungsgesellschaft Magdeburg GmbH (MVGM) betreibt und unterhält verschiedene Veranstaltungshäuser der Landeshauptstadt Magdeburg. Darüber hinaus ist die Gesellschaft für die Geschäftsbesorgung der mitarbeiterlos geführten Natur- und Kulturpark Elbaue GmbH (NKE) zuständig. Die Kulturhäuser, Sportstätten und Messehallen werden von der MVGM an Dritte zur Durchführung von Veranstaltungen vermietet. In begrenztem Umfang führt die Gesellschaft auch selbst Veranstaltungen durch. Folgende Objekte stehen in Magdeburg dafür zur Verfügung:

GETEC-Arena

Die Halle wurde 1997 nach den Entwürfen der Architekten Blöcher, Krawinkel und Kroht erbaut. Die Multifunktionshalle wird hauptsächlich vom Handballbundesligisten SC Magdeburg genutzt. Daneben finden Boxveranstaltungen, Fernsehunterhaltungsshow und andere Großveranstaltungen aus den Bereichen Sport, Politik, Klassik sowie Konzerte jeder Art statt. Den Zuschauer*innen stehen dabei zwischen 5.700 und 7.700 Plätze zur Verfügung.

AMO Kultur- und Kongresshaus

Das AMO wurde in den 1950iger Jahren erbaut und bietet im großen Saal zwischen 700 und 1.600 Plätze an. Zusätzlich stehen der kleine Saal (200 Stehplätze), die Bördestube (99 Sitzplätze) und der Salon Magdeburg (50 Sitzplätze) für verschiedenste Veranstaltungen zur Verfügung.

Johanniskirche

Die Johanniskirche ist seit 1999 als restauriertes Veranstaltungsgebäude wieder zugänglich und kann kostenpflichtig besichtigt werden. Sie bietet in ihrer großen Halle mit ca. 800 Stehplätzen oder ca. 580 Sitzplätzen und mehreren Nebenräumen einen exklusiven Ort für besondere Veranstaltungen.

Messehallen Magdeburg 1 bis 3 einschließlich Freigelände

Das attraktive, 12.000 m² große Messegelände mit teilweise überdachten Freiflächen sowie Anbindung an den Elbauenpark ist ein idealer Ort für kleine und große Messen, Kongresse, Tagungen und Präsentationen.

Elbauenpark mit Jahrtausendturm und Seebühne

Auf dem Gelände des Elbauenparks befinden sich der Jahrtausendturm und die Seebühne, die für Veranstaltungen bzw. die Besichtigung der Turmausstellung genutzt werden können.

Avnet-Arena

Das Fußballstadion wurde 2006 eröffnet und wird hauptsächlich durch den 1. FC Magdeburg e. V. genutzt. Im Stadion finden nach dem Umbau im Jahr 2020 maximal 30.000 Zuschauer*innen Platz. Für die Anreise stehen der öffentliche Personennahverkehr, 1.200 Parkplätze sowie 600 Fahrradbügel zur Verfügung.

Durch die Vielfalt der Veranstaltungsobjekte kann die Gesellschaft Veranstaltungen bis zu max. 30.000 Besucher*innen anbieten und realisieren.

Die MVGM beschäftigte im Jahresdurchschnitt 2023 insgesamt 119 Mitarbeiter*innen (ohne Geschäftsführung), inklusive 30 geringfügig Beschäftigte. Darüber hinaus werden 9 Auszubildende beschäftigt.

Zum 31.12.2023 werden keine Anteile an verbundenen Unternehmen gehalten und es bestehen keine Beteiligungen.

Im Rahmen der Erarbeitung des Beteiligungsberichtes wurde geprüft, ob die Beteiligung noch einen öffentlichen Zweck und damit die Grundvoraussetzung einer wirtschaftlichen Betätigung der Gemeinde gemäß § 128 Abs. 1 Satz 1 KVG LSA erfüllt. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks

gemäß § 128 KVG LSA besteht in der Errichtung, Vermietung und Verpachtung von Messehallen und Freiflächen in Magdeburg zur Durchführung von Messen und Veranstaltungen aller Art sowie in dem wirtschaftlichen Betreiben des AMO Kultur- und Kongresshauses, der Johanniskirche, des Elbauenparks, der GETEC-Arena und der Avnet-Arena. Die MVGM veranstaltet eigene Messen und vermietet die Messehallen auch an andere Veranstalter. Die Messen bieten vor allem regionalen Unternehmen die Möglichkeit, sich öffentlich zu präsentieren, neue Kund*innen zu finden bzw. vorhandene Kund*innen zu binden. Die Messen sind somit ein Instrument der Wirtschaftsförderung und wirken als Wirtschaftsfaktor. Zur Deckung der sozialen und kulturellen Bedürfnisse der örtlichen Bevölkerung und der Besuchenden der Landeshauptstadt Magdeburg wird durch die MVGM ein breites Freizeit- und Kulturangebot in den Veranstaltungshäusern und auf den Freiflächen vorgehalten. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ist somit weiterhin gewährleistet.

Geschäftsverlauf 2023

Das Geschäftsjahr 2023 war geprägt durch eine Wiederbelebung der originären Geschäftstätigkeit der MVGM. Während die Veranstaltungsbranche in Deutschland erst 74 % des Vorkrisenniveaus erreicht hat, liegen die Veranstaltungszahlen der MVGM mit 441 bereits wieder auf dem Niveau des Jahres 2019. Insbesondere durch die gestiegene Anzahl der Besucher*innen der Sportveranstaltungen in den Arenen war mit 1.004.383 Gästen gegenüber dem Vorjahr ein leichter Anstieg in Höhe von 10 % zu verzeichnen.

Die Umsatzerlöse stiegen im Berichtsjahr um 18 % bzw. von 10.902,2 Tsd. EUR auf 12.889,6 Tsd. EUR. Die Aufwendungen stiegen um 13 %. Neben den veranstaltungsbedingten Kostensteigerungen führten die erheblichen Preissteigerungen aufgrund des Ukraine-Kriegs zu einem Anstieg der Aufwendungen. Die Gesellschaft weist einen Jahresüberschuss in Höhe von 278,6 Tsd. EUR (Vorjahr: 403,6 Tsd. EUR) aus.

Der Mittelzufluss aus der Investitionstätigkeit (586,0 Tsd. EUR) und aus der Finanzierungstätigkeit (1.194,0 Tsd. EUR) reichte aus, um den Mittelabfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit (1.057,6 Tsd. EUR) zu decken, so dass sich der Finanzmittelbestand zum 31. Dezember 2023 um 722,4 Tsd. EUR auf 1.189,3 Tsd. EUR erhöhte. Die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft war in 2023 jederzeit gegeben.

Das Investitionsvolumen betrug im Berichtsjahr 413,0 Tsd. EUR (Vorjahr: 787,9 Tsd. EUR). Im Berichtsjahr wurden insbesondere für die GETEC-Arena digitale Sitzplatznummerierungen, Parkscheinautomaten und ein Hubwagen angeschafft. Darüber hinaus wurde in die Tonanlage der Johanniskirche und in einen Stapler für die Messehallen investiert.

Hinsichtlich der Vergütung des Geschäftsführers wird von der Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht. Die Gesamtbezüge gemäß § 285 Nr. 9 Buchst. a HGB betragen für das Geschäftsjahr 2023 für den Aufsichtsrat 2 Tsd. EUR.

Jahresabschluss 2023 und Auswirkungen auf den städtischen Haushalt

Der Jahresabschluss und der Lagebericht der Gesellschaft zum 31.12.2023 wurden von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Paul & Partner GmbH geprüft. Die Prüfung umfasste neben der gemäß §§ 316 ff. HGB durchzuführenden Abschlussprüfung die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung gemäß § 53 HGrG.

Der Prüfbericht zum Jahresabschluss 2023 wurde vom Aufsichtsrat der Gesellschaft am 03.07.2024 zustimmend zur Kenntnis genommen und der Gesellschafterversammlung zur Beschlussfassung empfohlen. Die Beschlussfassung durch die Gesellschafterversammlung ist noch nicht erfolgt. Sollte der Empfehlung des Aufsichtsrates gefolgt werden, wird dem Geschäftsführer und dem Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2023 Entlastung erteilt, das

Jahresergebnis mit dem Verlustvortrag verrechnet und zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2024 die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Paul & Partner GmbH bestellt.

Die Gesellschaft erhielt im Jahr 2023 von der Landeshauptstadt Magdeburg einen unterjährigen Liquiditätszuschuss in Höhe von 2.000,0 Tsd. EUR, einen Tilgungszuschuss in Höhe von 168,4 Tsd. EUR sowie Zuschüsse in Höhe von 550,0 Tsd. EUR für Investitionen.

Kurz- und mittelfristige Unternehmensziele

Die Veranstaltungen in den von der MVGM betriebenen und vermarkteten Häusern erzeugen für die Landeshauptstadt Magdeburg zusätzliche Kaufkraft, Medienreichweiten und Imageeffekte.

Aktuell sieht die Gesellschaft Möglichkeiten für Veranstaltungen im Business- und Bankettbereich, bei Tagungen und Kongressen sowie in der verstärkten Vermarktung von Konzertveranstaltungen. Durch die angestrebte Übernahme der Bewirtschaftung der Hyparschale im Jahr 2024 und der Stadthalle nach deren Modernisierung werden von der Gesellschaft deutliche Vermarktungspotentiale in den vorgenannten Veranstaltungsbereichen gesehen.

Daneben verfolgt die Gesellschaft verschiedene strategische Ziele zur Optimierung der Betriebsorganisation und der Fortentwicklung des Produkt- und Dienstleistungspektrums.

Insgesamt registriert die Gesellschaft auf Seiten der Veranstalter einen Nachfragerückgang bei großen Veranstaltungen in der GETEC-Arena, während in den kleineren Veranstaltungsstätten eine hohe Nachfrage zu verzeichnen ist.

Risiken der künftigen Entwicklung

Risiken werden von der Gesellschaft insbesondere in einem veränderten Konsumverhalten der Menschen durch die hohe Inflation gesehen, die zu geringeren Ausgaben für Veranstaltungstickets führen könnten. Darüber hinaus erwartet die Gesellschaft deutliche Kostensteigerungen für Energielieferungen durch den Krieg in der Ukraine, deren vollständige Weiterberechnung risikobehaftet ist. Weitere Risiken liegen in der Verfügbarkeit von Personal für die Gastronomie, Reinigung, Sicherheit und Veranstaltungstechnik.

Die Gesellschaft schließt nicht aus, auf Grund der Nachwirkungen der Corona-Krise und den unabsehbaren Auswirkungen des Krieges in der Ukraine, auf zusätzliche Finanzhilfen angewiesen zu sein.

Unternehmensdaten der Messe- und Veranstaltungsgesellschaft Magdeburg GmbH

Bilanz [in Tsd. EUR]	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2023
Anlagevermögen	16.168,1	15.275,9	13.922,1
Immaterielle Vermögensgegenstände	107,9	105,1	64,9
Sachanlagen	7.887,7	7.945,5	7.584,8
Finanzanlagen	8.172,5	7.225,3	6.272,4
Umlaufvermögen	1.718,9	2.098,6	2.668,3
Vorräte	0,0	0,9	0,0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.074,7	938,4	994,9
übrige Forderungen	87,5	470,8	161,2
sonstige Vermögensgegenstände	75,4	221,6	322,9
Liquide Mittel	481,3	466,9	1.189,3
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	2,6	47,3	41,2
Aktiva	17.889,6	17.421,8	16.631,6
Eigenkapital	4.707,0	5.110,6	5.389,1
Gezeichnetes Kapital	7.745,0	7.745,0	7.745,0
Rücklagen	0,0	0,0	0,0
Gewinn-/Verlustvortrag	-3.260,7	-3.038,0	-2.634,5
Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)	222,7	403,6	278,6
Empfangene Ertragszuschüsse / Sonderposten	2.578,0	2.338,4	2.201,5
Fremdkapital	10.604,6	9.972,8	9.041,0
Rückstellungen	531,7	905,2	614,5
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	8.953,2	7.388,7	6.267,4
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	593,9	761,0	737,5
übrige Verbindlichkeiten	472,2	593,8	1.213,7
Passiver Rechnungsabgrenzungsposten	53,6	324,1	207,9
Passiva	17.889,6	17.421,8	16.631,6

Gewinn- und Verlustrechnung [in Tsd. EUR]	2021	2022	2023
Umsatzerlöse	7.296,3	10.902,2	12.889,6
Bestandsveränderungen	0,0	0,0	0,0
Erträge aus aktivierten Eigenleistungen	0,0	0,0	0,0
Sonstige betriebliche Erträge	3.470,6	3.327,4	3.091,8
Gesamtleistung	10.766,9	14.229,6	15.981,4
Materialaufwand	-2.165,6	-3.566,5	-4.206,5
Personalaufwand	-3.739,2	-4.618,9	-5.546,0
Abschreibungen	-647,8	-732,9	-813,9
sonstige betriebliche Aufwendungen	-3.783,1	-4.738,6	-4.997,6
sonstige Steuern	-127,7	-127,8	-127,5
Betriebsergebnis	303,5	444,9	289,9
Finanzergebnis	-80,8	-41,3	-11,2
Ertragssteuern	0,0	0,0	-0,1
Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)	222,7	403,6	278,6

Finanzwirtschaftliche Kennzahlen	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2023
Eigenkapitalquote [%] (mit 50 % Sonderposten)	33,5	36,0	39,0
Eigenkapitalrentabilität [%]	4,7	7,9	5,2
Fremdkapitalquote [%] (mit 50 % Sonderposten)	66,5	64,0	61,0
Anlagenintensität [%]	90,4	87,7	83,7
Investitionsquote [%]	1,3	5,2	3,0
Umsatzrentabilität [%]	3,1	3,7	2,2
Gesamtleistung je Beschäftigten [Tsd. EUR]	158,3	167,4	179,6

Finanzlage [in Tsd. EUR]	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2023
Cashflow aus lfd. Geschäftstätigkeit	-2.139,1	-1.499,4	-1.057,6
Cashflow aus Investitionstätigkeit	786,0	209,0	586,0
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	1.399,0	1.276,0	1.194,0
Veränderung Finanzmittelfonds	45,9	-14,4	722,4
Finanzmittelfonds (01.01.)	435,4	481,3	466,9
Finanzmittelfonds (31.12.)	481,3	466,9	1.189,3

Unternehmenskennziffern	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2023
Besucher*innen Eigenveranstaltungen/Messen	9.000	16.900	31.600
Besucher*innen Gastveranstaltungen/Messen	8.400	56.700	67.700
Anzahl Veranstaltungen	251	447	441
durchschn. Anzahl der Beschäftigten (ohne Azubi)	68	85	89
durchschn. Anzahl geringfügig Beschäftigte	24	27	30
Zugänge Anlagevermögen [Tsd. EUR]	209,7	787,9	413,0

NATUR- UND KULTURPARK ELBAUE GMBH



Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Geschäftsadresse: Tessenowstraße 5a,
39114 Magdeburg
Tel. 0391/593450, Fax 0391/5934510
E-Mail: info@elbauenpark.de
Internet: www.elbauenpark.de

Gründungsjahr/Handelsregister:
1995 / HRB 108801 Amtsgericht Stendal

Stammkapital: 25.600 EUR

Unternehmensgegenstand:

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung. Zweck der Gesellschaft ist die Förderung des Natur-, Umwelt- und Landschaftsschutzes, des Sports, der Kultur sowie Bildung und Erziehung. Der Geschäftszweck wird insbesondere durch die Weiterführung des durch die Bundesgartenschau Magdeburg 1999 geschaffenen Areals als geschlossener eintrittspflichtiger Natur- und Kulturpark erreicht. Die Gesellschaft kann alle Geschäfte betreiben, die dem Zweck des Unternehmens unmittelbar oder mittelbar zu dienen geeignet sind oder diesen fördern. Die Gesellschaft kann sich zur Durchführung ihrer Aufgaben Dritter bedienen.

Gesellschafterin:

- Landeshauptstadt Magdeburg 100 %

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung:
Steffen Schüller

Gesellschafterversammlung:
Regina-Dolores Stieler-Hinz
(Landeshauptstadt Magdeburg)
Christoph Abel (Stadtrat)
Christian Mertens (Stadtrat)
Carola Schumann (Stadträtin)

Aufsichtsrat:
Simone Borris
(Oberbürgermeisterin der
Landeshauptstadt Magdeburg)
Frank Schuster (Stadtrat)
Hagen Kohl (Stadtrat)
Jens Rösler (Stadtrat)

Stand: 30.09.2024

Unternehmen

Die Natur- Kulturpark Elbaue GmbH (NKE) bewirtschaftet das im Vorfeld der Bundesgartenschau 1999 geschaffene Areal auf dem Großen und Kleinen Cracauer Anger als geschlossenen Eintrittspflichtigen Natur- und Kulturpark (Elbauenpark).

Im Zuge der im Jahr 2005 erfolgten Verschmelzung der bisherigen Magdeburger Stadthallenbetriebsgesellschaft Rotehorn mbH auf die Messe Magdeburg GmbH und deren Umfirmierung in die Messe- und Veranstaltungsgesellschaft Magdeburg GmbH (MVGM) wurde das gesamte Personal der Gesellschaft in die MVGM übergeleitet. Seitdem wird die Gesellschaft neben der Geschäftsführung mitarbeiterlos geführt. Gleichzeitig wurde mit Abschluss eines Geschäftsbesorgungsvertrages die Bewirtschaftung des Elbauenparks einschließlich der Unterhaltung der dazugehörigen Objekte und Anlagen der MVGM übertragen.

Vorrangige Aufgabe der NKE in den bestehenden Strukturen ist es, den normalen Parkbetrieb, die Pflege und Instandhaltung der Anlagen und Objekte sowie die Sicherung der Turmausstellung zu gewährleisten. Gleichzeitig obliegt der NKE die Betreuung des normalen Besucher-aufkommens sowie der Dauerkartenbesucher*innen.

Der Elbauenpark bietet auf einer Fläche von ca. 90 ha ein breites Spektrum an Aktivitäten für die ganze Familie. Besondere Attraktionen sind u. a. der Jahrtausendturm mit seiner Ausstellung, das Schmetterlingshaus, ein Dammwildgehege und ein Streichelgehege. Auch im Sport- und Spielbereich werden verschiedenste Aktivitäten, wie z. B. ein Kletterpark, der Rutschenturm, die Sommerrodelbahn oder die Riesenseilrutsche ElbauenZip, angeboten. Insbesondere für die Zielgruppen der Kinder und Jugendlichen gibt es verschiedene Angebote auf dem Gebiet der umwelt- und naturwissenschaftlichen Bildung.

Zum 31.12.2023 werden keine Anteile an verbundenen Unternehmen gehalten bzw. bestehen keine Beteiligungen.

Im Rahmen der Erarbeitung des Beteiligungsberichtes wurde geprüft, ob die Beteiligung noch einen öffentlichen Zweck und damit die Grundvoraussetzung einer wirtschaftlichen Betätigung der Gemeinde gemäß § 128 Absatz 1 Nr. 1 KVG LSA erfüllt. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks gemäß § 128 KVG LSA besteht in der Förderung des Natur-, Umwelt- und Landschaftsschutzes, des Sports, der Kultur sowie der Bildung und Erziehung. Im Mittelpunkt steht dabei die Vorhaltung eines Freizeit-, Erholungs- und Kulturparks für die Bürger*innen der Landeshauptstadt Magdeburg und deren Besucher*innen.

Geschäftsverlauf 2023

Im Berichtsjahr besuchten den Elbauenpark 42.900 Gäste weniger als im Vorjahr. Mit insgesamt 433.045 Gästen liegt die Besucherzahl oberhalb des langjährigen Durchschnitts von ca. 300.000 Gästen.

Die betrieblichen Erträge (Gesamtleistung) stiegen im Vergleich zum Vorjahr um 248,3 Tsd. EUR bzw. 12,3 % u. a. durch eine Erhöhung der Eintrittsgelder und einer Versicherungsentschädigung. Die im Vergleich zum Vorjahr um 638,5 Tsd. EUR bzw. 11,9 % gestiegenen betrieblichen Aufwendungen sind insbesondere auf allgemeine Preiserhöhungen sowie eine außerplanmäßige Abschreibung in Höhe von 486,1 Tsd. EUR zurückzuführen.

Das Geschäftsjahr 2023 schließt mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 3.813,3 Tsd. EUR ab. Ursächlich für den Jahresfehlbetrag ist neben der außerplanmäßigen Abschreibung die nicht kostendeckende Bewirtschaftung des Elbauenparks.

Die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft war durch die Liquiditätszuschüsse der Landeshauptstadt Magdeburg gesichert. Der Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit (2.890,0 Tsd. EUR) reichte aus, um den Mittelabfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit (1.728,8 Tsd. EUR) und den Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit (584,0 Tsd. EUR) zu decken, so dass sich der Finanzmittelbestand zum Abschlussstichtag 31.12.2023 um 577,2 Tsd. EUR auf 1.143,3 Tsd. EUR erhöhte.

Das Investitionsvolumen betrug im Berichtsjahr 723,8 Tsd. EUR (Vorjahr: 220,7 Tsd. EUR) und beinhaltet das neue Ticketsystem für den Elbauenpark, den Klettervulkan, eine Beregnungsanlage und die Erneuerung von Anlagegittern.

Für seine Tätigkeit erhält der Geschäftsführer keine gesonderten Bezüge. Die Gesamtbezüge gemäß § 285 Nr. 9 Buchstabe a HGB betrugen für das Geschäftsjahr 2023 für den Aufsichtsrat 0,8 Tsd. EUR.

Jahresabschluss 2023 und Auswirkungen auf den städtischen Haushalt

Der Jahresabschluss und der Lagebericht der Gesellschaft zum 31.12.2023 wurden von der Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und erhielten einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk. Die Prüfung umfasste neben der gemäß §§ 316 ff. HGB durchzuführenden Abschlussprüfung die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung gemäß § 53 HGrG.

Der Prüfbericht zum Jahresabschluss 2023 wurde vom Aufsichtsrat der Gesellschaft am 03.07.2024 zustimmend zur Kenntnis genommen und der Gesellschafterversammlung zur Beschlussfassung empfohlen. Die Beschlussfassung durch die Gesellschafterversammlung ist noch nicht erfolgt. Sollte der Empfehlung des Aufsichtsrates gefolgt werden, wird der Jahresabschluss 2023 festgestellt, der Jahresfehlbetrag mit den geleisteten Zuwendungen der Landeshauptstadt Magdeburg und der übersteigende Betrag mit dem Gewinnvortrag verrechnet sowie dem Geschäftsführer und dem Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2023 Entlastung erteilt. Zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2024 soll die Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft bestellt werden.

Die NKE erhielt von der Landeshauptstadt Magdeburg im Jahr 2023 einen Liquiditätszuschuss in Höhe von 2.230,0 Tsd. EUR, Investitions- und Instandhaltungszuschüsse in Höhe von 790,0 Tsd. EUR sowie einen Zins- und Tilgungszuschuss (Kredit Jahrtausendturm) in Höhe von 198,1 Tsd. EUR.

Einhaltung des Public Corporate Governance Kodex

Gemäß dem Public Corporate Governance Kodex (II., Pkt. 5 – Bericht zum Kodex) wurde von der Geschäftsführung und dem Aufsichtsrat der Natur- und Kulturpark Elbaue GmbH folgende gemeinsame Erklärung mit Datum vom 05.08.2024 für das Geschäftsjahr 2023 abgegeben:

„1. Die Natur- und Kulturpark Elbaue GmbH Magdeburg hat im Geschäftsjahr 2023 den Empfehlungen des Public Corporate Governance Kodex mit folgenden Ausnahmen entsprochen:

- Fristsetzungen zum Beschluss des Aufsichtsrates zum Jahresabschluss bis 30.06. und zur Abgabe des Wirtschaftsplanes bis 15.08.

2. Die Natur- und Kulturpark Elbaue GmbH Magdeburg wird den Empfehlungen des Public Governance Kodex auch im Geschäftsjahr 2024 mit den folgenden Ausnahmen entsprechen:

- Fristsetzungen zum Beschluss des Aufsichtsrates zum Jahresabschluss bis 30.06. und zur Abgabe des Wirtschaftsplanes bis 15.08.“

Kurz- und mittelfristige Unternehmensziele

Die Geschäftsführung plant zukünftig durch weitere neue Angebote und Attraktionen, die Anziehungskraft des Elbauenparks weiter zu erhöhen.

Daneben sollen auch die bisherigen Angebote des Parks gezielter beworben werden, um die Anzahl der Besucher*innen stabil zu halten bzw. leicht zu erhöhen. Durch die umgesetzte Preiserhöhung wird eine Erhöhung der Eintrittserlöse um 5 % für 2024 angestrebt.

Es ist ein weiterer Abbau des Instandhaltungssaus im Elbauenpark u. a. durch die geplante Sanierung der Seebühne geplant.

Unabhängig von den vorgenannten Entwicklungen wird die Gesellschaft auf Dauer auf Liquiditätshilfen der Landeshauptstadt Magdeburg angewiesen sein.

Risiken der künftigen Entwicklung

Die Risiken für die Gesellschaft werden von der Geschäftsführung wie folgt definiert:

- aus Kostensteigerungen aufgrund der Auswirkungen des Krieges in der Ukraine sowie der damit verbundenen hohen Inflation,
- aus möglichen Kürzungen für geförderte Maßnahmen (Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen der GISE),
- negativen Veränderungen der Besucherentwicklung bei Veranstaltungen im Park und damit verbundenen Einnahmeausfällen bei den Eintrittserlösen
- aus der Erbringung von notwendigen Ersatzinvestitionen im Zusammenhang mit dem zunehmenden Alterungsgrad der gesamten Bausubstanz,
- aus der Wettersituation, die Personen von einem Parkbesuch abhält und somit zu Einnahmeausfällen führt.

Unternehmensdaten der Natur- und Kulturpark Elbaue GmbH

Bilanz [in Tsd. EUR]	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2023
Anlagevermögen	43.883,3	42.606,3	41.354,3
Immaterielle Vermögensgegenstände	0,0	0,0	0,0
Sachanlagen	43.883,3	42.606,3	41.354,3
Finanzanlagen	0,0	0,0	0,0
Umlaufvermögen	1.318,4	938,9	1.546,9
Vorräte	4,2	4,0	3,7
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	127,1	187,7	193,2
übrige Forderungen	430,0	0,0	0,0
sonstige Vermögensgegenstände	190,4	181,1	206,7
Liquide Mittel	566,7	566,1	1.143,3
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	0,0	2,6	15,5
Aktiva	45.201,7	43.547,8	42.916,7
Eigenkapital	36.099,4	34.865,7	33.282,5
Gezeichnetes Kapital	25,6	25,6	25,6
Rücklagen	0,0	0,0	0,0
Gewinn-/Verlustvortrag	39.093,4	38.303,8	37.070,2
Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)	-3.019,6	-3.463,7	-3.813,3
Empfangene Ertragszuschüsse / Sonderposten	1.660,1	1.526,0	1.490,3
Fremdkapital	7.442,2	7.156,1	8.143,9
Rückstellungen	23,0	147,7	136,6
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.798,9	1.618,6	2.278,7
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	344,3	523,2	241,5
übrige Verbindlichkeiten	5.271,0	4.863,7	5.484,2
Passiver Rechnungsabgrenzungsposten	5,0	2,9	2,9
Passiva	45.201,7	43.547,8	42.916,7

Gewinn- und Verlustrechnung [in Tsd. EUR]	2021	2022	2023
Umsatzerlöse	1.217,2	1.549,4	1.585,1
Bestandsveränderungen	0,0	0,0	0,0
Erträge aus aktivierten Eigenleistungen	0,0	0,0	0,0
Sonstige betriebliche Erträge	722,0	468,8	681,4
Gesamtleistung	1.939,2	2.018,2	2.266,5
Materialaufwand	-2.988,2	-3.291,6	-3.538,7
Personalaufwand	0,0	0,0	0,0
Abschreibungen	-1.507,1	-1.497,7	-1.975,8
sonstige betriebliche Aufwendungen	-437,7	-587,8	-501,1
sonstige Steuern	-4,2	-4,2	-4,2
Betriebsergebnis	-2.998,0	-3.363,1	-3.753,3
Finanzergebnis	-22,0	-19,9	-33,8
Ertragssteuern	0,4	-80,7	-26,2
Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)	-3.019,6	-3.463,7	-3.813,3

Finanzwirtschaftliche Kennzahlen	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2023
Eigenkapitalquote [%] (mit 50 % Sonderposten)	81,7	81,8	79,3
Eigenkapitalrentabilität [%]	-8,4	-9,9	-11,5
Fremdkapitalquote [%] (mit 50 % Sonderposten)	18,3	18,2	20,7
Anlagenintensität [%]	97,1	97,8	96,4
Investitionsquote [%]	0,3	0,5	1,8
Umsatzrentabilität [%]	-248,1	-223,6	-240,6
Gesamtleistung je Beschäftigten [Tsd. EUR]			

Finanzlage [in Tsd. EUR]	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2023
Cashflow aus lfd. Geschäftstätigkeit	-2.105,1	-1.890,6	-1.728,8
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-152,0	-160,0	-584,0
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	2.289,7	2.050,0	2.890,0
Veränderung Finanzmittelfonds	32,6	-0,6	577,2
Finanzmittelfonds (01.01.)	534,1	566,7	566,1
Finanzmittelfonds (31.12.)	566,7	566,1	1.143,3

Unternehmenskennziffern	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2023
Besucher*innen Park	412.280	475.945	433.045
Besucher*innen Jahrtausendturm	65.527	105.921	95.534
Besucher*innen Schmetterlingshaus	34.102	67.874	70.009
durchschn. Anzahl der Beschäftigten (ohne Azubi)	0	0	0
Zugänge Anlagevermögen [Tsd. EUR]	152,0	220,7	723,8

PUPPENTHEATER MAGDEBURG (EIGENBETRIEB)



Allgemeine Angaben zum Eigenbetrieb

Geschäftsadresse:

Warschauer Str. 25, 39104 Magdeburg
Tel. 0391/5403300, Fax 0391/5403336
E-Mail: miriam.reder@ptheater.magdeburg.de
Internet: www.puppentheater-magdeburg.de

Gründungsjahr: 2007

Stammkapital: 150.000 EUR

Unternehmensgegenstand:

Der satzungsgemäße Zweck des Eigenbetriebes Puppentheater der Stadt Magdeburg sind die Pflege und Förderung der darstellenden Kunst/Figurentheater und alle den Betriebszweck fördernden Geschäfte. Der Eigenbetrieb umfasst die Kunstgattung zeitgenössische Puppenspielkunst und führt im Rahmen der Zweckbestimmung die Bespielung der Spielstätten in der Landeshauptstadt Magdeburg, Umgebung sowie in- und ausländische Gastspiele mit einem Aufführungsangebot für Kinder und Erwachsene durch. Gepflegt und bewahrt werden die bedeutenden Traditionen des Puppentheaters in der LH MD sowie das kulturelle und humanistische Erbe Deutschlands und die Vermittlung und Pflege gesellschaftlicher Wertvorstellungen. Der Eigenbetrieb Puppentheater Magdeburg ist im Wechsel eines 2-Jahres-Rhythmus' Ausrichter des Internationalen Figurentheaterfestivals und der Kinderkulturtage in Magdeburg.

Mit der Eröffnung des Mitteldeutschen Figurentheaterzentrums im November 2012 wird eine ständige Puppentheaterausstellung in Magdeburg präsentiert, die darüber hinaus dem Bereich der kulturellen Bildung erweiterte Chancen bietet. Dem Eigenbetrieb angeschlossen ist die Jugendkunstschule der Stadt Magdeburg. Gemäß der Eigenbetriebssatzung übernimmt das Puppentheater gemeinsam mit der Jugendkunstschule Aufgaben der kulturell-ästhetischen Bildung.

Organe des Eigenbetriebes

- der Betriebsleiterin
- der Betriebsausschuss
- die Oberbürgermeisterin
- der Stadtrat

Betriebsleitung

Sabine Schramm

Betriebsausschuss

Vorsitz: Regina-Dolores Stieler-Hinz
Bürgermeisterin und Beigeordnete für Kultur, Schule und Sport der Landeshauptstadt Magdeburg

Mitglieder:

Beate Bettecken (Stadträtin)
Stephan Bublitz (Stadtrat)
Kevin Michalzik (Stadtrat)
Oliver Müller (Stadtrat)
Jens Rösler (Stadtrat)
Florian Ruß (Stadtrat)
Carola Schumann (Stadträtin)
Marlen Geisler (Beschäftigtenvertreterin)

Stand: 30.09.2024

Eigenbetrieb

Das Puppentheater Magdeburg wird als organisatorisch, verwaltungsmäßig und finanzwirtschaftlich gesondertes Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit (Eigenbetrieb) nach den geltenden Gesetzen und Verordnungen, insbesondere des Kommunalverfassungsgesetzes (KVG) für das Land Sachsen-Anhalt, den Bestimmungen des Gesetzes über kommunale Eigenbetriebe im Land Sachsen-Anhalt sowie den Bestimmungen der Eigenbetriebssatzung geführt.

Der Eigenbetrieb Puppentheater (PTH) der Stadt Magdeburg ist finanzwirtschaftlich als Sondervermögen der Landeshauptstadt Magdeburg zu verwalten und nachzuweisen. Laut Eigenbetriebssatzung verfolgt das Puppentheater ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke. Er ist selbstlos tätig und verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke. Der Eigenbetrieb kann darüber hinaus seine betriebszweckfördernden und ihn wirtschaftlich berührenden Hilfs- und Nebengeschäfte betreiben.

Das Puppentheater ist als Betrieb gewerblicher Art körperschaftsteuer- und gewerbsteuerpflichtig. Im Übrigen ist der Eigenbetrieb wegen der Verfolgung gemeinnütziger Zwecke von der Körperschafts- und Gewerbesteuer befreit. Im Sinne des Umsatzsteuergesetzes sind die Erlöse aus Theateraufführungen einschließlich der damit üblicherweise verbundenen Nebenleistungen steuerfrei.

Im Wirtschaftsjahr 2023 waren im Eigenbetrieb PTH durchschnittlich 42 Mitarbeiter*innen beschäftigt. Dem Eigenbetrieb angeschlossen ist die Jugendkunstschule der Stadt Magdeburg. Gemäß der Eigenbetriebssatzung übernimmt das Puppentheater mit seiner theaterpädagogischen Abteilung und der Jugendkunstschule Aufgaben der kulturell-ästhetischen Bildung. Der Eigenbetrieb Puppentheater Magdeburg ist im Wechsel eines 2-Jahres-Rhythmus Ausrichter eines der bedeutendsten Internationalen Figurentheaterfestivals sowie der KinderKulturTage in Magdeburg.

Geschäftsverlauf 2023

Das Wirtschaftsjahr 2023 begann nach den coronabedingten Einschränkungen der Vorjahre wieder mit normalem Spielbetrieb. So gelang es von den geplanten 36.000 Besuchern bei einer Auslastung von 80,0 Prozent 43.430 Besucher und eine Auslastung von 92,0 Prozent zum Ende des Jahres 2023 zu erreichen.

Dennoch haben die Auswirkungen der Corona-Pandemie sowie der russische Angriffskrieg auf die Ukraine die ökonomischen Rahmenbedingungen massiv verändert. Die steigenden Energiekosten ließen die Inflation im Jahr 2022 auf Rekordniveau steigen, und auch die für das Jahr 2023 prognostizierte Inflationsentwicklung blieb anhaltend hoch. Das Absinken des Geldwertes hat zu einem Anstieg des Preisniveaus von Endprodukten (Konsum- und Investitionsgüter) geführt. Diese Steigerungen wirkten sich für den Eigenbetrieb Puppentheater der Stadt Magdeburg auf allen Ebenen aus. Ebenfalls kostensteigernd wirkten sich die Tarifabschlüsse zum Tarifvertrag NV Bühne und das im TVöD vereinbarte „Inflationsausgleichsgeld“ aus. So wurde im Jahr 2023 ein geringerer Kostendeckungsgrad in Höhe von 15,6 Prozent im Gegensatz zum Vorjahr (18,2 Prozent) erreicht.

Zum 31. August 2023 verabschiedete sich der langjährige Intendant Michael Kempchen in den Ruhestand. Auf ihn folgte ab dem 01. August 2023 Sabine Schramm als neue Intendantin des Eigenbetriebs Puppentheater der Stadt Magdeburg.

Auf Angabe der Bezüge des Betriebsleiters wurde gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Jahresabschluss 2023 und Auswirkungen auf den städtischen Haushalt

Die Prüfung des Jahresabschlusses 2023 durch das Rechnungsprüfungsamt der Landeshauptstadt Magdeburg erfolgt im August 2023. Der Jahresabschluss weist ein ausgeglichenes Ergebnis mit einem Jahresgewinn in Höhe von 245 EUR aus. Der Prüfbericht zum Jahresabschluss 2023 mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk, soll im Dezember 2023 vom Stadtrat bestätigt werden.

Gemäß dem bestätigten Wirtschaftsplan erhält der Eigenbetrieb Puppentheater der Stadt Magdeburg von der Landeshauptstadt Magdeburg neben dem städtischen Grundzuschuss weitere sogenannte variable Zuschüsse. Diese Zuschüsse erfolgen u. a. zur Aufwandsdeckung des Eigenbetriebes, zur Kompensation des Abschreibungsaufwandes, des Aufwandes für städtische Dienstleistungen, der Nutzungsentgelte KGm, der Beiträge zur Berufsgenossenschaft und der Tarifierpassungen. Zusätzliche finanzielle Belastungen für den städtischen Haushalt weist der Jahresabschluss nicht auf.

Kurz- und mittelfristige Ziele des Eigenbetriebes

Das wirtschaftliche Ziel des Eigenbetriebes ist es auch zukünftig, ein finanziell ausgeglichenes und unter Beachtung der inhaltlichen Aufgabenstellung positives Betriebsergebnis zu erzielen.

Insbesondere die öffentliche Sammlung soll mit einem neuen Konzept ab 2024 an die Gegenwart anschließen und attraktiver werden. Der EB Puppentheater soll vor dem Hintergrund erreichter Leistungen mit Unterstützung überregionaler Partner, mittelfristig zu einem „europäischen Zentrum für Puppentheaterspielkunst“ unter dem Namen „Quartier p.“ weiterentwickelt werden. Einen entsprechenden Grundsatbschluss verabschiedete der Magdeburger Stadtrat dazu im Oktober 2022.

Mit dem begonnenen Bau einer neuen Probephöhne wird es möglich sein, die Bühnen des Hauses von Probeterminen zu entlasten und das Vorstellungsangebot auszubauen.

Risiken der künftigen Entwicklung

Die Lage der öffentlichen Haushalte kennzeichnet maßgeblich die Arbeit der öffentlich geförderten Theater. Sie wirkt sich indirekt auf die Qualität, direkt auf das Angebot und im überregionalen Vergleich aus. Zu den Risikofaktoren zählen wie bisher die finanziellen Auswirkungen der Tarifabschlüsse für den öffentlichen Dienst sowie die damit verbundenen Auswirkungen der Anpassungstarifverträge des Deutschen Bühnenvereins für die künstlerisch und technisch Beschäftigten.

Steigende Mindestlöhne haben erhebliche Auswirkungen vor allem im Bereich des Vorderhauspersonals. Das hat Auswirkungen im Bereich der Besucherbetreuung und Sicherheit (Garderobe, Einlass, Aufsicht). Auch die Mindestgage im NV Bühne für festangestellte künstlerisch Beschäftigte verursacht Mehrkosten in den lfd. Haushaltsjahren. Hinzu kommt der Tarifabschluss aus dem jüngsten Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst, welcher auf den Tarifvertrag NV Bühne übernommen wird. Dieser beinhaltet Einmalzahlungen von insgesamt 3 Tsd. EUR in neun Monatsbeiträgen als einkommensteuerfreies „Inflationausgleichsgeld“. Durch die Tarifabschlüsse entstand in 2023 ein Mehraufwand in Höhe von 114 Tsd. EUR. Darüber hinaus haben sich die Beiträge im Bereich der Unfallkasse in 2023 um 6 Tsd. EUR erhöht.

Die Entwicklungen im Gagenbereich sind allerdings notwendig und von Bedeutung bei der künftigen Gewinnung von Fachkräften. Nicht mehr wettbewerbsfähige Gagen werden entscheidende Auswirkungen auf Qualität und Quantität der Arbeit haben und damit unmittelbare Rückwirkungen auf Besucherzahlen und Einnahmen. Als bedenklich muss die Arbeitskräftesituation eingeschätzt werden. Als zunehmend schwieriger stellt sich die Gewinnung von Fachkräften für frei gewordene Personalstellen dar. Auch diese Entwicklung kann mittelfristig zu Vorstellungsreduzierungen führen, was ebenfalls Auswirkungen auf Besucher- und Vorstellungszahlen haben dürfte. Hinzu kommt, dass die an Theatern notwendigen arbeitnehmerunfreundlichen Arbeitszeiten Auswirkungen auf die Absicherung künftiger Betriebsabläufe, bei gleichbleibender Personalstärke haben werden.

Voraussetzung um die inhaltlichen Aufgaben und Angebote aufrecht zu erhalten und weiter zu entwickeln, ist eine Planungssicherheit und die dafür erforderliche Personalkapazität.

Laut Verfügung des Landesverwaltungsamtes sind die zu planenden mittelfristigen Personalaufwendungen an die zu erwartenden Tarifsteigerungen der folgenden Jahre anzupassen.

Risikobehaftet ist die Aufrechterhaltung des Betriebsablaufes vor allem durch die hohe Inflationsrate, die sich in allen Bereichen niederschlägt und Auswirkungen zeigt.

Mit dem Abschluss der Theaterverträge zwischen dem Land und den theatertragenden Kommunen für die Laufzeit von 2024 - 2028 sichert das Land mit einer Grundfinanzierung und jährlichen Dynamisierungsraten seinen anteiligen Beitrag an Tarif- und Kostenaufwachsen, dieses allerdings auf Grundlage ermittelter Daten, die aus der Zeit vor der Inflation stammen. Von kommunaler Seite wurde mit einem für 2023 leicht erhöhtem Zuschuss versucht zu einer Entlastung beizutragen.

Der EB Puppentheater reagiert mit einer erneuten Erhöhung der Eintrittsgelder zum Beginn der Spielzeit 2024/ 2025. Ob dies Auswirkungen auf die Besuchernachfrage haben wird, kann zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht eingeschätzt werden. Wir verweisen darauf, dass in den Beratungen mit der Legislative großer Wert auf eine sozialverträgliche Eintrittspreisgestaltung gelegt wurde, insbesondere bei einem Haus das

sich zum überwiegenden Teil dem Kinderpublikum widmet. Es ist davon auszugehen, dass vor dem Hintergrund der derzeitigen Inflationsentwicklung diese Versuche des Kostenausgleichs nicht ausreichend sind.

Auch zu bedenken gilt, dass Preis- und Kostenentwicklungen auch Auswirkungen auf die Honorarzah-
lungen für Gäste (u.a. für Regie, Puppenbau und Ausstattung) haben. Inwieweit es dem Puppentheater
gelingt auch künftig mit den renommiertesten Regisseuren Deutschlands und Europas zusammenzuar-
beiten, bleibt abzuwarten. Die Arbeit mit diesen Fachleuten war nicht zuletzt maßgeblich für die zahlrei-
chen Auszeichnungen des Hauses in den vergangenen fünf Jahren.

Nach wie vor verzeichnet der Eigenbetrieb für Unterhalt und Betrieb des Hauses ein strukturelles Defizit
im Bereich der Betriebskosten. Ursächlich hierfür ist bis heute die Eröffnung der Villa p. im Jahr 2012 und
seinerzeit dafür nicht bereitgestellte Betriebskosten. Bis 2019 gelang dem Puppentheater durch erzielte
Mehreinnahmen eine Deckung zu erreichen. 2020 bis 2022 trugen Minderaufwendungen zu einer De-
ckung bei. In 2023 ist die Deckung nochmals durch Mehreinnahmen gelungen. Mit der Übernahme wei-
terer Gebäude, wie dem Kutscherhaus und Teile des Bahnhofs Buckau (Quartier p.) wird eine Deckung
durch Mehreinnahmen nicht mehr möglich sein.

Unternehmensdaten EB Puppentheater der Landeshauptstadt Magdeburg

vorläufig!

Bilanz [in Tsd. EUR]	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2023
Anlagevermögen	478,6	456,7	429,4
Immaterielle Vermögensgegenstände	15,5	9,0	3,4
Sachanlagen	463,1	447,7	426,0
Finanzanlagen			
Umlaufvermögen	1.079,6	1.081,3	940,7
Vorräte	0,0	0,0	0,0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5,3	7,4	6,6
übrige Forderungen	968,9	1.059,6	924,8
sonstige Vermögensgegenstände	98,9	2,9	2,1
Liquide Mittel	6,5	11,4	7,2
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	5,8	18,6	4,7
Aktiva	1.564,0	1.556,6	1.374,8
Eigenkapital	682,2	892,4	892,6
Gezeichnetes Kapital	150,0	150,0	150,0
Rücklagen	272,0	272,0	482,2
Gewinn-/Verlustvortrag	95,7	260,2	260,2
Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)	164,5	210,2	0,2
Empfangene Ertragszuschüsse / Sonderposten			
Fremdkapital	881,8	664,2	482,2
Rückstellungen	248,8	251,4	250,4
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,0	0,0	0,0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	120,4	82,3	3,9
übrige Verbindlichkeiten	78,7	2,3	102,6
Passiver Rechnungsabgrenzungsposten	433,9	328,2	125,3
Passiva	1.564,0	1.556,6	1.374,8

Gewinn- und Verlustrechnung [in Tsd. EUR]	2021	2022	2023
Umsatzerlöse	244,0	406,5	440,5
Zuschüsse	3.119,9	3.530,7	3.551,7
Bestandsveränderungen	0,0	0,0	0,0
Erträge aus aktivierten Eigenleistungen			
Sonstige betriebliche Erträge	135,0	44,0	38,7
Gesamtleistung	3.498,9	3.981,2	4.030,9
Materialaufwand	-360,8	-509,7	-497,3
Personalaufwand	-2.244,4	-2.370,5	-2.644,6
Abschreibungen	-107,7	-106,8	-120,4
sonstige betriebliche Aufwendungen	-620,7	-781,1	-767,8
sonstige Steuern	-0,8	-2,9	-0,6
Betriebsergebnis	164,5	210,2	0,2
Finanzergebnis			
Ertragssteuern			
Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)	164,5	210,2	0,2

Finanzwirtschaftliche Kennzahlen	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2023
Eigenkapitalquote [%] (mit 50 % Sonderposten)	43,6	57,3	64,9
Eigenkapitalrentabilität [%]	24,1	23,6	0,0
Fremdkapitalquote [%] (mit 50 % Sonderposten)	56,4	42,7	35,1
Anlagenintensität [%]	30,6	29,3	31,2
Investitionsquote [%]	12,9	18,3	20,8
Umsatzrentabilität [%]	67,4	51,7	0,0
Gesamtleistung je Beschäftigten [Tsd. EUR]	79,9	92,6	93,7

Finanzlage [in Tsd. EUR]	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2023
Cashflow aus lfd. Geschäftstätigkeit	69,7	89,8	91,4
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-63,9	-84,9	-93,1
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	0,0	0,0	0,0
Veränderung Finanzmittelfonds	3,8	4,9	-4,2
Finanzmittelfonds (01.01.)	2,7	6,5	11,4
Finanzmittelfonds (31.12.)	6,5	11,4	7,2

*

Unternehmenskennziffern	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2022
durchschn. Anzahl der Beschäftigten (ohne Azubi)	44	43	43
Zugänge Anlagevermögen [Tsd. EUR]	64,6	84,9	93,1

STADTGARTEN UND FRIEDHÖFE MAGDEBURG (EIGENBETRIEB)



Allgemeine Angaben zum Eigenbetrieb

Geschäftsadresse:

Große Diesdorfer Straße 160,
39110 Magdeburg
Tel. 0391/73683, Fax 0391/7368409
E-Mail: sfm@magdeburg.de
Internet: www.magdeburg.de

Gründungsjahr: 2004

Stammkapital: 6.000.000 EUR

Unternehmensgegenstand:

Gegenstand des Betriebes ist die Bewirtschaftung und Verwaltung des kommunalen Grüns, einschließlich der Wahrnehmung der Verkehrssicherungspflicht entsprechend der in der Satzung aufgeführten Liegenschaften, die Versorgung der Bevölkerung mit Bestattungsleistungen, der Betrieb des Krematoriums der LH MD sowie die Erfüllung aller Aufgaben nach dem Gesetz über die Erhaltung der Gräber von Krieg und Gewaltherrschaft. Der Eigenbetrieb kann darüber hinaus seine betriebszweckfördernden und ihn wirtschaftlich berührenden Hilfs- und Nebengeschäfte betreiben.

Organe des Eigenbetriebes

- der Betriebsleiter
- der Betriebsausschuss
- die Oberbürgermeisterin
- der Stadtrat

Betriebsleitung

Stefan Matz

Betriebsausschuss

Vorsitz: Thorsten Kroll (Beigeordneter für Finanzen und Vermögen)

Mitglieder:

Rebekka Grotjohann (Stadträtin)
Tobias Hartmann (Stadtrat)
Uwe Muelbredt (Stadtrat)
Julian Schache (Stadtrat)
Ulf Steinförth (Stadtrat)
Dr. Thomas Wiebe (Stadtrat)
Eva Fischer (Beschäftigtenvertreterin)
Ralf Blitz (Beschäftigtenvertreter)

Stand: 30.09.2024

Eigenbetrieb

Der Eigenbetrieb SFM verwaltet und bewirtschaftet die kommunalen Grünflächen, 16 kommunale Friedhöfe einschließlich 14 Friedhofskapellen sowie 126 städtische Spiel- und Freizeitflächen und 36 Springbrunnen der Stadt und ist für deren Verkehrssicherungspflicht verantwortlich. Er untergliedert sich in die Bereiche GB I Kaufmännisches Management, GB II Friedhofs- und Bestattungsmanagement, GB III Technisches Management und GB IV Grünflächenmanagement. Weiterhin betreibt der Eigenbetrieb das Krematorium der Landeshauptstadt Magdeburg als Betrieb gewerblicher Art. Durchschnittlich waren im Wirtschaftsjahr 2023 im Eigenbetrieb 239 Mitarbeiter*innen beschäftigt. Der Eigenbetrieb bietet 15 Jugendlichen im gärtnerischen Bereich einen qualifizierten Ausbildungsplatz an.

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks gemäß § 128 KVG LSA besteht in der Bewirtschaftung und Verwaltung des kommunalen Grüns inklusive der kommunalen Spielplätze und Springbrunnen sowie der Versorgung der Bevölkerung mit Bestattungsleistungen und der Erfüllung aller Aufgaben nach dem Gesetz über die Erhaltung der Gräber von Krieg und Gewaltherrschaft.

Geschäftsverlauf 2023

Ertragslage

Die Umsatzerlöse sind im Wirtschaftsjahr 2023 um 5,6 % auf 16.775 TEUR (Vorjahr 15.888 Tsd. EUR) gestiegen, dabei haben vor allem die Steigerungen bei der Kostenerstattung für die öffentliche Grünpflege (+274 Tsd. EUR zum Vorjahr) einen entscheidenden Anteil, während die Bestattungsleistungen aufgrund der verspätet umgesetzten Gebührenneukalkulation, (-235 Tsd. EUR zum Plan), die tatsächlich abgerechneten ALB-Kostenerstattungen aufgrund unbesetzter Stellen (-198 Tsd. EUR zum Plan) und die noch nicht abgeschlossene Baumpflanzaktion 2023 (-66 Tsd. EUR zum Plan) zu Untererfüllungen führten.

Im Bereich der Pflege und Unterhaltung des öffentlichen Grüns wurden Einnahmen auf Basis von Kostenerstattungen in Höhe von 11.303 Tsd. EUR erzielt, davon für die Pflege der öffentlichen Grünflächen im Stadtgebiet, der Spiel- und Freizeitflächen, der Springbrunnen 10.389 Tsd. EUR, der öffentlichen Grünflächen auf Friedhöfen 912 Tsd. EUR sowie den Ehrengräbern von 1 Tsd. EUR. Des Weiteren durch Erlöse aus Friedhofsgebühren inklusive handelsrechtlicher Abgrenzungsrechnung und Ausgleich Amtszeiten von 3.404 Tsd. EUR. Erstmals wurde zum Ausgleich der Differenz aus der Friedhofsgebührenabgrenzung ein Betrag von 200 Tsd. EUR geltend gemacht werden.

Der Eigenbetrieb Stadtgarten und Friedhöfe Magdeburg schließt insgesamt das Wirtschaftsjahr 2023 mit einem Jahresverlust in Höhe von 253 Tsd. EUR ab, die ausschließlich die nicht durch Einnahmen gedeckten Abschreibungen auf Spielgeräte enthalten, die über die allgemeine Rücklage ausgeglichen werden.

Vermögenslage

Das Gesamtvermögen erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 675 Tsd. EUR auf 18.783 Tsd. EUR. Auf der Aktivseite erhöhten sich im Wesentlichen die Forderungen und die Vorräte, hingegen sank die Anlagenintensität um sechs Prozentpunkte auf 77 %. Auf der Passivseite stiegen die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (+258 Tsd. EUR), die Verbindlichkeiten gegenüber dem Träger (+436 Tsd. EUR) und die sonstigen Verbindlichkeiten (+502 Tsd. EUR), weiterhin ist der kontinuierliche Rückgang der Bankschulden (-134 Tsd. EUR) durch die Tilgungsraten zu verzeichnen. Ursächlich für die Abnahme des Eigenkapitals ist der Jahresverlust (-253 Tsd. EUR), welcher aus der allgemeinen Rücklage zum Ausgleich der Spielgeräteabschreibungen neutralisiert wird.

Liquidität

Im Wirtschaftsjahr 2023 verfügte der Eigenbetrieb Stadtgarten und Friedhöfe Magdeburg über eine ausreichende Liquidität. Die unterjährige Zahlungsfähigkeit war durch den Aufbau eines Liquiditätsmanagements und den Zahlungsplan für die Ämter gesichert, so dass der Liquiditätskredit nicht in Anspruch genommen werden musste. Erstmals wurde wieder das Geldverkehrskonto beim Träger verzinst und führte zu Zinserträgen von 70 Tsd. EUR.

Jahresabschluss 2023 und Auswirkungen auf den städtischen Haushalt

Der Jahresabschluss wird unter Einbeziehung der Buchführung und des Lageberichtes für das Wirtschaftsjahr vom 01.01. bis 31.12.2023 vom Rechnungsprüfungsamt der Landeshauptstadt Magdeburg gemäß § 140 Abs. 1 Nr. 2 KVG LSA geprüft. Die Jahresabschlussprüfung erfolgt gemäß § 142 KVG LSA, § 19 Abs. 3 EigBG LSA, den §§ 5-8 der Eigenbetriebsverordnung und den §§ 316 ff. HGB sowie den Vorschriften des § 53 Abs. 1 Nr. 1 und 2 HGrG.

Im Rahmen von Kostenerstattungen auf Basis von Leistungsvereinbarungen erhält der Eigenbetrieb SFM seine Leistungen gegenüber den Ämtern und anderen Eigenbetrieben der Landeshauptstadt Magdeburg vergütet. Ebenso vergütet der SFM im Rahmen der internen Leistungsverrechnung die Arbeiten der zuständigen Eigenbetriebe und Ämter und erwirtschaftet die Zins- und Tilgungsleistungen des übertragenen Darlehens. Besonders zu erwähnen ist hierbei, dass die strikte Umsetzung der Haushaltskonsolidierung oberste Priorität hat, wobei die Preis- und Tarifsteigerungen nicht weiter zu kompensieren sind. Seit 2017 erhält der Eigenbetrieb für die Umsetzung der Baumpflanzoffensive jährlich 400 Tsd. EUR. Davon konnten im Berichtsjahr 334 Tsd. EUR umgesetzt werden. Für die Bekämpfung der Eichenprozessionsspanner wurden zusätzliche Kosten von 30 Tsd. EUR verauslagt und über einen Zuwendungsvertrag für die Förderung von zweckgebundenen Hilfen für Kommunen konnten 8 Tsd. EUR an Landesmitteln über das Landesamt für Verbraucherschutz abgefordert werden. Für die Rodungs- und Wiederbepflanzungsarbeiten auf dem Eulenberg wurden dem Eigenbetrieb zusätzliche Mittel bereitgestellt, von denen 53 Tsd. EUR in 2023 abgerechnet wurden. Zur Beseitigung der Gewittersturmschäden im Juli 2023 wurden überplanmäßige Mittel in Höhe von 98 Tsd. EUR bereitgestellt, von denen 78 Tsd. EUR bereits verbraucht wurden. Nach dem Tarifabschluss TVöD wurden dem Eigenbetrieb für nicht geplante Personalkostenaufwüchse 329 Tsd. EUR zum Ausgleich zur Verfügung gestellt. Dem Eigenbetrieb standen im Geschäftsjahr 675 TEUR für Ersatzinvestitionen für Spielgeräte sowie weitere überplanmäßige Mittel für den Spielplatz Otternweg i. H. v. 275 Tsd. EUR und ein Investitionszuschuss für eine BMX- und Skateanlage von 60 Tsd. EUR zur Verfügung. Mit Fördermitteln aus dem Programm „Aktive Stadt- und Ortsteilzentren“ (in Zusammenarbeit mit FB 64) wurden die Sanierungsarbeiten am Blumenladen auf dem Westfriedhof mit 132 TEUR fortgeführt. Die Arbeiten an den Spielplätzen Sieverstorstraße (Neubau: 576 TEUR), Bolzplatz Gardeleger Straße (Sanierung: 181 TEUR) und Spielplatz Wedringer Straße (Sanierung 266 TEUR) wurden mit Fördermitteln aus dem Programm „Förderung des Sozialen Zusammenhalts“ ebenfalls über das Stadtplanungsamt finanziert.

Kurz- und mittelfristige Ziele des Eigenbetriebes

Parkanlagen, Grün- und Freiflächen in ausreichender Größe und Qualität stellen ein unverzichtbares Element einer lebenswerten Stadt dar und sind in dieser Form dringend zu erhalten. Ihre große soziale und auch interkulturelle Bedeutung verdeutlicht sich in den unterschiedlichen Nutzungsinteressen, wobei der öffentliche Grünraum einen wichtigen interkulturellen Begegnungsort darstellt. Gleichzeitig hat sich in den zurückliegenden Jahren der gesellschaftliche Anspruch etabliert, den Schutz und den Erhalt des städtischen Grüns auf verschiedenen Wegen zu fördern und zu gestalten. Die sich hieraus ergebenden Ansprüche von Interessenvertretern, erfordern eine konsequent transparente öffentliche Kommunikation der praktischen Entscheidungen und fachlichen Beweggründe des Eigenbetriebes. Dies bindet weiterhin zunehmend Ressourcen und erfordert eine größere Vernetzung mit thematisch tangierenden Ressorts außerhalb des Eigenbetriebes. Die steigenden Anforderungen und wachsenden Nutzungsansprüche sowie der stetig zunehmende Nutzungsdruck verlangen weiterhin dringend steigende Investitionen in den Grünbestand sowie in die Spiel- und Freizeitflächen und deren Entwicklung. Die zur dauerhaften Werterhaltung erforderlichen finanziellen Mittel müssen dem Eigenbetrieb zur Verfügung stehen.

Nach wie vor beeinflussen die Auswirkungen extremer Witterungsbedingungen, wie Hitze, Trockenheit, Starkregen sowie Hochwasser, das städtische Grün. Dies zeigt sich vor allem darin, dass die Stadtbäume unter Trockenstress und Nährstoffmangel leiden, was sie anfälliger für Schädlinge und Krankheiten macht. Während zunächst häufig junge Bäume betroffen waren, werden die Auswirkungen nun nach und nach auch bei älteren und bereits gut verwurzelten Bäumen erkennbar. Die offensichtlichen Schadsymptome, wie geringer Blattaustrieb, Triebsterben und das Ausbilden von Trockenästen, nehmen in den letzten Jahren rasant zu. Auch hieraus resultierend gab es in der Vergangenheit viele Fällungen

im Stadtgebiet. 30 Prozent des Baumbestandes sind merklich durch Trockenheit geschädigt. Mit der erreichten Bündelung der Baumpflanzaktionen „Otto Bäumt sich auf“, „Baumoffensive“ und „Mein Baum für Magdeburg“ unter Federführung des EB SFM wird es künftig möglich sein, Nachpflanzungen noch effizienter und gezielter mit dem Blick auf die klimatische Nachhaltigkeit umzusetzen und in den nächsten Jahren einen Ausgleich des Verlustes an Stadtbäumen anzustreben. Basis der Nachpflanzungen bildet das Qualifizierungskonzept „Stadtbäume im Klimawandel in der Landeshauptstadt Magdeburg“. Vor allem die zweite Hälfte des Jahres stand ganz im Zeichen der Vorbereitung der Bündelung der Baumpflanzaktionen zum Beginn 2024. Die operative Umsetzung und arbeitsorganisatorische Vorbereitung der Pflanzperiode 2024/25 wird im Mai 2024 beginnen. Die Bereitstellung zusätzlicher finanzieller Mittel wird auch künftig für die Umsetzung der von der Öffentlichkeit explizit geforderten Ziele unabdingbar sein.

Die 116 ha Friedhofsflächen liefern in Hinblick auf den Klimawandel und das Insektensterben viel Potential für den urbanen Naturschutz. Die Friedhöfe sind im Einklang mit Klima-, Umwelt- und Artenschutz weiterzuentwickeln. Dazu sind umfangreiche Abstimmungen mit der Unteren Denkmalschutzbehörde notwendig. Sie bieten so einen Mehrwert für ein positives Stadtklima und schaffen gut erreichbare Möglichkeiten für Erholungssuchende. Die Bedeutung der Friedhöfe als Kultur- aber auch Naturraum verdeutlicht sich mehr denn je in dem Spendenwillen im Rahmen der Aktion „Mein Baum für Magdeburg“. Darüber hinaus werden immer häufiger Ausstattungselemente auf Friedhöfen gespendet. Dies verdeutlichte sich in 2023 bei der Sanierung und Bepflanzung von Teilen der Grabanlage der Opfer des Zugunglücks in Langenweddingen aus dem Jahr 1967.

Die Lockerung der Friedhofspflicht befindet sich nach wie vor im Gesetzgebungsprozess des Landtages von Sachsen-Anhalt. Mit einer diskutierten Aufhebung der Sargpflicht sowie der Lockerung der Friedhofspflicht sind nicht unerhebliche Auswirkungen auf die kommunalen Friedhöfe zu erwarten. Grundsätzlich ist jedoch für die kommenden Jahre zunächst noch davon auszugehen, dass die Zahl der Sterbefälle auf Grund der demographischen Rahmenbedingungen weiter zunimmt. Unabhängig der angestrebten Novelle des Bestattungsgesetzes, hat es sich der EB SFM seit geraumer Zeit zum Ziel gesetzt, auf den Friedhöfen interkulturelle Angebote zu schaffen, die der gesellschaftlichen Lebensrealität und den sich daraus ergebenden Erfordernissen bestmöglich im Rahmen der räumlichen Gegebenheit Rechnung tragen sollen. Hierbei ist zum einen das Grabfeld der russisch-orthodoxen Gemeinde, zum anderen das Grabfeld der islamischen Gemeinde zu nennen. Insbesondere mit letzterer haben sich in jüngster Vergangenheit die Gespräche intensiviert, um die Kooperation kontinuierlich konstruktiv weiterzuentwickeln.

Gerade vor dem Hintergrund des Erhalts der Friedhofskultur Deutschlands als immaterielles Kulturerbe der UNESCO stellt dies eine Gradwanderung zwischen verschiedenen Anspruchsebenen dar, die weiterhin einer klugen und bedachten Abwägung bedarf.

Betriebsintern werden weiterhin Projekte zur Digitalisierung von Arbeitsprozessen in Form einer modernen Informationsübermittlung vorangetrieben. So ist beispielsweise mit dem Itreo-Webservice eine browserbasierte Bereitstellung der Betriebsdaten zur Verfügung gestellt worden, die einen unkomplizierten Zugang zu Daten für interne und externe Nutzerinnen und Nutzer ermöglicht. Darüber hinaus soll die Digitalisierung den Betrieb vor allem in der Bewältigung von Aufgaben unterstützen und damit Arbeitsverdichtung abmildern. Erstmals wurden app-basiert Arbeitsaufträge im Bereich Bäume übermittelt und abgearbeitet.

Ein weiterer Schwerpunkt im Eigenbetrieb ist die Umsetzung der Spielplatzflächenkonzeption 2021 bis 2025. Konkret wird unter anderem der Spielplatz hinter dem KJH Knast in Neue Neustadt geplant sowie die Erweiterung des Spielplatzes Motzstraße und die Sanierung der Spiel- und Freizeitfläche in der Crucigerstraße geplant und umgesetzt. In 2024 wird darüber hinaus die Spielplatzflächenkonzeption (2026-2030) konzeptionell erarbeitet. Hierzu sollen unter anderem neue Wege begangen werden, da es bei der Spielplatzplanung immer wichtiger wird, auch inklusive Spielangebote mitzudenken.

Bereits seit 2020 gibt es vielfältige Anfragen für Forschungsarbeiten an den Eigenbetrieb, die sich Themen wie den Folgen des Klimawandels, der Förderung der Biodiversität oder der Rolle des städtischen Grüns im Allgemeinen widmen. Im Rahmen seiner Möglichkeit hat der EB SFM jene Projekte fachlich begleitet, die Erkenntnisse für die eigene Arbeitspraxis versprechen und auch eine wissenschaftliche und damit gesamtgesellschaftliche Relevanz aufweisen. Hierzu zählt beispielsweise der „Parkschadensbericht“ eines Forschungsteams der TU Berlin, für den bereits in 2022 umfassende Daten zugearbeitet wurden. Die Daten werden in eine wissenschaftliche Betrachtung der Schäden durch Hochwasser und klimatisch induzierte Ereignisse in historischen Parkanlagen einfließen, wobei der

Herrenkrugpark, der Stadtpark Rotehorn sowie der Klosterbergegarten ob ihrer exponierten Nähe zur Elbe besondere Aufmerksamkeit erfahren. Die Ergebnisse und ggf. Erkenntnisse, die für die praktische Bewirtschaftung und Entwicklung dieser Parkanlagen abgeleitet werden können, werden für das Frühjahr 2024 erwartet. Ziel wird es dann sein, sich auf Basis der wissenschaftlichen Erkenntnisse verwaltungsintern einen Standpunkt zum Umgang mit den realen Herausforderungen zu erarbeiten.

Risiken der künftigen Entwicklung

Die Landeshauptstadt Magdeburg wird von einem umfassenden Netz von Grünflächen, Parkanlagen, Spielplätzen, Blüh- und Streuobstwiesen umspannt. Dieses bildet einen bedeutenden Standortfaktor im Hinblick auf einen attraktiven urbanen Raum, der zudem die Aspekte des Umweltschutzes, der Förderung von Biodiversität und der Lebensqualität zur Gesunderhaltung der städtischen Gesellschaft im Fokus behält. Gerade vor dem Hintergrund variierender Aufgabenstellungen zum Erhalt des kommunalen Grüns, werden die Ressourcen des Eigenbetriebs immer mehr gefordert. So stellen z.B. die Wässerungen von Jungbäumen und Beeten in den hitzebelastetsten Monaten eine immense personelle wie auch logistische Herausforderung dar. Hinzu kommt der öffentliche Druck, der bisweilen durch fachlich zu hinterfragende Einschätzungen eine übersteigerte Anspruchshaltung an die durch den EB SFM zu erbringenden Leistungen formuliert.

Angesichts dieser Gemengelage werden die finanziellen Mittel, die dem Eigenbetrieb SFM gegenwärtig zur Verfügung stehen, in den kommenden Jahren nicht ausreichen. Hinzu kommen schon jetzt merklich spürbare Kürzungen im Personalbereich, die die Bewältigung der verschiedenen Aufgaben des Eigenbetriebes zunehmend erschweren und sich sukzessive auch auf die personelle Resilienz auswirkt. Zudem gestaltet sich die Regeneration des Personalbestandes durch junge Fachkräfte auch im Hinblick auf den allgemeinen Fachkräftemangel zusehends schwieriger. Zum einen fehlen schlicht die Bewerber auf die vorhandenen Stellenausschreibungen, zum anderen fehlt es vielen Bewerbungen an der notwendigen Qualität. Gleichzeitig ist die Erwartungshaltung nach einer Teilzeitbeschäftigung massiv gestiegen.

Die anstehenden Aufgaben, wie u.a. die weitere Umsetzung des Baumkonzeptes, die Bekämpfung des Asiatischen Laubholzbockkäfers und des Eichenprozessionsspinners, Regenwassermanagement und Biodiversitätsinitiativen, können nur fachbereichsübergreifend gelöst werden.

Darüber hinaus übernimmt der EB SFM seit geraumer Zeit Aufgaben, die nicht originär dem Aufgabenspektrum dieser Betriebsform zuzurechnen sind (z.B. Planungsleistungen). Daraus ergibt sich eine personelle Ressourcenverschiebung, die gerade vor dem Hintergrund der Arbeitsverdichtung an neuralgischen Punkten zu Abarbeitungsstau in anderen Aufgabenbereichen führt.

Unternehmensdaten des Eigenbetriebes Stadtgarten und Friedhöfe

Bilanz [in Tsd. EUR]	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2023
Anlagevermögen	14.790,8	14.917,3	14.523,6
Immaterielle Vermögensgegenstände	38,7	28,1	13,8
Sachanlagen	14.752,1	14.889,2	14.509,8
Finanzanlagen	0,0	0,0	0,0
Umlaufvermögen	2.865,1	3.165,9	4.228,1
Vorräte	16,5	69,9	445,1
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	387,3	412,5	417,1
übrige Forderungen	2.439,5	2.643,3	3.309,7
sonstige Vermögensgegenstände	21,8	40,2	56,2
Liquide Mittel	0,0	0,0	0,0
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	16,2	24,8	31,1
Aktiva	17.672,1	18.108,0	18.782,8
Eigenkapital	7.714,8	7.371,6	7.115,9
Gezeichnetes Kapital	6.000,0	6.000,0	6.000,0
Rücklagen	2.149,2	1.811,2	1.483,5
Gewinn-/Verlustvortrag	0,0	-96,4	-114,2
Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)	-434,4	-343,2	-253,4
Empfangene Ertragszuschüsse / Sonderposten	1.249,3	1.981,3	1.939,8
Fremdkapital	8.708,0	8.755,1	9.727,1
Rückstellungen	1.054,5	1.072,2	1.084,6
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.056,0	1.904,7	1.770,2
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	618,1	269,3	527,4
übrige Verbindlichkeiten	3.117,5	3.534,9	4.473,0
Passiver Rechnungsabgrenzungsposten	1.861,9	1.974,0	1.871,9
Passiva	17.672,1	18.108,0	18.782,8

Gewinn- und Verlustrechnung [in Tsd. EUR]	2021	2022	2023
Umsatzerlöse	15.938,9	15.888,1	16.775,1
Bestandsveränderungen	0,0	0,0	0,0
Erträge aus aktivierten Eigenleistungen	92,1	98,2	39,9
Sonstige betriebliche Erträge	1.298,7	1.308,7	1.683,1
Gesamtleistung	17.329,7	17.295,0	18.498,1
Materialaufwand	-2.340,6	-2.022,9	-2.123,3
Personalaufwand	-11.783,5	-11.960,6	-12.888,4
Abschreibungen	-1.348,5	-1.302,7	-1.303,3
sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.204,7	-2.303,0	-2.454,2
sonstige Steuern	-24,5	-24,8	-24,8
Betriebsergebnis	-372,1	-319,0	-295,9
Finanzergebnis	-44,2	-5,4	66,4
Ertragssteuern	-18,0	-18,8	-23,9
Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)	-434,3	-343,2	-253,4

Finanzwirtschaftliche Kennzahlen	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2023
Eigenkapitalquote [%] (mit 50 % Sonderposten)	47,2	46,2	43,0
Eigenkapitalrentabilität [%]	-5,6	-4,7	-3,6
Fremdkapitalquote [%] (mit 50 % Sonderposten)	52,8	53,8	57,0
Anlagenintensität [%]	83,7	82,4	77,3
Investitionsquote [%]	7,3	9,9	9,2
Umsatzrentabilität [%]	-2,7	-2,2	-1,5
Gesamtleistung je Beschäftigten [Tsd. EUR]	73,1	71,2	77,4

Finanzlage [in Tsd. EUR]	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2023
Cashflow aus lfd. Geschäftstätigkeit	568,0	556,0	1.614,0
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-424,0	-523,0	-737,0
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-159,0	-134,0	-134,0
Veränderung Finanzmittelfonds	-15,0	-100,7	743,0
Finanzmittelfonds (01.01.)	1.164,0	1.149,0	1.048,3
Finanzmittelfonds (31.12.)	1.149,0	1.048,3	1.791,3

Unternehmenskennziffern	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2023
durchschn. Anzahl der Beschäftigten (ohne Azubi)	237	243	239
Zugänge Anlagevermögen [Tsd. EUR]	1.084,4	1.476,4	1.331,2

Allgemeine Angaben zum Eigenbetrieb

Geschäftsadresse:

Universitätsplatz 9, 39104 Magdeburg
Tel. 0391/40490 5502, Fax 0391/40490 5509
E-Mail: info@theater-magdeburg.de
Internet: www.theater-magdeburg.de

Gründungsjahr: 2007

Stammkapital: 500.000 EUR

Unternehmensgegenstand:

Zweck des Unternehmens als überregional ausstrahlende Kultureinrichtung der Landeshauptstadt Magdeburg ist die Pflege und Förderung der Kultur durch den Betrieb und die Bewirtschaftung eines Mehrsparten-theaters für Veranstaltungen auf den Gebieten der darstellenden Kunst und des Konzertwesens. Der Satzungszweck wird insbesondere verwirklicht durch Theateraufführungen, Konzertveranstaltungen und sonstige künstlerische Veranstaltungen in der Landeshauptstadt Magdeburg.

Organe des Eigenbetriebes

- der Betriebsleiter
- der Betriebsausschuss
- die Oberbürgermeisterin
- der Stadtrat

Betriebsleitung

Julien Chavaz

Betriebsausschuss

Vorsitz: Regina-Dolores Stieler-Hinz
Bürgermeisterin und Beigeordnete für
Kultur, Schule und Sport der Landeshaupt-
stadt Magdeburg

Mitglieder:

Stephan Bublitz (Stadtrat)
Margot Häfner (Stadträtin)
Oliver Müller (Stadtrat)
Jens Rösler (Stadtrat)
Timo Schulze (Stadtrat)
Carola Schumann (Stadträtin)
Thomas Wendler (Stadtrat)
Gerd Becker (Beschäftigtenvertreter)
Jörg Patzwall-Bethmann
(Beschäftigtenvertreter)

Struktur des Eigenbetriebes

Das Theater Magdeburg ist ein Mehrspartentheater und umfasst die Sparten:

- Magdeburgische Philharmonie
- Oper Magdeburg (Oper, Operette, Musical)
- Ballett Magdeburg
- Schauspiel Magdeburg
- Theater für junge Zuschauer Magdeburg (alle Genres).

Der Eigenbetrieb wird innerhalb der Landeshauptstadt Magdeburg als ein organisatorisch, verwaltungsmäßig und finanzwirtschaftlich gesondertes wirtschaftliches Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit auf der Grundlage der gesetzlichen Vorschriften und Bestimmungen der Eigenbetriebssatzung geführt. Das Theater Magdeburg ist finanzwirtschaftlich als Sondervermögen der Landeshauptstadt Magdeburg zu verwalten und nachzuweisen.

Geschäftsverlauf 2023

Das Theaterjahr 2023 war das erste, das in Gänze von der neuen Theaterleitung, bestehend aus Julien Chavaz, Clemens Leander, Bastian Lomsché, Jörg Mannes, Anna Skryleva und Clara Weyde verantwortet wurde und das erste nach drei Jahren, das vollständig ohne offizielle Corona-Einschränkungen stattfinden konnte. Dabei bestätigte sich der Trend der ersten Spielzeitmonate im Herbst 2022: Der an vielen Theatern heikle Übergang zu neuen ästhetischen Handschriften und Arbeitsweisen ging am Theater Magdeburg insgesamt kaum mit Reibungsverlusten einher. Die Plakatserie im Rahmen des neuen grafischen Auftritts des Theaters – entworfen von der Berliner Agentur „Neue Gestaltung“ – wurde bei den European Design Awards mit der Kategorie Gold ausgezeichnet und in die Bestenliste „100 beste Plakate 22 Deutschland Österreich Schweiz“ aufgenommen. Auch das Publikum nahm die neuen Gesichter und Ansätze ausgesprochen freundlich und interessiert auf; neue Publikumskreise konnten gewonnen werden, ohne die bisherigen zu verlieren. Dazu trug auch die Ausweitung von Marketingaktionen im Bereich der Universitäten bei. Über das gesamte Jahr 2023 war zu beobachten, wie sich die Besuchszahlen nach Corona wieder erholten und zum Teil den Vor-Pandemie-Stand übertrafen!

2023 kamen am Theater Magdeburg 25 Neuproduktionen heraus. Sie verteilten sich auf die einzelnen Sparten wie folgt:

Musiktheater (Oper/Operette/Musical)	9 Neuproduktionen
Schauspiel	12 Neuproduktionen
Ballett	4 Neuproduktionen
davon	4 Kinder- und Jugendproduktionen

Insgesamt erreichte das Theater Magdeburg im Jahr 2023 164.612 Zuschauer*innen. Das entspricht einer Auslastung von 82,31 %.

Musiktheater (Oper/Operette/Musical)

2023 erlebten folgende neun Werke des Musiktheaters ihre Premiere vor Publikum, davon eine deutschsprachige Erstaufführung:

- *Drei alte Männer wollten nicht sterben* Kinderoper von Guus Ponsioen – Premiere 13.1.23
- *Eugen Onegin* Oper von Peter Tschaikowsky – Premiere 21.1.23
- *Ariadne auf Naxos* Oper von Richard Strauss – Premiere 4.3.23

- *Der Liebestrank* Oper von Gaetano Donizetti – Premiere 15.4.23
- *Alice im Wunderland* Oper von Gerald Barry (DSE) – Premiere 6.5.22
- *Der Freischütz* Kinderoper zum Mitmachen nach Carl Maria von Weber – Premiere 28.5.23
- *Catch Me If You Can* Musical von Terrence McNally, Marc Shaiman und Scott Wittman (Domplatz-OpenAir) – Premiere 16.6.23
- *Die Blume von Hawaii* Operette von Paul Abraham – Premiere 8.9.23
- *Evita* Musical von Andrew Lloyd Webber – Premiere 11.11.23

Schauspiel

Das Schauspiel brachte 2023 insgesamt zwölf neue Produktionen heraus, davon sieben Uraufführungen und eine deutschsprachige Erstaufführung:

- *Woyzeck* nach Georg Büchner – Premiere 28.1.23
- *Sex und Kartoffeln* von Anna Kirstine Linke und Ensemble (UA) – Premiere 31.3.23
- *Meister Röckle* von les dramaturx nach Karl Marx (UA) – Premiere 1.4.23
- *Odyssee: Buch von Homer* von Bastian Reiber (UA) – Premiere 13.5.23
- *Kosmos #1: Zungen Brechen* von Nina von Mechow und Bäckerei Harmony (UA) – Premiere 10.6.23
- *Wolf* von Saša Stanišić (UA) – Premiere 9.9.23
- *Jagdscenen* von Martin Sperr – Premiere 9.9.23
- *Tod eines talentierten Schweins* von Roman Sikora (DSE) – Premiere 6.10.23
- *Phädra* nach Jean Racine – Premiere 7.10.23
- *Nebenan* von Daniel Kehlmann – Premiere 20.10.23
- *Mr Gum und das geheime Geheimversteck* von Andy Stanton (UA) – Premiere 25.11.23
- *Das Gespenst von Magdebu-huuu* von Bastian Lomsché (UA) – Premiere 28.11.23

Ballett

Zwei Uraufführungen standen auf dem Spielplan des Balletts Magdeburg, das seit der neuen Spielzeit Ballett Theater Magdeburg heißt:

- Gonzalo Galguera: *Das Leben: Ein Fest* UA – Premiere 2.4.22
- Jörg Mannes: *Verklärte Nacht/Mahler 4* UA – Premiere 22.10.22

Ballett Theater Magdeburg

Drei Uraufführungen und eine neueinstudierte Choreografie eines renommierten Choreografen standen auf dem Spielplan der Ballettcompagnie:

- *Lydia* von Philippe Kratz (UA) – Premiere 11.2.23
- *Le Sacre du Printemps* von Edward Clug – Premiere 11.2.23
- *Was ihr wollt* von Jörg Mannes (UA) – Premiere 21.4.23
- *Schneewittchen* von Jörg Mannes (UA) – Premiere 30.9.23

Magdeburgische Philharmonie

2023 erarbeitete die Magdeburgische Philharmonie insgesamt 25 Konzertprogramme:

- 20 Sinfoniekonzerte (mit zehn Programmen)
- 6 Kammerkonzerte
- 11 Sonderkonzerte (mit neun Programmen)

Künstlerische Vermittlung und Partizipation

Das Theater Magdeburg baute auch im Jahr 2023 den Bereich der Künstlerischen Vermittlung und Partizipation für alle Altersgruppen weiter aus und kam dadurch verstärkt seinem Auftrag zur Förderung der ästhetischen und kulturellen Bildung nach. Mit Beginn der neuen Intendanz wurde in diesem

Zusammenhang eine zusätzliche Stelle geschaffen, die sich neben der bereits bestehenden theaterpädagogischen Vermittlung in den Bereichen Schauspiel und Musiktheater intensiv mit der Vernetzung des Theaters in die Stadtgesellschaft hinein beschäftigte.

Jahresabschluss 2023 und Abschlussprüfung

Der Jahresabschluss 2023 weist einen Verlust in Höhe von 1.127 Tsd. EUR aus. Die Prüfung durch das Rechnungsprüfungsamt der Landeshauptstadt Magdeburg ist noch nicht abgeschlossen.

Kurz- und mittelfristige Ziele des Eigenbetriebes

Erklärtes Ziel der Theaterleitung ist es, das Theater Magdeburg als überregional ausstrahlende Kultureinrichtung der Landeshauptstadt zu etablieren, um damit das positive kulturelle Image zu stärken. Das Theater sieht eine wichtige Aufgabe darin, seine künstlerischen Kompetenzen für die Belange der kulturellen Bildung einzusetzen, insbesondere mit einem vielfältigen Theater- und Musikangebot für Kinder und Jugendliche.

Neben künstlerisch anspruchsvollen Theaterveranstaltungen wirkt das Theater bei der Pflege der Barockmusik und des musikalischen Erbes von Georg Philipp Telemann mit.

Risiken der künftigen Entwicklung

Die Laufzeit des Theatervertrages vom 21.12.2023 zwischen dem Land Sachsen-Anhalt und der Landeshauptstadt Magdeburg als Rechtsträgerin des Theaters Magdeburg erstreckt sich bis zum 31.12.2028. Im Theatervertrag ist eine jährliche Dynamisierung der Personalkosten enthalten. Die wirtschaftliche Lage ist derzeit stabil.

Bilanz [in Tsd. EUR]	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2023
Anlagevermögen	3.557.013,5	3.790.698,8	3.390.926,7
Immaterielle Vermögensgegenstände	120.215,1	97.149,9	18.775,3
Sachanlagen	3.436.798,4	3.693.548,9	3.372.151,5
Finanzanlagen			
Umlaufvermögen	3.649.807,2	2.042.272,5	2.173.149,9
Vorräte	18.269,5	8.324,7	20.775,5
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.603.221,4	1.664.131,3	2.132.747,5
übrige Forderungen	5.562,2		652,0
sonstige Vermögensgegenstände		349.631,4	
Liquide Mittel	22.754,1	20.185,1	18.974,9
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	157.084,4	161.253,9	121.571,5
Aktiva	7.363.905,1	5.994.225,2	5.685.648,1
Eigenkapital	4.765.287,6	3.428.394,0	2.301.028,1
Gezeichnetes Kapital	500.000,0	500.000,0	500.000,0
Rücklagen	2.319.398,6	4.265.287,6	4.265.287,6
Gewinn-/Verlustvortrag			-1.336.893,6
Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)	1.945.889,0	-1.336.893,6	-1.127.365,9
Empfangene Ertragszuschüsse / Sonderposten			
Fremdkapital	2.598.617,5	2.565.831,1	3.384.620,0
Sonderposten f. Investitionszuschüsse zum AV	204.127,2	457.949,5	346.718,2
Rückstellungen	649.200,0	361.300,0	370.012,2
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	905.639,2	672.260,0	1.248.617,9
übrige Verbindlichkeiten	30.680,3	51.039,6	57.220,0
Passiver Rechnungsabgrenzungsposten	808.970,7	1.023.282,0	1.362.051,8
Passiva	7.363.905,1	5.994.225,2	5.685.648,1

Gewinn- und Verlustrechnung [in Tsd. EUR]	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2023
Umsatzerlöse	739.887,4	2.665.254,5	3.422.294,6
Zuschüsse	29.932.270,7	30.292.392,0	32.120.361,2
Bestandsveränderungen			
Erträge aus aktivierten Eigenleistungen		16.542,0	1.158,0
Sonstige betriebliche Erträge	2.281.877,6	945.276,1	584.105,5
Gesamtleistung	32.954.035,7	33.919.464,6	36.127.919,3
Materialaufwand	-1.308.408,5	-2.134.390,7	-2.371.250,8
Personalaufwand	-24.829.447,0	-27.850.810,8	-29.323.288,5
Abschreibungen	-696.460,1	-784.142,1	-857.545,6
sonstige betriebliche Aufwendungen	-4.171.545,1	-4.484.789,7	-4.700.840,3
sonstige Steuern	-2.286,0	-2.225,0	-2.360,0
Betriebsergebnis	1.945.889,0	-1.336.893,7	-1.127.365,9
Finanzergebnis			
Ertragssteuern			
Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)	1.945.889,0	-1.336.893,7	-1.127.365,9

Finanzwirtschaftliche Kennzahlen	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2023
Eigenkapitalquote [%] (mit 50 % Sonderposten)	64,7	57,2	40,5
Eigenkapitalrentabilität [%]	40,8	-39,0	-49,0
Fremdkapitalquote [%] (mit 50 % Sonderposten)	35,3	42,8	59,5
Anlagenintensität [%]	48,3	63,2	59,6
Investitionsquote [%]	0,0	0,0	0,0
Umsatzrentabilität [%]	263,0	-50,2	-32,9
Gesamtleistung je Beschäftigten [Tsd. EUR]	75.931,0	77.975,8	83.244,1

Finanzlage [in Tsd. EUR]	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2023
Cashflow aus lfd. Geschäftstätigkeit			
Cashflow aus Investitionstätigkeit			
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit			
Veränderung Finanzmittelfonds	15.437,3	-2.569,0	-1.210,2
Finanzmittelfonds (01.01.)	7.316,8	22.754,1	20.185,1
Finanzmittelfonds (31.12.)	22.754,1	20.185,1	18.974,9

Unternehmenskennziffern	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2023
durchschn. Anzahl der Beschäftigten (ohne Azubi)	434	435	434
Zugänge Anlagevermögen [Tsd. EUR]	242,3	-20,0	-399,8

ZOOLOGISCHER GARTEN MAGDEBURG gGmbH



Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Geschäftsadresse:

Zooallee 1
39124 Magdeburg
Tel. 0391/28090-0, Fax 0391/28090-5100
E-Mail: info@zoo-magdeburg.de
Internet: www.zoo-magdeburg.de

Gründung / Handelsregister:

2006 / HR B 5885 Amtsgericht Stendal

Stammkapital: 25.100 EUR

Unternehmensgegenstand:

Gegenstand des gemeinnützig auszurichtenden Unternehmens ist die Unterhaltung und der Betrieb des Zoologischen Gartens in Magdeburg. Die im Zoo gepflegten Tiere werden nach tiergärtnerischen Erkenntnissen artgerecht gehalten, vermehrt und eine sinnvolle Auswahl von Tierformen für pädagogische Zwecke zur Anschauung gebracht. Darüber hinaus trägt der Zoo zur Erhaltung der Biodiversität bei und dient dem Schutz von bedrohten Arten im Sinne des ex- und in situ-Artenschutzes nach den neuesten Erkenntnissen der nationalen und internationalen Zoogemeinschaft. Des Weiteren ist es Aufgabe des Zoos, wissenschaftliche Forschung auf den Gebieten der Zoologie, der Tiermedizin und der Tiergartenbiologie selbst und in Kooperation mit anderen Instituten zu betreiben und naturwissenschaftliche Kenntnisse in allen Bevölkerungskreisen zu vertreten und zu vertiefen. Die Gesellschaft kann darüber hinaus als untergeordnete Nebenaktivitäten alle Geschäfte betreiben, die dem Gesellschaftszweck unmittelbar zu dienen geeignet sind. Sie kann Zweigniederlassungen errichten und sich an gleichartigen oder ähnlichen Unternehmen beteiligen und sich zur Durchführung ihrer Aufgaben Dritter bedienen. Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne der Abgabenordnung.

Gesellschafter:

Landeshauptstadt Magdeburg	90 %
Gemeinde Barleben	10 %

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung:

Dirk Wilke

Gesellschafterversammlung:

Jens Koch (Landeshauptstadt Magdeburg)
Christoph Abel (Stadtrat)
Florian Bühnemann (Stadtrat)
Hagen Kohl (Stadtrat)
Frank Nase (Gemeinde Barleben)

Aufsichtsrat:

Dr. Ingo Gottschalk (Landeshauptstadt Magdeburg)
Dr. Norman Belas (Stadtrat)
Julia Lehnert (Stadträtin)
Ronny Kumpf (Stadtrat)
Tim Rohne (Stadtrat)
Oliver Kirchner (Stadtrat)
Carola Schumann (Stadträtin)
Rebekka Grotjohann (Stadträtin)
Thomas Rolle (sachkundiger Mitarbeiter)
Frank Nase (Gemeinde Barleben)
Dr. Klaus Kutschmann (externes sachkundiges Mitglied)

Stand: 30.09.2024

Unternehmen

Die ZOOLOGISCHER GARTEN MAGDEBURG gemeinnützige GmbH (Zoo Magdeburg) wurde am 8. November 2006 gegründet und hat ihren Sitz in Magdeburg. Die Landeshauptstadt Magdeburg (90 %) und die Gemeinde Barleben (10 %) sind seit der Gründung der Gesellschaft alleinige Gesellschafter. Bis zur Gründung der Gesellschaft wurde der Zoo Magdeburg in der Rechtsform eines Eigenbetriebes der Landeshauptstadt Magdeburg betrieben.

Die Gesellschaft betreibt den am 21.07.1950 als Heimattiergarten eröffneten Magdeburger Zoo im Vogelgesangspark der Landeshauptstadt. Heute hat der Zoo Magdeburg einen Tierbestand von über 700 Zootieren in mehr als 170 Arten. Darunter sind viele vom Aussterben bedrohte Arten, die als Botschafter für den Artenschutz werben und den Zoo Magdeburg über die Landesgrenzen Sachsen-Anhalts hinaus bekannt machen.

Zweck der Gesellschaft ist es, die im Zoo Magdeburg gepflegten Tiere nach tiergärtnerischen Erkenntnissen artgerecht zu halten, zu vermehren und eine sinnvolle Auswahl von Tierformen für pädagogische Zwecke zur Anschauung zu bringen. Der Zoo Magdeburg versteht sich als Freizeit- und Kultureinrichtung mit hoher gesellschaftspolitischer und touristischer Relevanz. Im Schnitt besuchen mehr als 280.000 Gäste jährlich den Zoo. Diese erwarten von ihrem Zoobesuch vorrangig Erholung und Unterhaltung durch das Erlebnis in der Natur.

Darüber hinaus trägt der Zoo Magdeburg zur Erhaltung der Biodiversität bei und dient dem Schutz von bedrohten Arten im Sinne des ex- und in-situ-Artenschutzes nach den neuesten Erkenntnissen der nationalen und internationalen Zoogemeinschaft. Der Zoo Magdeburg ist an 63 EAZA Ex-situ Programmen (EEP) beteiligt, u. a. für Afrikanische Elefanten, Amurtiger und Schimpansen. In-situ ist er beispielsweise Partner des Red Panda Network in Nepal.

Des Weiteren ist es Aufgabe der Gesellschaft, wissenschaftliche Forschung auf den Gebieten der Zoologie, der Tiermedizin und der Tiergartenbiologie, u. a. auch in Kooperation mit anderen Institutionen, zu betreiben und den Besucher*innen naturwissenschaftliche Kenntnisse zu vermitteln. Auf dieser Grundlage sind wissenschaftlich fundierte Entscheidungen nicht nur zum Tierbestand, sondern in nahezu allen Bereichen eines modernen Zoo's, immer mit dem Ziel einen wichtigen Beitrag zum Naturschutz zu leisten, möglich.

Im Jahresdurchschnitt 2023 beschäftigte der Zoo 93 Mitarbeiter*innen. Mit neun Auszubildenden leistet die Gesellschaft einen Beitrag zur Schaffung von Berufsausbildungsmöglichkeiten in der Landeshauptstadt Magdeburg.

Zum 31.12.2023 werden keine Anteile an verbundenen Unternehmen gehalten und es bestehen keine Beteiligungen.

Der öffentliche Zweck besteht darin, die im Zoo Magdeburg gepflegten Tiere nach tiergärtnerischen Erkenntnissen artgerecht zu halten, zu vermehren und eine sinnvolle Auswahl von Tierformen für pädagogische Zwecke zur Anschauung zu bringen. Darüber hinaus trägt der Zoo Magdeburg zur Erhaltung der Biodiversität bei und dient dem Schutz von bedrohten Arten im Sinne des ex- und in-situ-Artenschutzes nach den neuesten Erkenntnissen der nationalen und internationalen Zoogemeinschaft. Es ist die Aufgabe der Gesellschaft, wissenschaftliche Forschung auf den Gebieten der Zoologie, der Tiermedizin und der Tiergartenbiologie selbst und in Kooperation mit anderen Institutionen zu betreiben und naturwissenschaftliche Kenntnisse in allen Bevölkerungskreisen zu vertreten und zu vertiefen. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ist somit weiterhin gewährleistet.

Geschäftsverlauf 2023

Den Zoo Magdeburg besuchten im Jahr 2023 insgesamt 269.880 Gäste. Im vergleichbaren Zeitraum des Vorjahres wurden insgesamt 280.301 Gäste gezählt, gegenüber 2022 entspricht dies einem Minus von rd. 3,7 %.

Der Gesamtumsatz der Gesellschaft betrug rd. 2,9 Mio. EUR und liegt damit rd. 3,1 % über dem Vorjahresniveau. Aus dem Verkauf von Eintrittskarten wurden rd. 15,3 Tsd. EUR mehr als im vergleichbaren Zeitraum des Vorjahres erwirtschaftet. Die Umsätze aus dem zoeeigenen Souvenirshop erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahr nochmals um rd. 57,9 Tsd. EUR. Die Entwicklung der Umsatzzahlen bei den Besuchernebenleistungen ist im Vergleich zum Vorjahr ebenfalls positiv. Liegen die Umsatzzahlen aus der Bewirtschaftung des kostenpflichtigen Besucherparkplatzes nur leicht über Vorjahresniveau, so werden die Umsatzerlöse aus Sonderveranstaltungen (z.B. Kombination Zoobesuch und gastronomische Versorgung) im Vergleich zum Vorjahr deutlich übertroffen. Zusätzlich erzielte der Zoo in 2023 Einnahmen aus dem Artenschutz-Euro, der seit dem Jahr 2022 als freiwillige Spende beim Kauf von Tages- und Jahreskarten an allen Verkaufsstellen zusätzlich erworben werden kann. Der Artenschutz-Euro wird in Abstimmung mit dem Aufsichtsrat der Gesellschaft jeweils im nachfolgenden Geschäftsjahr zweckgebunden an verschiedene Artenschutzprojekte zur Unterstützung des Erhalts von gefährdeten Arten und ihrer Lebensräume weitergegeben.

Wie bereits in den Vorjahren wurden die Materialaufwendungen und die sonstigen betrieblichen Aufwendungen der Gesellschaft im Rahmen des Möglichen optimiert. Mit rd. 3,6 Mio. EUR stellen die Personalaufwendungen die größte Aufwandsposition der Gesellschaft dar. Im Vergleich zum Vorjahr sind die Personalaufwendungen um rd. 4,8 % gestiegen.

Die Investitionen der Gesellschaft im Berichtsjahr in Höhe von rd. 194,3 Tsd. EUR beschränkten sich im Wesentlichen auf kleinere Maßnahmen.

Die Gesellschaft war jederzeit in der Lage, die Zahlungsfähigkeit sicherzustellen. Die Zahlungen für die Begleichung von Lieferantenverbindlichkeiten, Personalaufwendungen sowie Zins- und Tilgungslasten aus Krediten erfolgten durchgängig termingerecht.

Der Zoo Magdeburg verzeichnete im Geschäftsjahr 2023 einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 745,4 Tsd. EUR.

Auf die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung wird gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet. Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrates gemäß § 285 Nr. 9 Buchst. a HGB betrugen für das Geschäftsjahr 2023 2,9 Tsd. EUR.

Jahresabschluss 2023 und Auswirkungen auf den städtischen Haushalt

Der Jahresabschluss und der Lagebericht der Gesellschaft zum 31. Dezember 2023 wurden von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft ECOAUDIT GmbH geprüft. Dem Jahresabschluss und dem Lagebericht wurde ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt. Die Prüfung umfasste neben der gemäß §§ 316 ff. HGB durchzuführenden Abschlussprüfung die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung gemäß § 53 HGrG.

Der Jahresabschluss 2023 wurde vom Aufsichtsrat der Gesellschaft am 30.05.2024 zustimmend zur Kenntnis genommen und der Gesellschafterversammlung zur Feststellung empfohlen. Der Jahresfehlbetrag in Höhe von 745.354,15 EUR soll auf neue Rechnung vorgetragen und dem Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2023 Entlastung erteilt werden. Die Feststellung des Jahresabschlusses durch die Gesellschafterversammlung steht noch aus.

Die Gesellschaft erhielt im Haushaltsjahr 2023 einen Betriebskostenzuschuss in Höhe von 3.168,7 Tsd. EUR von der Landeshauptstadt Magdeburg. Darüber hinaus zahlte die

Gesellschafterin einen Zuschuss in Höhe von 457,2 Tsd. EUR zur Finanzierung von Zins- und Tilgungsleistungen für ein Investitionsdarlehen.

Kurz- und mittelfristige Unternehmensziele

In der von der Gesellschaft unter externer Mithilfe erarbeiteten Rahmenplanung 2025 - Zoologischer Garten Magdeburg vom März 2021 wurden bis zum Jahr 2024 Investitions- und Sanierungsleistungen im Gesamtumfang von über 8 Mio. EUR geplant.

Mit diesen Investitions- und Sanierungsleistungen soll der Zoo Magdeburg bis zu seinem 75. Jubiläum im Jahr 2025 weiter qualifiziert werden. Im Vordergrund steht dabei die Optimierung der Tierhaltung nach aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnissen. Dazu werden verschiedene Bereiche saniert, umgebaut sowie erweitert.

Generelle Zielstellung der Gesellschaft ist es, die Kernkompetenzen Artenschutz, Freizeit, Bildung und Forschung zu stärken, die Arbeitsbedingungen, die Sicherheit sowie das Tierwohl weiter zu verbessern und damit die Zukunftsfähigkeit des Zoo's Magdeburg als international bedeutende zoologische Einrichtung sicherzustellen.

Risiken der künftigen Entwicklung

Die Gesellschaft ist einer Reihe von Risiken und nur bedingt zu beeinflussenden Ereignissen ausgesetzt.

Zu nennen sind an dieser Stelle Pandemien, der Tourismus und das generelle Freizeitverhalten der Menschen an sich und besondere Tiergeburten. Hier besteht das Risiko, dass Änderungen dieser Faktoren die Umsatzlage des Unternehmens kurzfristig negativ bzw. positiv beeinflussen können. Mit Hilfe von Planungsrechnungen und Szenarien werden die Risiken monatlich bewertet und bei Bedarf entsprechende Maßnahmen eingeleitet.

Der Klimawandel und die damit verbundenen teilweise extremen Wetterlagen bergen zusätzliches negatives Potential. Heiße Sommer könnten dazu führen, dass das Besucherverhalten, zumindest saisonal negativ beeinflusst wird.

Trotz der vorgenannten Risiken geht die Gesellschaft mittelfristig von einer moderaten Steigerung der Besucher*innen aus. Risiken, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden könnten, sind aktuell nicht erkennbar.

Unternehmensdaten der ZOOLOGISCHER GARTEN MAGDEBURG gemeinnützige GmbH

Bilanz [in Tsd. EUR]	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2023
Anlagevermögen	23.674,8	22.965,6	22.122,7
Immaterielle Vermögensgegenstände	8,0	20,4	39,8
Sachanlagen	23.666,8	22.945,2	22.082,9
Finanzanlagen	0,0	0,0	0,0
Umlaufvermögen	1.483,2	2.168,1	3.509,0
Vorräte	72,5	82,1	90,5
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	22,1	42,3	15,3
übrige Forderungen	0,0	0,0	0,0
sonstige Vermögensgegenstände	116,6	128,3	117,8
Liquide Mittel	1.272,0	1.915,4	3.285,4
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	15,6	21,9	19,0
Aktiva	25.173,6	25.155,6	25.650,7
Eigenkapital	10.803,2	10.336,2	9.590,8
Gezeichnetes Kapital	25,1	25,1	25,1
Rücklagen	13.425,7	13.425,7	13.425,7
Gewinn-/Verlustvortrag	-1.820,8	-2.647,5	-3.114,6
Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)	-826,8	-467,1	-745,4
Empfangene Ertragszuschüsse / Sonderposten	4.512,4	4.250,8	3.980,5
Fremdkapital	9.858,0	10.568,6	12.079,4
Rückstellungen	364,5	344,7	203,7
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	7.632,8	8.561,7	10.245,4
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	402,3	356,7	425,9
übrige Verbindlichkeiten	1.266,6	1.124,9	1.030,4
Passiver Rechnungsabgrenzungsposten	191,8	180,6	174,0
Passiva	25.173,6	25.155,6	25.650,7

Gewinn- und Verlustrechnung [in Tsd. EUR]	2021	2022	2023
Umsatzerlöse	2.678,7	2.834,8	2.921,7
Bestandsveränderungen	0,0	0,0	0,0
Erträge aus aktivierten Eigenleistungen	0,0	0,0	0,0
Sonstige betriebliche Erträge	3.896,1	4.181,8	4.269,4
Gesamtleistung	6.574,8	7.016,6	7.191,1
Materialaufwand	-1.466,9	-1.670,8	-1.886,1
Personalaufwand	-3.371,6	-3.436,4	-3.599,9
Abschreibungen	-1.104,0	-1.087,8	-1.057,9
sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.229,6	-1.221,7	-1.338,4
sonstige Steuern	-6,8	-6,3	-6,5
Betriebsergebnis	-604,1	-406,4	-697,7
Finanzergebnis	-222,7	-60,2	-32,5
Ertragssteuern	0,0	-0,5	-15,2
Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)	-826,8	-467,1	-745,4

Finanzwirtschaftliche Kennzahlen	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2023
Eigenkapitalquote [%] (mit 50 % Sonderposten)	51,9	49,5	45,1
Eigenkapitalrentabilität [%]	-7,7	-4,5	-7,8
Fremdkapitalquote [%] (mit 50 % Sonderposten)	48,1	50,5	54,9
Anlagenintensität [%]	94,0	91,3	86,2
Investitionsquote [%]	1,6	1,6	0,9
Umsatzrentabilität [%]	-30,9	-16,5	-25,5
Gesamtleistung je Beschäftigten [Tsd. EUR]	85,4	86,6	85,6

Finanzlage [in Tsd. EUR]	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2023
Cashflow aus lfd. Geschäftstätigkeit	-2.747,4	105,0	-96,0
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-383,4	-393,0	-217,0
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	4.299,8	931,4	1.683,0
Veränderung Finanzmittelfonds	1.169,0	643,4	1.370,0
Finanzmittelfonds (01.01.)	103,0	1.272,0	1.915,4
Finanzmittelfonds (31.12.)	1.272,0	1.915,4	3.285,4

Unternehmenskennziffern	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2023
Gesamtbesucherzahl	303.715	280.301	269.880
durchschn. Tagesbesucherzahl	832	768	739
Netto Pro-Kopf-Umsatz im Shop [EUR]	0,52	0,98	1,23
durchschn. Anzahl der Beschäftigten	77	81	84
Zugänge Anlagevermögen [Tsd. EUR]	383,4	378,7	194,3

Unterabschnitt 3.5

Gesundheit und Soziales

KOMMUNALE KINDERTAGESEINRICHTUNGEN MAGDEBURG (EIGENBETRIEB)



Allgemeine Angaben zum Eigenbetrieb

Geschäftsadresse:

Wilhelm-Höpfner-Ring 4, 39116 Magdeburg,
Tel. 0391/5403295, Fax 0391/5403299
E-Mail: info@kkm.magdeburg.de
Internet: www.magdeburg.de

Gründungsjahr: 2018

Stammkapital: 25.000 EUR

Unternehmensgegenstand:

Zweck des Eigenbetriebes ist die Förderung der Erziehung und die Betreuung von Kindern in Tageseinrichtungen nach den Maßgaben der §§ 22, 22a, 24 Sozialgesetzbuch Achtes Buch (SGB VIII) in Verbindung mit dem Kinderförderungsgesetz des Landes Sachsen-Anhalt (KiFöG LSA). Dafür betreibt der Eigenbetrieb in Trägerschaft der Landeshauptstadt Magdeburg die kommunalen Kindertageseinrichtungen. Die Kindertageseinrichtungen des Eigenbetriebes werden auf Verlangen des Jugendamtes Magdeburg, für den Fall des Erfordernisses der unabwendbaren Gewährung eines Rechtsanspruches auf zeitnahe Betreuung von Kindern, mit Anspruchsberechtigten belegt.

Organe des Eigenbetriebes

- der Betriebsleiterin
- der Betriebsausschuss
- die Oberbürgermeisterin
- der Stadtrat

Betriebsleitung

Frau Cornelia Ide

Betriebsausschuss

Dr. Gottschalk

Beigeordneter Dezernat V

Mitglieder:

Nicole Anger (Stadträtin)

Matthias Boxhorn (Stadtrat)

Alia Fassl (Stadträtin)

Philipp Händler (Stadtrat)

Ronny Kumpf (Stadtrat)

Manuel Rupsch (Stadtrat)

Florian Ruß (Stadtrat)

Andrea Kleinbauer (Beschäftigtenvertreterin)

Stand: 30.09.2024

Eigenbetrieb

Der Eigenbetrieb wurde zum 01.01.2018 mit Beschluss des Stadtrates vom 14. September 2017 gegründet. Die Aufgaben des Eigenbetriebes sind gemäß § 4 Abs. 1 EigBG in der Eigenbetriebssatzung des Eigenbetriebes Kommunale Kindertageseinrichtungen Magdeburg geregelt. Der Gegenstand und Zweck des Eigenbetriebes ist die Förderung der Erziehung und die Betreuung von Kindern in Tageseinrichtungen nach den Maßgaben der §§ 22, 22a, 24 Sozialgesetzbuch Achtes Buch (SGB VIII) in Verbindung mit dem Kinderförderungsgesetz des Landes Sachsen-Anhalt (KiFöG LSA) und dem Bildungsprogramm für Kindertageseinrichtungen in Sachsen-Anhalt „Bildung: elementar – Bildung von Anfang an“. Der Eigenbetrieb verfolgt dabei ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige und somit im Sinne der Abgabenordnung „steuerbegünstigte Zwecke“. Seit 01.10.2022 ist Frau Cornelia Ide die Betriebsleiterin des Eigenbetriebes. Im Berichtsjahr standen in den neun Kindertageseinrichtungen (Kitas und Horte) 1.276 Plätze zur Bildung und Betreuung zur Verfügung. Insgesamt 178 Beschäftigte waren zum Stichtag 31. Dezember im Eigenbetrieb beschäftigt.

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks gemäß § 128 KVG LSA erfolgt durch den Betrieb von Kindertageseinrichtungen auf Basis des § 9 KiFöG LSA mit Betreuungs-, Erziehungs- und Bildungsauftrag und damit der Erbringung von Aufgaben der öffentlichen Jugendhilfe.

Geschäftsverlauf 2023

Gemäß Satzung hat der Eigenbetrieb das Rechnungswesen nach den Vorschriften des dritten Buches HGB zu führen. Es ist ein Wirtschaftsplan vorzulegen, der aus einem Erfolgsplan, einem Vermögensplan und einer Stellenübersicht besteht.

Der Eigenbetrieb finanziert sich durch Zuweisungen der Landeshauptstadt Magdeburg nach der Richtlinie zur Finanzierung von Kindertageseinrichtungen in der Landeshauptstadt Magdeburg, in welche Mittel des Landes einfließen. Hinsichtlich der Kosten des notwendigen pädagogischen Personals erfolgt eine Kostenerstattung (Spitzabrechnung). Für alle übrigen Kosten wird zur Abgeltung des Erstattungsanspruches für jedes betreute Kind eine nach Betreuungsarten unterschiedene Pauschale gezahlt. Die Finanzierung des Mehraufwandes für die integrative Betreuung körperlich oder geistig behinderter oder von Behinderung bedrohter Kinder erfolgt durch das Land Sachsen-Anhalt. Im Laufe des Berichtsjahres erfolgte der letzte Aufwuchs des Hortes Kiki Sonne um eine Klassenstufe. Ab August 2023 sind beide Horte des Eb KKM final bis zum vierten Schuljahrgang aufgewachsen.

Das Geschäftsjahr war geprägt von der inhaltlichen Auseinandersetzung und Festlegung von pädagogischen Qualitätsstandards im Zuge der Erarbeitung der einrichtungsbezogenen Kinderschutzkonzepte. Hierbei werden die Ziele verfolgt, den gesetzlichen Anforderungen zu entsprechen und die pädagogischen Fachkräfte zu sensibilisieren und professionalisieren im Umgang mit der Sicherstellung des institutionellen Kinderschutzes.

Auswirkungen aufgrund der Coronapandemie spielte im Geschäftsjahr keine signifikante Rolle mehr. Alle Kindertageseinrichtungen waren wieder im Normalbetrieb ohne Einschränkungen.

Ertragslage und Vermögenslage

Die Umsatzerlöse wurden überwiegend durch die Zuweisungen der Landeshauptstadt Magdeburg erzielt, um die Regelbetreuung in den Kindertageseinrichtungen umsetzen zu können.

Weitere Zuweisungen flossen aus dem Bundesprogramm „Sprach-Kita“ (bis 30.06.2023) und Zuweisungen im Bereich der besonderen Förderung von integrativen Kindern ein.

Die Kapazitätserweiterung des Hortes und die Besetzung freier Stellen ging im Berichtsjahr mit einer leichten Erhöhung des Personalbestandes einher und führte zu einer Steigerung der Personalkosten. Weiterhin gab es innerhalb des TVöD eine signifikante Tarifänderung, die ebenfalls in die Erhöhung der Personalkosten mündete.

Die gestiegenen Abschreibungen sind auf die Kapazitätserweiterung zurückzuführen. Eine konkrete wertmäßige Aussage zur Ertrags- und Vermögenslage kann abschließend erst nach Erstellung des Jahresabschlusses erfolgen.

Auf Angabe der Bezüge des Betriebsleiters wurde gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Jahresabschluss 2023 und Auswirkungen auf den städtischen Haushalt

Der Jahresabschluss liegt aufgrund nicht gelungener personeller Nachbesetzung zum Zeitpunkt der Berichterstattung noch nicht vor.

Der Eigenbetrieb finanziert sich durch Zuweisungen der Landeshauptstadt Magdeburg nach der Richtlinie zur Finanzierung von Kindertageseinrichtungen in der Landeshauptstadt Magdeburg. Hinsichtlich der Kosten des notwendigen pädagogischen Personals erfolgt eine Kostenerstattung (Spitzabrechnung). Hinsichtlich aller übrigen Kosten wird zur Abgeltung des Erstattungsanspruches für jedes betreute Kind eine nach Betreuungsarten unterschiedene Pauschale für übrige Kosten gezahlt. Die Finanzierung des Mehraufwandes für die integrative Betreuung körperlich oder geistig behinderter oder von Behinderung bedrohter Kinder erfolgt durch das Land Sachsen-Anhalt.

Kurz- und mittelfristige Ziele des Eigenbetriebes

Für das Geschäftsjahr 2024 sind zur Stabilisierung der personellen Situation in den Einrichtungen laufend Bewerbungsverfahren für die Gewinnung neuer Mitarbeiter*innen zu führen. Zum neuen Schuljahr werden beide Horte des Eigenbetriebs eine weitere Klassenstufe eröffnen. Ein weiterer Schwerpunkt ist die Personalentwicklung, welche mittels eines Fortbildungskonzeptes und der strukturierten Erarbeitung, parallel mit fachlicher Begleitung und Schulung zu notwendigen relevanten Themen, vorangetrieben werden muss. Dadurch wird sich ein höheres Maß an professionellem Handeln zu allen pädagogischen Themen im komplexen Feld der pädagogischen Arbeit in allen unseren Einrichtungen etablieren. Daraus resultieren bessere Bildungschancen für alle Kinder und die Zufriedenheit der Personensorgeberechtigten, welches den Einrichtungen eine kontinuierliche hohe Belegung garantiert.

Risiken der künftigen Entwicklung

Zentrale Herausforderung ist weiterhin die Gewinnung und fachliche Entwicklung geeigneter Fachkräfte für die Entwicklung der Tageseinrichtungen. Der niedrige Altersdurchschnitt im überwiegend weiblichen Team der pädagogischen Fachkräfte wird auch künftig zu Personalausfällen wegen Beschäftigungsverboten führen. Eine besondere Herausforderung ist die Kompensation aus fehlenden Lehrinhalten der Ausbildung, welche im pädagogischen Alltag relevant sind sowie der Stärkung der Arbeitgebermarke. Es muss gelingen eine nahezu vollständige Auslastung der Kapazitäten zu erreichen, damit die Refinanzierung der Personalkosten gesichert ist. Beide Handlungsfelder stehen aufgrund des gesetzlichen Betreuungsschlüssels in Wechselbeziehung. Soweit die Finanzierung der Sachkosten und damit verbunden auch der Personalkosten für Servicekräfte, Hausmeister*innen und Verwaltungsmitarbeiter*innen gemäß der Richtlinie zur Finanzierung von Tageseinrichtungen in der Landeshauptstadt Magdeburg erfolgt, wird ein ausgeglichenes Ergebnis nicht zu erzielen sein. Mögliche Auswirkungen sind in der Wirtschaftsplanung der Folgejahre zu berücksichtigen und mit dem Aufgabenträger abzustimmen. Im Zuge der Umstellung der Finanzierung auf den Abschluss von Leistungs-, Entgelt- und Qualitätsvereinbarungen werden tatsächlich anfallende Kosten in den Verhandlungen zum Ansatz zu bringen sein.

Unternehmensdaten des Eigenbetriebes Kommunale Kindertageseinrichtungen

Bilanz [in Tsd. EUR]	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2021
Anlagevermögen	340,6	387,3	357,5
Immaterielle Vermögensgegenstände	0,0	5,4	4,9
Sachanlagen	340,6	381,9	352,6
Finanzanlagen	0,0	0,0	0,0
Umlaufvermögen	1.852,8	2.767,8	3.498,5
Vorräte	0,0	0,0	0,0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1,0	20,9	1,0
übrige Forderungen	1.834,5	2.712,4	3.465,0
sonstige Vermögensgegenstände	16,6	34,3	32,3
Liquide Mittel	0,7	0,2	0,2
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	0,0	0,0	3,7
Aktiva	2.193,4	3.155,1	3.859,7
Eigenkapital	138,0	-264,2	28,4
Gezeichnetes Kapital	25,0	25,0	25,0
Rücklagen	109,7	115,9	115,9
Gewinn-/Verlustvortrag	8,3	3,3	-405,1
Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)	-5,0	-408,4	292,6
Empfangene Ertragszuschüsse / Sonderposten	311,7	348,4	308,6
Fremdkapital	1.743,7	3.070,9	3.522,7
Rückstellungen	1.618,4	2.663,7	336,5
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,0	0,0	0,0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	17,3	36,4	72,0
übrige Verbindlichkeiten	107,0	368,5	3.110,8
Passiver Rechnungsabgrenzungsposten	1,0	2,3	3,4
Passiva	2.193,4	3.155,1	3.859,7
Gewinn- und Verlustrechnung [in Tsd. EUR]	2019	2020	2021
Umsatzerlöse	7.420,8	7.858,8	9.073,1
Bestandsveränderungen	0,0	0,0	0,0
Erträge aus aktivierten Eigenleistungen	0,0	0,0	0,0
Sonstige betriebliche Erträge	545,4	368,7	370,7
Gesamtleistung	7.966,2	8.227,5	9.443,8
Materialaufwand	0,0	0,0	0,0
Personalaufwand	-7.196,5	-7.900,3	-8.264,8
Abschreibungen	-64,5	-72,7	-85,7
sonstige betriebliche Aufwendungen	-718,6	-662,9	-800,8
sonstige Steuern	0,0	0,0	0,0
Betriebsergebnis	-13,4	-408,4	292,5
Finanzergebnis	0,2	0,0	0,0
Ertragssteuern	8,2	0,0	0,0
Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)	-5,0	-408,4	292,5

Finanzwirtschaftliche Kennzahlen	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2021
Eigenkapitalquote [%] (mit 50 % Sonderposten)	13,4	-2,9	4,7
Eigenkapitalrentabilität [%]	-3,6	154,6	1.029,9
Fremdkapitalquote [%] (mit 50 % Sonderposten)	86,6	102,9	95,3
Anlagenintensität [%]	15,5	12,3	9,3
Investitionsquote [%]	17,7	30,8	15,6
Umsatzrentabilität [%]	-0,1	-5,2	3,2
Gesamtleistung je Beschäftigten [Tsd. EUR]	46,0	50,2	56,2
Finanzlage [in Tsd. EUR]	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2021
Cashflow aus lfd. Geschäftstätigkeit	763,0	865,0	199,0
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-61,0	-119,0	-56,0
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	53,0	106,0	34,0
Veränderung Finanzmittelfonds	755,0	852,0	177,0
Finanzmittelfonds (01.01.)	967,0	1.722,0	2.574,0
Finanzmittelfonds (31.12.)	1.722,0	2.574,0	2.751,0
Unternehmenskennziffern	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2021
durchschn. Anzahl der Beschäftigten (ohne Azubi)	173	164	168
Zugänge Anlagevermögen [Tsd. EUR]	60,3	119,4	55,8

KLINIKUM MAGDEBURG GEMEINNÜTZIGE GMBH



Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Geschäftsadresse:

Birkenallee 34, 39130 Magdeburg
Tel. 0391/7912001, Fax 0391/7912005
E-Mail: info@klinikum-magdeburg.de
Internet: www.klinikum-magdeburg.de

Gründung/ Handelsregister:

2007, HR B 7096 beim Amtsgericht Stendal

Stammkapital: 500.000 EUR

Unternehmensgegenstand:

Das Unternehmen verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung. Zweck des Unternehmens ist die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens durch den Betrieb des städtischen Klinikums sowie die Betreibung unmittelbar verbundener Einrichtungen. Die Gesellschaft kann im Einklang mit § 116 GO LSA darüber hinaus alle Geschäfte betreiben, die dem Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar zu dienen geeignet sind. Sie kann Tochterunternehmen zur Erfüllung des Gesellschaftszweckes gründen und sich an gleichartigen oder ähnlichen Unternehmen beteiligen und Kooperationen eingehen. Die Gründung von Tochtergesellschaften oder die Beteiligung an weiteren Gesellschaften kann jedoch nur mit Zustimmung der Gesellschafterversammlung und aufgrund eines Stadtratsbeschlusses erfolgen. Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne der Abgabenordnung.

Gesellschafterin:

Landeshauptstadt Magdeburg 100 %

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung:

Willi Lamp

Gesellschafterversammlung:

Jens Koch (Landeshauptstadt Magdeburg)
Stefanie Middendorf (Stadträtin)
Dr. Jan Moldenhauer (Stadtrat)

Aufsichtsrat:

Simone Borris (Oberbürgermeisterin der Landeshauptstadt Magdeburg)
Dr. Kathrin Meyer-Pinger (Stadträtin)
Marika Heinrichs (Stadträtin)
Matthias Boxhorn (Stadtrat)
Ronny Kumpf (Stadtrat)
Philipp Händler (Stadtrat)
Nicole Anger (Stadträtin)
Dr. Thomas Wiebe (Stadtrat)
Anke Treuheit (Belegschaft)
Maik Sand (Belegschaft)
Prof. Dr. med. Edgar Strauch
(Hauptgeschäftsführer Ärztekammer Sachsen-Anhalt)

Stand: 30.09.2024

Unternehmen

Das Klinikum Magdeburg befindet sich im Norden der Landeshauptstadt im Stadtteil Olvenstedt und wurde bereits im Jahr 1989 als Walther-Friedrich-Krankenhaus eröffnet. Zum vormals städtischen Krankenhaus gehörte auch das Krankenhaus Altstadt, das sukzessive mit dem Standort Olvenstedt zusammengeführt wurde. Ab dem Jahr 2007 ist das Klinikum Magdeburg als gemeinnützige Gesellschaft tätig. Mit heute 791 vollstationären Betten ist das Klinikum Magdeburg nach dem Universitätsklinikum Magdeburg der zweitgrößte Anbieter von Krankenhaus-leistungen in Magdeburg. Mit 23 Fachbereichen und Instituten wird eine nahezu lückenlose medizinische Versorgung mit Hilfe modernster Technik gewährleistet. Das Haus wurde vom Land Sachsen-Anhalt als Schwerpunktversorger eingestuft und ist damit Anlaufpunkt für den regionalen Rettungsdienst aus Magdeburg und den umliegenden Kreisen. Des Weiteren wird vom Klinikum Magdeburg die notärztliche Versorgung des Rettungshubschraubers, der am Standort stationiert ist, gewährleistet. Zum Klinikum gehört ebenfalls eine Zentralapothek, die auch weitere Kliniken in der Stadt und der Umgebung versorgt.

Zu den besonderen Ausstattungen des Klinikums zählen u. a. zwei moderne da-Vinci-Operationssysteme, mit denen roboterassistiert minimalinvasive Chirurgie-/Schlüsselloch-Chirurgie-Operationen durchgeführt werden können. Des Weiteren verfügt das Klinikum über einen modernen Hybrid-Operationssaal, in dem hoch komplexe Eingriffe am Patienten durchgeführt werden können. Insgesamt verfügt das Klinikum derzeit über 12 Operationssäle. Jährlich werden im Klinikum ca. 30.000 Patient*innen voll- und teilstationär behandelt, ca. 40.000 ambulante Patient*innen versorgt und ca. 1.300 Babys geboren. Das Klinikum verfügt über 13 zertifizierte Zentren.

Die KLINIKUM MAGDEBURG gemeinnützige GmbH beschäftigte 2023 im Jahresdurchschnitt insgesamt 1.574 Vollkräfte. Die Aufteilung auf die einzelnen Dienstarten stellt sich wie folgt dar:

Ärztlicher Dienst:	281
Pflegedienst:	570
Medizintechnischer Dienst:	208
Funktionsdienst:	278
Wirtschafts- und Versorgungsdienst:	70
Verwaltungsdienst:	101
Sonstiges Personal:	66

Im Jahr 2023 beschäftigte die Gesellschaft durchschnittlich 120 Auszubildende.

Der Klinikum-Konzern besteht aus der KLINIKUM MAGDEBURG gemeinnützige GmbH und den verbundenen Unternehmen Servicegesellschaft Klinikum Magdeburg GmbH und MVZ Klinikum Magdeburg gemeinnützige GmbH sowie der 50 %-igen Beteiligung an der Bildungszentrum für Gesundheitsberufe Magdeburg gemeinnützige GmbH. Die übrigen 50 % halten die Pfeifferschen Stiftungen zu Magdeburg-Cracau. Gegenstand dieses Unternehmens ist die Förderung der Erziehung sowie der Berufsaus-, Fort- und Weiterbildung im Rahmen des öffentlichen Gesundheitswesens. Dieser Zweck wird insbesondere durch den Betrieb einer Krankenpflegeschule verwirklicht. Im Geschäftsjahr 2023 wurden im Jahresmittel 331 Auszubildende der Gesundheits- und Krankenpflege in sechs Klassen unterrichtet.

Öffentlicher Zweck der KLINIKUM MAGDEBURG gemeinnützige GmbH ist gemäß § 128 Abs. 1 Satz 1 KVG LSA die ärztliche und pflegerische Versorgung der Bevölkerung durch den Betrieb des städtischen Klinikums. Dabei wird die wohnortnahe medizinische Versorgung der Bevölkerung nach Maßgabe der Krankenhausplanung und des Finanzierungsrahmens der Kostenträger erfüllt. Der öffentliche Zweck des Unternehmens ist somit gewährleistet.

Geschäftsverlauf 2023

Das Geschäftsjahr 2023 war im KLINIKUM durch eine angespannte Liquiditätssituation bedingt durch Kosteninflation, Fachkräftemangel und erschwerte Finanzierungsbedingungen geprägt. Weiterhin bestanden Unsicherheiten auf Grund der geplanten Krankenhausreform, deren Umsetzung sich angesichts der gegenwärtigen Diskussionen noch nicht abzeichnet. Eine tiefgehende Reform des Vergütungssystems wird kaum vor 2027 greifen können. Hier ist kurzfristig keine grundsätzliche Besserung zu erwarten – zumal die finanziellen Puffer der Krankenkassen aufgebraucht sind und auch der Zugriff auf öffentliche Kassen eingeschränkt ist.

Die für 2023 festgelegten Steigerungsraten (Landesbasisfallwerte) der Fallpauschalen decken die steigenden Kosten weiterhin nicht ab, die Kosten-Erlös-Schere geht zudem deutlich auseinander. Des Weiteren sind nach wie vor notwendige Investitionen unzureichend refinanziert. Ferner zwingt der Fachkräftemangel immer wieder zur genauen Engpassplanung der Leistungen.

Die akutstationären Kapazitäten (aufgestellte Betten 2023) des KLINIKUMS waren im Vergleich zum Vorjahr nahezu unverändert. Das Jahr 2023 zeigt dabei eine gegenüber 2022 steigende stationäre Patientenversorgung. Die bestehenden infrastrukturellen Kapazitäten waren nicht ausgelastet und konnten insbesondere durch Personalausfall nicht vollumfänglich ausgeschöpft werden. Prospektiv sind folglich die Voraussetzungen für ein weiteres organisches Wachstum potentiell vorhanden. Das abgelaufene Jahr 2023 zeigte bei einer steigenden Fallzahl einen leichten Anstieg der Fallschwere.

Auch in den psychiatrischen Kliniken wurden 2023 coronabedingt weniger Patienten als vor Beginn der Pandemie behandelt. Jedoch war ein deutlicher Zuwachs an stationären und teilstationären Fallzahlen zu verzeichnen. Im stationären Bereich wiesen die psychiatrischen Kliniken im Berichtsjahr 48.863 Belegungstage und damit 3.709 Belegungstage mehr als im Vorjahr aus. Im tagesklinischen Bereich wiesen die psychiatrischen Kliniken im Berichtsjahr 23.047 Belegungstage und damit 3.640 Belegungstage mehr als im Vorjahr aus.

Auf der anderen Seite arbeitete die Zentrale Notfallaufnahme oberhalb der Kapazitätsgrenze. Ursächlich hierfür war der zunehmende Zustrom von Patienten, die ambulant in den Praxen behandelt werden sollten. Anzumerken ist an dieser Stelle, dass die Finanzierung ambulanter Notfälle im Krankenhaus nicht auskömmlich ist und sich negativ auf die Ergebnisentwicklung auswirkt.

Ambulante Erlöse gewinnen zunehmend an Bedeutung. Dies betrifft einerseits die ambulante psychiatrische Versorgung und andererseits den Anstieg der Erlöse auf Grund der Erweiterung des ambulanten OP-Kataloges. Die Ambulantisierung ist ein wesentlicher Teil der Strukturveränderung in der Gesundheitsversorgung und Strategiebestandteil. Die erforderlichen Maßnahmen in Infrastruktur und Prozessoptimierung werden fortlaufend etabliert. Bis zur vollständigen Umsetzung ambulanter Behandlungsbedingungen sind Leistungen teilweise im stationären Setting verortet, die das Ergebnis negativ beeinflussen. Unter diesen Rahmenbedingungen war in 2023 ein ausgeglichenes Ergebnis der Erträge und Aufwendungen nicht zu erreichen.

Das Klinikum beendet das Geschäftsjahr mit einem Jahresergebnis in Höhe von -594 Tsd. EUR (Vj.: -8.114 Tsd. EUR). Der Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2023 ging von einem Jahresergebnis in Höhe von -6.529 Tsd. EUR aus.

Hinsichtlich der Vergütung des Geschäftsführers wird von der Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht. Die Gesamtbezüge gemäß § 285 Nr. 9 Buchst. a HGB betrugen für das Geschäftsjahr 2023 für den Aufsichtsrat 7,0 Tsd. EUR.

Jahresabschluss 2023 und Auswirkungen auf den städtischen Haushalt

Der Jahresabschluss und der Lagebericht zum 31.12.2023 wurden von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft WRG Audit GmbH geprüft und erhielten einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk. Die Prüfung umfasste neben der gemäß §§ 316 ff. HGB durchzuführenden Abschlussprüfung die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung gemäß § 53 HGrG.

Der Jahresabschluss 2023 wurde vom Aufsichtsrat der Gesellschaft am 06.06.2024 zustimmend zur Kenntnis genommen und der Gesellschafterversammlung zur Feststellung empfohlen. Der Jahresfehlbetrag 2023 in Höhe von 593.956,78 EUR soll mit dem bestehenden Verlustvortrag in Höhe von 13.299.719,09 EUR verrechnet und in Höhe von 13.893.675,87 EUR auf neue Rechnung vorgetragen werden. Zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2024 wurde die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft BDO AG vorgeschlagen. Eine Beschlussfassung der Gesellschafterversammlung lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor.

Die Gesellschaft erhielt im Jahr 2023 keine Betriebskosten- bzw. Investitionszuschüsse.

Die KLINIKUM MAGDEBURG gemeinnützige GmbH hat im Geschäftsjahr 2023 von der Gesellschafterin einen Liquiditätskredit in Höhe von 40,0 Mio. EUR erhalten, der zum Stichtag in Höhe von 15,0 Mio. EUR in Anspruch genommen wurde.

Einhaltung des Public Corporate Governance Kodex

Gemäß dem Public Corporate Governance Kodex (II., Pkt. 5 – Bericht zum Kodex) wurde von der Geschäftsführung und dem Aufsichtsrat der KLINIKUM MAGDEBURG gemeinnützige GmbH folgende gemeinsame Erklärung vom 11.07.2024 für das Geschäftsjahr 2023 abgegeben:

- „1. Die KLINIKUM MAGDEBURG gemeinnützige GmbH hat im Geschäftsjahr 2023 den Empfehlungen des Public Corporate Governance Kodex entsprochen.
2. Die KLINIKUM MAGDEBURG gemeinnützige GmbH wird den Empfehlungen des Public Corporate Governance Kodex auch im Geschäftsjahr 2024 entsprechen.“

Kurz- und mittelfristige Unternehmensziele

Die Sicherung der Liquidität und die Verbesserung der ertragswirtschaftlichen Situation sind aktuell die Hauptzielsetzungen der Gesellschaft.

Die zu verzeichnende inflationäre Entwicklung verbunden mit einer starren Preisbildung über die Landesbasisfallwerte, das DRG-System welches Kostensteigerungen erst mit großer zeitlicher Verzögerung abbildet und zu erwartende hohe Tarifsteigerungen im ärztlichen und nichtärztlichen Bereich bilden diesbezüglich hohe Hürden zur Erreichung der Ziele.

Die mittelfristige Zielstellung besteht darin, die Gesellschaft unter den sich grundsätzlich verändernden Rahmenbedingungen, genannt seien an dieser Stelle z. B. die gesetzlichen Änderungen zur Krankenhausreform verbunden mit der zunehmenden Ambulantisierung und Digitalisierung, für die Zukunft stabil aufzustellen.

Risiken der künftigen Entwicklung

Das größte Risiko für die Gesellschaft bildet die Sicherung der Liquidität unter den Bedingungen eines steigenden Kosten- und Effizienzdrucks und den Auswirkungen unterschiedlichster regulativer Vorgaben.

Kernbaustein der geplanten Krankenhausreform soll die sogenannte Vorhaltefinanzierung sein. War das aktuelle Fallpauschalensystem schon eine Herausforderung für die Krankenhäuser, wird sich die Komplexität künftig deutlich erhöhen. Mit dem Vorhaltebudget wird das System um eine zusätzliche Finanzierungskomponente ergänzt. Da der jährlich auf Landesebene ermittelte Vorhaltebetrag von den Fallzahlen im Land direkt abhängig ist, kann eben nicht von einer abgesicherten Vorhaltefinanzierung gesprochen werden. Es kommt auch kein zusätzliches Geld ins System und damit auch nicht mehr Mittel bei kleinen Krankenhäusern an. Notwendig wäre ein Finanzierungsmodell, das die Versorgung im ländlichen Raum sicherstellt, besonders komplexe Strukturen der Maximalversorgung sichert und Leistungsbereiche mit hohen Fallzahlschwankungen, wie z. B. in den Fachabteilungen Pädiatrie, Geburtshilfe sowie Intensiv- und Notfallmedizin stabilisiert. Diesem Anspruch wird die Vorhaltefinanzierung, wie sie derzeit nach dem Eckpunktepapier von Bund und Ländern geplant ist, nicht gerecht. Zudem wirkt die Vorhaltevergütung erst im Jahr 2028. Deswegen braucht es dringend ein Vorschaltgesetz zum Ausgleich von Inflation und gestiegenen Personalkosten. Werden Kostensteigerungen nicht refinanziert, wird der kalte Strukturwandel zu Versorgungslücken führen.

Unternehmensdaten der KLINIKUM MAGDEBURG gemeinnützige GmbH

Bilanz [in Tsd. EUR]	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2023
Anlagevermögen	128.668,9	125.109,3	121.345,1
Immaterielle Vermögensgegenstände	575,9	730,8	1.013,5
Sachanlagen	128.030,5	124.078,0	119.672,1
Finanzanlagen	62,5	300,5	659,5
Umlaufvermögen	44.442,5	53.184,8	59.633,3
Vorräte	4.175,0	5.124,8	5.868,5
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	19.287,4	13.563,0	16.056,2
übrige Forderungen	9.228,8	28.904,9	32.399,7
sonstige Vermögensgegenstände	214,6	140,2	183,5
Liquide Mittel	11.536,7	5.451,9	5.125,4
Ausgleichsposten nach KHG	41.660,8	42.597,9	43.535,1
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	566,6	534,6	385,0
Aktiva	215.338,8	221.426,6	224.898,5
Eigenkapital	91.475,1	83.360,8	82.766,8
Gezeichnetes Kapital	500,0	500,0	500,0
Rücklagen	96.160,5	96.160,5	96.160,5
Gewinn-/Verlustvortrag	3.852,3	-5.185,4	-13.299,7
Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)	-9.037,7	-8.114,3	-594,0
Empfangene Ertragszuschüsse / Sonderposten	89.253,3	87.738,7	85.635,8
Fremdkapital	34.610,4	50.327,1	56.495,9
Rückstellungen	12.266,5	12.830,3	8.049,6
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	9.279,1	11.296,9	7.656,0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.582,0	3.979,1	3.815,2
übrige Verbindlichkeiten	9.477,4	20.205,8	35.630,0
Passiver Rechnungsabgrenzungsposten	5,4	2.015,0	1.345,1
Passiva	215.338,8	221.426,6	224.898,5

Gewinn- und Verlustrechnung [in Tsd. EUR]	2021	2022	2023
Umsatzerlöse	169.350,1	177.157,2	186.995,2
Bestandsveränderungen	-567,1	478,7	480,3
Erträge aus aktivierten Eigenleistungen	0,0	0,0	0,0
Sonstige betriebliche Erträge	5.055,5	6.970,9	18.189,1
Gesamtleistung	173.838,5	184.606,8	205.664,6
Materialaufwand	-45.184,7	-42.515,8	-48.113,1
Personalaufwand	-116.124,7	-126.024,4	-131.917,2
Erträge/Aufwendungen nach dem KHG	5.802,2	5.978,3	6.408,7
Abschreibungen	-7.225,6	-7.141,3	-7.521,8
sonstige betriebliche Aufwendungen	-19.719,1	-23.154,7	-24.648,3
sonstige Steuern	-10,2	-6,3	-6,2
Betriebsergebnis	-8.623,6	-8.257,4	-133,3
Finanzergebnis	-361,2	-68,5	-498,7
Ertragssteuern	-52,9	211,6	38,0
Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)	-9.037,7	-8.114,3	-594,0

Finanzwirtschaftliche Kennzahlen	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2023
Eigenkapitalquote [%] (mit 50 % Sonderposten)	63,2	57,5	55,8
Eigenkapitalrentabilität [%]	-9,9	-9,7	-0,7
Fremdkapitalquote [%] (mit 50 % Sonderposten)	36,8	42,5	44,2
Anlagenintensität [%]	59,8	56,5	54,0
Investitionsquote [%]	2,0	2,9	3,3
Umsatzrentabilität [%]	-5,3	-4,6	-0,3
Gesamtleistung je Beschäftigten [Tsd. EUR]	88,8	92,8	100,1

Finanzlage [in Tsd. EUR]	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2023
Cashflow aus lfd. Geschäftstätigkeit [Konzern]	-9.008	-8.171	3.119
Cashflow aus Investitionstätigkeit [Konzern]	-2.597	-3.251	-3.343
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit [Konzern]	1.462	2.859	2.842
Veränderung Finanzmittelfonds	-10.347,2	-6.084,8	-326,5
Finanzmittelfonds (01.01.)	21.883,9	11.536,7	5.451,9
Finanzmittelfonds (31.12.)	11.536,7	5.451,9	5.125,4

Unternehmenskennziffern	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2023
DRG-Fälle stationär [Anzahl]	23.074	23.348	26.470
BPflV-Belegungstage stationär (Psychiatrie) [Anzahl]	42.385	45.154	48.863
Case-Mix-Index [%]	0,981	0,936	0,943
durchschn. Anzahl der Vollkräfte (ohne Azubi)	1.545	1.501	1.574
durchschn. Anzahl der Beschäftigten (ohne Azubi)	1.958	1.989	2.054
Zugänge Anlagevermögen [Tsd. EUR]	2.585,2	3.667,0	4.060,9



Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Geschäftsadresse:

Lübecker Straße 53-63, 39124 Magdeburg

Tel. 0391/28989-351

E-Mail: info@bzg-md.de

Internet: www.bildungszentrum-gesundheitsberufe.de

Gründung/ Handelsregister:

2014, HR B 20904 beim Amtsgericht Stendal

Stammkapital: 25.000 EUR

Unternehmensgegenstand:

Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung der Erziehung, und der Berufsaus-, Fort- und Weiterbildung im Rahmen des öffentlichen Gesundheitswesens. Dieser Zweck wird insbesondere durch den Betrieb einer Krankenpflegeschule verwirklicht. Diese Aufgaben sollen in enger Zusammenarbeit mit den Gesellschaftern wahrgenommen werden. Die Gesellschaft erfüllt ihren Zweck ohne Rücksicht auf Staatsangehörigkeit, Konfession, Herkunft, Geschlecht, sexuelle Identität und/oder Wohnsitz der Auszubildenden. Die Gesellschaft ist berechtigt alle Geschäfte zu betreiben, die dem Hauptzweck der Gesellschaft unmittelbar oder mittelbar zu dienen geeignet sind. Darüber hinaus darf sie sich zur Förderung des Gesellschaftszwecks an anderen Gesellschaften beteiligen, die Betriebsführung von anderen Einrichtungen und Rechtsträgern übernehmen oder weitere Rechtsträger gründen.

Gesellschafter:

KLINIKUM MAGDEBURG gemeinnützige GmbH 50 %

Pfeiffersche Stiftungen zu Magdeburg Cracau 50 %

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung:

Christina Heinze

Constanze Dulich

Gesellschafterversammlung:

Vertreter der KLINIKUM MAGDEBURG gemeinnützige GmbH

Aufsichtsrat:

Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat.

Stand: 30.09.2024

Unternehmen

Die Bildungszentrum für Gesundheitsberufe gemeinnützige GmbH (BZG) wurde im Juni 2014 von den Pfeifferschen Stiftungen zu Magdeburg-Cracau und der KLINIKUM MAGDEBURG gemeinnützige GmbH (Klinikum) gegründet.

Die Gesellschaft betreibt eine Krankenpflegeschule und übernimmt damit die theoretische Ausbildung von Pflegefachfrauen und -männern. Die Gesellschaft ist größter Anbieter für eine Pflegeausbildung in Sachsen-Anhalt und gewährleistet eine fachlich qualifizierte Aus-, Fort- und Weiterbildung im Bereich des öffentlichen Gesundheitswesens. Durch den Ausbildungsbeginn im März und September stehen für die Ausbildungsbetriebe zweimal jährlich Absolvent*innen mit aktuellen Fachkenntnissen bereit.

Im Geschäftsjahr 2023 waren durchschnittlich 35 Mitarbeiter*innen beschäftigt, davon eine Schulleiterin, 23 Pädagog*innen, fünf Mitarbeiter*innen in der Abteilung Fort- und Weiterbildung und sechs Verwaltungsmitarbeiter*innen.

Die Gesellschaft hält zum 31.12.2023 keine Anteile an verbundenen Unternehmen und es bestehen auch keine Beteiligungen.

Geschäftsverlauf 2023

Hinsichtlich der Erlösentwicklung verlief das Geschäftsjahr 2023 positiv. Im Hauptgeschäftsfeld, der theoretischen Ausbildung in den Pflegeberufen, konnten die Erlöse gegenüber dem Vorjahr deutlich gesteigert werden. Das Kursangebot im Bereich der Fort- und Weiterbildung konnte weiter stabilisiert und sogar ausgebaut werden. Aufwandsseitig wirkte sich das Wachstum der Auszubildendenzahlen kostensteigernd aus. Dies zeigte sich insbesondere an dem zusätzlichen Bedarf an Pädagog*innen und den gestiegenen Kosten für Lehrmittel und externe Mieten.

Im Jahr 2023 konnte ein Jahresüberschuss in Höhe von 453,0 Tsd. EUR (Vorjahr: 188,9 Tsd. EUR) erzielt werden.

Hinsichtlich der Vergütung der Geschäftsführung wird von der Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht.

Jahresabschluss 2023 und Auswirkungen auf den städtischen Haushalt

Der Jahresabschluss und der Lagebericht der Gesellschaft zum 31.12.2023 wurden von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Solidaris Revisions-GmbH geprüft und erhielten einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk.

Der Prüfbericht zum Jahresabschluss 2023 wurde vom Aufsichtsrat der Muttergesellschaft in seiner Sitzung am 06.06.2024 zustimmend zur Kenntnis genommen und der Gesellschafterversammlung empfohlen, den Jahresabschluss zum 31.12.2023 festzustellen. Zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2024 soll erneut die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Solidaris Revisions-GmbH bestellt werden.

Es gibt keine direkten Auswirkungen auf den Haushalt der Landeshauptstadt Magdeburg.

Kurz- und mittelfristige Unternehmensziele

Qualität und Präsenz sorgen für eine stetig positive Entwicklung. Auftretende Personallücken durch Krankheit, Mutterschaft oder Fluktuation sollen weiterhin sehr zeitnah geschlossen werden.

Die zunehmende Anzahl der am Bildungszentrum in Anspruch genommenen Ausbildungsplätze festigt die wirtschaftliche Basis des Unternehmens und spricht für eine kundenseitig wertgeschätzte Leistung. Die dafür notwendigen Kapazitäten werden mit Augenmaß geschaffen. Durch die vertraglich mit den Ausbildungsträgern vereinbarte und im Berichtsjahr gestartete Verbundkoordination gelingen die Verzahnung von Theorie und Praxis und die Sicherstellung aller praktischen Einsatzbereiche der Auszubildenden während der gesamten Ausbildungszeit. Die Beibehaltung dieses Qualitätsmerkmals unterscheidet das Bildungszentrum von anderen Pflegeschulen.

Insgesamt rechnet die Gesellschaft mit einer stabilen wirtschaftlichen Entwicklung.

Risiken der künftigen Entwicklung

Ein Risiko stellt die hohe Anzahl von Ausbildungsabbrüchen in Höhe von 11,36 % der Auszubildenden dar. Laut Pflegeberufegesetz und der zugehörigen Finanzierungsverordnung (PflBG und PflFinV) erfolgt eine Finanzierung für Auszubildende, die die Ausbildung vorzeitig beenden, für ein gesamtes Schuljahr, was das Risiko einer Unterfinanzierung eingrenzt. Zudem kann die Gesellschaft mit einem zweimaligen Ausbildungsbeginn/Jahr gegensteuern.

Durch die hohen administrativen Anforderungen an die Ausbildungsbetriebe im Rahmen der neuen Pflegeausbildung bleibt abzuwarten, inwieweit sich neue Kooperationspartner zur Ausbildung entscheiden.

Insgesamt wird die Risikolage der Gesellschaft als beherrschbar beurteilt. Bestandsgefährdende Risiken, insbesondere mit Auswirkungen auf die Liquidität der Gesellschaft, sind für die folgenden 12 Monate nicht zu erkennen.

Unternehmensdaten der Bildungszentrum für Gesundheitsberufe gemeinnützige GmbH

Bilanz [in Tsd. EUR]	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2023
Anlagevermögen	41,2	38,2	151,7
Immaterielle Vermögensgegenstände	2,4	0,0	0,0
Sachanlagen	38,8	38,2	151,7
Finanzanlagen	0,0	0,0	0,0
Umlaufvermögen	1.037,5	1.270,2	1.710,6
Vorräte	0,0	0,0	0,0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4,9	64,5	133,2
übrige Forderungen	5,6	12,0	43,0
sonstige Vermögensgegenstände	6,0	0,0	74,6
Liquide Mittel	1.021,0	1.193,7	1.459,8
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	7,1	0,2	11,6
Aktiva	1.085,8	1.308,6	1.873,9
Eigenkapital	965,9	1.154,8	1.607,9
Gezeichnetes Kapital	25,0	25,0	25,0
Rücklagen	0,0	0,0	0,0
Gewinn-/Verlustvortrag	733,6	940,9	1.129,9
Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)	207,3	188,9	453,0
Empfangene Ertragszuschüsse / Sonderposten	0,4	0,4	0,3
Fremdkapital	119,5	153,4	265,7
Rückstellungen	51,1	55,8	116,2
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,0	0,0	0,0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	34,4	16,7	40,8
übrige Verbindlichkeiten	34,0	28,8	32,5
Passiver Rechnungsabgrenzungsposten	0,0	52,1	76,2
Passiva	1.085,8	1.308,6	1.873,9

Gewinn- und Verlustrechnung [in Tsd. EUR]	2021	2022	2023
Umsatzerlöse	2.432,8	2.573,2	3.421,6
Bestandsveränderungen	0,0	0,0	0,0
Erträge aus aktivierten Eigenleistungen	0,0	0,0	0,0
Sonstige betriebliche Erträge	93,8	216,6	230,7
Gesamtleistung	2.526,6	2.789,8	3.652,3
Materialaufwand	-30,2	-20,1	-31,2
Personalaufwand	-1.829,0	-2.036,1	-2.258,4
Abschreibungen	-23,9	-10,5	-162,8
sonstige betriebliche Aufwendungen	-433,4	-531,9	-746,8
sonstige Steuern	0,0	0,0	0,0
Betriebsergebnis	210,1	191,2	453,1
Finanzergebnis	-2,8	-2,2	0,0
Ertragssteuern	0,0	-0,1	-0,1
Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)	207,3	188,9	453,0

Finanzwirtschaftliche Kennzahlen	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2023
Eigenkapitalquote [%] (mit 50 % Sonderposten)	89,0	88,3	85,8
Eigenkapitalrentabilität [%]	21,5	16,4	28,2
Fremdkapitalquote [%] (mit 50 % Sonderposten)	11,0	11,7	14,2
Anlagenintensität [%]	3,8	2,9	8,1
Investitionsquote [%]	48,5	19,6	185,4
Umsatzrentabilität [%]	8,5	7,3	13,2
Gesamtleistung je Beschäftigten [Tsd. EUR]	70,2	82,1	104,4

Finanzlage [in Tsd. EUR]	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2023
Veränderung Finanzmittelfonds	355,2	172,7	266,1
Finanzmittelfonds (01.01.)	665,8	1.021,0	1.193,7
Finanzmittelfonds (31.12.)	1.021,0	1.193,7	1.459,8

Unternehmenskennziffern	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2023
Anzahl Ausbildungsplätze	265	301	331
durchschn. Anzahl der Beschäftigten (ohne Azubi)	36	34	35
Zugänge Anlagevermögen [Tsd. EUR]	20,0	7,5	281,2

SERVICEGESELLSCHAFT KLINIKUM MAGDEBURG GMBH



Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Geschäftsadresse:

Birkenallee 34, 39130 Magdeburg
Tel. 0391/791-2901, Fax: 0391/791-2903
E-Mail: info@sgkmd.de
Internet: www.sgkmd.de

Gründung/ Handelsregister:

2007, HR B 7882 beim Amtsgericht Stendal

Stammkapital: 25.000 EUR

Unternehmensgegenstand:

Gegenstand des Unternehmens sind die Erbringung von sämtlichen Dienstleistungen zur Unterhaltung und dem Betrieb des städtischen Klinikums Magdeburg wie u. a. Reinigung, Sicherheitsdienst, Hausmeisterdienste, Informationsdienste, Speiserversorgung, Grünflächenpflege, Parkplatzbetriebe und -bewirtschaftung und damit im Zusammenhang stehende Dinge und Investitionen sowie in untergeordnetem Umfange ggf. für weitere Einrichtungen aus dem sozialen und medizinischen Bereich Magdeburg. Die Gesellschaft kann im Einklang mit § 116 GO LSA darüber hinaus alle Geschäfte betreiben, die dem Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar zu dienen geeignet sind. Sie kann Tochterunternehmen zur Erfüllung des Gesellschaftszwecks bilden und sich an gleichartigen oder ähnlichen Unternehmen beteiligen und sich zur Durchführung ihrer Aufgaben Dritter bedienen oder Kooperationen und gemeinsame Unternehmen mit Dritten eingehen.

Gesellschafterin:

KLINIKUM MAGDEBURG gemeinnützige GmbH
100 %

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung:

Willi Lamp

Gesellschafterversammlung:

Vertreter der KLINIKUM MAGDEBURG
gemeinnützige GmbH

Aufsichtsrat:

Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat.

Stand: 30.09.2024

Unternehmen

Die Servicegesellschaft Klinikum Magdeburg GmbH (Servicegesellschaft) wurde am 13. November 2007 als Tochterunternehmen der städtischen Eigengesellschaft KLINIKUM MAGDEBURG gemeinnützige GmbH (Klinikum) gegründet.

Die Gesellschaft übernimmt im Wesentlichen Dienstleistungsaufgaben für die Muttergesellschaft in den folgenden Bereichen: Reinigung, Hausservice, Sicherheitsdienst, Hausmeisterdienst, Fahrservice sowie Gärtner- und Winterdiensttätigkeiten. Des Weiteren übernimmt die Servicegesellschaft aus ihrem Portfolio weitere geringfügige Dienstleistungen im Drittgeschäft.

Im Geschäftsjahr 2023 waren durchschnittlich 71 Mitarbeiter*innen beschäftigt.

Die Servicegesellschaft hält zum 31.12.2023 keine Anteile an verbundenen Unternehmen und es bestehen auch keine Beteiligungen.

Geschäftsverlauf 2023

Im Jahr 2023 gab es erhöhte Kostensteigerungen verursacht durch Lieferengpässe, hohe Tarifabschlüsse und hohe Kosten für die Personalbeschaffung in den Hauptbereichen.

Die im Vergleich zum Vorjahr (3.846 Tsd. EUR) auf 3.990 Tsd. EUR gestiegenen Umsatzerlöse resultieren aus der nicht geplanten Überführung der externen Bewachungsleistung der Psychiatrie im Klinikum (Station C2.3) zum Oktober 2023, der Weiterführung der extern bezogenen Bewachungsleistung in Folge der Personalengpässe durch krankheitsbedingten Ausfall und punktuell durch Restauswirkungen der Pandemie. Die Isolierzimmeraufbereitung (ISO-Team) wurde erweitert und über das Jahr 2023 sukzessive auf das gesamte Klinikum übertragen.

Der Materialaufwand sank im Vergleich zum Vorjahr um 5,4 % auf 767 Tsd. EUR. Die Hauptursache des geringeren Materialaufwandes ist der Einsatz von gestellten Desinfektionsmitteln für die Oberflächenbearbeitung durch das Klinikum. Die temporären Bereichs- und Stations-schließungen wegen Pflegepersonalmangels im Klinikum führten zum Herunterfahren von Reinigungsleistungen und dementsprechend zur Reduzierung des Reinigungsmitelesinsatzes.

Die Personalaufwandsquote stieg im Vergleich zum Vorjahr um 6,5 % an. Dies ist auf die stark gestiegenen Löhne in allen Bereichen zurückzuführen.

Zum 31.12.2023 wird ein Jahresüberschuss in Höhe von 20,9 Tsd. EUR (Vorjahr: 56,8 Tsd. EUR) ausgewiesen.

Die Geschäftsführung hat keine Bezüge von der Gesellschaft erhalten.

Jahresabschluss 2023 und Auswirkungen auf den städtischen Haushalt

Der Jahresabschluss und der Lagebericht der Gesellschaft zum 31. Dezember 2023 wurden von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft ETL WRG Audit GmbH geprüft und erhielten einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk.

Der Prüfbericht zum Jahresabschluss 2023 wurde vom Aufsichtsrat der Muttergesellschaft in seiner Sitzung am 06.06.2024 zustimmend zur Kenntnis genommen und der Gesellschafterversammlung empfohlen, den Jahresabschluss zum 31.12.2023 festzustellen. Zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2024 soll die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft BDO AG bestellt werden.

Es gibt keine direkten Auswirkungen auf den Haushalt der Landeshauptstadt Magdeburg.

Kurz- und mittelfristige Unternehmensziele

Die Gesellschaft wird sich auch kurz- und mittelfristig als zuverlässiger Dienstleister darstellen. Die Servicegesellschaft plant für das Jahr 2024 die Einführung von Reinigungsrobotik. Es ist geplant für frei zugängliche Bereiche im Klinikum, z.B. öffentliche Flurbereiche, automatisch fahrende Reinigungsmaschinen einzusetzen. Im Gegenzug sollen die qualifizierten Reinigungskräfte im Stationsbereich eingesetzt werden. Die Gesellschaft möchte mit diesen Maßnahmen der zunehmend schwierigen Personalbeschaffung entgegenwirken.

Insgesamt rechnet die Gesellschaft mit einer stabilen wirtschaftlichen Entwicklung. Es wird im Jahr 2024 ein positives Jahresergebnis in Höhe von 25,4 Tsd. EUR erwartet.

Risiken der künftigen Entwicklung

Die Servicegesellschaft steht in direkter wirtschaftlicher Abhängigkeit von der Muttergesellschaft. Wirtschaftliche Risiken aufgrund möglicher tarifvertraglicher Anpassungen werden im Rahmen der Anpassung der Dienstleistungsverträge an die Muttergesellschaft weiter berechnet.

Als Risiko sieht die Gesellschaft den weiteren Anstieg des gesetzlichen Mindestlohnes im Jahr 2025, die Materialkostensteigerungen auf die bezogenen Güter und die Personalbeschaffung für altersbedingt ausscheidende Mitarbeiter*innen.

Unternehmensdaten der Servicegesellschaft Klinikum Magdeburg GmbH

Bilanz [in Tsd. EUR]	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2023
Anlagevermögen	83,8	102,6	92,7
Immaterielle Vermögensgegenstände	0,0	0,0	0,0
Sachanlagen	83,8	102,6	92,7
Finanzanlagen	0,0	0,0	0,0
Umlaufvermögen	894,6	895,3	889,2
Vorräte	0,0	0,0	0,0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1,2	1,8	2,8
übrige Forderungen	26,2	5,2	0,0
sonstige Vermögensgegenstände	5,8	20,5	32,8
Liquide Mittel	861,4	867,8	853,6
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	0,0	0,0	0,0
Aktiva	978,4	997,9	981,9
Eigenkapital	591,8	648,6	669,5
Gezeichnetes Kapital	25,0	25,0	25,0
Rücklagen	0,0	0,0	0,0
Gewinn-/Verlustvortrag	463,4	566,8	623,6
Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)	103,4	56,8	20,9
Empfangene Ertragszuschüsse / Sonderposten	0,0	0,0	0,0
Fremdkapital	386,6	349,3	312,4
Rückstellungen	44,2	48,3	38,9
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,0	0,0	0,0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	41,6	24,5	26,9
übrige Verbindlichkeiten	300,8	276,5	246,6
Passiver Rechnungsabgrenzungsposten	0,0	0,0	0,0
Passiva	978,4	997,9	981,9

Gewinn- und Verlustrechnung [in Tsd. EUR]	2021	2022	2023
Umsatzerlöse	3.718,8	3.845,5	3.990,3
Bestandsveränderungen	0,0	0,0	0,0
Erträge aus aktivierten Eigenleistungen	0,0	0,0	0,0
Sonstige betriebliche Erträge	12,9	17,3	27,4
Gesamtleistung	3.731,7	3.862,8	4.017,7
Materialaufwand	-1.150,3	-949,9	-767,9
Personalaufwand	-2.111,5	-2.521,8	-2.877,4
Abschreibungen	-15,1	-19,5	-20,8
sonstige betriebliche Aufwendungen	-302,0	-286,3	-318,5
sonstige Steuern	0,0	0,0	0,0
Betriebsergebnis	152,8	85,3	33,1
Finanzergebnis	-2,6	-1,8	-0,2
Ertragssteuern	-46,8	-26,7	-12,0
Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)	103,4	56,8	20,9

Finanzwirtschaftliche Kennzahlen	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2023
Eigenkapitalquote [%] (mit 50 % Sonderposten)	60,5	65,0	68,2
Eigenkapitalrentabilität [%]	17,5	8,8	3,1
Fremdkapitalquote [%] (mit 50 % Sonderposten)	39,5	35,0	31,8
Anlagenintensität [%]	8,6	10,3	9,4
Investitionsquote [%]	60,4	37,3	11,8
Umsatzrentabilität [%]	2,8	1,5	0,5
Gesamtleistung je Beschäftigten [Tsd. EUR]	60,2	57,7	56,6

Finanzlage [in Tsd. EUR]	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2023
Veränderung Finanzmittelfonds	200,5	6,4	-14,2
Finanzmittelfonds (01.01.)	660,9	861,4	867,8
Finanzmittelfonds (31.12.)	861,4	867,8	853,6

Unternehmenskennziffern	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2023
Umsätze Klinischer Hausservice KMD	1.590	1.590	1.615
Umsätze Unterhalts- und Glasreinigung	1.485	1.600	1.760
Umsätze Wachdienst, Hausmeister- und Fahrdienst	619	632	589
durchschn. Anzahl der Beschäftigten (VK, ohne Azubi)	62	67	71
Zugänge Anlagevermögen [Tsd. EUR]	50,6	38,3	10,9

Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Geschäftsadresse:

PF 1220, Birkenallee 34, 39002 Magdeburg
Tel. 0391/534-2890, Fax 0391/534-28913
E-Mail: grit.zuernemann@mvz-klinikum-magdeburg.de
Internet: www.mvz-klinikum-magdeburg.de

Gründung/ Handelsregister:

2007, HR B 7880 beim Amtsgericht Stendal

Stammkapital: 25.000 EUR

Unternehmensgegenstand:

Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung des Wohlfahrtswesens und öffentlichen Gesundheitswesens. Der Gegenstand wird insbesondere durch den Betrieb des Medizinischen Versorgungszentrums im Sinne des § 95 SGB V verwirklicht. Die Gesellschaft kann im Einklang mit § 116 GO LSA darüber hinaus alle Geschäfte betreiben, die dem Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar zu dienen geeignet sind.

Gesellschafterin:

KLINIKUM MAGDEBURG gemeinnützige GmbH
100 %

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung:

Dr. rer. medic. Grit Zuernemann

Gesellschafterversammlung:

Vertreter der KLINIKUM MAGDEBURG
gemeinnützige GmbH

Aufsichtsrat:

Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat.

Unternehmen

Die MVZ Klinikum Magdeburg gemeinnützige GmbH (MVZ gGmbH) wurde am 13. November 2007 als Tochterunternehmen der städtischen Eigengesellschaft KLINIKUM MAGDEBURG gemeinnützige GmbH (Klinikum) gegründet.

Die Gesellschaft betreibt ambulante medizinische Versorgungszentren an sechs Standorten in der Landeshauptstadt Magdeburg. Zu den angebotenen Fachrichtungen gehören die Allgemeinmedizin (spezielle Schmerztherapie), die Orthopädie, die Neurologie, die Hals-Nasen-Ohrenheilkunde, die Gynäkologie, die Hämatologie & Onkologie, die Pädiatrie, die Neurochirurgie und die Laboratoriumsmedizin. Seit 01.10.2023 besitzt die Gesellschaft die Genehmigung, im „MVZ am Klinikum“ zusätzlich einen $\frac{1}{4}$ Sitz Neurochirurgie zu betreiben. Die MVZ gGmbH fungiert unter Berücksichtigung der freien Arztwahl auch als Einweiser für die Muttergesellschaft bei notwendigen stationären Behandlungen. Seit dem Jahr 2023 beteiligt sich die MVZ gGmbH zusätzlich am Zweitmeinungsverfahren. Die Fachrichtungen Hals-Nasen-Ohrenheilkunde und Neurochirurgie erhielten von der Kassenärztlichen Vereinigung Sachsen-Anhalt die Genehmigung zur Erbringung und Abrechnung dieser Leistungen.

Im Geschäftsjahr 2023 waren durchschnittlich 46 Mitarbeiter*innen beschäftigt.

Die MVZ gGmbH hält zum 31.12.2023 keine Anteile an verbundenen Unternehmen und es bestehen auch keine Beteiligungen.

Geschäftsverlauf 2023

Nachdem im Jahr 2022 ein positives Jahresergebnis in Höhe von 87,2 Tsd. EUR ausgewiesen wurde, erzielte die Gesellschaft im Berichtsjahr einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 193,1 Tsd. EUR. Hinsichtlich der Betriebserträge liegt die MVZ gGmbH rund 204,0 Tsd. EUR unter dem Plan. Zu den Praxen, die das Ziel nicht erreichen konnten, gehören vorrangig die drei allgemeinmedizinischen Praxen, die gynäkologische Praxis und die orthopädische Praxis. Die allgemeinmedizinischen Praxen am Universitätsplatz lagen im Ist in Höhe von ca. 190,0 Tsd. EUR, die gynäkologische Praxis in Höhe von ca. 32,0 Tsd. EUR und die orthopädische Praxis in Höhe von ca. 20,0 Tsd. EUR unter dem Plan.

Gegenüber dem Vorjahr haben sich die Umsatzerlöse und die sonstigen betrieblichen Erträge im Geschäftsjahr um 4,4 % von 2.636,8 Tsd. EUR auf 2.519,2 Tsd. EUR vermindert. Dabei ist zu berücksichtigen, dass die Erträge des Vorjahres die Erträge aus dem Verkauf einer dermatologischen Praxis beinhalten. Dem gegenüber stehen die um 6,9 % gestiegenen Aufwendungen. Diese erhöhten sich von 2.503,0 Tsd. EUR im Vorjahr auf 2.675,0 Tsd. EUR im Berichtsjahr. Diese Entwicklung ist im Wesentlichen auf stark angestiegene Kosten für Energie und die Personalaufwendungen zurückzuführen.

Obgleich der angespannten finanziellen Situation waren Investitionen auch im Berichtsjahr unumgänglich. Ein überwiegender Teil der Investitionen entfiel auf Zubehör betreffs Telematik. Diese Anschaffungen ergeben sich aus gesetzlichen Vorgaben und konnten nicht verschoben werden.

Die Muttergesellschaft leistete bereits im Geschäftsjahr 2022 eine Einlage in das Eigenkapital der MVZ gGmbH in Höhe von 238,0 Tsd. EUR. Diese sollte dem Ankauf eines gefäßchirurgischen Praxissitzes dienen. Da der Verkäufer von seinem Angebot zurücktrat, konnte dieser Sitz nicht erworben werden. Die Eigenkapitaleinlage wurde im Geschäftsjahr 2023 zum Erwerb eines chirurgischen Praxissitzes in Magdeburg genutzt. Darüber hinaus fanden im Berichtsjahr Verhandlungen zur Übernahme eines weiteren chirurgischen Sitzes in Burg statt. Zum Erwerb dieses Sitzes erfolgte erneut eine Einlage in das Eigenkapital der MVZ gGmbH durch das Mutterunternehmen in Höhe von 353,0 Tsd. EUR.

Im Geschäftsjahr 2023 konnte die Muttergesellschaft Erlöse in Höhe von 4.993,0 Tsd. EUR durch Einweisungen aus der MVZ gGmbH erzielen. Das sind 1.552,0 Tsd. EUR mehr als im Geschäftsjahr 2022.

Hinsichtlich der Vergütung der Geschäftsführung wird von der Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht.

Jahresabschluss 2023 und Auswirkungen auf den städtischen Haushalt

Der Jahresabschluss und der Lagebericht der Gesellschaft zum 31. Dezember 2023 wurden von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft WRG Audit GmbH geprüft und erhielten einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk.

Der Prüfbericht zum Jahresabschluss 2023 wurde vom Aufsichtsrat der Muttergesellschaft in seiner Sitzung am 06.06.2024 zustimmend zur Kenntnis genommen und der Gesellschafterversammlung empfohlen, den Jahresabschluss zum 31.12.2023 festzustellen. Zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2024 soll die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft BDO AG bestellt werden.

Es gibt keine direkten Auswirkungen auf den Haushalt der Landeshauptstadt Magdeburg.

Kurz- und mittelfristige Unternehmensziele

Die Gesellschaft setzt weiterhin auf eine Erhöhung der Patient*innenzufriedenheit durch die Verbesserung von medizinischen Behandlungen, die Erweiterung des angebotenen medizinischen Spektrums, die Optimierung von Wartezeiten und die vertrauensvolle Kommunikation mit den Patient*innen.

Ebenso spielt die Mitarbeiter*innenzufriedenheit eine große Rolle für die Erhöhung der Leistungen und Erzielung eines positiven Jahresergebnisses. In der MVZ gGmbH hat sich im Berichtsjahr gezeigt, dass Gehaltserhöhungen allein dazu nicht ausreichen. Es konnte eine Personalbindung erreicht werden, aber keine Leistungssteigerung. Eine wichtige Führungsaufgabe ist es, die Mitarbeiter*innengespräche noch weiter zu intensivieren und positive Anregungen kurzfristig umzusetzen.

Die Gesellschaft will weiterhin als zuverlässiger ambulanter Versorger am Markt auftreten. Hierzu sollen Kooperationen ausgebaut sowie neue Leistungen angeboten werden. Ab 01.01.2024 übernimmt die MVZ gGmbH zwei chirurgische Praxen in Magdeburg und in Burg. Wenn beide Ärzt*innen die Praxen mit unverändertem Leistungsumfang weiterführen, ergibt dies für die MVZ gGmbH einen erheblichen Erlöszuwachs. Insgesamt rechnet die Gesellschaft mit einer stabilen wirtschaftlichen Entwicklung.

Risiken der künftigen Entwicklung

Mögliche Risiken und Potentiale werden für alle Praxen bzw. Fachrichtungen ständig bewertet.

Ein nicht kalkulierbares Risiko stellt die allgemeine wirtschaftliche Entwicklung mit deutlich steigenden Preisen und Materialengpässen dar. Die Steigerung der Aufwendungen für Material und Personal sowie der allgemeinen betrieblichen Kosten wie z. B. Mieten müssen auch zukünftig durch höhere Umsatzerlöse und sonstige Erträge erwirtschaftet werden.

Sofern die Fallzahlen stabil bleiben, geht die Geschäftsführung der Gesellschaft von einer positiven Entwicklung der Gesellschaft aus.

Unternehmensdaten der MVZ Klinikum Magdeburg gemeinnützige GmbH

Bilanz [in Tsd. EUR]	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2023
Anlagevermögen	101,8	69,2	54,0
Immaterielle Vermögensgegenstände	26,8	15,0	8,3
Sachanlagen	75,0	54,2	45,7
Finanzanlagen	0,0	0,0	0,0
Umlaufvermögen	505,4	813,3	993,9
Vorräte	0,0	0,0	0,0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	396,3	351,9	397,6
übrige Forderungen	0,0	0,2	0,0
sonstige Vermögensgegenstände	12,9	10,4	26,3
Liquide Mittel	96,2	450,8	570,0
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	0,4	0,0	1,8
Aktiva	607,6	882,5	1.049,7
Eigenkapital	214,4	539,6	703,6
Gezeichnetes Kapital	25,0	25,0	25,0
Rücklagen	416,8	654,8	1.011,8
Gewinn-/Verlustvortrag	-187,5	-227,4	-140,1
Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)	-39,9	87,2	-193,1
Empfangene Ertragszuschüsse / Sonderposten	0,0	0,0	0,0
Fremdkapital	393,2	342,9	346,1
Rückstellungen	35,5	42,0	45,3
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,0	0,0	0,0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	14,0	18,9	22,5
übrige Verbindlichkeiten	343,7	282,0	278,3
Passiver Rechnungsabgrenzungsposten	0,0	0,0	0,0
Passiva	607,6	882,5	1.049,7

Gewinn- und Verlustrechnung [in Tsd. EUR]	2021	2022	2023
Umsatzerlöse	2.404,0	2.439,8	2.484,8
Bestandsveränderungen	0,0	0,0	0,0
Erträge aus aktivierten Eigenleistungen	0,0	0,0	0,0
Sonstige betriebliche Erträge	65,6	197,0	34,4
Gesamtleistung	2.469,6	2.636,8	2.519,2
Materialaufwand	-87,2	-89,1	-96,8
Personalaufwand	-1.955,2	-1.991,0	-2.090,4
Abschreibungen	-73,1	-38,3	-31,2
sonstige betriebliche Aufwendungen	-387,1	-423,0	-488,4
sonstige Steuern	0,0	0,0	0,0
Betriebsergebnis	-33,0	95,4	-187,6
Finanzergebnis	-6,9	-8,2	-5,5
Ertragssteuern	0,0	0,0	0,0
Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)	-39,9	87,2	-193,1

Finanzwirtschaftliche Kennzahlen	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2023
Eigenkapitalquote [%] (mit 50 % Sonderposten)	35,3	61,1	67,0
Eigenkapitalrentabilität [%]	-18,6	16,2	-27,4
Fremdkapitalquote [%] (mit 50 % Sonderposten)	64,7	38,9	33,0
Anlagenintensität [%]	16,8	7,8	5,1
Investitionsquote [%]	29,6	18,5	29,4
Umsatzrentabilität [%]	-1,7	3,6	-7,8
Gesamtleistung je Beschäftigten [Tsd. EUR]	53,4	57,0	54,8

Finanzlage [in Tsd. EUR]	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2023
Veränderung Finanzmittelfonds	4,0	354,6	119,2
Finanzmittelfonds (01.01.)	92,2	96,2	450,8
Finanzmittelfonds (31.12.)	96,2	450,8	570,0

Unternehmenskennziffern	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2023
Anzahl Fachrichtungen	10	9	9
Anzahl Praxen	14	14	14
durchschn. Anzahl der Beschäftigten (ohne Azubi)	46	46	46
Zugänge Anlagevermögen [Tsd. EUR]	30,1	12,8	15,9

WOHNEN UND PFLEGEN MAGDEBURG GEMEIN- NÜTZIGE GMBH



Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Geschäftsadresse:

Leipziger Str. 49a, 39112 Magdeburg
Tel. 0391/2804-1111
Fax 0391/2804-1101
E-Mail: info@wup-magdeburg.de
Internet: www.wup-magdeburg.de

Gründung / Handelsregister:

2007 / HR B 7151 Amtsgericht Stendal

Stammkapital: 300.000 EUR

Unternehmensgegenstand:

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige und mildtätige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung. Zweck des gemeinnützig auszurichtenden Unternehmens ist die Erbringung von Pflegedienstleistungen jedweder Art, die Unterstützung pflegebedürftiger Personen, die Altenhilfe und das Wohlfahrtswesen. Die Gesellschaft kann zu diesem Zweck insbesondere Seniorenwohn- und Pflegeanlagen errichten, unterhalten und betreiben sowie ganzheitliche Versorgungsketten im pflegerischen Bereich anbieten. Die Gesellschaft kann im Einklang mit § 128 KVG LSA darüber hinaus alle Geschäfte betreiben, die dem Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar zu dienen geeignet sind. Sie kann Tochterunternehmen zur Erfüllung des Gesellschaftszwecks gründen und sich an gleichartigen oder ähnlichen Unternehmen beteiligen und sich zur Durchführung ihrer Aufgaben Dritter bedienen oder Kooperationen und gemeinsame Unternehmen mit Dritten eingehen.

Gesellschafterin:

Landeshauptstadt Magdeburg 100 %

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung:

Martin Danicke

Gesellschafterversammlung:

Jens Koch (Landeshauptstadt Magdeburg)
Matthias Boxhorn (Stadtrat)
Marika Heinrichs (Stadträtin)

Aufsichtsrat:

Simone Borris (Oberbürgermeisterin
Landeshauptstadt Magdeburg)
Beate Bettecken (Stadträtin)
Dr. Kathrin Meyer-Pinger (Stadträtin)
Oliver Kirchner (Stadtrat)
Steffi Meyer (Stadträtin)
Margot Häfner (Stadträtin)
Philipp Händler (Stadtrat)
Nicole Anger (Stadträtin)
Daniel Herrmann (externes Mitglied)
Stefanie Stahl (Arbeitnehmervertreterin)

Stand: 30.09.2024

Unternehmen

Die WOHNEN UND PFLEGEN MAGDEBURG gemeinnützige GmbH (WuP) wurde am 13. November 2007 als Tochterunternehmen der Landeshauptstadt Magdeburg gegründet. Bis zur Gründung der Gesellschaft wurden sechs Pflegeheime und eine Seniorenwohnanlage in der Rechtsform eines Eigenbetriebes der Landeshauptstadt Magdeburg unter dem Namen „Städtische Seniorenwohnanlage und Pflegeheime Magdeburg“ geführt. Heute ist die Gesellschaft der größte Anbieter in der stationären Pflege in Magdeburg.

Die bereits vor Gründung der Gesellschaft bestehenden Objekte wurden in den Jahren 1997 bis 2005 komplett saniert, um eine gute Pflege- und Wohnqualität anbieten zu können. Auf Grund des gestiegenen Bedarfs an qualitativ hochwertigen Pflegeplätzen in Magdeburg wurden in den letzten Jahren zwei neue Häuser errichtet (Haus Reform, Haus Salbke) sowie ein ambulanter Pflegedienst eröffnet, um den Senior*innen der Stadt ein gutes Leben im Alter sowohl zuhause als auch im Pflegeheim ermöglichen zu können. Anfang des Jahres 2022 wurde der neue Standort der Gesellschaft „WUP Domviertel“ eröffnet. Hier betreibt die WuP zwei ambulant betreute Wohngemeinschaften, eine Tagespflege und ein Servicecenter.

Bei der WuP handelt es sich um eine gemeinnützige GmbH, die gemäß Gesellschaftsvertrag ausschließlich und unmittelbar steuerbegünstigten gemeinnützigen Zwecken im Sinne der §§ 51 ff. AO dient. Aus diesem Grund ist die Gesellschaft von der Körperschaft- und Gewerbesteuer befreit.

In den aktuell betriebenen sieben stationären Altenpflegeeinrichtungen mit insgesamt 799 Plätzen, über den ambulanten Pflegedienst sowie die ambulant betreuten Wohngemeinschaften und die Tagespflege bietet die Gesellschaft verschiedene Betreuungsangebote in den einzelnen Pflegegraden, die Möglichkeit der stationären Kurzzeitpflege, die Versorgung schwerstpflegebedürftiger und demenziell erkrankter Menschen sowie eine ambulante Versorgung an. Darüber hinaus betreibt die Gesellschaft eine außerklinische Intensivpflegestation.

Für die Betreuung/Pflege, Verwaltung und Versorgung waren in der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2023 durchschnittlich 501 Mitarbeiter*innen (ohne Auszubildende) beschäftigt. Die Struktur des Personalbestandes stellt sich nach § 267 (5) HGB wie folgt dar (Vollzeitkräfte):

Leitung / Verwaltung / Rezeption	44
Pflege	402
Hauswirtschaft / Dienstleistung	55

Die WuP ist alleinige Gesellschafterin der Servicegesellschaft Wohnen und Pflegen Magdeburg GmbH (Servicegesellschaft). Die Servicegesellschaft erbringt mit 164 Mitarbeiter*innen Dienstleistungen im Bereich Catering, Reinigung, Lohnbuchhaltung und der Betreuung Demenzkranker. Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 25 Tsd. EUR. Das Geschäftsjahr 2023 schließt die Servicegesellschaft mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 1,4 Tsd. EUR ab.

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks gemäß § 128 KVG LSA besteht in der Errichtung, Unterhaltung und dem Betrieb von Seniorenwohn- und Pflegeanlagen. Der Versorgungsauftrag ergibt sich aus dem Landespflegeplan des Landes Sachsen-Anhalt einerseits und den bestehenden Versorgungsverträgen zwischen dem Einrichtungsträger und den Landesverbänden der Pflegekassen. Dort sind die entsprechenden Pflegeschwerpunkte aufgeführt. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ist somit weiterhin gewährleistet.

Geschäftsverlauf 2023

Auch unter den herausfordernden Bedingungen im Zusammenhang mit der Energiekrise, der Inflation und dem zunehmenden Wettbewerb um Pflegekräfte kann die WuP auf ein stabiles Geschäftsjahr zurückblicken. Diesen Herausforderungen hat sich die WuP gestellt und sie gut

gemeistert. Beleg dafür ist, dass die kontinuierlich gute Auslastung auf hohem pflegerischem Niveau auch im Geschäftsjahr 2023 gehalten werden konnte. Die Qualitätsprüfungen des Medizinischen Dienstes der Krankenversicherungen und der Heimaufsicht ergaben für alle Einrichtungen im Durchschnitt gute bis sehr gute Prüfungsergebnisse.

Die Umsatzerlöse aus dem Kerngeschäft der Pflegeleistungen haben sich im Geschäftsjahr 2023 gegenüber dem Vorjahr um 2 % auf 37.882 Tsd. EUR erhöht. Dies resultiert zum einen aus der insgesamt hohen Auslastung der Einrichtungen und zum anderen aus zum Jahresbeginn neuverhandelten Pflegesätzen auf Basis gestiegener Kosten.

Der Materialaufwand stieg insbesondere auf Grund gestiegener Dienstleisterlöhne und insgesamt gestiegener Einkaufspreise im Geschäftsjahr 2023 um ca. 4 % auf 10.630 Tsd. EUR.

Auf Grund der planmäßig gestiegenen Tabellenentgelte des Haustarifvertrages sind die Personalaufwendungen in 2023 gegenüber dem Vorjahr angestiegen. Zur Absicherung der Dienste im Pflegebereich und zur Erfüllung des Versorgungsvertrages musste auch auf externes Personal zurückgegriffen werden. Insgesamt liegt der Personalaufwand in 2023 auf einem branchenüblich hohen Niveau.

Im August 2023 begannen 43 junge Menschen ihre Ausbildung als Pflegefachfrau/ Pflegefachmann im Unternehmen. Vier Jugendlichen im freiwilligen sozialen Jahr wurde darüber hinaus die Möglichkeit geboten, Einblicke und Eindrücke in den „Heimalltag“ der Einrichtungen zu erlangen. Für den Bereich der Pflege demenziell erkrankter Menschen waren zusätzlich 56 Beschäftigte unterstützend tätig (§ 43b SGB XI).

Die Finanz- und Liquiditätslage der WuP war weiterhin stabil. Die Gesellschaft war jederzeit in der Lage ihre Verbindlichkeiten termingerecht zu begleichen.

Hinsichtlich der Vergütung des Geschäftsführers wird von der Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht. Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrates gemäß § 285 Nr. 9 Buchstabe a HGB betrugen für das Geschäftsjahr 2023 4,4 Tsd. EUR.

Jahresabschluss 2023 und Auswirkungen auf den städtischen Haushalt

Der Jahresabschluss und der Lagebericht der Gesellschaft zum 31. Dezember 2023 wurden von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft WTR Huskamp Bredel Partnerschaft mbB, Hannover geprüft. Die Prüfung umfasste neben der gemäß §§ 316 ff. HGB durchzuführenden Abschlussprüfung die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung gemäß § 53 HGrG. Im Ergebnis wurde ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt.

Der Prüfbericht zum Jahresabschluss 2023 wurde vom Aufsichtsrat in seiner Sitzung am 16.05.2024 zustimmend zur Kenntnis genommen und der Gesellschafterversammlung empfohlen, den Jahresabschluss zum 31.12.2023 mit einer Bilanzsumme in Höhe von 52.927.469,24 EUR und einem Jahresüberschuss in Höhe von 218.922,75 EUR festzustellen, den Jahresüberschuss auf neue Rechnung vorzutragen sowie den Aufsichtsrat und die Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2023 zu entlasten. Zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2024 soll die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft WTR Huskamp Bredel Partnerschaft mbB bestellt werden. Die Beschlussfassung durch die Gesellschafterversammlung erfolgte am 17.06.2024 entsprechend.

Die Gesellschaft erhielt im Jahr 2023 keine Zuschüsse von der Landeshauptstadt Magdeburg.

Einhaltung des Public Corporate Governance Kodex

Gemäß Public Corporate Governance Kodex (II., Pkt. 5 – Bericht zum Kodex) wurde in der Aufsichtsratssitzung am 16.05.2024 von der Geschäftsführung und dem Aufsichtsrat der Gesellschaft eine gemeinsame Erklärung für das Geschäftsjahr 2023 abgegeben. Darin wird bestätigt, dass die Gesellschaft im Geschäftsjahr 2023 den Empfehlungen des Public Corporate Governance Kodex entsprochen hat. Weiterhin wird versichert, dass die Gesellschaft auch im Geschäftsjahr 2024 den Empfehlungen des Public Corporate Governance Kodex entsprechen wird.

Kurz- und mittelfristige Unternehmensziele

Durch die Alterung der Gesellschaft und dem zunehmenden Trend zu mehr professioneller Pflege im Alter wird der Pflegemarkt weiterhin stark wachsen. Die WuP als Anbieter verschiedener Pflegeleistungen will ihre Marktposition in der Landeshauptstadt Magdeburg weiter festigen und ausbauen. Aus diesem Grund hat die Geschäftsführung der WuP mit externer Unterstützung im Jahr 2021 ein strategisches Unternehmensentwicklungskonzept „WuP 2030“ erarbeitet, welches vom Aufsichtsrat der Gesellschaft zustimmend zur Kenntnis genommen wurde. Dieses Konzept stellt die Leitlinien der Entwicklung der Gesellschaft für die nächsten Jahre dar. Danach soll das Angebot der Gesellschaft weiterentwickelt werden und die klassischen stationären Einrichtungen durch eine breite Palette von weiteren Angeboten im pflegerischen Bereich ergänzt werden.

Insbesondere auf Grund zu erwartender gesetzlicher Neuregelungen (verbesserte Einzelzimmerquote) und um den hohen Qualitätsanforderungen gerecht zu werden, sind in den vollstationären Bestandseinrichtungen der WuP zukünftig umfangreiche Sanierungs- und Umbaumaßnahmen geplant.

Ziel der Gesellschaft ist es, eine hohe Auslastung der Pflegeplätze bei Sicherstellung einer gleichbleibenden Qualität zu gewährleisten. Ein Schwerpunkt liegt daher auch weiterhin in der Gewinnung und der Bindung qualifizierter Arbeitskräfte an das Unternehmen. Hier sieht sich die WuP durch die Stärkung der Ausbildung, durch das Anbieten von internen und externen Fortbildungsmaßnahmen und Maßnahmen zur Verbesserung der Vereinbarkeit von Beruf und Familie auf einem guten Weg.

Insgesamt rechnet die Gesellschaft mit einer stabilen wirtschaftlichen Entwicklung in den nächsten Jahren.

Risiken der künftigen Entwicklung

Besondere Risiken bestehen in der Kontinuität der Auslastung der Pflegeeinrichtungen in Verbindung mit einer wirtschaftlich positiv wirkenden Belegungsstruktur. In diesem Zusammenhang ist festzustellen, dass durch die fehlende gesetzgeberische Regulierung von vollstationären Kapazitäten der Nachfragedruck in der Landeshauptstadt zunehmend sinkt.

Eine große Herausforderung stellt der steigende Bedarf an qualifizierten Fachkräften dar. Laut dem Institut der deutschen Wirtschaft in Köln könnten bis zum Jahr 2035 bis zu 307.000 Pflegekräfte fehlen. Aufgrund der steigenden Wettbewerbsintensität spielt bei der künftigen Gewinnung von Personal die Erhöhung der eigenen Arbeitgeberattraktivität eine wesentliche Rolle. Daneben stellt auch die Bindung bereits gewonnenen Personals an das Unternehmen eine zunehmende Herausforderung dar. Neben den nicht-monetären Anreizen ist auch die adäquate Vergütung der Mitarbeiter*innen wichtig. Dies führt notwendigerweise zu weiter steigenden, von den Bewohner*innen zu zahlenden Eigenanteilen, welche ohne ein Gegensteuern der Pflegeversicherung zunehmend die Auslastung und den Ertrag der Gesellschaft beeinflussen werden.

In der Zukunft liegen die Schwerpunktaufgaben neben der Festigung der Kapital- und Liquiditätssituation der Gesellschaft in der Optimierung der Prozess-, Struktur- und Ergebnisqualität unter Berücksichtigung der sich ständig ändernden Gesetzeslage (Pflegepersonalstärkungsgesetz, Konzertierte Aktion Pflege, Pflege-TÜV, WTG-Personalverordnung, WTG-Heimmindestbauverordnung). Daneben sind im zunehmenden Maße Sanierungen und Investitionen notwendig – stets unter Berücksichtigung von Energieeffizienz, Nachhaltigkeit und Klimaschutz. Vor diesem Hintergrund werden u. a. jeweils zum Jahresbeginn, im Kreis der Mitglieder des Unternehmens- und Einrichtungsmanagements Erfolgsfaktoren für das Unternehmen spezifiziert.

Unternehmensdaten der WOHNEN UND PFLEGEN MAGDEBURG gemeinnützige GmbH

Bilanz [in Tsd. EUR]	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2023
Anlagevermögen	51.733,3	51.073,6	50.120,5
Immaterielle Vermögensgegenstände	40,7	81,1	55,0
Sachanlagen	51.667,6	50.967,5	50.040,5
Finanzanlagen	25,0	25,0	25,0
Umlaufvermögen	4.444,2	3.546,1	2.650,9
Vorräte	31,9	40,8	36,9
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	933,7	1.257,9	1.203,6
übrige Forderungen	32,3	112,3	25,3
sonstige Vermögensgegenstände	1.336,4	285,3	294,0
Liquide Mittel	2.109,9	1.849,8	1.091,1
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	62,9	108,9	156,1
Aktiva	56.240,4	54.728,6	52.927,5
Eigenkapital	11.059,2	11.248,7	11.467,7
Gezeichnetes Kapital	300,0	300,0	300,0
Rücklagen	6.380,8	6.380,8	6.380,8
Gewinn-/Verlustvortrag	3.590,1	4.378,5	4.567,9
Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)	788,3	189,4	219,0
Empfangene Ertragszuschüsse / Sonderposten	27.651,5	26.758,2	25.868,6
Fremdkapital	17.529,7	16.721,7	15.591,2
Rückstellungen	1.389,9	1.463,1	1.254,5
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	14.068,3	13.424,2	12.769,8
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	974,5	620,8	522,7
übrige Verbindlichkeiten	986,5	1.087,0	933,9
Passiver Rechnungsabgrenzungsposten	110,5	126,6	110,3
Passiva	56.240,4	54.728,6	52.927,5

Gewinn- und Verlustrechnung [in Tsd. EUR]	2021	2022	2023
Umsatzerlöse	33.863,4	37.067,1	37.882,2
Bestandsveränderungen	0,0	0,0	0,0
Erträge aus aktivierten Eigenleistungen	0,0	0,0	0,0
Sonstige betriebliche Erträge	1.074,6	1.326,1	1.202,8
Gesamtleistung	34.938,0	38.393,2	39.085,0
Materialaufwand	-9.914,8	-10.216,6	-10.630,4
Personalaufwand	-20.476,1	-23.813,2	-23.966,3
Abschreibungen	-1.902,2	-1.974,5	-2.057,2
sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.560,1	-1.912,3	-1.939,3
sonstige Steuern	0,0	0,0	0,0
Betriebsergebnis	1.084,8	476,6	491,8
Finanzergebnis	-296,5	-287,2	-272,8
Ertragssteuern	0,0	0,0	0,0
Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)	788,3	189,4	219,0

Finanzwirtschaftliche Kennzahlen	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2023
Eigenkapitalquote [%] (mit 50 % Sonderposten)	44,2	45,0	46,1
Eigenkapitalrentabilität [%]	7,1	1,7	1,9
Fremdkapitalquote [%] (mit 50 % Sonderposten)	55,8	55,0	53,9
Anlagenintensität [%]	92,0	93,3	94,7
Investitionsquote [%]	1,5	3,2	2,1
Umsatzrentabilität [%]	2,3	0,5	0,6
Gesamtleistung je Beschäftigten [Tsd. EUR]	82,4	90,1	87,4

Finanzlage [in Tsd. EUR]	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2023
Cashflow aus lfd. Geschäftstätigkeit	1.764,8	2.318,0	1.231,0
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-785,5	-1.617,4	-1.069,7
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-755,4	-960,7	-920,0
Veränderung Finanzmittelfonds	223,9	-260,1	-758,7
Finanzmittelfonds (01.01.)	1.886,0	2.109,9	1.849,8
Finanzmittelfonds (31.12.)	2.109,9	1.849,8	1.091,1

Unternehmenskennziffern	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2023
Belegung Pflegeeinrichtungen	743	754	743
Auslastungsgrad Pflegeeinrichtungen [%]	95,7	95,5	93,6
durchschn. Anzahl der Beschäftigten in der Pflege	295	299	301
durchschn. Anzahl der Gesamtbeschäftigten	424	426	447
Zugänge Anlagevermögen [Tsd. EUR]	785,5	1.617,4	1.069,7

SERVICEGESELLSCHAFT WOHNEN UND PFLEGEN MAGDEBURG GMBH



Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Geschäftsadresse:

Leipziger Str. 49a, 39112 Magdeburg
Tel. 0391/2804-1100
Fax 0391/2804-1101
E-Mail: info@wup-magdeburg.de
Internet: www.wup-magdeburg.de

Gründung / Handelsregister:

2007 / HR B 8186 Amtsgericht Stendal

Stammkapital: 25.000 EUR

Unternehmensgegenstand:

Durchführung von Betreuungsleistungen im Bereich der Pflege, Reinigungstätigkeiten aller Art, allgemeinen hauswirtschaftlichen Tätigkeiten, Hol- und Bringdiensten, Transportdiensten und sonstigen Dienstleistungen sowie der Speisen- und Getränkeversorgung einschließlich der damit verbundenen Nebenleistungen und Transportdienste. Daneben führt sie Facility-Management-Dienstleistungen und sonstige infrastrukturelle Dienstleistungen durch.

Gesellschafterin:

WOHNEN UND PFLEGEN MAGDEBURG
gemeinnützige GmbH 100 %

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung:

Martin Danicke

Gesellschafterversammlung:

Vertreter der WOHNEN UND PFLEGEN
MAGDEBURG gemeinnützige GmbH

Beirat:

Simone Borris (Oberbürgermeisterin
Landeshauptstadt Magdeburg)
Silke Hofmann
Sebastian Worm

Stand: 30.09.2024

Unternehmen

Die Servicegesellschaft WOHNEN UND PFLEGEN MAGDEBURG GmbH (Servicegesellschaft) wurde am 13. November 2007 als Tochterunternehmen der städtischen Eigengesellschaft WOHNEN UND PFLEGEN MAGDEBURG gemeinnützige GmbH (WuP) gegründet. Der operative Geschäftsbetrieb wurde im Juli 2008 aufgenommen.

Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von Dienstleistungen in den Bereichen Speisenversorgung, Gebäudereinigung und Facility Management vorwiegend für das Mutterunternehmen. Die Servicegesellschaft ist aufgrund einer Rahmenvereinbarung langfristig zur Leistungserbringung gegenüber der Muttergesellschaft berechtigt. In geringem Umfang erbringt sie ihre Dienstleistungen auch gegenüber Dritten.

Das operative Management der Gesellschaft wird durch die ortsansässige mittelständische Weidemann-Gruppe als Managementgesellschaft auf der Basis eines entgeltlichen Managementvertrages in Abstimmung mit dem Geschäftsführer wahrgenommen.

Es besteht eine umsatzsteuerliche Organschaft zum Mutterunternehmen.

Im Geschäftsjahr 2023 waren durchschnittlich 165 Mitarbeiter*innen im Unternehmen beschäftigt. Die Struktur des Personalbestandes stellt sich nach § 267 (5) HGB am 31.12.2023 wie folgt dar (Vollzeitkräfte):

Speisen- und Getränkeversorgung	67
Gebäudereinigung	39
Verwaltung	3
Betreuungskräfte nach § 87b SGB XI	56

Die Servicegesellschaft hält zum 31.12.2023 keine Anteile an verbundenen Unternehmen und es bestehen auch keine Beteiligungen.

Geschäftsverlauf 2023

Die Umsatzerlöse haben sich im Geschäftsjahr 2023 gegenüber dem Vorjahr um 10 % auf 7.047 Tsd. EUR erhöht. Davon entfallen 67 Tsd. EUR auf fremde Dritte. Der überwiegende Teil der Umsatzerlöse betrifft mit 6.980 Tsd. EUR verbundene Unternehmen. Der Umsatzzuwachs ist im Wesentlichen auf Preisanpassungen gegenüber den Kunden zurückzuführen. Die Umsatzerlöse entfallen mit 3.836 Tsd. EUR auf Cateringleistungen, mit 1.126 Tsd. EUR auf Reinigungsleistungen, mit 2.024 Tsd. EUR auf Leistungen nach § 43b SGB XI sowie mit 61 Tsd. EUR auf sonstige Leistungen.

Die Personalaufwendungen betragen im Geschäftsjahr 4.771 Tsd. EUR (Vorjahr: 4.342 Tsd. EUR). Die Materialaufwendungen und die sonstigen Aufwendungen liegen in Summe bei 2.337 Tsd. EUR und sind damit gegenüber dem Vorjahr um 219 Tsd. EUR angestiegen.

Per Saldo ergibt sich ein Jahresüberschuss in Höhe von 1,4 Tsd. EUR und damit ein im Vergleich zum Vorjahr um 7,2 Tsd. EUR niedrigeres Jahresergebnis.

Die Finanzlage der Gesellschaft war durchgehend stabil. Die Gesellschaft war jederzeit in der Lage, ihre Verbindlichkeiten termingerecht zu begleichen.

Hinsichtlich der Vergütung des Geschäftsführers wird von der Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht.

Jahresabschluss 2023 und Auswirkungen auf den städtischen Haushalt

Der Jahresabschluss und der Lagebericht der Gesellschaft zum 31. Dezember 2023 wurden von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft WTR Huskamp Bredel Partnerschaft mbB, Hannover geprüft. Die Prüfung umfasste neben der gemäß §§ 316 ff. HGB durchzuführenden Abschlussprüfung die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung gemäß § 53 HGrG. Im Ergebnis wurde ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt.

Der Prüfbericht zum Jahresabschluss 2023 wurde vom Beirat der Gesellschaft und vom Aufsichtsrat der Muttergesellschaft zustimmend zur Kenntnis genommen und der Gesellschafterversammlung empfohlen, den Jahresabschluss zum 31.12.2023 mit einer Bilanzsumme in Höhe von 521.534,17 EUR und einem Jahresüberschuss in Höhe von 1.434,96 EUR festzustellen, den nach einer Ausschüttung in Höhe von 23.218,01 EUR verbleibenden Bilanzgewinn in Höhe von 92.880,34 EUR auf neue Rechnung vorzutragen sowie den Beirat und die Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2023 zu entlasten. Zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2024 soll die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft WTR Huskamp Bredel Partnerschaft mbB bestellt werden. Die entsprechende Beschlussfassung durch die Gesellschafterversammlung erfolgte am 17.06.2024.

Es gibt keine direkten Auswirkungen auf den Haushalt der Landeshauptstadt Magdeburg.

Kurz- und mittelfristige Unternehmensziele

Im Fokus der Gesellschaft steht das Ziel, die Qualität in den Leistungsbereichen Speisenversorgung und Gebäudereinigung zu erhöhen und in diesen Bereichen eine verbesserte Wirtschaftlichkeit zu erlangen.

Verbunden mit der geplanten Neuausrichtung des Mutterunternehmens nach dem strategischen Unternehmensentwicklungskonzept „WuP 2030“, sieht die Servicegesellschaft u. a. in der Erweiterung der Geschäftsfelder des Mutterunternehmens auch für sich Chancen zum Wachstum und der Versorgung weiterer Einrichtungen.

Insgesamt rechnet die Gesellschaft mit einer stabilen wirtschaftlichen Entwicklung.

Risiken der künftigen Entwicklung

Infolge der Abhängigkeit der Servicegesellschaft von der Muttergesellschaft bestehen in einer kontinuierlich hohen Auslastung der Pflegeeinrichtungen der WuP auch Risiken für die Servicegesellschaft. Aufgrund der Eintrittswahrscheinlichkeit stellt dies ein überschaubares Risiko für die Gesellschaft dar.

Der allgemeine Fachkräftemangel stellt auch für die Servicegesellschaft eine große Herausforderung dar. Die Gesellschaft muss immer ausreichend Personal vorhalten, um die Erbringung der vertraglich geschuldeten Dienstleistungen sicherstellen zu können. Daneben bestehen Risiken in etwaigen Erhöhungen der tariflichen Vergütungsstrukturen, die nicht bzw. nicht vollständig an die Kunden weitergegeben werden können.

Weitere Risiken bestehen aufgrund gestiegener Energiekosten und den allgemeinen Preissteigerungen als Folge politischer Spannungsfelder.

Unternehmensdaten der Servicegesellschaft WOHNEN UND PFLEGEN MAGDEBURG GmbH

Bilanz [in Tsd. EUR]	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2023
Anlagevermögen	36,2	32,6	33,4
Immaterielle Vermögensgegenstände	0,0	0,0	0,0
Sachanlagen	36,2	32,6	33,4
Finanzanlagen	0,0	0,0	0,0
Umlaufvermögen	595,2	627,1	488,1
Vorräte	52,8	59,6	64,2
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2,0	0,6	0,2
übrige Forderungen	240,4	223,2	254,5
sonstige Vermögensgegenstände	79,1	83,0	156,3
Liquide Mittel	220,9	260,7	12,9
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	0,0	0,0	0,0
Aktiva	631,4	659,7	521,5
Eigenkapital	159,7	139,7	117,9
Gezeichnetes Kapital	25,0	25,0	25,0
Rücklagen	0,0	0,0	0,0
Gewinn-/Verlustvortrag	87,4	134,7	114,7
Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)	80,9	8,6	1,4
abzuführender Gewinn	-33,6	-28,6	-23,2
Empfangene Ertragszuschüsse / Sonderposten	0,0	0,0	0,0
Fremdkapital	471,7	520,0	403,6
Rückstellungen	84,5	51,4	63,7
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,0	0,0	31,9
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	263,4	322,9	185,1
übrige Verbindlichkeiten	123,8	145,7	122,9
Passiver Rechnungsabgrenzungsposten	0,0	0,0	0,0
Passiva	631,4	659,7	521,5

Gewinn- und Verlustrechnung [in Tsd. EUR]	2021	2022	2023
Umsatzerlöse	5.899,9	6.393,3	7.047,0
Bestandsveränderungen	0,0	0,0	0,0
Erträge aus aktivierten Eigenleistungen	0,0	0,0	0,0
Sonstige betriebliche Erträge	123,0	92,8	75,6
Gesamtleistung	6.022,9	6.486,1	7.122,6
Materialaufwand	-1.355,0	-1.529,7	-1.702,6
Personalaufwand	-4.000,7	-4.342,1	-4.770,7
Abschreibungen	-12,7	-13,0	-10,9
sonstige betriebliche Aufwendungen	-535,4	-588,4	-634,3
sonstige Steuern	0,0	0,0	-1,8
Betriebsergebnis	119,1	12,9	2,3
Finanzergebnis	-0,5	0,0	-0,3
Ertragssteuern	-37,7	-4,3	-0,6
Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)	80,9	8,6	1,4

Finanzwirtschaftliche Kennzahlen	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2023
Eigenkapitalquote [%] (mit 50 % Sonderposten)	25,3	21,2	22,6
Eigenkapitalrentabilität [%]	50,7	6,2	1,2
Fremdkapitalquote [%] (mit 50 % Sonderposten)	74,7	78,8	77,4
Anlagenintensität [%]	5,7	4,9	6,4
Investitionsquote [%]	59,4	29,1	35,0
Umsatzrentabilität [%]	1,4	0,1	0,0
Gesamtleistung je Beschäftigten [Tsd. EUR]	38,1	41,3	43,2

Finanzlage [in Tsd. EUR]	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2023
Cashflow aus lfd. Geschäftstätigkeit	223,6	49,3	-235,8
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-21,5	-9,5	-11,7
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-0,5	0,0	-0,3
Veränderung Finanzmittelfonds	201,6	39,8	-247,8
Finanzmittelfonds (01.01.)	19,3	220,9	260,7
Finanzmittelfonds (31.12.)	220,9	260,7	12,9

Unternehmenskennziffern	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2023
Umsatzerlöse gegenüber Dritten [Tsd. EUR]	59,5	55,1	67,0
durchschn. Anzahl der Beschäftigten	158	157	165
Zugänge Anlagevermögen [Tsd. EUR]	21,5	9,5	11,7

Unterabschnitt 3.6

Wohnungswirtschaft

WOHNUNGSBAUGESELLSCHAFT MAGDEBURG MBH



Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Geschäftsadresse:

Breiter Weg 1, 39104 Magdeburg
Tel. 0391/610-3201, Fax 0391/610-3209
E-Mail: peter.lackner@wobau-magdeburg.de
Internet: www.wobau-magdeburg.de

Gründung/Handelsregister:

1992, HR B103304 beim Amtsgericht Stendal

Stammkapital: 130.887.600,00 EUR

Unternehmensgegenstand:

Gegenstand des Unternehmens sind die Vermietung und Verpachtung, Verwaltung, Unterhaltung, Instandsetzung, Sanierung, Modernisierung und der Neubau von Wohnungen und sonstigen Baulichkeiten aller Art, insbesondere solcher, die im Eigentum der Gesellschaft oder der Landeshauptstadt Magdeburg stehen sowie Erwerb und Veräußerung von Grundstücken und grundstücksgleichen Rechten zum Zwecke der Sicherung einer sozial verantwortbaren Wohnungsversorgung der Bevölkerung der Stadt Magdeburg. Die Gesellschaft kann im Einklang mit § 128 KVG LSA darüber hinaus alle Geschäfte betreiben, die dem Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar zu dienen geeignet sind. Sie kann Tochterunternehmen zur Erfüllung des Gesellschaftszwecks gründen und sich an gleichartigen oder ähnlichen Unternehmen beteiligen und Kooperationen eingehen. Die Gründung von Tochtergesellschaften oder die Beteiligung an weiteren Gesellschaften kann jedoch nur mit Zustimmung der Gesellschafterversammlung und aufgrund eines Stadtratsbeschlusses erfolgen.

Gesellschafterin:

Landeshauptstadt Magdeburg 100 %

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung:

Peter Lackner

Gesellschafterversammlung:

Sandra-Yvonne Stieger
(Landeshauptstadt Magdeburg)
Tobias Hartmann (Stadtrat)
Lucas Kemmesies (Stadtrat)
Christian Mertens (Stadtrat)
Stefanie Middendorf (Stadträtin)

Aufsichtsrat:

Jörg Rehbaum
(Landeshauptstadt Magdeburg)
Dr. Falko Grube (Stadtrat)
Hagen Kohl (Stadtrat)
Ronny Kumpf (Stadtrat)
Madeleine Linke (Stadträtin)
Oliver Müller (Stadtrat)
Timo Schulze (Stadtrat)
Wigbert Schwenke (Stadtrat)
Thomas Franzelius (Belegschaft)
Stefanie Döring (Belegschaft)
Prof. Dr. Joachim Baltes (Staatsrat a. D.)
Jens Eckhardt (Sparkasse Magdeburg)

Stand: 30.09.2024

Unternehmen

Die stadteigene Wohnungsbaugesellschaft Magdeburg mbH (WOBAU) ist das größte Wohnungsbaunternehmen in der Landeshauptstadt und in ganz Sachsen-Anhalt. Mit der Bewirtschaftung von knapp 19.000 Wohnungen übernimmt die Gesellschaft einen wesentlichen Anteil an der kommunalen Daseinsfürsorge für die Menschen in Magdeburg. Unter Beachtung wirtschaftlicher, sozialer und ökologischer Prämissen verfolgt das Unternehmen eine stringente und nachfragegerechte Investitionspolitik zur Wertsteigerung und Optimierung des Bestandsportfolios. Mit der fortlaufenden Umsetzung von Modernisierungs- und Instandhaltungsprojekten sowie gezielten Neubauvorhaben prägt sie entscheidend das Stadtbild der Landeshauptstadt Magdeburg. Durch ein regionales Engagement leistet die Gesellschaft zusätzlich einen Beitrag für die Landeshauptstadt und ihre Menschen. Die WOBAU unterhält neben dem Hauptsitz im Zentrum der Landeshauptstadt Magdeburg drei weitere Geschäftsstellen, drei Servicebüros, eine Wohnungsbörse und das Gewerbemanagement.

Die geschäftliche Grundlage der Gesellschaft bildet einen Immobilienbestand von 18.736 Wohnungen, 516 Gewerbeeinheiten sowie 4.747 Garagen, Einstellplätze und Gärten (Stichtag 31.12.2023). Für Dritte verwaltete die WOBAU 25 Wohnungen und 65 Stellplätze sowie 19 Reihenhäuser. Seit 2020 erfolgte die Geschäftsbesorgung für die Gesellschaft für Wirtschaftsservice Magdeburg mbH (GWM), welche das Gewerbezentrum „Berliner Chaussee“ bewirtschaftete. Mit Eintragung in das Handelsregister am 13.07.2023 erfolgte rückwirkend zum 01.01.2023 die Verschmelzung der GWM auf die WOBAU. Alleinige Gesellschafterin der GWM war auch hier die Landeshauptstadt Magdeburg. Damit ging das gesamte Vermögen/Kapital der GWM, einschließlich Gewerbezentrum „Berliner Chaussee“, welches eine vermietete Fläche von rd. 9.400 m² umfasst, auf die WOBAU über. Des Weiteren erfolgte im Zuge der Verschmelzung auch die Übernahme einer Beteiligung in Höhe von 75 % an der KGE Kommunalgrund Grundstücks- und Erschließungsgesellschaft mbH durch die WOBAU.

Zum 31.12.2023 beschäftigte die Gesellschaft insgesamt 219 Mitarbeitende und 12 Auszubildende (Azubis). In Vollzeiteneinheiten beträgt die Anzahl der Mitarbeitenden 211,54 (ohne Azubis). Die Aufteilung der Gesamtanzahl der Mitarbeitenden auf die einzelnen Geschäftsbereiche der Gesellschaft stellt sich wie folgt dar:

Finanzen und Betriebswirtschaft: 29

Immobilienmanagement: 164

Recht- und Revision: 10

Personal- und Sozialwesen: 3

Betriebsrat: 2

Geschäftsführung, Stäbe: 11

Im Rahmen der Erarbeitung des Beteiligungsberichtes wurde geprüft, ob die Beteiligung noch einen öffentlichen Zweck und damit die Grundvoraussetzung einer wirtschaftlichen Betätigung der Gemeinde gemäß § 128 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 KVG LSA erfüllt. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks gemäß § 128 KVG LSA besteht in der Sicherung einer sozial verantwortbaren Versorgung der Bevölkerung der Stadt Magdeburg mit Wohnraum. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ist somit weiterhin gewährleistet.

Geschäftsverlauf 2023

Im Jahr 2023 stand die WOBAU vor zahlreichen Herausforderungen. Rasant steigende Zinsen und Energiekosten, hohe Baupreise sowie steigende Löhne und Gehälter nahmen Einfluss auf die Geschäftstätigkeit. Das bedeutendste Ereignis aus der Bestandsperspektive für die Gesellschaft war die v. g. Verschmelzung mit der GWM.

Im Jahr 2023 konnte eine positive Entwicklung der Sollmiete sowie der Erlösschmälerungen infolge Leerstands erzielt werden. Am Jahresende 2023 standen 1.445 Wohnungen (Vorjahr: 1.607) und 33 Gewerbeeinheiten (Vorjahr: 38) leer. Es erfolgten 2.151 Neuvermietungen und 1.915 Wohnungskündigungen.

Die Investitionstätigkeit wurde weiterhin von Kapazitätsengpässen, gestiegenen Preisen am Markt sowie fehlenden oder verzögerten Baugenehmigungen beeinflusst. Geplante Bauinvestitionen verzögerten sich im Maßnahmenbeginn bzw. der Fertigstellung, sodass ein Überhang in Höhe von rd. 14,0 Mio. EUR in den Bauplan 2024 eingestellt wurde. Insgesamt wurden 39,3 Mio. EUR in die Bestandserhaltung und -verbesserung sowie in die Bestandserweiterung durch Neubau investiert. Begonnene Neubauten, acht energieautarke Reihenhäuser im Marderweg und das Sportzentrum am Stadion, wurden abgeschlossen. Die Reihenhäuser und das Sportzentrum, welches als Leistungszentrum durch den Olympiastützpunkt Sachsen-Anhalt sowie als Geschäftsstelle für den Handballverband Sachsen-Anhalt und die Handball GmbH genutzt wird, sind voll vermietet. Weiterhin erfolgten Komplexsanierungen im Hermelinweg 5, 7 im Quartier „Hopfengarten“. In der „Beimssiedlung“ wurden diese in der Calvörder Straße fortgeführt und in der „Curiesiedlung“ in der Curiestraße 56 – 56 c begonnen. Im Quartier „Altstadt“ konnte die Komplexsanierung des Plattenbaus in der Beethovenstraße 9 – 11/Walther-Rathenau-Straße 40 beendet und der Vermietung zugeführt werden. Die WOBAU hat an insgesamt neun Objekten energetische Sanierungsmaßnahmen zur CO₂-Reduzierung umgesetzt.

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens ist stabil. Die Gesellschaft kam zu jeder Zeit ihren Zahlungsverpflichtungen nach.

Hinsichtlich der Vergütung des Geschäftsführers wird von der Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht. Die Gesamtbezüge gemäß § 285 Nr. 9 Buchstabe a HGB betrugen für das Geschäftsjahr 2023 für den Aufsichtsrat 9,1 Tsd. EUR.

Jahresabschluss 2023 und Auswirkungen auf den städtischen Haushalt

Der Jahresabschluss und Lagebericht zum 31.12.2023 der Gesellschaft wurden von der Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und erhielten einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk. Die Prüfung umfasste neben der gemäß §§ 316 ff. HGB durchzuführenden Abschlussprüfung die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung gemäß § 53 HGrG sowie die Prüfung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG.

Der Jahresabschluss 2023 wurde vom Aufsichtsrat der Gesellschaft am 30.04.2024 zustimmend zur Kenntnis genommen und der Gesellschafterversammlung zur Feststellung empfohlen. Die Gesellschafterversammlung hat am 17.06.2024 den Jahresabschluss festgestellt. Vom Jahresüberschuss in Höhe von 8.975.933,95 EUR wird ein Betrag in Höhe von 3.500.000,00 EUR an die Gesellschafterin ausgeschüttet und der verbleibende Betrag in Höhe von 5.475.933,95 EUR zuzüglich des bestehenden Gewinnvortrages in Höhe von 15.978.034,77 EUR auf neue Rechnung vorgetragen. Dem Geschäftsführer sowie dem Aufsichtsrat wurde für das Geschäftsjahr 2023 Entlastung erteilt. Zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2024 wurde die Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft bestellt.

Die Gesellschaft erhält keine Betriebskosten- bzw. Investitionszuschüsse. Der Ausschüttungsbetrag aus dem Jahresabschluss 2023 in Höhe von 3,5 Mio. EUR wird der Landeshauptstadt Magdeburg im September 2024 zufließen.

Einhaltung des Public Corporate Governance Kodex

Gemäß dem Public Corporate Governance Kodex (II, Pkt. 5 – Bericht zum Kodex) wurde von der Geschäftsführung und dem Aufsichtsrat der Wohnungsbaugesellschaft Magdeburg mbH folgende gemeinsame Erklärung mit Datum vom 02.07.2024 für die Geschäftsjahre 2023/2024 abgegeben:

- „1. Die Wohnungsbaugesellschaft Magdeburg mbH hat im Geschäftsjahr 2023 den Empfehlungen des Public Corporate Governance Kodex entsprochen.
2. Die Wohnungsbaugesellschaft Magdeburg mbH wird den Empfehlungen des Public Corporate Governance Kodex auch im Geschäftsjahr 2024 entsprechen.“

Kurz- und mittelfristige Unternehmensziele

Der Fokus der WOBAU richtet sich weiterhin auf eine wertsteigernde und nachhaltige Bewirtschaftung und Sanierung des Bestandsportfolios. Gemäß bestätigten Wirtschaftsplan 2024 wird sie ihre Investitions- und Sanierungsstrategie fortsetzen und somit weiterhin einen entscheidenden Beitrag für eine zukunftsfähige Entwicklung Magdeburgs und deren Bewohnern*innen leisten. Insgesamt sind im Jahr 2024 Ausgaben für Investitions-, Instandhaltungs- und Instandsetzungsmaßnahmen in Höhe von rd. 55,6 Mio. EUR geplant. Zur Erreichung der Klimaneutralität plant die WOBAU bis zum Geschäftsjahr 2030 weitere Gebäude energetisch zu sanieren und sofern möglich an die Fernwärme anzuschließen. Ab dem Geschäftsjahr 2024 wurden in die Planung neun Objekte für eine energetische Sanierung aufgenommen und elf weitere ab dem Jahr 2025. Für das Geschäftsjahr 2024 werden Umsatzerlöse in Höhe von 112,5 Mio. EUR und ein Jahresüberschuss von rd. 0,8 Mio. EUR erwartet.

Wesentliche Beeinträchtigungen der künftigen Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der WOBAU sind aus heutiger Sicht nicht erkennbar.

Risiken der künftigen Entwicklung

Preissteigerungen nehmen direkten Einfluss auf das bestehende Vermietungsgeschäft der WOBAU. Ein anhaltend hohes Preisniveau im Baugewerbe führt neben einer stetig anwachsenden Anzahl an Bauanforderungen dazu, dass marktkonforme Mieten immer schwieriger darzustellen sind. Durch Verschiebung/Wegfall einzelner Projekte wird Budgetüberschreitungen entgegengewirkt. In Konsequenz der Gegensteuerungsmaßnahmen besteht ein Risiko in Bezug auf die Vergrößerung der bestehenden und zukünftig zu erwartenden Instandhaltungs-/Instandsetzungserfordernisse. Auch die für die Erreichung der Klimaziele notwendigen Investitionen werden die Gesellschaft vor neue Herausforderungen stellen. Erhöhungen des Zinsniveaus führen zu deutlich höheren Finanzierungskosten bei laufenden Projekten und beeinträchtigen ebenfalls die Rentabilität der Baumaßnahmen. Entscheidungen der Bundesregierung, insbesondere zu energetischen Sachverhalten und dem Ziel der Erreichung der CO₂-Neutralität, können mittel- bis langfristig starken Einfluss auf die Geschäftsentwicklung der Gesellschaft nehmen. Vor allem eine kurzfristige Veränderung der Förderung zum Nachteil der Wohnungswirtschaft erschwert die wirtschaftliche Umsetzung der Maßnahmen sowie den angestrebten nachhaltigen und bezahlbaren Klimawandel. Ab dem Jahr 2026 soll der CO₂-Preis in einem nationalen Emissionshandelssystem ermittelt werden. Die finanziellen Auswirkungen des Versteigerungsverfahrens gilt es zukünftig permanent zu überwachen und zu bewerten. Ein entsprechendes Risiko besteht aktuell nicht. Die Bestände der WOBAU sind zu einem hohen Anteil an das Fernwärmenetz angeschlossen. Fernwärmeerzeugungsanlagen sind aktuell ausgenommen von der CO₂-Abgabe.

Sämtliche Geschäftsbereiche der WOBAU werden durch Informationstechnologien unterstützt. Ein Ausfall der IT-Systeme würde zu erheblichen Störungen des Geschäftsbetriebs und wirtschaftlichen Schäden führen. Ferner sind sensible Daten, darunter persönliche Informationen von Mieter*innen, durch unberechtigte Zugriffe potenziell gefährdet. Somit besteht grundsätzlich eine Bedrohung durch Cyber-Kriminalität. Durch entsprechende Schutzmaßnahmen und implementierte Sicherungsprozesse wird dem Risiko entgegengewirkt. Zusätzlich wird in die Verbesserung der Hardware-Infrastruktur und der IT-Sicherungsprozesse investiert.

Risiken aus der Personalentwicklung sind aktuell nicht erkennbar. Personalbedingte Ausfälle/Abgänge werden vorrangig durch Ausbildung und Weiterbildung von Mitarbeitenden kompensiert bzw. zeitnah externes Fachpersonal angeworben.

Nach heutigem Kenntnisstand bestehen keine den Bestand der Gesellschaft gefährdende oder sonstige Risiken mit wesentlichem Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

Unternehmensdaten der Wohnungsbaugesellschaft Magdeburg mbH

Bilanz [in Tsd. EUR]	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2023
Anlagevermögen	777.613,0	786.705,3	786.307,4
Immaterielle Vermögensgegenstände	112,4	213,5	433,2
Sachanlagen	777.500,6	786.491,8	785.774,2
Finanzanlagen	0,0	0,0	100,0
Umlaufvermögen	42.719,4	54.149,4	58.849,4
Vorräte	27.994,3	28.418,8	33.418,5
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0,0	0,0	0,0
übrige Forderungen	717,5	983,7	841,3
sonstige Vermögensgegenstände	753,3	3.063,5	6.398,3
Liquide Mittel	13.254,3	21.683,4	18.191,3
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	259,2	286,1	286,5
Aktiva	820.591,6	841.140,8	845.443,3
Eigenkapital	288.620,3	288.811,9	296.743,0
Gezeichnetes Kapital	130.887,6	130.887,6	130.887,6
Rücklagen	138.946,3	138.946,3	140.901,5
Gewinn-/Verlustvortrag	9.307,8	14.786,4	15.978,0
Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)	9.478,6	4.191,6	8.975,9
Empfangene Ertragszuschüsse / Sonderposten	16.105,0	15.530,0	15.695,3
Fremdkapital	515.866,3	536.798,9	533.005,0
Rückstellungen	9.778,6	10.085,7	4.589,4
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	431.471,0	449.769,4	438.556,3
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0,0	0,0	5.565,1
übrige Verbindlichkeiten	71.711,4	74.118,2	72.761,7
Passiver Rechnungsabgrenzungsposten	2.905,3	2.825,6	11.532,5
Passiva	820.591,6	841.140,8	845.443,3

Gewinn- und Verlustrechnung [in Tsd. EUR]	2021	2022	2.023,0
Umsatzerlöse	103.238,2	105.733,1	109.085,5
Bestandsveränderungen	1.504,8	424,6	4.842,1
Erträge aus aktivierten Eigenleistungen	279,1	181,7	154,7
Sonstige betriebliche Erträge	15.338,6	9.294,8	10.539,8
Gesamtleistung	120.360,7	115.634,2	124.622,1
Materialaufwand	-51.478,7	-57.566,2	-62.926,2
Personalaufwand	-14.709,8	-14.666,6	-15.326,4
Abschreibungen	-19.700,9	-20.372,8	-20.696,0
sonstige betriebliche Aufwendungen	-6.991,0	-7.645,8	-7.925,7
sonstige Steuern	-22,4	-20,9	-43,0
Betriebsergebnis	27.457,9	15.361,9	17.704,8
Finanzergebnis	-12.140,7	-10.364,5	-9.424,1
Ertragssteuern	-5.838,6	-805,8	695,2
Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)	9.478,6	4.191,6	8.975,9

Finanzwirtschaftliche Kennzahlen	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2023
Eigenkapitalquote [%] (mit 50 % Sonderposten)	36,2	35,3	36,0
Eigenkapitalrentabilität [%]	3,3	1,5	3,0
Fremdkapitalquote [%] (mit 50 % Sonderposten)	63,8	64,7	64,0
Anlagenintensität [%]	94,8	93,5	93,0
Investitionsquote [%]	3,6	3,5	3,4
Umsatzrentabilität [%]	9,2	4,0	8,2
Gesamtleistung je Beschäftigten [Tsd. EUR]	547,1	532,9	571,7

Finanzlage [in Tsd. EUR]	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2023
Cashflow aus lfd. Geschäftstätigkeit	35.471	30.174	26.607
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-24.496	-25.365	-14.135
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-18.337	3.619	-16.933
Veränderung Finanzmittelfonds	-7.361,8	8.429,1	-4.461,1
Finanzmittelfonds (01.01.)	20616,10	13.254,3	21.683,4
Flüssige Mittel durch Verschmelzung GMW 31.12.2022			969,0
Finanzmittelfonds (31.12.)	13.254,3	21.683,4	18.191,3

Unternehmenskennziffern	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2023
Anzahl Wohnungen	18.845	18.793	18.736
Anzahl Gewerbeeinheiten	463	474	516
durchschn. Sollmiete Wohnungen [EUR/m ² /Monat]	5,35	5,39	5,45
durchschn. Sollmiete Gewerbe [EUR/m ² /Monat]	7,73	7,84	7,85
durchschn. Anzahl der Beschäftigten (ohne Azubi)	220	217	218
Zugänge Anlagevermögen (per 31.12.2023 inkl. Verschmelzung GWM) [Tsd. EUR]	27.703,3	27.416,0	26.987,1



Erstellt durch die
Landeshauptstadt Magdeburg
Die Oberbürgermeisterin
Bereich der Oberbürgermeisterin/Beteiligungsmanagement
Dezernat Finanzen und Vermögen/Fachbereich Finanzservice

